

Strukturierter Qualitätsbericht



**Berichtsjahr
2016**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Einleitung	4
Vorwort	5
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	11
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	12
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	13
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	15
A-10 Gesamtfallzahlen	15
A-11 Personal des Krankenhauses	15
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	32
A-13 Besondere apparative Ausstattung	41
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	43
B-1 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin	43
B-2 Klinik für Augenheilkunde	52
B-3 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	62
B-4 Klinik für Kinderchirurgie	74
B-5 Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie	81
B-6 Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	89
B-7 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Allgemeine Geburtshilfe	108
B-8 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Allgemeine Gynäkologie	117
B-9 Klinik für Geriatrie	130
B-10 Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	138
B-11 Klinik für Hautkrankheiten	149
B-12 Klinik für Innere Medizin I - Kardiologie, Angiologie, Pneumologie/ Allergologie, Internistische Intensivmedizin, Intermediate care	161
B-13 Klinik für Innere Medizin II - Hämatologie und Internistische Onkologie	176
B-14 Klinik für Innere Medizin II - Palliativmedizin	187
B-15 Klinik für Innere Medizin III - Endokrinologie/ Stoffwechselerkrankungen - Nephrologie - Rheumatologie/ Osteologie	194
B-16 Klinik für Innere Medizin IV - Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie	205
B-17 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Allgemeine Pädiatrie, Pädiatrische Onkologie und Hämatologie	216
B-18 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neonatologie und Intensivmedizin	228
B-19 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neuropädiatrie	238
B-20 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	248
B-21 Klinik für Neurochirurgie	258
B-22 Klinik für Neurologie	268
B-23 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	280
B-24 Klinik für Nuklearmedizin	295

B-25	Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	301
B-26	Klinik für Urologie	309
B-27	Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie	320
B-28	ZZMK, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde	339
B-29	ZZMK, Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde	345
B-30	ZZMK, Poliklinik für Kieferorthopädie	350
B-31	ZZMK, Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie	355
B-32	Klinikumsapotheke	361
B-33	Zentrum für Notfallmedizin	365
B-34	Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	375
B-35	Institut für Humangenetik	386
B-36	Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik	389
B-37	Institut für Medizinische Mikrobiologie	393
B-38	Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie	397
B-39	Institut für Pathologie	402
B-40	Institut für Physiotherapie	406
B-41	Institut für Rechtsmedizin	411
B-42	Institut für Transfusionsmedizin	417
C	Qualitätssicherung	423
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs.1 Satz 1 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)	423
C-1.1	Erbrachte Leistungsbereiche/ Dokumentationsrate	423
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	509
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	509
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	510
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	525
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	525
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	525

Einleitung

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts	
Funktion	Qualitätsmanagerin
Titel, Vorname, Name	Frau Jacqueline Pöschl
Telefon	03641/ 9-33228
Fax	03641/ 9-33307
E-Mail	Jacqueline.Poeschl@med.uni-jena.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts	
Funktion	Leitende Qualitätsmanagerin
Titel, Vorname, Name	Dr. Elke Hoffmann
Telefon	03641/ 9-34260
Fax	03641/ 9-33307
E-Mail	Elke.Hoffmann@med.uni-jena.de

Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses:

<http://www.uniklinikum-jena.de>

Link zu weiterführenden Informationen:

<https://www.uniklinikum-jena.de/spq/>

<http://www.uniklinikum-jena.de/Einrichtungen/Zentren.html>

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

mit dem vorliegenden strukturierten Qualitätsbericht für das Jahr 2016 erhalten Sie eine umfassende Übersicht über die Leistungsfähigkeit von Thüringens einzigem Universitätsklinikum.

Als Maximalversorger, der Patienten aus ganz Thüringen anzieht und sowohl intrasektorale Kooperationen mit anderen Krankenhäusern als sektorenübergreifende Kooperationen mit dem ambulanten Versorgungsbereich unterhält, bringen wir unsere Kompetenzen als universitäre Einrichtung zum Wohle des Patienten ein. Die dargestellten Leistungszahlen unserer Fachabteilungen im stationären, tagesklinischen und ambulanten Bereich informieren Sie umfassend über die medizinische Kompetenz in unseren 42 Fachabteilungen und Instituten.

Über die medizinischen und die pflegerischen Versorgungsschwerpunkte hinaus sind Informationen zur personellen Ausstattung der einzelnen Fachabteilungen enthalten. Nicht abgebildet sind die für ein Universitätsklinikum typischen Bereiche der Forschung und Lehre, da der Qualitätsbericht auf die Krankenversorgung ausgerichtet ist. Hierzu verweisen wir auf den Forschungsbericht sowie die Homepages des UKJ und der Medizinischen Fakultät. Durch Integration von Krankenversorgung, Forschung und Lehre leisten wir unseren Beitrag zu einer modernen, wissenschaftlich fundierten und effizienten im Dienste des Patienten stehenden Medizin.

Unser Qualitätsmanagement sieht sich über die gesetzlichen Forderungen des Sozialgesetzbuches V hinaus als Treiber einer verstärkten Kultur der Sicherheit der Behandlungs- und Arbeitsprozesse am UKJ. Die Zertifizierung des Klinikums als Ganzes nach DIN EN ISO 9001 und die Zertifizierung zahlreicher Fachzentren wie des Onkologischen Zentrums und des Perinatalzentrums sind Ausdruck unseres Engagements für die interdisziplinäre und interprofessionelle Verbesserung der Krankenversorgung. Einhergehend mit einer verstärkten Transparenz innerhalb des Klinikums durch interdisziplinäre Aufarbeitung besonderer Patientenverläufe, die zentrale Bearbeitung von Beschwerden und Aufarbeitung von kritischen Ereignissen (CIRS), steht das Universitätsklinikum Jena für vermehrte Transparenz nach außen u.a. seit 2015 als Mitglied bei den freiwilligen Qualitätsinitiativen IQM (Initiative Qualitätsmedizin) und beim Deutschen Qualitätsbündnis Sepsis. Die Veröffentlichung dieser, weit über das gesetzlich geforderte Maß hinausgehenden Ergebnisdaten - wie sie z.B. über den Thüringer Krankenhausspiegel erfolgt -, stellt ein deutliches Zeichen dieser Bestrebungen dar.

Der Bezug des zweiten Bauabschnittes im Jahr 2017 bedeutet die Inbetriebnahme eines der größten Krankenhausneubauten in Deutschland mit modernster Infrastruktur für eine Versorgung von Patienten jeder Altersstufe. Bis zum Jahr 2020 werden alle somatischen Kliniken am Standort Lobeda zusammengeführt. Durch die Konzentration aller Leistungserbringer an einem Ort schaffen wir beste Bedingungen für die uns als Universitätsklinikum eigene Aufgabe der Integration von medizinischer Versorgung, Forschung und Lehre und blicken optimistisch und gespannt in die Zukunft.

Jena, im November 2017

PD Dr. J. Maschmann
Medizinischer
Vorstand

Dr. B. Seidel-Kwem
Kaufmännischer
Vorstand

Prof. Dr. K. Benndorf
Wissenschaftlicher Vorstand
Dekan der Medizinischen Fakultät

A.-V. Boock
Direktorin Pflegedienst

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	Universitätsklinikum Jena
Hausanschrift	Bachstraße 18 07743 Jena
Telefon	03641/ 9-300
Fax	03641/ 9-33411
Postanschrift	Postfach 07740 07740 Jena
Institutionskennzeichen	261600736
Standortnummer	00
URL	http://www.uniklinikum-jena.de

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/ Ärztliche Leiterin	
Funktion	Medizinischer Vorstand
Titel, Vorname, Name	PD Dr. Jens Maschmann
Telefon	03641/ 9-33016
Fax	03641/ 9-33293
E-Mail	Medizinischer.Vorstand@med.uni-jena.de

Ärztlicher Leiter/ Ärztliche Leiterin	
Funktion	Wissenschaftlicher Vorstand und Dekan
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Klaus Benndorf
Telefon	03641/ 9-33017
Fax	03641/ 9-33013
E-Mail	dekanat@med.uni-jena.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/ Pflegedienstleiterin	
Funktion	Direktorin Pflege- und Funktionsdienst
Titel, Vorname, Name	Frau Arne-Veronika Boock
Telefon	03641/ 9-395150
Fax	03641/ 9-395152
E-Mail	Arne-Veronika.Boock@mmed.uni-jena.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/ Verwaltungsleiterin	
Funktion	Kaufm. Vorstand; Sprecherin Klinikumsvorstand
Titel, Vorname, Name	Dr. Brunhilde Seidel-Kwem
Telefon	03641/ 9-33195
Fax	03641/ 9-33411
E-Mail	Kaufmaennischer.Vorstand@med.uni-jena.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
Name	Universitätsklinikum Jena
Art	Öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhausart	
Krankenhausart	Universitätsklinikum

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrie	
Psychiatrisches Krankenhaus	Ja
Regionale Versorgungsverpflichtung	Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP02	Akupunktur	zentral über Institut für Physiotherapie und in der Geburtshilfe
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	zentrale Angebote über https://www.uniklinikum-jena.de/Patienten+ +Angehörige/Auf+einen+Blick/Hilfsangebote.html , ergänzt um Initiativen der Kliniken
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	wird zentral über das Institut für Physiotherapie; in der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie und Geriatrie angeboten
MP06	Basale Stimulation	auf Palliativstation und in der Geriatrie
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	zentral über den Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	zentral: Abt. Palliativmedizin mit ambulantem Palliativ-Team, Palliativstation und Palliativmedizinischem Dienst, enge Zusammenarbeit mit Förderverein Hospiz Jena e. V.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP11	Sporttherapie/ Bewegungstherapie	z.B. in Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klettern als Therapie in Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik; Klinik für Geriatrie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)	Klinik für Neurologie (neurologische Intensivstation); Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (Kinderneurologie, Neonatologie, Sozialpädiatrisches Zentrum); Klinik für Geriatrie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	z.B. Klinik für Innere Medizin III (Endokrinologie/ Stoffwechselerkrankungen), Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	z.B. Diabetesberatung in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (bei Schwangeren), in der KIM IV und in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
MP15	Entlassmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	Entlassungsmanagement nach Expertenstandard durch Pflegedienst und Sozialdienst; ab 01.10.2017 nach § 39 SGB V
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	z.B. in Klinik für Neurologie, Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinik für Geriatrie und Abteilung Palliativmedizin
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	z.B. Klinik für Innere Medizin II
MP18	Fußreflexzonenmassage	zentral über Institut für Physiotherapie
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	Geburtshilfe
MP20	Hippotherapie/ Therapeutisches Reiten/ Reittherapie	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik: in Kooperation mit der Elterninitiative für das seelisch erkrankte und verhaltensauffällige Kind Thüringen e.V.
MP21	Kinästhetik	auf Palliativstation, zentrale Kinästhetikausbildung wird von allen Fachabteilungen rege genutzt; besondere Aktivitäten in den Kliniken mit pädiatrischen Patienten (hier auch Infant-Handling); auf den Intensivstationen auch durch das Personal des Instituts für Physiotherapie; Kinderklinik
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	über Expertenstandard und Konsil Stomatherapie; Klinik für Geriatrie; Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie: im Rahmen der Enuresis-Behandlung
MP24	Manuelle Lymphdrainage	zentral über Institut für Physiotherapie und in Klinik für Geriatrie
MP25	Massage	zentral über Institut für Physiotherapie und in Klinik für Geriatrie
MP26	Medizinische Fußpflege	Anmeldung über Endokrinologische Sprechstunde der Klinik für Innere Medizin III in der Bachstraße

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP27	Musiktherapie	aktiv und regulativ in der Psychosomatik der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Trommeln, Boomwhacker); Abteilung Palliativmedizin; Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
MP28	Naturheilverfahren/ Homöopathie/ Phytotherapie	Naturheilkundliche Ambulanz der Klinik für Innere Medizin II
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik/ Manualtherapie	zentral über Institut für Physiotherapie und in Klinik für Geriatrie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Schulangebote in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	Lichtbad für Patienten mit depressiven Verstimmungen (wird auch in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie angewendet) z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie und in Klinik für Geriatrie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	zentral über Institut für Physiotherapie und in Klinik für Geriatrie
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	psychotherapeutische Betreuung aller Patienten bei Bedarf; Fokus auf langliegende u. transplantierte Patienten, auf psychoonkologische Betreuung u. Traumapatienten sowie psychokardiologische Betreuung (Gesprächs- u. Gruppentherapie)
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	zentral über Institut für Physiotherapie und in Klinik für Geriatrie
MP36	Säuglingspflegekurse	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Säuglingspflege, regelmäßige Seminare der Eltern- und Babysitterschule
MP37	Schmerztherapie/ -management	zentral über Schmerzambulanz der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin; zentral über Institut für Physiotherapie; auf allen Stationen nach Expertenstandard Schmerz und in Klinik für Geriatrie
MP38	Sehschule/ Orthoptik	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z.B. Anwendung der Expertenstandards Schmerz, Kontinenz, Sturz- und Dekubitusprophylaxe
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. auf Palliativstation (Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Yoga; Feldenkrais) auf Palliativstation
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/ oder Hebammen	z.B. Unterwassergeburten, spezielle Kursangebote in Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Geburtshilfe): Informationsabend für werdende Eltern, Information rund um die Geburt mit Besichtigung des Kreißsaals

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Stomatherapie, Wundmanagement, Schmerzmanagement, usw., Eltern- u. Babysitterschule; Hygieneschulung der Eltern; geriatricspezifisch geschultes Pflegepersonal; CED-Versorgungsassistenz; Kreislauftraining (spezifi. Aktivitätsaufbau) in Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie
MP43	Stillberatung	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Geburtshilfe) und Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (Neonatologie)
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	über Abteilung Phoniatrie und Pädaudiologie der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
MP45	Stomatherapie/ -beratung	zentral
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	zentral und in Klinik für Geriatrie
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	zentral über Institut für Physiotherapie und Pflegedienst z.B. bei Expertenstandard Schmerz und in Klinik für Geriatrie
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	über Expertenstandard auf den Stationen und zentral über pflegerischen Konsildienst; interdisziplinäres Wundkonsil; Aktivitäten im Thüringer Wundnetz
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP53	Aromapflege/ -therapie	Palliativstation, Geburtshilfe, Geriatrie, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
MP55	Audiometrie/ Hördiagnostik	
MP56	Belastungstraining/ -therapie/ Arbeiterprobung	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
MP57	Biofeedback-Therapie	Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
MP59	Gedächtnistraining/ Hirnleistungstraining/ Kognitives Training/ Konzentrationstraining	Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie; Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie; Klinik für Geriatrie
MP61	Redressionstherapie	Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
MP62	Snoezelen	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie; Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
MP63	Sozialdienst	Das Leistungsspektrum, v. a. sozialrechtliche Beratung, Organisation des Entlassungs- u. Überleitungsmanagements u. Information von Patienten zu poststationären Versorgungsmöglichkeiten u. gesetzl. Leistungsansprüchen wird für alle med. Fachbereiche durch hochqualifizierte Mitarbeiter gewährleistet.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	z.B. Gesundheitsuniversität: https://www.uniklinikum-jena.de/gesundheitsuni.html , Tage der offenen Tür, Beteiligung an der "Langen Nacht der Wissenschaften", Kinderfest der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Praktikumsplätze, Vorträge, Informationsveranstaltungen, Frühgeborenen-Sommerfest

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	z.B. Schreiambulanz, Tragetuchkurs, Babymassagekurs, Elterncafé, Erziehungsberatung und Reanimationskurse in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; Elternberatung und Trainings in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Klinik für Geriatrie (Spiegeltherapie, Schlucktherapie, FOTT)
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/ oder Kinder	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege/ Tagespflege	pflegerisches Entlassungsmanagement, Kooperation mit ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen, in enger Zusammenarbeit mit Sozialdienst
MP69	Eigenblutspende	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			auf Anfrage kostenpflichtig; die Unterbringung der Begleitpersonen von Kindern wird bei medizinischer Notwendigkeit von den Kassen getragen
NM14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	Kosten pro Tag: 3,90 €		Paketpreis inklusive Internet, Radio und Telefon (Gebührensysteem Siehe Link)
NM15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Kosten pro Tag: 3,90 €	https://www.uniklinikum-jena.de/MedWeb_media/Corporate+Design+Bilder/Sonstige+Bilder+und+Dateien/Flyer_Infotainment+final.pdf	Paketpreis inklusive Fernsehen, Radio und Telefon (Gebührensysteem Siehe Link)
NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 3,90 €	https://www.uniklinikum-jena.de/MedWeb_media/Corporate+Design+Bilder/Sonstige+Bilder+und+Dateien/Flyer_Infotainment+final.pdf	Paketpreis inklusive Internet, Fernsehen und Telefon (Gebührensysteem Siehe Link)

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 3,90 € Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,00 € Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: Tagesgrundgebühr 0,00 €	https://www.uniklinikum-jena.de/MedWeb_media/Corporate+Design+Bilder/Sonstige+Bilder+und+Dateien/Flyer_Infotainment+final.pdf	Paketpreis inklusive Internet, Radio und Fernsehen (Gebührensysteem Siehe Link)
NM19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer			Die Aufbewahrung von Wertgegenständen ist zentral geregelt. Teilweise stehen Wertfächer pro Bett oder Tresore zur Verfügung.
NM50	Kinderbetreuung			Zentral
NM42	Seelsorge			
NM68	Abschiedsraum			

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<https://www.uniklinikum-jena.de/Patienten+Angehörige/Auf+einen+Blick.html>

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	allgemeine Hinweisschilder, Wegweiser etc.
BF05	Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	an den innerstädtischen Klinikstandorten durch das Pflegepersonal und in Lobeda bei Bedarf durch "Patientenlotsen am Infopoint"
BF11	Besondere personelle Unterstützung	in Lobeda durch "Patientenlotsen am Infopoint"
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	bei Bedarf
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	z.B. „Radiologieführer“: https://www.uniklinikum-jena.de/MedWeb_media/Presse/2016/Bilder+Presse/Radiologieführer+in+Leichter+Sprache.pdf
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Beschilderung von Wegeführungen und Fluchtwegen, farbige Kennzeichnung von Gebäudeteilen, Toilettenbeschilderungen etc.
BF24	Diätetische Angebote	Auf der UKJ- Website ist der Verpflegungskatalog zu finden. Dort sind alle diätetischen Angebote hinterlegt: http://www.uniklinikum-jena.de/MedWeb_media/Downloads/GB_Betr_u_Beschaffg/Verpflegungsmanagement/Verpflegungsschema+aktuell.pdf

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar
BF25	Dolmetscherdienst	Es bestehen Verträge mit Dolmetscherdiensten, die bei Bedarf kurzfristig abgerufen werden können (ca. 50 Sprachen und Dialekte im Angebot).

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten		
Nr.		Kommentar
FL01	Dozenturen/ Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Die am UKJ beschäftigten 78 Universitätsprofessoren, ein Hochschuldozent und 120 Privatdozenten sichern die akademische Ausbildung an der Medizinischen Fakultät und unterrichten auch an anderen Fakultäten der Friedrich-Schiller-Universität Jena.
FL02	Dozenturen/ Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	Es gibt duale B. Sc.-Studiengänge Pflege und Geburtshilfe gemeinsam mit der Ernst-Abbe-Hochschule Jena. Zudem ist das UKJ Lehr – und Praxispartner in den Studiengängen Augenoptik und Health Care Management sowie in den Bereichen Sozialwesen, Betriebswirtschaft u. Medizintechnik.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/ Praktisches Jahr)	Zum 31.10.2016 waren 2.538 Studierende an der Medizinischen Fakultät immatrikuliert, darunter 14 im neuen MSc Medical Photonics. 237, 55 bzw. 27 schlossen ihr Studium Human-, Zahn- und Molekulare Medizin erfolgreich ab. Medizinstudenten im Praktischen Jahr profitieren vom Qualitätsprogramm PJPlus.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	2016 konnte das UKJ 26,9 Mio. € Drittmittel für Forschungsprojekte aufwenden. Neu starteten 2016 am UKJ drei vom Freistaat Thüringen geförderte Forschungsvorhaben, 32 DFG-Projekte, 23 vom Bund unterstützte Projekte, ein EU-Projekt und 18 Vorhaben, die von Stiftungen gefördert werden.
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/ II-Studien	An der Medizinischen Fakultät arbeitet die Ethikkommission der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Das Zentrum für klinische Studien des UKJ unterstützt als Dienstleister die klinische Forschung. 2016 nahm das UKJ die Teilnahme an ca. 24 multizentrischen Phase-I/ II-Studien auf.
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/ IV-Studien	Die Kliniken des UKJ betreiben zahlreiche Studienambulanzen. 2016 begann das Klinikum die Teilnahme an ca. 46 multizentrischen Phase-III/ VI-Studien.
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/ multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	2016 wurden am UKJ 11 klinische Studien nach AMG und 3 nach MPG geleitet, 3 selbst initiiert, und außerdem weitere interventionelle und nicht-interventionelle Studien s. https://www.uniklinik-freiburg.de/zks/studienregister/deutsches-register-klinischer-studien.html

Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten		
Nr.		Kommentar
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/ Lehrbücher	Die Forschungsergebnisse veröffentlichten die Wissenschaftler am Uniklinikum Jena 2016 in über 1.040 Artikeln in begutachteten internationalen Fachjournalen. Sie schrieben 56 Lehrbuchartikel und 21 Lehrbücher und arbeiten in vielen Herausgebergremien mit.
FL09	Doktorandenbetreuung	Am UKJ werden etwa 800 Doktoranden betreut. 2016 wurde 150 Mal der Titel Dr. med., 19 Dr. med. dent. und 41 Dr. rer. nat. vergeben. Nachwuchswissenschaftler können eine strukturierte Doktorandenausbildung, den Abschluss M.Sc. im Aufbaustudium und die individuelle Begleitung zum MD/ PhD erhalten.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Ausbildung in anderen Heilberufen		
Nr.		Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	<ul style="list-style-type: none"> – Jährliche Ausbildung am UKJ, Ausbildungszeit: 3 Jahre und – Ausbildungsintegrierendes duales Studium "Pflege": jährliche Ausbildung am UKJ in Kooperation mit der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, Studiendauer: 8 Semester
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	Ausbildung im 3-jährigen Zyklus, nächster Ausbildungsbeginn 2016, Ausbildungszeit: 3 Jahre
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/ Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Keine duale sondern schulische Ausbildung, UKJ unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)	Keine duale sondern schulische Ausbildung, UKJ unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	Keine duale sondern schulische Ausbildung, UKJ unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Keine duale sondern schulische Ausbildung, UKJ unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB09	Logopäde und Logopädin	Keine duale sondern schulische Ausbildung, UKJ unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme	Ausbildungsintegrierendes duales Studium, Ausbildung im 2-jährigen Zyklus am UKJ in Kooperation mit der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, Studiendauer: 8 Semester; nächster Ausbildungsbeginn: 2016
HB11	Podologe und Podologin	Keine duale sondern schulische Ausbildung, UKJ unterstützt bei Praxiseinsätzen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB12	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	Keine duale sondern schulische Ausbildung, UKJ unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB13	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	Keine duale sondern schulische Ausbildung, UKJ unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB14	Orthoptist und Orthoptistin	Keine duale sondern schulische Ausbildung, UKJ unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB15	Anästhesietechnischer Assistent und Anästhesietechnische Assistentin (ATA)	Keine duale sondern schulische Ausbildung, UKJ unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB16	Diätassistent und Diätassistentin	Keine duale sondern schulische Ausbildung, UKJ unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB17	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	Jährliche Ausbildung am UKJ, Ausbildungszeit: 1 Jahr
HB18	Notfallsanitäterinnen und –sanitäter (Ausbildungsdauer 3 Jahre)	keine duale sondern schulische Ausbildung, UKJ unterstützt bei Praxiseinsätzen

- zusätzlich Ausbildung zur/ m Medizinischen Fachangestellten - Jährliche Ausbildung am UKJ, Ausbildungszeit: 3 Jahre

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten	
Betten	1.396

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	52.989
Teilstationäre Fallzahl	8.647
Ambulante Fallzahl	463.361

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 741,83

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
-----------------	-------------------	-----------

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	629,41	
Ambulant	112,42	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	741,83	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärzte/ innen insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 363,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	309,93	
Ambulant	53,32	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	363,25	
Nicht Direkt	0	

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 1,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,5	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärzte/ innen ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 1,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,5	
Nicht Direkt	0	

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 1.130,74

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1.072,34	
Ambulant	58,40	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1.130,74	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 157,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	157,29	
Ambulant	0,46	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	157,75	
Nicht Direkt	0	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 101,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	93,70	
Ambulant	7,83	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	101,53	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 5,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,56	
Ambulant	0,02	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,58	
Nicht Direkt	0	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 14,79

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,43	
Ambulant	0,36	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,79	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 57,77

Kommentar: Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	57,02	
Ambulant	0,75	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	57,77	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 5,94

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,94	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,94	
Nicht Direkt	0	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 38,39

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	37,57	
Ambulant	0,82	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	38,39	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 9,04

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,63	
Ambulant	0,41	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,04	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0,17

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,17	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,17	
Nicht Direkt	0	

Entbindungspfleger und Hebammen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 26,83

Kommentar: Hebamme (Funktionsdienst) und Hebamme auf Station (Pflegedienst)

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	26,6	
Ambulant	0,23	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	26,83	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 25,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	23,96	
Ambulant	1,71	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	25,67	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 20,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	20,27	
Ambulant	0,23	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	20,5	
Nicht Direkt	0	

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 59,96

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	45,01	
Ambulant	14,95	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	59,96	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen(innen)

Anzahl Vollkräfte: 11,17

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,14	
Ambulant	2,03	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,92	
Nicht Direkt	1,25	

Psychologische Psychotherapeuten(innen)

Anzahl Vollkräfte: 0,62

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0,12	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,62	
Nicht Direkt	0	

Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung

Anzahl Vollkräfte: 6,39

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,24	
Ambulant	1,15	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,39	
Nicht Direkt	0	

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 15,23

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,76	
Ambulant	1,47	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,60	
Nicht Direkt	3,63	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 4,89

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,89	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,51	
Nicht Direkt	1,38	

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte: 9,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,29	
Ambulant	0,70	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,46	
Nicht Direkt	1,53	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal**SP04 - Diätassistent und Diätassistentin**

Anzahl Vollkräfte: 9,29

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8	
Ambulant	1,29	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,29	
Nicht Direkt	0	

SP05 - Ergotherapeut und Ergotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 26,51

Kommentar: Ergotherapeuten und Krankengymnasten

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	20,31	
Ambulant	6,20	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,88	
Nicht Direkt	3,63	

SP06 - Erzieher und Erzieherin

Anzahl Vollkräfte: 5,79

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,52	
Ambulant	2,27	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,79	
Nicht Direkt	0	

SP09 - Heilpädagoge und Heilpädagogin

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

SP14 - Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/ Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/ Phonetiker und Phonetikerin

Anzahl Vollkräfte: 3,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,28	
Ambulant	1,60	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,88	
Nicht Direkt	0	

SP15 - Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin

Anzahl Vollkräfte: 0,77

Kommentar: z.B. für Babymassage

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,65	
Ambulant	0,12	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,77	
Nicht Direkt	0	

SP16 - Musiktherapeut und Musiktherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 0,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,55	
Ambulant	0,1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,65	
Nicht Direkt	0	

SP19 - Orthoptist und Orthoptistin/ Augenoptiker und Augenoptikerin

Anzahl Vollkräfte: 1,49

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,94	
Ambulant	0,55	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,49	
Nicht Direkt	0	

SP21 - Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 47,84

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	37,97	
Ambulant	9,87	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	46,46	
Nicht Direkt	1,38	

SP22 - Podologe und Podologin (Fußpfleger und Fußpflegerin)

Anzahl Vollkräfte: 0,18

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,12	
Ambulant	0,06	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,18	
Nicht Direkt	0	

SP23 - Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

Anzahl Vollkräfte: 28,59

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	23,69	
Ambulant	4,90	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	27,34	
Nicht Direkt	1,25	

SP25 - Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

Anzahl Vollkräfte: 21,87

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	20,10	
Ambulant	1,77	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	20,34	
Nicht Direkt	1,53	

SP27 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie

Anzahl Vollkräfte: 1,77

Kommentar: Krankenschwester Stomatherapie

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,77	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,77	
Nicht Direkt	0	

SP35 - Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin

Anzahl Vollkräfte: 2

Kommentar:

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,13	
Ambulant	0,87	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

SP43 - Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)

Anzahl Vollkräfte: 35,82

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	30,09	
Ambulant	5,73	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	35,82	
Nicht Direkt	0	

SP55 - Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)

Anzahl Vollkräfte: 179,84

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	160,19	
Ambulant	19,65	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	179,84	
Nicht Direkt	0	

SP56 - Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 78,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	59,57	
Ambulant	18,46	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	78,03	
Nicht Direkt	0	

**SP18 - Orthopädiemechaniker und Bandagist und Orthopädiemechanikerin und Bandagistin/
Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin**

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: Bei Bedarf stehen in der Klinik für Unfallchirurgie und in der Klinik für Innere Medizin/
Endokrinologie Orthopädiemechaniker und Orthopädienschuhmacher zur Verfügung
(Kooperationsverträge mit niedergelassenen Orthopädiemechanikern und
Orthopädienschuhmachern).

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	1	

SP54 - Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 0,61

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,61	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,61	
Nicht Direkt	0	

SP58 - Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nummer 3 PsychThG)

Anzahl Vollkräfte: 6,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,82	
Ambulant	0,78	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,6	
Nicht Direkt	0	

SP24 - Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 1,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,77	
Ambulant	0,30	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,07	
Nicht Direkt	0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung**A-12.1 Qualitätsmanagement****A-12.1.1 Verantwortliche Person**

Verantwortliche Person des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	
Funktion	Leitende Qualitätsmanagerin
Titel, Vorname, Name	Dr. Elke Hoffmann
Telefon	03641/ 9-34260
Fax	03641/ 9-33307
E-Mail	Elke.Hoffmann@med.uni-jena.de

A-12.1.2 Lenkungsremium

Lenkungsremium	
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Qualitätskommission (Klinikumsvorstand, Pflegedirektorin, Vertreter der Klinikdirektorenkonferenz, Geschäftsführer der Medizinischen Fakultät, Geschäftsbereichsleiter, Personalratsvorsitzende, Leiter Stabsstelle SPQ, leitende Qualitätsmanagerin, Risikomanager)
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement**A-12.2.1 Verantwortliche Person**

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	
Funktion	Risikomanager
Titel, Vorname, Name	Dipl.-Pfleger (FH) Ralf Maisel, MBA
Telefon	03641/ 9-33328
E-Mail	Ralf.Maisel@med.uni-jena.de

A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	
Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	Ja - Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilung / Funktionsbereich	Qualitätskommission (Klinikumsvorstand, Pflegedirektorin, Vertreter der Klinikdirektorenkonferenz, Geschäftsführer der Medizinischen Fakultät, Geschäftsbereichsleiter, Personalratsvorsitzende, Leiter Stabsstelle SPQ, leitende Qualitätsmanagerin)
Tagungsfrequenz des Gremiums	integriert in Qualitätskommission

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Die Anstrengungen des klinischen Risikomanagements am UKJ sind zuvorderst auf die Gewährleistung, Verstärkung und Verbesserung der Patientensicherheit gerichtet, um eine (potenzielle) Patientenschädigung im Rahmen des Behandlungsprozesses zu verhindern. Es gilt die Maßgabe Prävention vor Reaktion. Das klinische Risikomanagement am UKJ setzt unmittelbar an den medizinischen Kernprozessen an, um diese möglichst fehlerresistent zu gestalten. Das UKJ ist sich bewusst, dass trotz größter organisatorischer und individueller Anstrengungen Fehler auftreten können. Aus diesen Fehlern gilt es zu lernen und eine Wiederholung des Fehlers zu vermeiden. Eine Kultur des offenen und konstruktiven Umgangs mit Fehlern wird gefördert und gefordert.

Das Risikomanagement vollzieht sich dabei in Anlehnung an die Risikomanagementnorm ISO 31000 sowie der ONR 49000ff. Mit dem Patientenrechtegesetz und den damit verbundenen Änderungen des SGB V sowie der Revision der Qualitätsmanagementrichtlinie vom 15.11.2016 durch den Gemeinsamen Bundesausschuss hat der Gesetzgeber konkrete und grundsätzliche Anforderungen und Rahmenbedingungen für das klinische Risikomanagement in Krankenhäusern festgelegt. Selbstverständlich ist die Umsetzung von Vorgaben des Gesetzgebers für das UKJ obligatorisch.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/ oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/ RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Risikomanagementhandbuch Datum: 01.01.2015	ein regelmäßiger Risikobericht mit Risikoübersicht wird quartalsweise erstellt
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		werden für Mitarbeiter und dabei speziell für Qualitäts- und Risikomanagementbeauftragte der Einrichtungen angeboten, regelmäßige Fort- und Weiterbildung des klinischen Risikomanagers
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: Verfahrensanweisung "Reanimation" Datum: 25.02.2016	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM05	Schmerzmanagement	Name: Verfahrensanweisung „Schmerzmanagement bei akuten Schmerzen“; Verfahrensanweisung „Schmerzmanagement bei chronischen Schmerzen“ Datum: 15.12.2016	
RM06	Sturzprophylaxe	Name: Verfahrensanweisung „Sturzprophylaxe“ Datum: 15.12.2016	
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: Verfahrensanweisung „Dekubitusprophylaxe“ Datum: 02.01.2017	
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: "Leitlinie Fixierung" (Klinik für Psychiatrie) Datum: 24.08.2012	weiterhin gibt es in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie: Arbeitsanweisung "Fixierung" (21.11.2016)
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: Verfahrensanweisung "Betreiberpflichten gemäß MPBetreibV" Datum: 02.05.2016	weiterhin gibt es eine Verfahrensanweisung "Terminüberwachung der STK und MTK" (27.01.2015)
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/ - konferenzen	Tumorkonferenzen Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen Palliativbesprechungen	
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Name: Verfahrensanweisung "Anordnen, Richten und Ausgeben von Medikamenten" Datum: 01.12.2015	
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		
RM13	Anwendung von standardisierten OP- Checklisten		

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteten Blutverlust	Name: Verfahrensanweisung "Checkliste Patientensicherheit" Datum: 16.01.2017	weiterhin gibt es ein internes Formular "Checkliste Patientensicherheit" (10.01.2017)
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: Teil des Internen Formulars: Checkliste Patientensicherheit Datum: 10.01.2017	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: VA "Patientensicherheitsarmbänder zur Identifikation" Datum: 10.02.2017	weiterhin gibt es eine Verfahrensanweisung "Checkliste Patientensicherheit" (16.01.2017) und ein internes Formular "Checkliste Patientensicherheit" (10.01.2017)
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Name: Verfahrensanweisungen der operativen Kliniken sowie der interdisziplinären Untersuchungszentren (z.B. Endoskopie, Herzkatheterlabor) Datum: 07.02.2015	
RM18	Entlassungsmanagement	Name: Merkblätter „Entlassmanagement“ Datum: 26.09.2017	

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	14-tägig
Verbesserung Patientensicherheit	Entwicklung und Umsetzung einer krankenhausesindividuellen OP-Sicherheitscheckliste in Verbindung mit der Markierung von Lokalisation des OP-Gebietes und der Eingriffsart unmittelbar auf der Haut des Patienten sowie Umsetzung eines standardisierten Team-Time-Outs unmittelbar vor Hautschnitt des Patienten, Umsetzung eines der Krankheitsschwere der Patienten angepassten Transportbegleitungskonzeptes durch qualifiziertes Personal, Umsetzung eines farblichen Spritzenbeschriftungskonzeptes

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	01.04.2014
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	"bei Bedarf"

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

Nr.	Instrument und Maßnahme	Kommentar
EF01	CIRS AINS (Berufsverband Deutscher Anästhesisten und Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)	
EF00	Sonstiges	CIRS-Thüringen der Landesärztekammer Thüringen

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1	enge Zusammenarbeit zwischen Infektiologie in Krankenversorgung und Forschung im Zentrum für Infektionsmedizin und Krankenhaushygiene (ZIMK), im Zentrum arbeiten zwei curricular ausgebildete Krankenhaushygieniker
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	34	13 Teilnahmen an curricularer Fortbildung zum Hygienebeauftragten Arzt (Ausnahmeregelung nach ThürmedHygVO)
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	8	7 mit abgeschlossener Weiterbildung, 1 noch ohne Hygienefachweiterbildung (Ausnahmeregelung nach ThürmedHygVO)

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Hygienebeauftragte in der Pflege	67	krankenhausinterne Fortbildung (in ThürmedHygVO keine Hygienebeauftragten in der Pflege gefordert)

Hygienekommission		
Hygienekommission eingerichtet		Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums		halbjährlich

Hygienekommission Vorsitzender	
Funktion	Medizinischer Vorstand
Titel, Vorname, Name	PD Dr. med. Jens Maschmann
Telefon	03641/ 9-33016
E-Mail	Medizinischer.Vorstand@med.uni-jena.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage		
Der Standard liegt vor		Ja
Der Standard thematisiert insbesondere		
a) Hygienische Händedesinfektion		Ja
b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle		Ja
c) Beachtung der Einwirkzeit		Ja
d) Weitere Hygienemaßnahmen		
– sterile Handschuhe		Ja
– steriler Kittel		Ja
– Kopfhaube		Ja
– Mund-Nasen-Schutz		Ja
– steriles Abdecktuch		Ja
Standard durch Geschäftsführung/ Hygienekommission autorisiert		Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern		
Der Standard liegt vor		Ja
Standard durch Geschäftsführung/ Hygienekommission autorisiert		Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie	
Die Leitlinie liegt vor	Ja
Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/ Arzneimittel-/ Hygienekommission autorisiert	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe	
Der Standard liegt vor	Ja
1. Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja
b) Zu verwendende Antibiotika	Ja
c) Zeitpunkt/ Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja
2. Standard durch Geschäftsführung/ Arzneimittel-/ Hygienekommission autorisiert	Ja
3. Antibiotikaprophylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft	Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel	
Der Standard liegt vor	Ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Teilweise
e) Meldung/ Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Teilweise
Standard durch Geschäftsführung/ Arzneimittel-/ Hygienekommission autorisiert	Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch	
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch	
– auf allen Intensivstationen	150,00 ml/ Patiententag
– auf allen Allgemeinstationen	44,00 ml/ Patiententag
Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA	
Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z.B. durch Flyer MRSA-Netzwerke	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening	
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)	Ja

Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang	
Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS HAND-KISS ITS-KISS NEO-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: MRE-Netzwerk Jena	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Gold	Zertifikat Gold für 2015/ 2016 erhalten
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Jeder Patient bekommt bei der Aufnahme einen Bogen und einen Antwortumschlag für das strukturierte Beschwerdemanagement.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	unter Einbezug auch verschiedener Beschwerdeanlaufstellen
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	

Regelmäßige Einweiserbefragungen	
Durchgeführt	Ja
Link	https://www.uniklinikum-jena.de/spq/Qualitätsmanagement/Befragungen.html
Kommentar	

Regelmäßige Patientenbefragungen	
Durchgeführt	Ja
Link	https://www.uniklinikum-jena.de/spq/Qualitätsmanagement/Befragungen.html
Kommentar	

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden	
Möglich	Ja
Link	
Kommentar	

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement	
Funktion	Leitende Qualitätsmanagerin
Titel, Vorname, Name	Dr. Elke Hoffmann
Telefon	03641/9-34260
Fax	03641/9-33307
E-Mail	QM-Meinungsecho@krz.uni-jena.de

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement	
Funktion	Beschwerdemanagerin (ab 01.04.2016)
Titel, Vorname, Name	Frau Lydia Grundmann
Telefon	03641/9-34675
Fax	03641/9-33307
E-Mail	QM-Meinungsecho@krz.uni-jena.de

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements	
Link zum Bericht	https://www.uniklinikum-jena.de/spq/Meinungsmanagement.html
Kommentar	

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherinnen

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin	
Funktion	Patientenfürsprecherin
Titel, Vorname, Name	Frau Maria Lasch
Telefon	0170/ 458-9890
E-Mail	patientenfuersprecher@med.uni-jena.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin	
Funktion	Patientenfürsprecherin
Titel, Vorname, Name	Frau Christine Börner
Telefon	0170/ 458-9890
E-Mail	patientenfuersprecher@med.uni-jena.de

Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprechern oder Patientenfürsprecherinnen	
Kommentar	https://www.uniklinikum-jena.de/Patienten+_Angehörige/Auf+einen+Blick/Patientenfürsprecher.html

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	seit Febr. 2016 neuartiger Computertomograph "Revolution CT" im Zentrum für Notfallmedizin (hochauflösende 3D-Bilddaten des Körpers in wenigen Sek. mit geringer Strahlenexposition); das dritte Gerät dieser Art in Deutschland überhaupt und das erste dieser Leistungsklasse in einem Schockraum weltweit
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinerstörung	-	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-	
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/ PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	-	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	-	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-	
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen werden	-	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/ oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	

Seit März 2013 steht ein Tomotherapiegerät in der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie für die Behandlung von Tumorpatienten zur Verfügung (http://www.strahlenklinik.uniklinikum-jena.de/strahlenklinik_media/Downloads/Tomotherapie_Flyer_Medienzentrum.pdf).

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-1 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-1.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3600
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefärztin	
Funktion	Direktor (seit 01.04.2016)
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Michael Bauer
Telefon	03641/ 9-323100
Fax	03641/ 9-323102
E-Mail	kaiweb@med.uni-jena.de

Chefarzt/ Chefärztin	
Funktion	Direktor (bis 31.03.2016)
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Konrad Reinhart
Telefon	03641/ 9-323101
Fax	03641/ 9-323119
E-Mail	kaiweb@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	http://www.kai.uniklinikum-jena.de/

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- Leitlinienmitarbeit bei der Erstellung der S-2k Leitlinien zur Sepsis
- Regelmäßige Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz ausgewählter Fälle mit der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie, Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie und im Bedarfsfall mit den anderen chirurgischen Kliniken
- Morbiditäts- und Vitalitätskonferenzen als Fallvorstellungen im Rahmen einer monatlichen Weiterbildung
- Qualitätsmanagement in der Intensivmedizin - ein Projekt der LÄK Thüringen: <http://www.laek-thueringen.de>
- Qualitätsmanagement in der postoperativen Schmerztherapie (QUIPS): www.quips-projekt.de
Ausweitung auf europäischer Ebene als PAIN-OUT Projekt
- Partner des zertifizierten Perinatalzentrums
- AK Medizinisches QM und Dokumentation der ADAC-Luftrettung
- Durchführung eines Peer Reviews (externe Gutachter)-Verfahrens zur Verbesserung der medizinischen Qualität der intensivmedizinischen Behandlung (Projekt der Landesärztekammer Thüringen)
- Patientenkollektive, bei denen mehr als 50 % in Studien involviert sind: Patienten mit schwerer Sepsis/ septischem Schock

- Verwendung einer Vielzahl von Verfahrensanweisungen (VA) in allen Teilbereichen der Klinik
- 8 Schmerzkonferenzen in Zusammenarbeit mit den Kliniken für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Innere Medizin, dem Institut für Psychotherapie und weiteren Partnern
- Curriculum für klinisch tätige Assistenzärztinnen und Assistenzärzte und Doktoranden
- Nutzung einer klinikweiten Patienten-Daten-Management-Software (PDMS)
- laufende Projekte zur Erhöhung der Patienten- und Verwechslungssicherheit (Checklisten, Critical incident reporting system – Zwischenfallberichtssystem)
- Mitarbeit im "Center for Sepsis Control and Care (CSCC)", das als eines der eingerichteten Integrierten Forschungs- und Behandlungszentren (IFB) durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) noch bis 2020 gefördert wird. Im CSCC werden Grundlagen- und klinische Forschung zur Diagnostik und Therapie schwerer Infektionen verknüpft.

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin		
Nr.		Kommentar
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	intensivmedizinische Betreuung schädel-hirn-traumatisierter Patienten bei konservativer oder nach operativer Therapie
VI20	Intensivmedizin	interdisziplinäre Abdeckung des kompletten intensivmedizinischen Spektrums zur Versorgung aller operativen Patienten
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	perioperative Begleitung der gesamten Transplantationschirurgie (Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Pankreas- und Mehrorgan-Transplantation)
VX00	Notfallmedizin	Versorgung von Stadt und Großraum Jena, Sicherstellung der innerklinischen Notfallversorgung
VX00	Spezialsprechstunde	Schmerztherapie inklusiv stationärer Versorgung und Akutschmerzdienst (ambulant und konsiliarisch stationär) Anästhesiesprechstunde im Klinikum Lobeda
VX00	Anästhesiologische Versorgung der Patienten	für alle operativ tätigen Kliniken sowie die Durchführung von Anästhesien für diagnostische und therapeutische Maßnahmen der konservativen Disziplinen mit Hilfe aller modernen Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesie
VX00	Interdisziplinäre Schmerztagesklinik (zusammen mit dem Institut für Physiotherapie)	multimodale Behandlung mit täglichen Gruppenbehandlungen mit schmerztherapeutischen, psychologischen, sport-, physio- und ergotherapeutischen Schwerpunkten

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin		
Nr.		Kommentar
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	pneumatische Strümpfe

B-1.5 Fallzahlen - Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	545
Teilstationäre Fallzahl	273

Anzahl intensivmedizinisch betreuter Patienten: rund 3.400

Anzahl der Narkosen: rund 22.500, zusätzlich ca. 2.000 Narkose für diagnostische und therapeutische Interventionen

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	30	Intrakranielle Verletzung
2	I21	27	Akuter Myokardinfarkt
3	I08	24	Krankheiten mehrerer Herzklappen
4	I61	24	Intrazerebrale Blutung
5	I35	23	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten
6	A41	20	Sonstige Sepsis
7	I33	19	Akute und subakute Endokarditis
8	I71	19	Aortenaneurysma und -dissektion

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	T82	19	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
10	I25	18	Chronische ischämische Herzkrankheit

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Ohne Angabe.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-98f	3.888	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
2	8-701	2.901	Einfache endotracheale Intubation
3	8-854	1.732	Hämodialyse
4	1-620	1.386	Diagnostische Tracheobronchoskopie
5	8-831	1.343	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
6	8-800	1.129	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
7	8-810	852	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8	8-144	411	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
9	8-812	405	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
10	5-311	169	Temporäre Tracheostomie

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Ohne Angabe.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Schmerztherapie, Anästhesie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM09 D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
Angebotene Leistung	Behandlung von ambulanten Patienten mit chronischen Schmerzen (VX00)

Anästhesie-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Aufklärung von Patienten über das Narkoseverfahren bei einem geplanten operativen Eingriff (VX00)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung**B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 105,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	103,41	
Ambulant	2,39	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	105,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 5,27

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 56,77

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	55,49	
Ambulant	1,28	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	56,77	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 9,82

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
AQ23	Innere Medizin
AQ63	Allgemeinmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF02	Akupunktur
ZF24	Manuelle Medizin/ Chirotherapie

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 164,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	161,1	
Ambulant	3,45	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	164,55	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 3,38

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 726,67

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,33

Kommentar: Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 163,66

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,67	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
--------------------------	-------------------	-----------

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,67	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 326,34

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,94

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,77	
Ambulant	0,17	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,94	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 196,75

Entbindungspfleger und Hebammen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 18.166,67

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,98	
Ambulant	0,02	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 556,12

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ02	Diplom
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	interne Fortbildung
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	

weiterhin: Pain nurse, Feldenkraustrainerin

B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-2 Klinik für Augenheilkunde**B-2.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Augenheilkunde**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Augenheilkunde
Fachabteilungsschlüssel	2700
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Cheärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Daniel Meller
Telefon	03641/ 9-329701
Fax	03641/ 9-329702
E-Mail	Daniel.Meller@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	http://www.augenklinik.uniklinikum-jena.de/

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- Behandlung nach nationalen und internationalen Leitlinien
- Beteiligung an überregionalen Vergleichen von Behandlungs-/ Untersuchungsergebnissen
- Partner des zertifizierten Perinatalzentrums

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Augenheilkunde

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Augenheilkunde	Kommentar
VA00	Botoxbehandlungen	
VA00	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren im Lidbereich	Zusammenarbeit mit Dermatologie
VA00	Diagnostik und Therapie von Makulaerkrankungen zur Indikationsstellung intravitrealer Injektionen	
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Augenheilkunde	Kommentar
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler	
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
VA12	Ophthalmologische Rehabilitation	
VA13	Anpassung von Sehhilfen	
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	Spätsprechstunde
VA15	Plastische Chirurgie	
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA17	Spezialsprechstunde	Lasersprechstunde, Netzhautsprechstunde, Makulasprechstunde, Hornhautsprechstunde, Glaukomsprechstunde Low vision-Sprechstunde in Kooperation mit dem Fachbereich Augenoptik der Fachhochschule Jena
VA18	Laserchirurgie des Auges	

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Augenheilkunde

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Augenheilkunde	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Augenheilkunde
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

B-2.5 Fallzahlen - Klinik für Augenheilkunde

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	3.133
Teilstationäre Fallzahl	5

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H40	1.038	Glaukom
2	H25	1.007	Cataracta senilis
3	H33	249	Netzhautablösung und Netzhauttriss
4	H35	154	Sonstige Affektionen der Netzhaut
5	H16	143	Keratitis
6	H18	78	Sonstige Affektionen der Hornhaut
7	H34	70	Netzhautgefäßverschluss
8	S05	61	Verletzung des Auges und der Orbita
9	H43	55	Affektionen des Glaskörpers
10	H27	53	Sonstige Affektionen der Linse

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Ohne Angabe.

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-98f	3.888	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
2	8-701	2.901	Einfache endotracheale Intubation
3	8-854	1.732	Hämodialyse
4	1-620	1.386	Diagnostische Tracheobronchoskopie
5	8-831	1.343	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
6	8-800	1.129	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
7	8-810	852	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8	8-144	411	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
9	8-812	405	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	5-311	169	Temporäre Tracheostomie

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Ohne Angabe.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Arbeitsbereich Strabismus, Kinder- und Neuroophthalmologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen	Anpassung von Sehhilfen (VA13)
	Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler (VA10)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
	Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
	Plastische Chirurgie (VA15)

Foto-Videolabor	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
	Plastische Chirurgie (VA15)

Glaukomsprechstunde**Ambulanzart** Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)**Angebotene Leistung** Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)**Hornhautsprechstunde****Ambulanzart** Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)**Angebotene Leistung** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)**Kontaktlinsenabteilung****Ambulanzart** Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)**Angebotene Leistungen** Anpassung von Sehhilfen (VA13)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)

Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)

Laserbereich**Ambulanzart** Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)**Angebotene Leistungen** Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)

Netzhautsprechstunde**Ambulanzart** Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)**Angebotene Leistung** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)**Poliklinik/ Ambulanz****Ambulanzart** Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)**Kommentar** weitere Abrechnungsarten der Ambulanz:
AM04 Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV
AM09 D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz**Angebotene Leistungen** Anpassung von Sehhilfen (VA13)

Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)

Poliklinik/ Ambulanz

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
Plastische Chirurgie (VA15)

Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen	Anpassung von Sehhilfen (VA13)
	Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler (VA10)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
	Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
	Plastische Chirurgie (VA15)

Ultraschall

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-155	1.169	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
2	5-144	727	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
3	5-142	191	Kapsulotomie der Linse
4	5-097	95	Blepharoplastik
5	5-091	81	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
6	5-093	65	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium
7	5-136	63	Andere Iridektomie und Iridotomie
8	5-154	51	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut
9	5-129	44	Andere Operationen an der Kornea
10	5-096	15	Andere Rekonstruktion der Augenlider

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-2.11 Personelle Ausstattung**B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 16,28

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,23	
Ambulant	3,05	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,28	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 236,81

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,85	
Ambulant	1,35	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 535,56

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ04	Augenheilkunde

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Trifft nicht zu.

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 22,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	19,87	
Ambulant	2,98	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 157,67

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,94

Kommentar: Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,94	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,94	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1.065,65

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 4.177,34

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,98	
Ambulant	1,12	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1.582,32

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	z.B. Diabetesberatung
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	teilweise über Schulung Expertenstandard, keine Qualifikation
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-3 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

B-3.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Cheärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Utz Settmacher
Telefon	03641/ 9-322601
Fax	03641/ 9-322602
E-Mail	avg@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	http://www.avc.uniklinikum-jena.de/Klinik.html

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- zertifiziertes Viszeralonkologisches Zentrum (Darmkrebszentrum, Leberkrebszentrum) und Mitglied des zertifizierten Onkologischen Zentrums (<http://www.tz.uniklinikum-jena.de/Kompetenzzentren.html>)
- Teilnahme an den interdisziplinären Tumorboards laut Wochenübersicht des UniversitätsTumorCentrums; s. <https://www.uniklinikum-jena.de/tz/Patienten+und+Angehörige/Ansprechpartner/Tumorkonferenzen+am+UKJ.html>
- interne Qualitätssicherung, z.B. Dokumentation und Monitoring von Morbidität und Mortalität für alle stationären Patienten seit Juni 2004
- regelmäßige Fortbildung über die Anwendung der Leitlinien der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften)
- externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V; Lebertransplantation und Leberlebendspende, Pankreas- und Nierentransplantation (s. Kapitel C1)
- standardisierte Tumordokumentation gemäß den Richtlinien der ADT (Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Tumorzentren) bei allen stationären und ambulanten Tumorpatienten
- Mitglied des Transplantationszentrums
- Studien zur Lebertransplantation
- Studien zur multimodalen Tumorbehandlung (Ösophagus, Leber, Pankreas, Kolon und Rektum)
- Gefäßkonferenz, gemeinsam mit den Partnern des Gefäßzentrums
- monatliches überregionales, interdisziplinäres Wundkonsil

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie		
Nr.		Kommentar
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	Aorta Speiseröhre
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	thorakal und abdominal
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	z.B. Carotischirurgie
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	z.B. Varizenchirurgie (Krampfaderchirurgie), Thrombosen, Ulcus cruris (offenes Bein)
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC21	Endokrine Chirurgie	Schilddrüse, partielle und komplette Entfernung der Schilddrüse, Entfernung von intrathorakalen Strumen, von Nebennierentumoren, konventionelle bzw. laparoskopische Entfernung/ Pankreas, Pankreasteilresektionen, komplette Entfernung der Bauchspeicheldrüse, Nebenschilddrüsenchirurgie (alle Arten)
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Magen: Resektion, Bypass. Dünndarm: Resektion, Behandlung von Durchblutungsstörungen. Dickdarm: Resektion, Blinddarmentfernung. Enddarm: Ersatz durch Pouch, Hämorrhoidektomie, endoskopische Chirurgie (TEM), Rektopexie, Fissurbehandlung, Beckenbodenzentrum, STARR- Operation, Adipositaschirurgie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Leber: Resektion, Ex-situ-Resektion, Transplantation, Leberlebendspende, Thermoablation, Chemoembolisation, SIRT. Galle: konventionelle / laparoskopische Cholezystektomie, biliodigestive Anastomosen, Drainageoperation. Pankreas: Teilresektionen, komplette Entfernung, Drainageoperation
VC24	Tumorchirurgie	Operationen sämtlicher solider Tumoren des Bauchraums mit Ausnahme des Urogenitaltrakts, multiviszerale Resektionen, multimodale Verfahren (z.B. zytoreduktive Chirurgie und HIPEC)
VC25	Transplantationschirurgie	Leber/ Pankreas, kombinierte Transplantationen/ Transplantationen von Bauchorganen einzeln und auch in Kombinationen - Multiviszeraltransplantationen (Pankreas und Niere, Leber mit Herz oder Niere etc.). Ein Schwerpunkt stellt auch die Transplantation mit Hilfe der Lebendspende dar.
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Traumatische Aortenruptur

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie		
Nr.		Kommentar
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Gefäßverletzungen
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	auch roboter-assistiert (Da Vinci-Operationsroboter)
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	z.B. TEM (transanale endoskopische Mukosaresektion)
VC58	Spezialsprechstunde	Lebertransplantations-, Gefäß- und Viszeral-Sprechstunde; Sonografie-Sprechstunde; Gefäßsprechstunde; koloproktologische Sprechstunde; Adipositas-Sprechstunde; Magen-/ Ösophagus-Sprechstunde
VC60	Adipositaschirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	

B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	
Nr.	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

B-3.5 Fallzahlen - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	3.312
Teilstationäre Fallzahl	0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	273	Atherosklerose
2	C22	205	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
3	T82	176	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	K80	161	Cholelithiasis
5	K35	134	Akute Appendizitis
6	K83	107	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
7	C78	97	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
8	K43	95	Hernia ventralis
9	K40	87	Hernia inguinalis
10	I71	83	Aortenaneurysma und -dissektion
11	K57	73	Divertikulose des Darmes
12	K56	67	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
13	T81	67	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
14	C18	62	Bösartige Neubildung des Kolons

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
E04.2	37	Nichttoxische mehrknotige Struma
I71.4	35	Aneurysma der Aorta abdominalis, ohne Angabe einer Ruptur
E66.0	34	Adipositas durch übermäßige Kalorienzufuhr
K70.3	33	Alkoholische Leberzirrhose
C25.0	32	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf
I65.2	30	Verschluss und Stenose der A. carotis
K81.0	30	Akute Cholezystitis
I71.0	28	Dissektion der Aorta
K57.2	27	Divertikulose des Dickdarmes mit Perforation und Abszess
C22.1	25	Intrahepatisches Gallengangskarzinom
C18.7	24	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum
C24.0	19	Bösartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang
C16.0	17	Bösartige Neubildung: Kardias
C15.5	15	Bösartige Neubildung: Ösophagus, unteres Drittel
C18.0	15	Bösartige Neubildung: Zäkum
K44.9	15	Hernia diaphragmatica ohne Einklemmung und ohne Gangrän
K42.9	14	Hernia umbilicalis ohne Einklemmung und ohne Gangrän
Q44.6	14	Zystische Leberkrankheit [Zystenleber]
C23	13	Bösartige Neubildung der Gallenblase
D37.7	13	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Sonstige Verdauungsorgane
E21.0	13	Primärer Hyperparathyreoidismus
K50.0	13	Crohn-Krankheit des Dünndarmes
C25.2	12	Bösartige Neubildung: Pankreasschwanz
C73	12	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
E04.1	11	Nichttoxischer solitärer Schilddrüsenknoten

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C78.6	9	Sekundäre bösartige Neubildung des Retroperitoneums und des Peritoneums
E05.2	9	Hyperthyreose mit toxischer mehrknotiger Struma
I71.2	9	Aneurysma der Aorta thoracica, ohne Angabe einer Ruptur
C24.1	8	Bösartige Neubildung: Ampulla hepatopancreatica [Ampulla Vateri]
C49.4	8	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe des Abdomens

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-469	588	Andere Operationen am Darm
2	8-810	429	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
3	8-191	393	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
4	5-916	381	Temporäre Weichteildeckung
5	5-511	379	Cholezystektomie
6	8-800	378	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
7	5-541	351	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
8	5-399	318	Andere Operationen an Blutgefäßen
9	5-381	233	Enderarteriektomie
10	5-394	221	Revision einer Blutgefäßoperation

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-381.70	98	Enderarteriektomie: Arterien Oberschenkel: A. femoralis
5-392.10	79	Anlegen eines arteriovenösen Shuntes: Innere AV-Fistel (Cimino-Fistel): Ohne Vorverlagerung der Vena basilica
5-381.02	72	Enderarteriektomie: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis interna extrakraniell
5-395.70	62	Patchplastik an Blutgefäßen: Arterien Oberschenkel: A. femoralis
5-454.20	54	Resektion des Dünndarmes: Segmentresektion des Ileums: Offen chirurgisch
5-063.0	44	Thyreoidektomie: Ohne Parathyreoidektomie
5-455.41	42	Partielle Resektion des Dickdarmes: Resektion des Colon ascendens mit Coecum und rechter Flexur [Hemikolektomie rechts]: Offen chirurgisch mit Anastomose
5-381.54	41	Enderarteriektomie: Arterien abdominal und pelvin: A. iliaca externa
5-530.33	35	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Offen chirurgisch, epifaszial (anterior)
5-395.02	32	Patchplastik an Blutgefäßen: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis interna extrakraniell
5-524.2	30	Partielle Resektion des Pankreas: Pankreaskopfresektion, pyloruserhaltend

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-454.10	29	Resektion des Dünndarmes: Segmentresektion des Jejunums: Offen chirurgisch
5-061.0	28	Hemithyreoidektomie: Ohne Parathyreoidektomie
5-504.0	27	Lebertransplantation: Komplett (gesamtes Organ)
5-536.0	27	Verschluss einer Narbenhernie: Offen chirurgisch, ohne plastischen Bruchpfortenverschluss
5-536.45	26	Verschluss einer Narbenhernie: Mit alloplastischem, allogenen oder xenogenem Material: Offen chirurgisch als Bauchwandverstärkung, mit intraperitonealem Onlay-Mesh [IPOM]
5-434.51	25	Atypische partielle Magenresektion: Herstellung eines Schlauchmagens [Sleeve Resection]: Laparoskopisch
5-456.00	23	(Totale) Kolektomie und Proktokolektomie: Kolektomie: Offen chirurgisch mit Ileostoma
5-066.0	22	Partielle Nebenschilddrüsenresektion: Exzision von erkranktem Gewebe
5-511.01	22	Cholezystektomie: Einfach, offen chirurgisch: Ohne operative Revision der Gallengänge
5-454.60	19	Resektion des Dünndarmes: (Teil-)Resektion des Ileums: Offen chirurgisch
5-484.31	19	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung: Anteriore Resektion: Offen chirurgisch mit Anastomose
5-536.44	19	Verschluss einer Narbenhernie: Mit alloplastischem, allogenen oder xenogenem Material: Offen chirurgisch als Bauchwandersatz
5-38a.14	18	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen: Aorta abdominalis: Bifurkationsprothese, aortobiliakal ohne Fenestrierung oder Seitenarm
5-530.31	17	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenen oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal [TAPP]
5-455.42	16	Partielle Resektion des Dickdarmes: Resektion des Colon ascendens mit Coecum und rechter Flexur [Hemikolektomie rechts]: Offen chirurgisch mit Enterostoma und Blindverschluss
5-455.72	15	Partielle Resektion des Dickdarmes: Sigmaresektion: Offen chirurgisch mit Enterostoma und Blindverschluss
5-455.75	15	Partielle Resektion des Dickdarmes: Sigmaresektion: Laparoskopisch mit Anastomose
5-502.0	15	Anatomische (typische) Leberresektion: Segmentresektion (ein Segment)
5-502.2	15	Anatomische (typische) Leberresektion: Hemihepatektomie rechts [Resektion der Segmente 5 bis 8]

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Abdominalsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz AM09 D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz Telemedizin; Tumornachsorge
Angebote Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Gefäßsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19) Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18) Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

Kolorektale Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten: AM07 Privatambulanz
Angebotene Leistungen	Konservative Behandlung von kolorektalen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC00) Konventionelle und minimalinvasive Behandlung von kolorektalen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC00) Spezialsprechstunde (VC58)

Sonografie-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz Sonographie gestützte Punktionen
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Spezialsprechstunde Adipositas	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	AM07 Privatambulanz
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Spezialsprechstunde Lebertransplantation	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz Vorbereitung und Nachsorge Transplantationspatienten
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Spezialsprechstunde Magen/ Ösophagus	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten: AM07 Privatambulanz
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Spezialsprechstunde Tumorerkrankungen der Leber

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz: Diagnostik und Therapieplanung für Patienten mit neu diagnostizierten Tumoren der Leber
Angebote Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	42	Andere Operationen an Blutgefäßen
2	3-607	8	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
3	3-605	=	Arteriographie der Gefäße des Beckens
4	3-606	=	Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten
5	5-392	=	Anlegen eines arteriovenösen Shuntes
6	5-490	=	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
7	5-531	=	Verschluss einer Hernia femoralis
8	5-534	=	Verschluss einer Hernia umbilicalis
9	5-897	=	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 34,93

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	32,88	
Ambulant	2,05	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	34,93	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 100,73

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 19,42

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,28	
Ambulant	1,14	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,42	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 181,18

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	und Europäischer Facharzttitle "Surgical Oncology EBSQ"

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF34	Proktologie
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 58,39

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	57,58	
Ambulant	0,81	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	58,39	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 57,52

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,54

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,54	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,54	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 6.133,33

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,28

Kommentar: Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,28	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,28	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 773,83

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,92	
Ambulant	0,22	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,14	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1.134,25

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 66.240

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,93	
Ambulant	0,45	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,38	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1.130,38

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Operationsdienst
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-4 Klinik für Kinderchirurgie**B-4.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Kinderchirurgie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Kinderchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1300
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefärztin	
Funktion	Direktorin
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Felicitas Eckoldt
Telefon	03641/ 9-322701
Fax	03641/ 9-322702
E-Mail	Felicitas.Eckoldt@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	https://www.uniklinikum-jena.de/kinderchirurgie/

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- Mitwirkung im Perinatalzentrum Level 1 seit 01.01.2006 gemäß der Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen
- Partner des zertifizierten Perinatalzentrums
- Partner der Jenaer Elternschule "GEMEINSAM STARK"
- Thüringer Ambulanz für Kinderschutz (TAKS), 24h Bereitschaft
- Mitaufnahme von Eltern (Z76 - Personen, die das Gesundheitswesen aus sonstigen Gründen in Anspruch nehmen - als häufigste Diagnose: 676 Mal)

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Kinderchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Kinderchirurgie	Kommentar
VK31	Kinderchirurgie	
VU08	Kinderurologie	
VK32	Kindertraumatologie	
VK00	Neugeborenenchirurgie	

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Kinderchirurgie		Kommentar
Nr.		
VK29	Spezialsprechstunde	Für <ul style="list-style-type: none"> - Frakturen - Handchirurgie - Nierenfehlbildungen - Einnässen - männliche und weibliche Genitalfehlbildungen - Fehlbildungen des Darmes "Mb. Hirschsprung"
VC00	operative Versorgung seltener angeborener Erkrankungen: angeborene Zwerchfellhernie, Adrenogenitales Syndrom, Blasenektrophie, Epispadie, Mb. Hirschsprung	

B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Kinderchirurgie

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Kinderchirurgie	
Nr.	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

B-4.5 Fallzahlen - Klinik für Kinderchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1.013
Teilstationäre Fallzahl	1

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	109	Intrakranielle Verletzung
2	K40	85	Hernia inguinalis
3	S52	60	Fraktur des Unterarmes
4	Q53	57	Nondescensus testis
5	N47	41	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose
6	K35	32	Akute Appendizitis
7	Q62	30	Angeborene obstruktive Defekte des Nierenbeckens und angeborene Fehlbildungen des Ureters
8	S82	30	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	S42	29	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
10	Q54	24	Hypospadie
11	Q62.7	14	Angeborener vesiko-uretero-renaler Reflux

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Ohne Angabe.

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	105	Verschluss einer Hernia inguinalis
2	5-790	79	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
3	5-399	67	Andere Operationen an Blutgefäßen
4	5-624	59	Orchidopexie
5	5-640	58	Operationen am Präputium
6	1-661	51	Diagnostische Urethrozystoskopie
7	1-650	40	Diagnostische Koloskopie
8	8-200	34	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
9	5-916	33	Temporäre Weichteildeckung
10	5-470	32	Appendektomie

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-568.9x	11	Rekonstruktion des Ureters: Isolierte Antirefluxplastik (z.B. nach Lich-Gregoir): Sonstige
5-568.d0	7	Rekonstruktion des Ureters: Ureterozystoneostomie: Offen chirurgisch

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Kinderchirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten: AM07 Privatambulanz AM08 Notfallambulanz (24h) über ZNA AM09 D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz Thoraxdeformitäten; Handfehlbildungen; Genitalfehlbildungen; Urin- und Stuhlentleerungsstörungen
Angebotene Leistungen	Kinderchirurgie (VK31) Kinderurologie (VU08) Neugeborenenchirurgie (VK00)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	57	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	5-640	42	Operationen am Präputium
3	5-399	13	Andere Operationen an Blutgefäßen
4	5-530	12	Verschluss einer Hernia inguinalis
5	5-624	8	Orchidopexie
6	5-534	5	Verschluss einer Hernia umbilicalis
7	1-586	=	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision
8	1-661	=	Diagnostische Urethrozystoskopie
9	1-694	=	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
10	5-041	=	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-4.11 Personelle Ausstattung**B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,56	
Ambulant	0,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 118,34

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 3,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,77	
Ambulant	0,22	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,99	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 268,70

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ09	Kinderchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Weiterbildungsermächtigung

B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,37

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,37	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,37	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 300,59

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 9,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,55	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,55	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 106,07

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,65	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,65	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1.558,46

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	z.B. Diabetesberatung
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	interne Fortbildung
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	

B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-5 Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie**B-5.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	2100
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Cheärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Torsten Doenst
Telefon	03641/ 9-322901
Fax	03641/ 9-322902
E-Mail	ht@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	https://www.uniklinikum-jena.de/htchirurgie/Herzchirurgie+und+Thoraxchirurgie-p-1-page-.html

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- neue moderne minimalinvasive Techniken für die Durchführung etablierter herzchirurgischer Eingriffe ohne die Durchtrennung des Brustbeins (ohne Sternotomie)
- Besprechung aller verstorbenen Patienten in einer interdisziplinären Mortalitätskonferenz in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie, der Klinik für Innere Medizin I, der Intensivmedizin und dem Institut für Pathologie
- Herzkonferenz, gemeinsam mit der Klinik für Innere Medizin I
- Mitglied des zertifizierten Onkologischen Zentrums (<http://www.tz.uniklinikum-jena.de/Kompetenzzentren.html>)
- Zusätzlich Herzteam-Konferenz mit externen Kardiologen Tumorboard im Rahmen des UniversitätsTumorCentrums (s. a. <https://www.uniklinikum-jena.de/tz/Patienten+und+Angehörige/Ansprechpartner/Tumorkonferenzen+am+UKJ.html>)
- Zusammenarbeit mit Eurotransplant und DSO, Teilnahme an Transplantationsdiensten
- Mitglied des Transplantationszentrums
- Jahres-Follow-Ups bis 5 Jahre nach Entlassung
- Stützwesten zur Reduktion des tiefen Wundinfektionsrisikos und präventive Saugtherapien
- Teilnahme am Deutschen Aortenklappenregister
- Teilnahme an Benchmarkanalysen im Rahmen des VUD (Verband der Universitätskliniken Deutschlands)
- Durchführung von Weiterbildungskursen (national und international) für Ärzte in minimalinvasiver Herz- und Thoraxchirurgie
- Teilnahme an mehreren prospektiv-randomisierten Studien zu wichtigen klinischen Fragestellungen in der Herzchirurgie
- Schwerpunkt auf Nachwuchsförderung: Leitung eines internationalen Austauschprogramms für Studenten (BMEP), Durchführung einer Mentorengruppe jährlich für 2. und 3. Semester

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**Angaben zu Zielvereinbarungen**

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
-----------------------------------	----

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie	Kommentar
VC01	Koronarchirurgie	jetzt auch Bypasschirurgie ohne Sternotomie
VC02	Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikelaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikelruptur	ausgedehnte Erfahrung im Bereich der Ventrikelrekonstruktion bei anterioren und posterioren Aneurysmata sowie Infarkt VSDs
VC03	Herzklappenchirurgie	Schwerpunkt in minimalinvasiver Klappenchirurgie: Durchführung aller Klappeneingriffe über Minithorakotomie (Aorten-, Mitral- und Trikuspidalklappe) – besonders relevant für Reoperationen; universitäres Herzzentrum mit Entwicklungsschwerpunkt im Bereich der Katheterklappen-technologie
VC04	Chirurgie der angeborenen Herzfehler	im Erwachsenenalter
VC00	Rhythmuschirurgie	
VC05	Schrittmachereingriffe	besondere Expertise in der Lasersondenextraktion
VC06	Defibrillatöreingriffe	besondere Expertise in der Lasersondenextraktion
VC08	Lungenembolektomie	neuer Fokus
VC09	Behandlung von Verletzungen am Herzen	
VC10	Eingriffe am Perikard	besondere Expertise in der Perikardektomie
VC00	Entfernung von Herztumoren	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	beinhaltet auch alle Formen der Aortenklappenrekonstruktion
VC00	Operationen an der A. carotis interna im Zusammenhang mit herzchirurgischen Eingriffen	
VC07	Herztransplantation	
VC00	Herz-Lungen-Transplantation	
VC00	Lungentransplantation	
VC00	Tumorresektion bei Lungenkrebs (komplette und partielle Lobektomie, parenchym sparende Resektion)	neuer Schwerpunkt auf VATS-Lobektomie
VC00	Entfernung von Lungenmetastasen	
VC00	Entfernung von Mediastinaltumoren	

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie		
Nr.		Kommentar
VC00	Therapie von Brustwand- und Rippenfellerkrankungen	
VC00	Korrektur von Brustkorbdeformitäten (z.B. OP nach NUSS)	
VC00	Behandlung von entzündlichen Erkrankungen der Lunge	
VC00	Lungenvolumenreduktionschirurgie	
VC00	Sympathektomie bei übermäßigem Schwitzen (Hyperhidrosis)	
VC00	Zwerchfellchirurgie	
VC00	Chirurgische Versorgung bei Thoraxtrauma	
VC00	Videoassistierte Thoraxchirurgie	uniportale VAT-Chirurgie, Vorbereitung auf Robotereinsatz
VC00	Minimal invasive Thoraxchirurgie (Schlüsselloch-Chirurgie)	
VC00	Laser-Chirurgie (Nd:YAG)	
VC00	Herz- und Thoraxchirurgische Ambulanz	
VC00	Transplantationsambulanz für thorakale Organe	
VC00	Assist/ Kunstherz	
VC00	Roboterassistierte Thoraxchirurgie RATS	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC11	Lungenchirurgie	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	

B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie	
Nr.	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

B-5.5 Fallzahlen - Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1.702
Teilstationäre Fallzahl	0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD**B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I35	185	Nicht rheumatische Aortenklappenkrankheiten
2	I20	180	Angina pectoris
3	I21	113	Akuter Myokardinfarkt
4	I08	100	Krankheiten mehrerer Herzklappen
5	I25	91	Chronische ischämische Herzkrankheit
6	T86	91	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
7	D38	70	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
8	I34	68	Nicht rheumatische Mitralklappenkrankheiten
9	C34	64	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
10	D89	55	Sonstige Störungen mit Beteiligung des Immunsystems, anderenorts nicht klassifiziert

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Ohne Angabe.

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-052	627	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
2	5-362	448	Anlegen eines aortokoronaren Bypass durch minimalinvasive Technik
3	5-351	436	Ersatz von Herzklappen durch Prothese
4	8-800	374	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5	8-810	339	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
6	5-353	335	Valvuloplastik
7	5-361	325	Anlegen eines aortokoronaren Bypass
8	5-896	272	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
9	5-986	252	Minimalinvasive Technik
10	5-916	227	Temporäre Weichteildeckung

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Ohne Angabe.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Herz- und Thoraxchirurgische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17) Schrittmachereingriffe (VC05)

Transplantationsambulanz für thorakale Organe	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM06 Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V [LK18: Spezialisierte Diagnostik und Therapie der schweren Herzinsuffizienz (NYHA-Stadium 3-4)]
Angebotene Leistungen	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21) Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-5.11 Personelle Ausstattung**B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 22,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	21,23	
Ambulant	1,67	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 80,17

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7,74

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,18	
Ambulant	0,56	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,74	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 237,05

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ08	Herzchirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin

B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 29,46

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	29,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	29,46	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 57,77

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,53	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,53	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 375,72

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2.127,5

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,24	
Ambulant	0,51	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 759,82

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

B-5.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-6 Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie**B-6.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1600
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Gunther Hofmann
Telefon	03641/ 9-322801
Fax	03641/ 9-322802
E-Mail	unfallchirurgie@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	http://www.uc.uniklinikum-jena.de/Willkommen.html

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

Zertifizierungen:

- Zertifiziert als überregionales Traumazentrum der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie
- Zugelassen zum Schwerstverletztenartenverfahren der Berufsgenossenschaften
- Zertifiziertes Endoprothetikzentrum der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
- Mitglied des zertifizierten Onkologischen Zentrums (<http://www.tz.uniklinikum-jena.de/Kompetenzzentren.html>)

Teilnahme an nationalen und internationalen Registern:

- Schwerverletztenregister der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie
- Beckenregister der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie
- Endoprothesenregister Deutschland (Hüft- und Kniegelenksendoprothetik)

Strukturierte Besprechungen:

- tägliche Früh- und Spätbesprechung (Indikationsbesprechung)
- monatliche Komplikationsbesprechung
- Teilnahme an den interdisziplinären Tumorboards laut Wochenübersicht des UniversitätsTumorCentrums; s. <https://www.uniklinikum-jena.de/tz/Patienten+und+Angehörige/Ansprechpartner/Tumorkonferenzen+am+UKJ.html>
- externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- enge Kooperation mit der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Halle Bergmannstrost bei der Behandlung von Mehrfach- und Schwerstverletzten; Prof. Hofmann ist Ärztlicher Direktor der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Halle Bergmannstrost
- Patientenkollektive bei denen mehr als 50 % in Studien involviert sind: Becken- und Acetabulumverletzungen, Makroreplantationen, navigierte Operationen (Becken, Scaphoid), Kniegelenkendoprothetik, Schwerverletzte mit einem ISS > 15
- Leitlinienmitarbeit AG "Polytrauma" der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie, AG "Becken" der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie, Deutsche Gesellschaft für Handchirurgie

- Mitarbeit in der internationalen Arbeitsgemeinschaft für dynamische intramedulläre Osteosynthesen (AIOD), der Arbeitsgemeinschaft Osteosynthese (AO) und der Gesellschaft für Fußchirurgie e. V. (GFFC)

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
VC00	Mikrochirurgische Lappenplastiken
VC00	Wiederherstellungschirurgie
VC00	Navigierte operative Eingriffe
VC00	Versorgung von Becken und Acetabulumverletzungen
VC00	Operative Versorgung von Schwerstverletzten
VC00	Replantationschirurgie
VC00	Komplexe Verletzungen und angeborene Deformitäten der Hand
VC00	Verbund der Kliniken für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie der FSU Jena und den Berufsgenossenschaftlichen Unfallkliniken Bergmannstrost Halle (Saale) unter gemeinsamer ärztlicher Leitung
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma
VC24	Tumorchirurgie
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endoprothetik
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	
Nr.	
VC58	Spezialsprechstunde
VC62	Portimplantation
VC63	Amputationschirurgie
VC64	Ästhetische Chirurgie/ Plastische Chirurgie
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen
VC67	Chirurgische Intensivmedizin
VC69	Verbrennungschirurgie
VC71	Notfallmedizin
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO17	Rheumachirurgie
VO18	Schmerztherapie/ Multimodale Schmerztherapie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/ Sporttraumatologie
VO21	Traumatologie
VR02	Native Sonographie
VR44	Teleradiologie

B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	
Nr.	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	
Nr.	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

B-6.5 Fallzahlen - Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2.500
Teilstationäre Fallzahl	0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	222	Fraktur des Femurs
2	S82	207	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S52	203	Fraktur des Unterarmes
4	S42	186	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
5	S32	92	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
6	M84	87	Veränderungen der Knochenkontinuität
7	T84	74	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
8	S83	69	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
9	S62	67	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
10	M17	56	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
11	D48	49	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
12	S68	48	Traumatische Amputation an Handgelenk und Hand
13	M23	46	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
14	M86	44	Osteomyelitis
15	S43	39	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
16	M79	37	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
17	S66	37	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand
18	M16	36	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
19	C49	34	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
20	S22	34	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
21	S63	34	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Höhe des Handgelenkes und der Hand
22	M72	32	Fibromatosen
23	M19	30	Sonstige Arthrose
24	S06	28	Intrakranielle Verletzung
25	G56	27	Mononeuropathien der oberen Extremität
26	M65	23	Synovitis und Tenosynovitis
27	M24	22	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
28	M25	22	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
29	M67	22	Sonstige Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
30	M70	22	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
31	S92	22	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
32	T81	22	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
33	M89	21	Sonstige Knochenkrankheiten
34	S65	21	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe des Handgelenkes und der Hand
35	L03	18	Phlegmone
36	S76	18	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Hüfte und des Oberschenkels
37	M20	17	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
38	M93	17	Sonstige Osteochondropathien
39	S46	17	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Schulter und des Oberarmes
40	M18	16	Rhizarthrose [Arthrose des Daumensattelgelenkes]
41	M96	14	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
42	C40	13	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels der Extremitäten
43	D17	13	Gutartige Neubildung des Fettgewebes
44	M87	13	Knochennekrose
45	S27	13	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
46	S64	13	Verletzung von Nerven in Höhe des Handgelenkes und der Hand
47	S86	13	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels
48	S93	12	Luxation, Verstauchung und Zerrung der Gelenke und Bänder in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes
49	S61	11	Offene Wunde des Handgelenkes und der Hand
50	M80	10	Osteoporose mit pathologischer Fraktur

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Ohne Angabe.

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5 794	643	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
2	5 780	533	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
3	5 896	501	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
4	5 787	461	Entfernung von Osteosynthesematerial
5	5 850	369	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
6	5 790	368	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
7	5 916	342	Temporäre Weichteildeckung
8	5 840	223	Operationen an Sehnen der Hand
9	5 900	213	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
10	5 782	171	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
11	8 800	164	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
12	5 800	156	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
13	5 892	143	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
14	5 812	141	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
15	5 852	141	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
16	5 784	134	Knochen transplantation und -transposition
17	5 820	132	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
18	5 056	130	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
19	5 796	130	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
20	5 783	120	Entnahme eines Knochen transplantates
21	5 793	105	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
22	5 786	103	Osteosyntheseverfahren
23	5 829	100	Andere gelenkplastische Eingriffe
24	5 984	96	Mikrochirurgische Technik
25	5 810	94	Arthroskopische Gelenkoperation
26	9 984	94	Pflegebedürftigkeit
27	5 822	89	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
28	5 902	86	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
29	8 190	84	Spezielle Verbandstechniken
30	5 841	81	Operationen an Bändern der Hand

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
31	5 792	76	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
32	5 901	71	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle
33	5 855	70	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
34	5 79b	65	Offene Reposition einer Gelenkluxation
35	5 811	64	Arthroskopische Operation an der Synovialis
36	5 808	62	Arthrodese
37	5 854	62	Rekonstruktion von Sehnen
38	5 863	61	Amputation und Exartikulation Hand
39	5 859	57	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
40	5 869	57	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
41	5 041	54	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven
42	5 798	54	Offene Reposition einer Beckenrand- und Beckenringfraktur
43	5 805	51	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
44	5 849	51	Andere Operationen an der Hand
45	5 79a	50	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation mit Osteosynthese
46	5 388	49	Naht von Blutgefäßen
47	8 210	49	Brisement force
48	9 401	49	Psychosoziale Interventionen
49	1 502	42	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
50	5 813	41	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
51	5 795	40	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
52	5 988	40	Anwendung eines Navigationssystems
53	5 986	39	Minimalinvasive Technik
54	1 503	38	Biopsie an Knochen durch Inzision
55	5 845	38	Synovialektomie an der Hand
56	5 903	38	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
57	5 788	36	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
58	5 806	35	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes
59	5 844	35	Operation an Gelenken der Hand
60	5 799	34	Offene Reposition einer Azetabulum- und Hüftkopffraktur mit Osteosynthese
61	5 814	33	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
62	5 821	33	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
63	5 824	33	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
64	5 86a	32	Zusatzinformationen zu Operationen an den Bewegungsorganen
65	1 854	29	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
66	5 044	29	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär
67	5 791	29	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
68	5 801	29	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
69	5 842	29	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
70	5 895	28	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
71	5 781	27	Osteotomie und Korrekturosteotomie
72	5 894	27	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
73	5 823	26	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk
74	5 851	26	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
75	5 857	26	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien
76	5 045	25	Interfaszikuläre Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär
77	5 853	25	Rekonstruktion von Muskeln
78	8 020	25	Therapeutische Injektion
79	8 192	25	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
80	8 810	25	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
81	1 513	24	Biopsie an peripheren Nerven durch Inzision
82	3 990	23	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
83	5 807	23	Offen chirurgische Refixation am Kapselbandapparat anderer Gelenke
84	5 860	23	Replantation obere Extremität
85	5 898	22	Operationen am Nagelorgan
86	5 846	21	Arthrodese an Gelenken der Hand
87	5 785	20	Implantation von alloplastischem Knochenersatz
88	5 797	19	Offene Reposition einer Fraktur an Talus und Kalkaneus
89	5 858	19	Entnahme und Transplantation von Muskel, Sehne und Faszie mit mikrovasculärer Anastomosierung
90	5 847	17	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand
91	5 865	15	Amputation und Exartikulation Fuß
92	1 504	14	Biopsie an Gelenken und Schleimbeuteln durch Inzision
93	5 802	14	Offen chirurgische Refixation und Naht am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
94	5 819	13	Andere arthroskopische Operationen

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
95	5 843	13	Operationen an Muskeln der Hand
96	5 905	13	Lappenplastik an Haut und Unterhaut, Empfängerstelle
97	8 988	13	Spezielle Komplexbehandlung der Hand
98	8 201	12	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
99	1 697	11	Diagnostische Arthroskopie
100	5 856	11	Rekonstruktion von Faszien
101	8 144	11	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
102	8 178	11	Therapeutische Spülung eines Gelenkes
103	9 200	11	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
104	5 864	10	Amputation und Exartikulation untere Extremität
105	8 812	10	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
106	8 98f	10	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
107	5 825	9	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität
108	5 907	9	Revision einer Hautplastik

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Ohne Angabe.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Handchirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz AM09 D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz AM16 Heilmittelambulanz Telemedizin; Handchirurgische Fachsprechstunde zur Indikationsstellung und Weiterbehandlung von Patienten mit Beschwerden auf handchirurgischen Fachgebiet
Angebote- Leistungen	Ästhetische Chirurgie/ Plastische Chirurgie (VC64) Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) Rheumachirurgie (VO17) Septische Knochenchirurgie (VC30) Tumorchirurgie (VC24)

Kniesprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM09 D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
Angebote- Leistungen	Amputationschirurgie (VC63) Arthroskopische Operationen (VC66)

Kniesprechstunde

Bandrekonstruktionen/ Plastiken (VC27)
 Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
 Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
 Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
 Gelenkersatzverfahren/ Endoprothetik (VC28)
 Metall-/ Fremdkörperentfernungen (VC26)
 Native Sonographie (VR02)
 Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
 Septische Knochenchirurgie (VC30)

Tumorsprechstunde

Ambulanzart Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar weitere Abrechnungsarten der Ambulanz:
 AM09 D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
Angebotene Leistungen Amputationschirurgie (VC63)
 Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
 Gelenkersatzverfahren/ Endoprothetik (VC28)
 Handchirurgie (VO16)
 Native Sonographie (VR02)
 Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
 Tumorchirurgie (VC24)

Sportsprechstunde

Ambulanzart Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar weitere Behandlungsmöglichkeiten:
 AM09 D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
Angebotene Leistungen Amputationschirurgie (VC63)
 Arthroskopische Operationen (VC66)
 Ästhetische Chirurgie/ Plastische Chirurgie (VC64)
 Bandrekonstruktionen/ Plastiken (VC27)
 Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
 Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
 Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
 Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
 Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
 Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)

Sportsprechstunde

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Endoprothetik (VO14)
Fußchirurgie (VO15)
Gelenkersatzverfahren/ Endoprothetik (VC28)
Handchirurgie (VO16)
Metall-/ Fremdkörperentfernungen (VC26)
Native Sonographie (VR02)
Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Rheumachirurgie (VO17)
Schulterchirurgie (VO19)
Septische Knochenchirurgie (VC30)
Spezialsprechstunde (VO13)
Sportmedizin/ Sporttraumatologie (VO20)
Tumorchirurgie (VC24)
Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Fußsprechstunde

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM09 D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
Angebotene Leistungen	Amputationschirurgie (VC63)
	Arthroskopische Operationen (VC66)
	Ästhetische Chirurgie/ Plastische Chirurgie (VC64)
	Bandrekonstruktionen/ Plastiken (VC27)

Fußsprechstunde

Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Endoprothetik (VO14)
Fußchirurgie (VO15)
Gelenkersatzverfahren/ Endoprothetik (VC28)
Handchirurgie (VO16)
Metall-/ Fremdkörperentfernungen (VC26)
Native Sonographie (VR02)
Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Rheumachirurgie (VO17)
Schulterchirurgie (VO19)
Septische Knochenchirurgie (VC30)
Spezialsprechstunde (VO13)

Fußsprechstunde

Sportmedizin/ Sporttraumatologie (VO20)
Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Endoprothetiksprechstunde

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Weitere Behandlungsmöglichkeiten: AM09 D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
Angebotene Leistungen	<p>Amputationschirurgie (VC63)</p> <p>Arthroskopische Operationen (VC66)</p> <p>Ästhetische Chirurgie/ Plastische Chirurgie (VC64)</p> <p>Bandrekonstruktionen/ Plastiken (VC27)</p> <p>Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)</p> <p>Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)</p> <p>Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)</p> <p>Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)</p> <p>Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)</p> <p>Endoprothetik (VO14)</p>

Endoprothetiksprechstunde	
	Fußchirurgie (VO15)
	Gelenkersatzverfahren/ Endoprothetik (VC28)
	Handchirurgie (VO16)
	Metall-/ Fremdkörperentfernungen (VC26)
	Native Sonographie (VR02)
	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
	Rheumachirurgie (VO17)
	Schulterchirurgie (VO19)
	Septische Knochenchirurgie (VC30)
	Spezialsprechstunde (VO13)
	Sportmedizin/ Sporttraumatologie (VO20)
	Tumorchirurgie (VC24)
	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	96	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	5-841	42	Operationen an Bändern der Hand
3	5-056	31	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
4	5-840	25	Operationen an Sehnen der Hand
5	5-790	23	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
6	8-200	23	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
7	5-845	20	Synovialektomie an der Hand
8	8-201	18	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
9	5-812	15	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
10	5-795	13	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

zugelassen zum Schwerstverletztenartenverfahren (SAV) der Berufsgenossenschaften

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 20,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	19,87	
Ambulant	0,93	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	20,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 125,82

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 15,27

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,59	
Ambulant	0,68	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,27	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 171,35

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ06	Allgemeinchirurgie	Weiterbildungsberechtigung im Rahmen des Common Trunk
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	Volle Weiterbildungsberechtigung
AQ13	Viszeralchirurgie	Weiterbildungsberechtigung im Rahmen des Common Trunk

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF12	Handchirurgie	Volle Weiterbildungsberechtigung
ZF28	Notfallmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	Volle Weiterbildungsberechtigung

Manuelle Therapie
 chirurgische Intensivmedizin
 Sonographie

B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 30,79

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	28,74	
Ambulant	2,05	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	30,79	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 86,99

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,38	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,38	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 6.578,95

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,15

Kommentar: Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,15	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 793,65

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,29	
Ambulant	0,04	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 8.620,69

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 83.333,33

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,35

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,27	
Ambulant	0,08	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,35	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 9.259,26

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ02	Diplom
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	

B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-7 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Allgemeine Geburtshilfe

B-7.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Allgemeine Geburtshilfe

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Allgemeine Geburtshilfe seit 2017 „Klinik für Geburtsmedizin“
Fachabteilungsschlüssel	2500
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefarztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Ekkehard Schleußner
Telefon	03641/ 9-329201
Fax	03641/ 9-329202
E-Mail	Gabriele.Schack@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	http://www.geburtshilfe.uniklinikum-jena.de/Wir_sind_fuer_Sie_da.html

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- weitere QM-Zertifikate: EBCOG (europäische Facharztweiterbildung)
- externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- Perinatalzentrum Level 1 seit 01.01.2006 gemäß der Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen
- Hauptpartner des zertifizierten Perinatalzentrums
- Risikomanagement im Rahmen von Perinatologischen Fallkonferenzen
- Humangenetische Fallauswertung

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Allgemeine Geburtshilfe

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Allgemeine Geburtshilfe		Kommentar
Nr.		
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Allgemeine Geburtshilfe	Kommentar
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG15	Spezialsprechstunde	Ultraschallsprechstunde, Schwangerensprechstunde, Medikamentenberatung, Psychosomatische Geburtshilfe, Diabetessprechstunde, Thrombophiliesprechstunde, Infektionen in der Schwangerschaft
VG00	Erfassung und Behandlung besonderer mütterlicher Risiken	Zuckerkrankheit (Diabetes), Gerinnungsstörungen, Infektionen, v. a. fetale Fehlbildungen, psychische Belastungen und Medikamenteneinnahme in der Schwangerschaft, mütterliche Erkrankungen (z.B. neurologische Erkrankungen, Herzkrankheiten, Nierenerkrankungen, Autoimmunerkrankungen)
VG00	Gesamtes Spektrum an Entbindungsmöglichkeiten bei Risiko- und Nicht-Risikoschwangerschaft (Spontangeburt, vaginal-operative Entbindung, Sectio)	
VG00	Laktationsberatung im Wochenbett und auf der Neonatologie	
VG00	Perinatalzentrum in Thüringen gemeinsam mit der Abteilung Neonatologie der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (Level 1)	
VG00	Schwangereninformationsabende	
VG00	Spezialeinrichtung zur Erfassung kindlicher Herzrhythmusstörungen	
VK12	Neonatologische/ Pädiatrische Intensivmedizin	Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	Perinatalzentrum Level 1
VG00	Perinatologisches Konsil bei kindlichen oder mütterlichen Erkrankungen	
VG00	Manualtherapeutische Anwendung in Schwangerschaft und Wochenbett	

B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Allgemeine Geburtshilfe

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Allgemeine Geburtshilfe		
Nr.		Kommentar
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Geburtsbetten bis 280 kg (mobil)
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	

B-7.5 Fallzahlen - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Allgemeine Geburtshilfe

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	3.454
Teilstationäre Fallzahl	177

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	1.069	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	O70	325	Dammriss unter der Geburt
3	O71	236	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
4	O99	178	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
5	O34	168	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
6	O60	150	Vorzeitige Wehen und Entbindung
7	O68	144	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
8	O36	102	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Fetus

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	O32	101	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Lage- und Einstellungsanomalie des Fetus
10	O42	98	Vorzeitiger Blasensprung

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Ohne Angabe.

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-261	1.342	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
2	9-262	1.295	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
3	5-758	727	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
4	5-749	579	Andere Sectio caesarea
5	5-756	202	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)
6	5-738	123	Episiotomie und Naht
7	8-810	122	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8	8-910	102	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
9	9-260	61	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
10	5-728	58	Vakuumentbindung

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Ohne Angabe.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz allgemeine Geburtshilfe	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11) Geburtshilfliche Operationen (VG12) Pränataldiagnostik und -therapie (VG09) Spezialsprechstunde (VG15)

Kreißsaal	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM08 Notfallambulanz (24h)

Kreißsaal	
Angebote Leistungen	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Spezialsprechstunde Geburtshilfe	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Pränataldiagnostik und interdisziplinäre perinatologische Beratung; Thrombophiliediagnostik; Beratung bei Fehlgeburt, Infektionen in der Schwangerschaft, Diabetes in der Schwangerschaft
Angebote Leistungen	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
	Spezialsprechstunde (VG15)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-852	38	Diagnostische Amniozentese [Amnionpunktion]
2	5-690	5	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
3	1-472	4	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
4	5-671	4	Konisation der Cervix uteri
5	1-471	=	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
6	1-473	=	Biopsie ohne Inzision am graviden Uterus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
7	1-672	=	Diagnostische Hysteroskopie
8	5-758	=	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-7.11 Personelle Ausstattung**B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 13,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,43	
Ambulant	1,27	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 277,88

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7,43

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,74	
Ambulant	0,69	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,43	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 512,46

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	DEGUM II

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –

B-7.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 6,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,05	
Ambulant	0,01	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 570,91

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,38	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,38	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1.021,89

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 34.540

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,57	
Ambulant	0,01	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,58	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 6.059,65

Entbindungspfleger und Hebammen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 26,61

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	26,38	
Ambulant	0,23	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	26,61	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 130,93

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ06	Master
PQ08	Operationsdienst
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ16	Familienhebamme
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	z.B. Diabetesberatung
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP28	Still- und Laktationsberatung	

B-7.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-8 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Allgemeine Gynäkologie**B-8.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Allgemeine Gynäkologie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Allgemeine Gynäkologie seit 2017 „Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Fortpflanzungsmedizin“
Fachabteilungsschlüssel	2425
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefarztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Ingo Runnebaum, MBA
Telefon	03641/ 9-329101
Fax	03641/ 9-329102
E-Mail	Direktion-Gyn@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	https://www.uniklinikum-jena.de/frauenheilkunde/

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- Weitere QM-Zertifikate:
 - Interdisziplinäres Brustzentrum und Gynäkologisches Krebszentrum und Mitglied des zertifizierten Onkologischen Zentrums (<http://www.tz.uniklinikum-jena.de/Kompetenzzentren.html>)
 - Partner des zertifizierten Perinatalzentrums
 - Universitäres Beckenbodenzentrum (Deutsche Kontinenz Gesellschaft: Beratungsstelle)
 - Endometriose-Zentrum Stufe III (Stiftung Endometriose Forschung)
 - Dysplasiezentrum
 - Kinderwunsch-Zentrum
 - Ausbildungszentrum
 - der EBCOG (europäische Facharztweiterbildung)
 - der ESGO (Europäische Gesellschaft für Gynäkologische Onkologie, Ausbildungsprogramm zum Experten für Gynäkologische Onkologie)
 - der Arbeitsgemeinschaft für Gynäkologische Endoskopie (AGE)
- externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- Risikomanagement im Rahmen von Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen
- Teilnahme an den interdisziplinären Tumorboards laut Wochenübersicht des UniversitätsTumorCentrums; s. <https://www.uniklinikum-jena.de/tz/Patienten+und+Angehörige/Ansprechpartner/Tumorkonferenzen+am+UKJ.html>
- Mitarbeit in der Kommission AGO Uterus und in der Kommission AGO Ovar der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (Leitlinienerstellung, Kongresse etc.), Mitglied im Vorstand des UniversitätsTumorCentrums Jena
- internationale wissenschaftliche Kooperationen
- stetige Teilnahme an ca. 80 klinischen Studien

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**Angaben zu Zielvereinbarungen**

Zielvereinbarung gemäß DKG Ja

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Allgemeine Gynäkologie

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Allgemeine Gynäkologie		
Nr.		Kommentar
VG00	Fertilitätserhalt bei onkologischen Patienten	Transposition der Ovarien, hormoneller Schutz, Kryokonservierung von Ovargewebe und/ oder Ejakulat, radikale Trachelektomie
VG00	Diagnostik und Therapie bei Kinderwunsch	Hormonbehandlung, Insemination, In-vitro-Fertilisation (IVF)/ Intracytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI), Polarisationsmikroskopie, Schlüpfhilfe mittels Laser, Kryokonservierung von Ovargewebe und/ oder Spermien, Spermioogramme und Spermienaufarbeitung
VG00	Kosmetische/ plastische Genitaloperationen inklusiv freie Lappenplastiken	Labien- und Hymenalplastiken Lappenplastiken/ Anlage einer Neovagina nach radikaler Tumoroperation
VG00	Gynäkologische Endokrinologie	Amenorrhoe, polyzystische Ovarsyndrom, Hyperandrogenämie, Haarausfall, Hirsutismus, spezielle Kontrazeption, Klimakterium, Geschlechtsumwandlung
VG00	Multiviszeralchirurgie zur kompletten Tumorentfernung bei ausgedehnter Tumorerkrankung wie Peritonealkarzinose und Eierstockkrebs	in Kooperation mit den Kliniken für Urologie sowie Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
VG00	Extenteration mit Rekonstruktion von Harnblase und Scheide mit Wiederherstellung der Darmkontinuität	
VG00	Resektion von tiefinfiltrierender Endometriose mit Darmresektion von vaginal kombiniert mit Laparoskopie	
VG00	Laparoskopisch radikale Hysterektomie (LRH) mit Nervenerhalt und pelviner und paraaortaler Lymphonodektomie	
VG00	Radikale Trachelektomie mit laparoskopischer Lymphonodektomie	
VG00	Ultraschallchirurgie zur vollständigen Tumorentfernung	

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Allgemeine Gynäkologie		
Nr.		Kommentar
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	bildgebende Diagnostik: Ultraschall, Mammographie, Mamma-MR, Hochgeschwindigkeitsstanzbiopsie, Vakuumstanzbiopsie, Operative Therapien: brusterhaltende Operationen, radikale Mastektomie, hautsparende Mastektomie, Rekonstruktive Verfahren, Lappenplastiken, Systemtherapie: Chemotherapie
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Duktoskopie der Mamma Mamma-DE mit und ohne Drahtmarkierung
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Behandlung von Fehlbildungen der Mamma, Hyperplasie- und Hypoplasieoperationen der Mamma, Gynäkomastie des Mannes, Narbenkorrekturen u. ä.
VG04	Kosmetische/ Plastische Mammachirurgie	Rekonstruktion nach Mastektomie oder Brustteilentfernung, Behandlung nach Unfallverletzungen, gesamte Angebot der kosmetischen Mammachirurgie incl. Implantateinlage und Lappenplastiken
VG05	Endoskopische Operationen	Organ- und funktionserhaltende Tumoroperationen, Besonderheit: minimalinvasive Tumoroperationen, pelvine und paraaortale Lymphonodektomien mit Sentinel-Konzept, Endometriose höchster Schwierigkeitsgrade, gebärmuttererhaltende Myomentfernungen, Einlage von Netzen bei Beckenbodenschwäche
VG06	Gynäkologische Chirurgie	Hysterektomie, laparoskopisch assistiert vaginal, total laparoskopisch, suprazervikal, abdominal, Adnexektomie, Salpingotomie, Konisation (Messer-/ Schlingen-), Laservaporisation, Fraktionierte Abrasio, Sanierung bei Extrauterin graviditäten, wiederherstellende Chirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie	TVT-O Anlagen, Suburotheliale Botoxinjektion, Paraurthrale Bulkamid TM -Injektion, operative Therapie des Beckenbodens
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	bildgebende Diagnostik, Ultraschall, CT, MRT, PET-CT, Röntgen, Behandlung bösartiger und gutartiger Tumoren, chirurgische Therapie: laparoskopisch oder per laparotomiam, Embolisation der Arteria uterina bei Uterus myomatosus, medikamentöse Therapie benignen und malignen Tumoren
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Ultraschall- und Labordiagnostik inkl. Mikrobiologie Diagnostische Laparoskopie Zytologie Medikamentöse Therapie

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Allgemeine Gynäkologie		
Nr.		Kommentar
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Ultraschall- und Labordiagnostik Diagnostische/ therapeutische Laparoskopie (z.B. Zystenausschälung, Myomenukleation, Destruktion von Endometrioseherden) Curettagen Diagnostische/ therapeutische Hysteroskopien Mikrochirurgie zur Sterilitätsbehandlung Chromopertubation
VG15	Spezialsprechstunde	Dysplasiesprechstunde Mammaspreekstunde (Interdisziplinäres Brustzentrum) Urogynäkologische Sprechstunde (Beckenbodenzentrum) Allgemeine Gynäkologie (Poliklinik) Endometriosesprechstunde Endoskopiesprechstunde Kinderwunschsprechstunde Endokrinologie Kindergynäkologie Myomsprechstunde
VG16	Urogynäkologie	urodynamische Messung, individuelle Betreuung, Universitäts-Beckenboden-Zentrum mit interdisziplinärer Diagnostik und Therapie, Ultraschalldiagnostik, Blasen- und Enddarmspiegelungen, Manometrie des Anassphincters, Defäkographie bei Stuhlinkontinenz oder Entleerungsstörungen
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	defektorientierte Descensuskorrektur mit oder ohne Organerhalt: vordere und hintere Kolporrhaphie, apikale Fixation wie sakrospinal nach Amreich-Richter, laparoskopische Sakropexie mittels Netz oder vaginale Sakropexie (Kolporektosakropexie); vaginale Netzeinlagen bei Rezidiv-Descensus

B-8.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Allgemeine Gynäkologie

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Allgemeine Gynäkologie	
Nr.	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Allgemeine Gynäkologie	
Nr.	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

B-8.5 Fallzahlen - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Allgemeine Gynäkologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1.670
Teilstationäre Fallzahl	366

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD**B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	216	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
2	N81	148	Genitalprolaps bei der Frau
3	D25	123	Leiomyom des Uterus
4	N83	91	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
5	C56	74	Bösartige Neubildung des Ovars
6	C53	72	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
7	C54	64	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
8	N39	51	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
9	D39	40	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der weiblichen Genitalorgane
10	N84	38	Polyp des weiblichen Genitaltraktes

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Ohne Angabe.

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-542	1.002	Nicht komplexe Chemotherapie
2	8-547	716	Andere Immuntherapie
3	5-704	240	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
4	5-469	200	Andere Operationen am Darm
5	5-870	177	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
6	5-651	175	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
7	5-401	169	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
8	8-800	161	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	5-543	159	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe
10	6-005	153	Applikation von Medikamenten, Liste 5

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Ohne Angabe.

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Frauenheilkunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz Ambulanter OP; Krebsvorsorge (Zyto/ HPV/ Kolposkopie/ Tastuntersuchung); Mammasonographie
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08) Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13) Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02) Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14) Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03) Urogynäkologie (VG16)

Dysplasiesprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	ambulantes Operieren; Untersuchung auf und Behandlung von Krebsvorstufen der Zervix/ Vagina/ Vulva; Lichen sclerosus; Vulvodynie; chronische Infektionen der inneren und äußeren Genital; Behandlung hinsichtlich HPV; Impfung gegen HPV
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Urogynäkologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	ambulantes Operieren; Diagnostik: Ultraschalldiagnostik; Blasen- und Enddarmspiegelung; urodynamische Messungen; Manometrie des Analsphincters; Defäkographie bei Stuhlinkontinenz; Konservative Therapien; Elektrostimulation und Biofeedback
Angebotene Leistungen	Spezialsprechstunde (VG15) Urogynäkologie (VG16)

Nachgehende Fürsorge

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: ambulantes Operieren; Tumornachsorge bei Zustand nach bösartigen Erkrankungen der Brust und der Genitale gem. den Richtlinien; Gynäkologische Untersuchungen; Markerbestimmungen; CT; MRT; PET
Angebote Leistungen	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13) Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14) Spezialsprechstunde (VG15)

Endometriosesprechstunde

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Diagnostik und Therapie bei endometriosetypischen Beschwerden wie Menstruationsstörungen und Sterilität
Angebote Leistungen	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13) Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14) Endoskopische Operationen (VG05) Spezialsprechstunde (VG15)

Mammasprechstunde

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM14 Ambulanz im Rahmen von DMP Ambulantes Operieren; Diagnostik und Therapieplanung von gut- und bösartigen Erkrankungen der Brust
Angebote Leistungen	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02) Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03) Kosmetische/ Plastische Mammachirurgie (VG04) Spezialsprechstunde (VG15)

Sterilitätssprechstunde

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: Beratung und Therapieplanung bei Kinderwunsch; hormonellen Störungen; Geschlechtsumwandlungen; Follikulometrie, für VZO, IUI, IVF, ICSI, Spermogramme; Eileiterfunktionstest; Mitarbeit in Fertiprotect; Ovarschutz;...
Angebote Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Endoskopiesprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Informationssprechstunde zu endoskopischen operativen Möglichkeiten
Angebote Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)

Kindergynäkologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Informationssprechstunde zu endoskopischen operativen Möglichkeiten; Diagnostik und Therapie bei Beschwerden; Erkrankungen; hormonellen Störungen und Fehlbildungen der inneren und äußeren Genitale bei Kindern
Angebote Leistungen	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
	Spezialsprechstunde (VG15)

Myomsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Myomembolisation der Arteria uterina

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-472	658	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
2	5-671	191	Konisation der Cervix uteri
3	1-672	90	Diagnostische Hysteroskopie
4	1-471	73	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
5	5-690	70	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
6	5-751	29	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
7	5-097	13	Blepharoplastik
8	5-681	10	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
9	1-661	8	Diagnostische Urethrozystoskopie
10	1-694	8	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 16,95

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,31	
Ambulant	2,64	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,95	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 116,70

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 10,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,52	
Ambulant	1,57	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 196,01

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ15	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF44	Sportmedizin

B-8.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 39,12

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	35,14	
Ambulant	3,98	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	39,12	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 47,52

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,74	
Ambulant	0,26	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2.256,76

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 20.875

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,56

Kommentar: Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,56	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,56	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1.070,51

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,44

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,14	
Ambulant	0,3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 780,37

Entbindungspfleger und Hebammen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 27.833,33

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,86	
Ambulant	0,64	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 897,85

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,92	
Ambulant	1,18	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 571,92

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ02	Diplom
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Operationsdienst
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

B-8.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-9 Klinik für Geriatrie**B-9.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Geriatrie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Geriatrie
Fachabteilungsschlüssel	0200
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefarztin	
Funktion	kommisarisische Direktorin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Anja Kwetkat
Telefon	03641/ 9-34901
Fax	03641/ 9-34902
E-Mail	anja.kwetkat@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Bachstraße 18	07743 Jena	https://www.uniklinikum-jena.de/geriatrie/Startseite-font-14-p-1.html

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- "Qualitätssiegel Geriatrie Add On"
- externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- Teilnahme an freiwilliger externer Qualitätssicherung über Gemidas Pro (Bundesverband Geriatrie)
- bei Bedarf: Teilnahme an den interdisziplinären Tumorboards laut Wochenübersicht des UniversitätsTumorCentrums; s. <https://www.uniklinikum-jena.de/tz/Patienten+und+Angehörige/Ansprechpartner/Tumorkonferenzen+am+UKJ.html>

B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-9.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Geriatrie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Geriatrie	Kommentar
VI00	Geriatrische Frührehabilitation	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Geriatrie	Kommentar
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	z.B. Diabetes, Schilddrüse
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI44	Geriatrische Tagesklinik	

B-9.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Geriatrie

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Geriatrie
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

B-9.5 Fallzahlen - Klinik für Geriatrie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	659
Teilstationäre Fallzahl	194

Eröffnung der Tagesklinik im Dezember 2010 (teilstationäre Fälle)

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD**B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	75	Herzinsuffizienz
2	M96	65	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
3	M62	36	Sonstige Muskelkrankheiten
4	S72	28	Fraktur des Femurs
5	J18	23	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
6	S32	21	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
7	N17	19	Akutes Nierenversagen
8	I21	18	Akuter Myokardinfarkt
9	I35	15	Nicht rheumatische Aortenklappenkrankheiten
10	F05	13	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
E86	8	Volumenmangel
E87.1	6	Hypoosmolalität und Hyponatriämie
F05.0	5	Delir ohne Demenz
G30.1	5	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
S32.8	5	Fraktur sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Lendenwirbelsäule und des Beckens
I63.8	4	Sonstiger Hirninfarkt
F01.2	=	Subkortikale vaskuläre Demenz
F01.3	=	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz
F01.9	=	Vaskuläre Demenz, nicht näher bezeichnet
F32.0	=	Leichte depressive Episode
F33.1	=	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F33.2	=	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
G20.0	=	Primäres Parkinson-Syndrom mit fehlender oder geringer Beeinträchtigung
G20.1	=	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung
G20.9	=	Primäres Parkinson-Syndrom, nicht näher bezeichnet
G30.8	=	Sonstige Alzheimer-Krankheit

B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-550	637	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
2	9-984	225	Pflegebedürftigkeit
3	8-800	19	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
4	9-200	19	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
5	8-987	11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
6	8-810	5	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
7	8-982	5	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
8	5-499	=	Andere Operationen am Anus
9	5-995	=	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
10	6-002	=	Applikation von Medikamenten, Liste 2

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Ohne Angabe.

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Geriatrie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Anmeldung über Sekretariat
Angebote Leistungen	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24) Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 11,04

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,04	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 59,69

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 4,17

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,17	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,17	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 158,03

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ23	Innere Medizin	Weiterbildungsbefugnis

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF09	Geriatric	Weiterbildungsbefugnis
ZF30	Palliativmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	

B-9.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 16,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,86	
Ambulant	1,28	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,14	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 44,35

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,22	
Ambulant	0,36	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,58	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 156,16

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,38

Kommentar: Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,38	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,38	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 276,89

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,38	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,38	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 276,89

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	z.B. Diabetesberatung
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege
ZP07	Geriatric	z.B. Zercur und Aufbaukurs (180 Std.)
ZP08	Kinästhetik	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	teilweise über Schulung Expertenstandard, keine Qualifikation
ZP19	Sturzmanagement	teilweise über Schulung Expertenstandard, keine Qualifikation
ZP24	Deeskalationstraining	

B-9.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-10 Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde**B-10.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Fachabteilungsschlüssel	2600
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Orlando Guntinas-Lichius
Telefon	03641/ 9-329301
Fax	03641/ 9-329302
E-Mail	Karina.Liebsch@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	https://www.uniklinikum-jena.de/hno/

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- Leitlinien innerhalb der Klinik
- Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz innerhalb der Klinik, bei Bedarf mit Institut für Pathologie
- zertifiziertes Kopf-Hals-Tumorzentrum und Mitglied des zertifizierten Onkologischen Zentrums (<http://www.tz.uniklinikum-jena.de/Kompetenzzentren.html>)
- Teilnahme an den interdisziplinären Tumorboards laut Wochenübersicht des UniversitätsTumorCentrums; s. <https://www.uniklinikum-jena.de/tz/Patienten+und+Angehörige/Ansprechpartner/Tumorkonferenzen+am+UKJ.html>
- QS-Initiativen: wöchentliche Fortbildung, tägliche Auswertung OP, Radiologievisite
- Fallbesprechung bei Bedarf im Rahmen Fehlermanagement
- Mitglied des Zentrums für angeborene und erworbene Fehlbildungen
- Mitglied der AG Speicheldrüsen, der AG Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Kopf-Hals-Chirurgie, der AG Begutachtung, der AG Olfaktologie/ Gustologie der deutschen Gesellschaft für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie
- Mitaufnahme von Angehörigen (Z76 - Personen, die das Gesundheitswesen aus sonstigen Gründen in Anspruch nehmen - als häufigste Hauptdiagnose: 331 Mal)

B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-10.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde		
Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	Kommentar
VC14	Speiseröhrenchirurgie	Starre Ösophagoskopie, Fremdkörperentfernung, enorale laserchirurgische Schwellendurchtrennung bei Zenkerschem Divertikel
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	Allergiediagnostik und -therapie der allergischen Rhinokunjunktivitis (Immuntherapie - Langzeit, Kurzzeit, Sublingual, Graspille)
VH00	Diagnostik schlafbezogener Atemstörungen (ambulante Messung, stationäre Polysomnografie), operative Therapie bei OSAS (Erwachsene und Kinder), operative Therapie des Schnarchens	
VH00	Neurofeedback-gestützte Fazialis-Parese-Therapie	zweiwöchige stationäre interdisziplinäre Therapie von Patienten mit Fazialisparese
VH00	Tagesklinik Tinnitus	5-tägige interdisziplinäre tagesstationäre Therapie von Patienten mit chronischem, dekompensiertem Tinnitus
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	Tumoresektionen mit plastischer Rekonstruktion der Ohrmuschel, Fehlbildungschirurgie
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	Sanierende Operationen bei Cholesteatom, operative Therapie bei Glomustumoren
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	Diagnostik und Therapie des Morbus Meniere, zentrales Hörtraining
VH04	Mittelohrchirurgie	hörverbessernde Operationen, OP der Otosklerose, implantierbare Hörgeräte
VH05	Cochlearimplantation	Behandlung von hochgradigen Schwerhörigkeiten oder Ertaubungen mittels einer Innenohrprothese
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	Korrektur aller Fehlbildungsgrade der Ohrmuschel
VH07	Schwindeldiagnostik/ -therapie	Interdisziplinäre Diagnostik, qualifiziertes Schwindeltraining
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	Diagnostik und Therapie des Morbus Osler und der zystischen Fibrose ASS-Desaktivierung bei rezidivierender Polyposis nasi
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	Navigationsgesteuerte, videoendoskopische, endonasale Nasennebenhöhlenchirurgie
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquoristeln	Interdisziplinäre Diagnostik, Navigationsgesteuerte, videoendoskopische, endonasale Operationstechnik
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	Endonasale Tränenwegschirurgie

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde		
Nr.		Kommentar
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	Plastische Nasenkorrektur, Rekonstruktion mit Rippenknorpel, operative Therapie der Spaltnasen, plastische Rekonstruktion der Weichteile durch Lappenplastiken Narbenkorrekturen, Faltentherapie mit Botulinumtoxin, Blepharoplastik
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	Sialendoskopie (Endoskopie der Speicheldrüsenengänge und Therapie von Veränderungen), mikrochirurgische Operation der Kopfspeicheldrüsen unter Facialismonitoring, Therapie des Freyschen Syndroms mit Botulinumtoxin
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	Therapie der spasmodischen Dysphonie mit Botulinumtoxin, Stimmverbessernde Operationen, JET-Ventilation
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	Behandlung von Trachealstenosen (Stents, End-zu-End-Anastomose), starre Tracheobronchoskopie zur Diagnostik und Therapie (Fremdkörperentfernung, Koagulation, Biopsie)
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	Laserchirurgische, mikroskopische Tumor Chirurgie, Rekonstruktionen mit Lappenplastiken (lokal, gestielt, mikrovaskulär anastomosiert), Rekonstruktion mittels Epithesen; Palliative Chemotherapie (Eribitux, Elektrochemotherapie)
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	Interdisziplinäre Therapie der Glomustumoren (präoperative Embolisation, Entfernung unter Neuromonitoring)
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Wöchentliche onkologische Fachsprechstunde
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	Knöcherne Rekonstruktion mittels 3D-Implantaten patientenspezifisch, Weichteilrekonstruktionen durch Lappenplastiken
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	Korrektur aller Fehlbildungsgrade der Ohrmuschel, Gehörgangsrekonstruktionen
VH23	Spezialsprechstunde	Akupunktur, Allergie, EMG und Botulinumtoxin, funktionell-ästhetische Chirurgie, Otoneurologie, schlafbezogene Atemstörungen, Onkologie
VK25	Neugeborenenenscreening	Neugeborenenenscreening mittels OAE-Ableitung zur Diagnostik von Schwerhörigkeiten
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	Pädaudiologische Diagnostik
VR02	Native Sonographie	
VR04	Duplexsonographie	

B-10.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	
Nr.	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

B-10.5 Fallzahlen - Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2.941
Teilstationäre Fallzahl	817

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD**B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	271	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
2	H91	188	Sonstiger Hörverlust
3	H81	169	Störungen der Vestibularfunktion
4	G47	129	Schlafstörungen
5	J32	120	Chronische Sinusitis
6	C10	112	Bösartige Neubildung des Oropharynx
7	R04	111	Blutung aus den Atemwegen
8	G51	98	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]
9	J36	88	Peritonsillarabszess
10	D37	84	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Ohne Angabe.

B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-200	282	Parazentese [Myringotomie]
2	1-630	238	Diagnostische Ösophagoskopie
3	1-790	235	Kardiorespiratorische Polysomnographie

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	1-611	227	Diagnostische Pharyngoskopie
5	1-610	220	Diagnostische Laryngoskopie
6	5-285	218	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
7	1-620	178	Diagnostische Tracheobronchoskopie
8	5-281	177	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
9	1-247	144	Olfaktometrie und Gustometrie
10	5-224	141	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Ohne Angabe.

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Phoniatrie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM16 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie) Ambulanz Phoniatrie; HHM
Angebotene Leistungen	Cochlearimplantation (VH05) Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16) Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03) Neugeborenencreening (VK25)

Ambulanz Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz AM09 D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz AM16 Heilmittelambulanz
Angebotene Leistungen	Cochlearimplantation (VH05) Diagnostik schlafbezogener Atemstörungen (ambulante Messung, stationäre Polysomnografie), operative Therapie bei OSAS (Erwachsene und Kinder), operative Therapie des Schnarchens (VH00) Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01) Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)

Ambulanz Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Duplexsonographie (VR04)
Endokrine Chirurgie (VC21)
Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Mittelohrchirurgie (VH04)
Native Sonographie (VR02)
Neugeborenenenscreening (VK25)
Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
Schwindeldiagnostik/ -therapie (VH07)
Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
Speiseröhrenchirurgie (VC14)
Spezialsprechstunde (VH23)
Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-200	136	Parazentese [Myringotomie]
2	5-285	98	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
3	5-215	35	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
4	5-184	13	Plastische Korrektur abstehender Ohren
5	5-216	7	Reposition einer Nasenfraktur
6	5-139	=	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
7	5-194	=	Myringoplastik [Tympaanoplastik Typ I]
8	5-250	=	Inzision, Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Zunge
9	5-260	=	Inzision und Schlitzung einer Speicheldrüse und eines Speicheldrüsenausführungsganges
10	5-399	=	Andere Operationen an Blutgefäßen

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-10.11 Personelle Ausstattung

B-10.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 17

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,95	
Ambulant	3,05	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 210,82

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,88	
Ambulant	1,72	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 373,22

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
AQ19	Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie
ZF33	Plastische Operationen

B-10.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 30,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	27,71	
Ambulant	2,79	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	30,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 106,13

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,52

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,25	
Ambulant	0,27	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,52	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 904,92

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Kommentar: Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 5.882

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,88	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1.564,36

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,68	
Ambulant	0,32	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 4.325

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,88	
Ambulant	1,18	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1.021,18

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege
ZP13	Qualitätsmanagement	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP14	Schmerzmanagement	teilweise über Schulung Expertenstandard, keine Qualifikation
ZP18	Dekubitusmanagement	teilweise über Schulung Expertenstandard, keine Qualifikation
ZP19	Sturzmanagement	teilweise über Schulung Expertenstandard, keine Qualifikation

B-10.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-11 Klinik für Hautkrankheiten**B-11.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Hautkrankheiten**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Hautkrankheiten
Fachabteilungsschlüssel	3400
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Cheärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Peter Elsner
Telefon	03641/ 9-37350
Fax	03641/ 9-37343
E-Mail	info@derma-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Erfurter Straße 35	07743 Jena	https://www.uniklinikum-jena.de/derma/

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- Teilnahme als Fachexperten in externen Audits anderer Kliniken
- zertifiziertes Hauttumorzentrum und Mitglied des zertifizierten Onkologischen Zentrums (<http://www.tz.uniklinikum-jena.de/Kompetenzzentren.html>)
- Teilnahme an den interdisziplinären Tumorboards laut Wochenübersicht des UniversitätsTumorCentrums; s. <https://www.uniklinikum-jena.de/tz/Patienten+und+Angehörige/Ansprechpartner/Tumorkonferenzen+am+UKJ.html>; bei Bedarf interdisziplinäre Tumorkonsile
- Durchführung klinischer Studien auf dem Gebiet der allgemeinen Dermatologie, insbesondere aber auch der Dermatoonkologie, der Erforschung chronischer Wunden, der Allergologie und der Hautphysiologie nach ICH-GCP-Guidelines sowie gemäß den Anforderungen des Arzneimittelgesetzes (AMG) und der GCP-Verordnung; 4 Schwestern oder MTAs mit Zusatzausbildung zur geprüften Studienassistentin
- routinemäßige Audits durch die zuständige Aufsichtsbehörde, das Thüringer Landesamt für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz
- seit 2004 zusätzliche Etablierung des Skin Study Center
- elektronisches Fehler- und Mängelmanagement mit direkter Dokumentation, zeitnaher Information und Behebung
- direkte Mitarbeit an der Erarbeitung der aktuellen Leitlinie "Management von Handekzem" sowie "Topische Dermatotherapie mit Glukokortikoiden - Therapeutischer Index"
- leitende Mitwirkung in Fachgesellschaften durch Vertreter der Klinik in der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG), im Berufsverband Deutscher Dermatologen, in der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI), in der Arbeitsgemeinschaft für Berufs- und Umweltdermatologie (ABD), in der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft (DMykG e. V.), in der AG Dermatologische Histologie (ADH), in der AG Dermatologische Forschung (ADF), in der AG Dermatologische Onkologie (ADO), in der Sektion Photodermatologie der Deutschen Gesellschaft für Photobiologie, in der Deutsch-Bulgarischen Dermatologischen Gesellschaft und in der Gesellschaft für Tropendermatologie
- tägliche Besprechung der aktuellen Fälle/ Patienten mit allen ärztlichen Mitarbeitern
- Fortbildungen in Versorgungsschwerpunkten entsprechend § 4 Berufsordnung der LÄK Thüringen

B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**Angaben zu Zielvereinbarungen**

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-11.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Hautkrankheiten

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Hautkrankheiten	Kommentar
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	insbesondere Diagnostik bei v. a. Arzneimittelallergie (einschließlich Expositionstestung); Diagnostik und Therapie Bienen- und Wespengiftallergie sowie anderer Insektengiftallergien
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen	insbesondere Kollagenosen (wie Sklerodermie, Lupus erythematosus, Dermatomyositis, Mischkollagenosen u. a.), autoimmun-blasenbildenden Erkrankungen (wie Pemphigus vulgaris, bullöses Pemphigoid u. a.), autoimmunen Vaskulitiden und Graft-versus-host Erkrankung der Haut
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	insbesondere Diagnostik, Therapie, operative Versorgung und Nachsorge von sämtlichen malignen Neoplasien der Haut (Basaliom, Spinaliom, Malignes Melanom) im dermatoonkologischen Team
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	einschließlich venerologischer Erkrankungen; (z.B. Mykosen, Parasitosen, bakterielle Infektionen)
VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen	sämtliche blasenbildende Erkrankungen s. a. VD02, schwere epidermolytische bzw. bullöse Arzneimittelreaktionen
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten	insbesondere Psoriasis mit ganzheitlicher Betrachtung des Krankheitsbildes inklusiv der Gelenkveränderungen (Etablierung der Arthrosonographie), pruriginösen Ekzems und Pruritus-erkrankungen inklusiv ganzheitlicher Betrachtung dieses Krankheitsbildes mit Einbindung psychologischer Aspekte
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen	
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	insbesondere mittels UV-Strahlen
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	insbesondere Diagnostik und Therapie von Haarerkrankungen, Hyperhidrose (u. a. Schweißdrüsenkürettage, Botox)
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	
VD11	Spezialsprechstunde	Allergologie, Andrologie, Berufsdermatologie, Autoimmunerkrankheiten, Dermatoonkologie, OP-Sprechstunde, Wundambulanz

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Hautkrankheiten		
Nr.		Kommentar
VD12	Dermatochirurgie	insbesondere Tumor- und Wundchirurgie, Narbenkorrektur, Liposuction, Laser, Schweißdrüsenkürettage, Phlebochirurgie
VD13	Ästhetische Dermatologie	Peeling, Dermabrasio, Laser
VD00	Diagnostik und Therapie von gefäßbedingten Krankheiten der Haut und Unterhaut	insbesondere Ulcera crurum verschiedenster Genese sowie von Hämangiomen
VD00	Diagnostik und Therapie von Fortpflanzungsfunktionen des Mannes und deren Störungen - Andrologie	inklusive Kryokonservierung von Spermien i. R. der Fertilitätsvorsorge vor Chemo-/ Strahlentherapie
VD14	Andrologie	
VD15	Dermatohistologie	
VD16	Dermatologische Lichttherapie	
VD17	Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen	
VD18	Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen	
VD19	Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie)	
VD20	Wundheilungsstörungen	

B-11.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Hautkrankheiten

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Hautkrankheiten	
Nr.	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

B-11.5 Fallzahlen - Klinik für Hautkrankheiten

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1.841
Teilstationäre Fallzahl	734

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD**B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C44	224	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
2	M34	142	Systemische Sklerose
3	C43	139	Bösartiges Melanom der Haut
4	Z01	96	Sonstige spezielle Untersuchungen und Abklärungen bei Personen ohne Beschwerden oder angegebene Diagnose
5	B02	91	Zoster [Herpes zoster]
6	L30	87	Sonstige Dermatitis
7	L94	85	Sonstige lokalisierte Krankheiten des Bindegewebes
8	L40	84	Psoriasis
9	A46	72	Erysipel [Wundrose]
10	L97	64	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Ohne Angabe.

B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-560	10.177	Lichttherapie
2	8-824	817	Photopherese
3	5-895	509	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
4	5-894	486	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5	5-903	302	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
6	1-700	208	Spezifische allergologische Provokationstestung
7	9-984	120	Pflegebedürftigkeit
8	5-896	116	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
9	5-916	73	Temporäre Weichteildeckung
10	8-030	72	Spezifische allergologische Immuntherapie

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Ohne Angabe.

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Hautkrankheiten	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	primäre Diagnostik und Behandlung aller Hautkrankheiten und Allergien; ärztliche Therapieempfehlungen für die ambulante Weiterbehandlung; ggf. Einweisung in die tages- oder vollstationäre Behandlung; Konsilsprechstunde
Angebotene Leistungen	<p>Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)</p> <p>Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)</p> <p>Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)</p> <p>Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)</p>

Allergologie Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Testung bei Allergien gegen Medikamente, Kosmetika, Pollen, Insektengifte und Latex; Behandlung von Urticaria und Angioödemem
Angebotene Leistungen	<p>Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)</p> <p>Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)</p>

Andrologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Diagnostik und Therapie von unerfülltem Kinderwunsch; Hormonmangelzuständen; Fertilitätsvorsorge vor Chemo-/ Strahlentherapie
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von unerfülltem Kinderwunsch (VD00)

Berufsdermatologische Sprechstunde	
Ambulanzart	D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	Diagnostik, Therapie und Beratung zu Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen bei hautgefährdenden Berufen
Angebotene Leistungen	<p>Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)</p>

Dermatologisch-rheumatologische Gemeinschaftssprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Diagnostik und Therapie von Krankheiten aus dem Formenkreis der Autoimmunerkrankung mit fachübergreifendem Schwerpunkt der Rheumatologie und Physiotherapie
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)
	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)

Bestrahlungsabteilung	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut durch Strahleneinwirkung insbesondere mittels UV-Strahlen
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)

Kollagenosen/ Autoimmunerkrankungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen insbesondere Kollagenosen
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)

Labor	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Labordiagnostik im Rahmen aller oben angegebener Versorgungsschwerpunkte; Dermatohistologisches Labor; Mykologisches Labor; Allergologisches Labor; Andrologisches Labor
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)
	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)

Labor	
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)
	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)

Laserbehandlung	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Laserbehandlung im Rahmen ästhetischen Dermatochirurgie
Angebotene Leistungen	Ästhetische Dermatologie (VD13)
	Dermatochirurgie (VD12)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)

Onkologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Diagnostik und Therapie von Patienten mit Melanoma in situ, den verschiedenen Formen/ Stadien des malignen Melanoms sowie des Plattenepithelkarzinoms und des Basalzellkarzinoms und seltener maligner Tumore der Haut
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)

OP-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: umfassende krankheitsspezifische Leistungen; Diagnostik und Therapie von Patienten mit Hauttumoren insbesondere präoperative Planung und postoperative Nachkontrolle der Wundverhältnisse
Angebotene Leistungen	Dermatochirurgie (VD12)
	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)

Phlebologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	insbesondere Doppler; Farbduplex; labortechnische diagnostische Verfahren; Therapie von Varikosis; Beinvenenthrombose; Beingeschwüren; arteriellen Durchblutungsstörungen
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	umfassende krankheitsspezifische Leistungen; Versorgung von Patienten aus der gesamten Dermatologie und deren Teilgebiete inklusive der ästhetischen Dermatologie und Dermatochirurgie
Angebotene	Ästhetische Dermatologie (VD13)

Privatsprechstunde	
Leistungen	Dermatochirurgie (VD12)
	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)
	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)
	Spezialsprechstunde (VD11)

Wundambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Diagnostik und Therapie von gefäßbedingten Krankheiten der Haut und Unterhaut insbesondere Ulcera crurum verschiedenster Genese
Angebote- Leistungen	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-242	=	Andere Operationen am Zahnfleisch
2	5-780	=	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
3	5-849	=	Andere Operationen an der Hand
4	5-902	=	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
5	5-903	=	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-11.11 Personelle Ausstattung

B-11.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 15,72

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,28	
Ambulant	3,44	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,72	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 149,91

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 6,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,37	
Ambulant	1,51	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 342,83

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ20	Haut- und Geschlechtskrankheiten

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF03	Allergologie
ZF06	Dermatohistologie
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie

B-11.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 24,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	21,4	
Ambulant	2,74	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	24,14	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 86,02

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1.841

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,97

Kommentar: Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,23	
Ambulant	0,74	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,97	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 825,56

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,13	
Ambulant	0,12	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 14.161,53

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,17

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,12	
Ambulant	1,05	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,17	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1.643,75

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Operationsdienst
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	teilweise über Schulung Expertenstandard, keine Qualifikation
ZP19	Sturzmanagement	teilweise über Schulung Expertenstandard, keine Qualifikation

Stroke-Nurses (Schlaganfall)

B-11.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-12 Klinik für Innere Medizin I - Kardiologie, Angiologie, Pneumologie/ Allergologie, Internistische Intensivmedizin, Intermediate care**B-12.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Innere Medizin I - Kardiologie, Angiologie, Pneumologie/ Allergologie, Internistische Intensivmedizin, Intermediate care**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Innere Medizin I - Kardiologie, Angiologie, Pneumologie/ Allergologie, Internistische Intensivmedizin, Intermediate care
Fachabteilungsschlüssel	0103
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefarztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. P. Christian Schulze
Telefon	03641/ 9-324101
Fax	03641/ 9-324102
E-Mail	Christian.Schulze@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	https://www.uniklinikum-jena.de/kim1/Startseite-font-9-p-1.html

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
 - Herzschrittmacher-Implantation
 - Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
 - Herzschrittmacher-Revision/ Systemwechsel/ Explantation
 - implantierbarer Defibrillator-/ biventrikuläre Systeme-Implantation
 - implantierbarer Defibrillator-/ biventrikuläre Systeme-Aggregatwechsel
 - implantierbarer Defibrillator-/ biventrikuläre Systeme-Revision/
 - Systemwechsel/Explantation
 - Koronarangiografie und perkutane Koronarintervention
- Qualitätsmanagement in der Intensivmedizin - ein Projekt der LÄK Thüringen: <http://www.laek-thueringen.de/>
- Teilnahme am multizentrischen Register FITT-STEMI zur Qualitätsverbesserung in der Herzinfarkttherapie
- Auswertung und Besprechung der klinikeigenen Mortalitäts- und Zeitindikatoren bei ST-Hebungsinfarkt 1x/Quartal, zusätzlich 2x/Jahr mit den Notärzten
- QIMS: Qualitätssicherung bei perkutan implantierbaren Herzklappen (TAVI)
- Teilnahme am Deutschen Aortenklappen (TAVI)-Register i. R. implantierbarer perkutaner Herzklappen
- Zertifizierte Ausbildungsstätte für Interventionelle Kardiologie gemäß DGK
- Zertifizierte Ausbildungsstätte für spezielle Rhythmologie (aktive Herzrhythmusimplantate und invasive Elektrophysiologie) gemäß DGK
- Mitglied des zertifizierten Onkologischen Zentrums (<http://www.tz.uniklinikum-jena.de/Kompetenzzentren.html>)

- Teilnahme an den interdisziplinären Tumorboards laut Wochenübersicht des UniversitätsTumorCentrums; s. <https://www.uniklinikum-jena.de/tz/Patienten+und+Angehörige/Ansprechpartner/Tumorkonferenzen+am+UKJ.html>
- Partner im Universitäts-Herzzentrum Thüringen
- wöchentliche interdisziplinäre Herzkonferenz, gemeinsam mit der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie, Etablierung eines interdisziplinären Herzklappenteams
- Kompetenzzentrum Herzinsuffizienz, wöchentliche interdisziplinäre Herzinsuffizienzkonferenzen, Mitglied des Transplantationszentrums
- Etablierung eines Kompetenzteams Endokarditis im Rahmen des Universitäts-Herzzentrums
- regelmäßige monatliche Sektionskonferenzen
- regelmäßige klinikinterne Morbiditäts-/ Mortalitätsbesprechungen
- aktive Nutzung des CIRS
- tägliche klinikeigene Fortbildung für Ärzte, klinikeigenes Fort- und Weiterbildungsprogramm für mittleres medizinisches Personal/ Assistenzpersonal
- klinikeigen angebotene intensivmedizinische Fortbildung für alle Ärzte der internistischen, anästhesiologischen und (herz)chirurgischen Kliniken 1 x/ Monat
- Ausrichtung einer regionalen, klinikübergreifenden intensivmedizinische Fortbildung 1 x/ Jahr
- Behandlung nach nationalen und internationalen Leitlinien, Erstellung von klinikeigenen Arbeits- und Verfahrensanweisungen
- Mitarbeit in Leitliniengremien:
 - Arbeitsgruppe „Zusatzbezeichnung Herzinsuffizienz“ der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie,
 - Gutachter in der Zertifizierungskommission „Heart Failure Units“ der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie,
 - Wissenschaftlicher Beirat der Deutschen Herzstiftung,
 - Weiterbildungsausschuss der Ärztekammer Thüringen, Advisory Board, Eurotransplant,
 - "Leitlinie zur Diagnostik und Therapie von Asthma bronchiale“ Deutsche Atemwegsliga und Deutsche Gesellschaft für Pneumologie, „Deutsche Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der idiopathisch-pulmonalen Fibrose“ Deutsche Atemwegsliga und Deutsche Gesellschaft für Pneumologie)
- Mitarbeit im Vorstand der Deutschen Transplantationsgesellschaft
- Jenaer Herzgespräche: 3 x/ Jahr;
- Interventionalisten-Stammtisch 3 x/ Jahr
- jährliche Mitausrichtung des nationalen Kongresses "Herzaktion Weimar" in Zusammenarbeit mit dem Bund niedergelassener Kardiologen
- Partner im zertifizierten Gefäßzentrum
- 14-tägig: Gefäßkonferenz, gemeinsam mit den Kliniken für Allgemeine, Viszerale und Gefäßchirurgie, sowie für Neurologie und dem Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Teilnahme am regelmäßigen interdisziplinären thoraxchirurgischen Tumorboard (Pneumologie)
- Lungenzentrum (Pneumologie, Thoraxchirurgie, Onkologie) im Aufbau
- jährliche Ausrichtung eines nationalen Allergologie-Kongress
- regelmäßige Durchführung der Mitarbeitergespräche

B-12.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG

Ja

B-12.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Innere Medizin I - Kardiologie, Angiologie, Pneumologie/ Allergologie, Internistische Intensivmedizin, Intermediate care

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Innere Medizin I - Kardiologie, Angiologie, Pneumologie/ Allergologie, Internistische Intensivmedizin, Intermediate care		
Nr.		Kommentar
VI00	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Herzfehlern	Mitral- und Aortenklappenvalvuloplastie - interventioneller Verschluss von Vorhofseptumdefekten und persistierenden Foramen ovale - perkutaner Aortenklappenersatz - minimalinvasiver Mitraclip bei Mitralinsuffizienz Sprechstunde für Pat. vor und nach interventionellem Klappenersatz/ Mitraclip
VI00	Diagnostik und Therapie von bradykarden Reizbildungs- und Reizleitungsstörungen	einschließlich Schrittmachertherapie (auch biventrikuläre) Implantation kabelloser Schrittmacher), interventionelle Exaktion von Schrittmacherelektroden
VI00	Diagnostik und Therapie von tachykarden supraventrikulären und ventrikulären Herzrhythmusstörungen	elektrophysiolog. Untersuchung, Ablation supraventrikulärer und ventrikulärer Tachykardien, Vorhofflattern/ -flimmern; modernste Mappingsysteme, Defibrillatortherapie einschl. subcutane Defibrillatoren; Implant. von Vorhofoccludern bei Blutungskomplikationen unter Antikoagulation
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Herzkatheter, perkutane coronare Angioplastie (PCI); 24h Interventionsdienst mit Herzinfarkt akutbehandlung; Invasive Bestimmung d. FFR/ iFR (koronare Flussreserve) zur Evaluation d. Relevanz von Stenosen; Einsatz von intravaskulärem Ultraschall einschl. Nutzung der OCT (optical coherence tomography)
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Einschl. Rechtsherzkatheter mit Bestimmung des pulmonalen Widerstandes, medikamentöser Testung und Therapieeinstellung; Spezialsprechstunde für Pat. mit pulmonalem Hochdruck
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	einschließlich Myokardbiopsie, Perikardpunktionen
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Duplexsonographie und Funktionsmessungen, perkutane transluminale Angioplastie (PTA) der peripheren Gefäße, der Nierenarterien; Thrombinverschluss von Aneurysmata der peripheren Gefäße
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	einschließlich Thrombose und Lungenembolie
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Innere Medizin I - Kardiologie, Angiologie, Pneumologie/ Allergologie, Internistische Intensivmedizin, Intermediate care		
Nr.		Kommentar
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	einschließlich 24 Std. Bronchoskopiedienst onkologische Therapie von Tumoren; Mitarbeit im Tumorboard; nichtinvasive Beatmung (NIV-Therapie) Titration und Einstellung O2-Langzeittherapie
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Brustfellerkrankungen einschließlich Ultraschalluntersuchungen, Punktion und Biopsie des Brustfells
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs
VI20	Intensivmedizin	<ul style="list-style-type: none"> – Herzunterstützungssysteme: Interventionell implantierbare Herzpumpe (Impella), temporäre Herz-Lungen-Maschine (ECMO) – Ultraschallunterstützte Thrombolyse mit EKOS-System bei Lungenembolie – therapeutische Hypothermie – Akutdialyse – Beatmung – Diagnostik und Therapie der Sepsis
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Behandlung schwerer Herzinsuffizienz vor Transplantation, Mitbehandlung vor Transplantation im Herzzentrum Koronarangiografische Nachkontrolle nach Herztransplantation mittels intravaskulärem Ultraschall
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	einschließlich Desensibilisierungsbehandlung
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Psychokardiologische Einzel- und Gruppentherapie
VI27	Spezialsprechstunde	für Herzerkrankungen, Herzinsuffizienz, Pulmonale Hypertonie, Herzklappenerkrankungen, Spezialrhythmusprechst., Sprechst. für Herzschrittmacher, Defibrillatoren u. Kardiale Resynchronisationstherapie; Angiologie (Gefäßzentrum), Immunologie/ Allergologie, Pneumologie, Psychokardiologie
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/ Sepsis	intensivmedizinische Diagnostik und Therapie
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	insbesondere der Lunge

B-12.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Innere Medizin I - Kardiologie, Angiologie, Pneumologie/ Allergologie, Internistische Intensivmedizin, Intermediate care

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Innere Medizin I - Kardiologie, Angiologie, Pneumologie/ Allergologie, Internistische Intensivmedizin, Intermediate care	
Nr.	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
BF02	Aufzug mit Sprachansage/ Braille-Beschriftung

B-12.5 Fallzahlen - Klinik für Innere Medizin I - Kardiologie, Angiologie, Pneumologie/ Allergologie, Internistische Intensivmedizin, Intermediate care

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	5.588
Teilstationäre Fallzahl	10

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	692	Herzinsuffizienz
2	I48	533	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
3	I25	506	Chronische ischämische Herzkrankheit
4	I21	504	Akuter Myokardinfarkt
5	I20	471	Angina pectoris
6	I70	247	Atherosklerose
7	I35	217	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten
8	C34	215	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
9	J44	209	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
10	I47	123	Paroxysmale Tachykardie
11	Z45	107	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes
12	J18	96	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
13	I49	93	Sonstige kardiale Arrhythmien
14	I26	86	Lungenembolie
15	I11	81	Hypertensive Herzkrankheit
16	R55	76	Synkope und Kollaps

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
17	Z03	63	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
18	I34	61	Nichtreumatische Mitralklappenkrankheiten
19	R07	56	Hals- und Brustschmerzen
20	I44	55	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
21	I42	49	Kardiomyopathie

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
Q21.1	13	Vorhofseptumdefekt
I38	=	Endokarditis, Herzklappe nicht näher bezeichnet
I74.2	=	Embolie und Thrombose der Arterien der oberen Extremitäten
I74.3	=	Embolie und Thrombose der Arterien der unteren Extremitäten
I74.4	=	Embolie und Thrombose der Extremitätenarterien, nicht näher bezeichnet

B-12.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-710	3.407	Ganzkörperplethysmographie
2	1-275	3.091	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
3	8-83b	2.191	Zusatzinformationen zu Materialien
4	3-052	2.117	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
5	8-837	2.067	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
6	1-711	2.024	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
7	1-620	1.990	Diagnostische Tracheobronchoskopie
8	1-843	1.576	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus
9	1-430	1.441	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
10	1-273	1.408	Rechtsherz-Katheteruntersuchung

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-35a.00	139	Minimalinvasive Operationen an Herzklappen: Implantation eines Aortenklappenersatzes: Endovaskulär
5-377.30	128	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Schrittmacher, Zweikammersystem, mit zwei Schrittmachersonden: Ohne antitachykarde Stimulation
5-377.8	66	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Ereignis-Rekorder
5-377.50	39	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Defibrillator mit Einkammer-Stimulation: Ohne atriale Detektion

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-377.1	38	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Schrittmacher, Einkammersystem
5-377.71	31	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Defibrillator mit biventrikulärer Stimulation: Mit Vorhofelektrode
5-377.2	19	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Schrittmacher, Zweikammersystem, mit einer Schrittmachersonde
5-377.j	17	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Defibrillator mit subkutaner Elektrode
5-377.6	14	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Defibrillator mit Zweikammer-Stimulation
5-377.41	6	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Schrittmacher, biventrikuläre Stimulation [Dreikammersystem]: Mit Vorhofelektrode
5-377.f4	=	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Verwendung von Defibrillatoren mit zusätzlicher Mess- oder Stimulationsfunktion: Mit quadripolarer Stimulationsfunktion
5-377.0	=	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Schrittmacher, n.n.bez.
5-377.40	=	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Schrittmacher, biventrikuläre Stimulation [Dreikammersystem]: Ohne Vorhofelektrode
5-377.51	=	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Defibrillator mit Einkammer-Stimulation: Mit atrialer Detektion
5-377.d	=	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Verwendung von Herzschrittmachern, Defibrillatoren oder Ereignis-Rekordern mit automatischem Fernüberwachungssystem
5-377.f0	=	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Verwendung von Defibrillatoren mit zusätzlicher Mess- oder Stimulationsfunktion: Mit zusätzlicher Messfunktion für das Lungenwasser
1-265.e	119	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Vorhofflimmern
1-265.4	111	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Tachykardien mit schmalen QRS-Komplex oder atrialen Tachykardien
1-265.f	86	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Vorhofflattern
1-265.6	32	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Tachykardien mit breitem QRS-Komplex
1-265.8	19	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Synkopen unklarer Genese
1-265.1	8	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Störungen der AV-Überleitung
1-265.5	5	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei WPW-Syndrom
1-265.7	4	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei nicht anhaltenden Kammertachykardien und ventrikulären Extrasystolen

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-265.3	=	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei intraventrikulären Leitungsstörungen (faszikuläre Blockierungen)
1-265.0	=	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Störungen der Sinusknotenfunktion
1-265.x	=	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Sonstige
8-835	326	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie
8-836	127	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
5-35a.41	32	Minimalinvasive Operationen an Herzklappen: Mitralklappenrekonstruktion: Transvenös

- spezielle Behandlungen am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen (intravaskulärer
- Ultraschall, optische Kohärenztomografie, Myokardbiopsie)
- Kathetertechnischer Verschluss eines offenen Foramen ovale/ Vorhofseptumdefektes mittels Occluder
- Kathetertechnischer Verschluss des linken Herzhohes mit watchman-occluder zur Thrombembolieprophylaxe
- Minimalinvasiver perkutaner Aortenklappenersatz
- Interventionelle Therapie der Mitralsuffizienz mit Mitra-Clip
- Pulmonalvenenisolation bei Vorhofflimmern mit EnSite-System
- Implantation von subcutanen ICD
- Implantation von kabellosen Schrittmachersystemen

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Kardiologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz inklusive kardiologischer Funktionsdiagnostik: EKG; Belastungs-EKG; Langzeit-EKG; Ereignisrecorder; Einschwenmkatheter; Spiroergometrie; Kardioversion; Echokardiografie; Stress-, transösophageale und 3D-Echokardiografie
Angebote Leistungen	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03) Spezialsprechstunde (VI27)

Herzinsuffizienzspezialsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM06 Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V [LK18: Spezialisierte Diagnostik und Therapie der schweren Herzinsuffizienz (NYHA-Stadium 3-4)]
Angebote Leistungen	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21) Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Herzinsuffizienzspezialsprechstunde

Spezialsprechstunde (VI27)

Rhythmusspezialsprechstunde**Ambulanzart** Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)**Kommentar** inklusiv kardiologischer Funktionsdiagnostik und Echokardiografie einschl. transösophageal
EKG; Belastungs-EKG; Langzeit-EKG; Implantation Ereignisrecorder; Kardioversion**Angebote** Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)**Leistungen** Elektrophysiologie (VI34)

Spezialsprechstunde (VI27)

Herzschrittmachersprechstunde**Ambulanzart** Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)**Kommentar** Sprechstunde Herzschrittmacher; Defibrillatoren; kardiale Resynchronisationssysteme; Kontrolle und Programmierung einschließlich Optimierung der Systeme; Eventrecorder, Telemedizin**Angebote** Spezialsprechstunde (VI27)
Leistung**Gefäßsprechstunde****Ambulanzart** Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)**Kommentar** inklusiv angiologischer Funktionsdiagnostik; Doppler-/ Duplexuntersuchungen der peripheren Gefäße (arteriell und venös) und der A. carotis; Doppler der Finger bei Kälte- und Wärmeprovokation; Kapillarmikroskopie, Plasmaviskosität, ...**Angebote** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**Leistungen** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

Spezialsprechstunde (VI27)

Immunologische/ Allergologische Sprechstunde**Ambulanzart** Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)**Kommentar** weitere Abrechnungsarten der Ambulanz:
AM07 Privatambulanz
Allergiediagnostik: Hauttests, Pricktest, ICT, Scratchtest, Epicutantests, Provokationstests konjunktival, nasal mittels Rhinomanometrie, oral, subcutan, i. v., Expositionstests;
Subcutane Immuntherapie (Hyposensibilisierung)**Angebote** Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)**Leistungen** Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)

Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)

Spezialsprechstunde (VI27)

Pneumologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz AM14 DMP AM06 § 116b SGB V (LK03, LK18) inklusive Lungenfunktionsdiagnostik: Blutgasanalyse, Spirometrie mit Flussvolumenkurve, Ganzkörperplethysmographie, Spiroergometrie mit Oxymetrie, Diffusionskapazitätsmessung, ...
Angebote Leistungen	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) Spezialsprechstunde (VI27)

Herzklappenspezialsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	kardiologische Funktionsdiagnostik, Ereignisrecorder; Einschwemmkatheter; Spiroergometrie; Sressechokardiographie, transösophageale und 3D-Echokardiografie; Indikation/ Verlaufskontrolle TAVI, Mitraclipping
Angebote Leistungen	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Herzfehlern (VI00) Spezialsprechstunde (VI27)

Spezialsprechstunde pulmonale Hypertonie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	inklusive kardialer und pulmonaler Funktionsdiagnostik; Belastungs-EKG; Einschwemmkatheter; Spiroergometrie; Echokardiografie einschließlich transösophagealer und Sressechokardiografie, spezialisierte medikamentöse Therapie
Angebote Leistungen	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) Spezialsprechstunde (VI27)

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	15	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
2	5-378	4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
3	3-607	=	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-12.11 Personelle Ausstattung**B-12.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 47,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	44,45	
Ambulant	3,45	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	47,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 125,71

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 19,57

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,16	
Ambulant	1,41	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,57	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 307,71

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ24	Innere Medizin und Angiologie
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF03	Allergologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –

B-12.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 43,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	40,16	
Ambulant	3,37	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	43,53	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 139,14

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,44

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,44	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 12.700

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,26

Kommentar: Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,26	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,26	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1.714,11

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,13	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1.353,03

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,19

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,19	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,19	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 29.410,53

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,45	
Ambulant	0,3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2.280,82

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP05	Entlassungsmanagement	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP08	Kinästhetik	
ZP18	Dekubitusmanagement	teilweise über Schulung Expertenstandard, keine Qualifikation
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	

B-12.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-13 Klinik für Innere Medizin II - Hämatologie und Internistische Onkologie**B-13.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Innere Medizin II - Hämatologie und Internistische Onkologie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Innere Medizin II - Hämatologie und Internistische Onkologie
Fachabteilungsschlüssel	0105
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus
Telefon	03641/ 9-324201
Fax	03641/ 9-324202
E-Mail	onkologie@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	http://www.kim2.uniklinikum-jena.de/KIM+II/Hämatologie+und+Internistische+Onkologie.html

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- Mitglied des zertifizierten Onkologischen Zentrums mit 6 zertifizierten Organkrebszentren und 3 Schwerpunkten (<http://www.tz.uniklinikum-jena.de/Kompetenzzentren.html>)
- Teilnahme an den interdisziplinären Tumorboards laut Wochenübersicht des UniversitätsTumorCentrums; <https://www.uniklinikum-jena.de/tz/Patienten+und+Angehörige/Ansprechpartner/Tumorkonferenzen+am+UKJ.html>
- Federführende Mitarbeit in der Deutschen CML Allianz über die Leitgruppe, Geschäftsstelle der CML Allianz ist am UKJ angesiedelt, Federführung Regionales Netzwerk Thüringen
- Mitglied des Transplantationszentrums des UKJ
- Behandlung von Patienten mit akuter myeloischer Leukämie (AML) und akuter lymphatischer Leukämie (ALL) überwiegend in Studien
- Konsultationszentrum für chronische myeloische Leukämie
- Konsultationszentrum für myeloische Erkrankungen
- Konsultationszentrum für maligne Lymphome
- Konsultationszentrum für multiples Myelom
- Mitarbeit im European LeukemiaNet (ELN)
- akkreditiertes Zentrum der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Knochenmark-Blutstammzelltransplantation (DAG-KBT) – (Anmerkung: durch JACIE ersetzt)
- Sektion Stammzelltransplantation nach JACIE zertifiziert
- Mitglied der European Blood and Marrow Transplantation Group (EBMT)
- Mitglied in der Deutschen Pflegearbeitsgruppe für Knochenmarktransplantation
- Die Klinik für Innere Medizin II ist Gründungsmitglied des Zentrums für Gesundes Altern. Das Zentrum für Gesundes Altern wurde als Profizentrum von der Medizinischen Fakultät Jena gegründet, um Kompetenzen im Bereich der Altersmedizin zu bündeln und die interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit in diesem Bereich zu fördern.

- Aktive Mitarbeit im Rahmen des CIRS am UKJ.

B-13.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-13.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Innere Medizin II - Hämatologie und Internistische Onkologie

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Innere Medizin II - Hämatologie und Internistische Onkologie		
Nr.		Kommentar
VI00	Umfassende diagnostische und therapeutische Versorgung allgemein internistischer Patienten, die als Notfall aufgenommen werden	
VI00	Hämatologisch-onkologischer Konsiliardienst	24 Stunden am Tag
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI26	Naturheilkunde	
VI27	Spezialsprechstunde	Hämatologie/ Onkologie Stammzelltransplantation Hämostaseologie Multiples Myelom Chronische myeloproliferative Neoplasien Lymphome Naturheilkunde und integrative Onkologie
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/ Sepsis	

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Innere Medizin II - Hämatologie und Internistische Onkologie		
Nr.		Kommentar
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	auch ambulant im Rahmen einer Ermächtigungsambulanz
VI37	Onkologische Tagesklinik	Tagesklinische Versorgung von Patienten mit hämatologischen und soliden Tumoren
VI38	Palliativmedizin	palliativmedizinische Komplexbehandlung
VI40	Schmerztherapie	
VI45	Stammzelltransplantation	<ul style="list-style-type: none"> - allogene-HLA voll- und teilkompatibel, autolog, einschließlich Stammzellengewinnung mit entsprechender Vor- und Nachsorge - akkreditiertes Zentrum EBMT - akkreditiertes Zentrum JACIE
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	

B-13.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Innere Medizin II - Hämatologie und Internistische Onkologie

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Innere Medizin II - Hämatologie und Internistische Onkologie		
Nr.		Kommentar
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF02	Aufzug mit Sprachansage/ Braille-Beschriftung	z. T., z.B. Standort Lobeda A30

B-13.5 Fallzahlen - Klinik für Innere Medizin II - Hämatologie und Internistische Onkologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	3.019

Fallzahlen

Teilstationäre Fallzahl	1.073
--------------------------------	-------

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD**B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C83	344	Nicht follikuläres Lymphom
2	C92	279	Myeloische Leukämie
3	C90	235	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
4	C16	226	Bösartige Neubildung des Magens
5	C91	147	Lymphatische Leukämie
6	C25	143	Bösartige Neubildung des Pankreas
7	C18	119	Bösartige Neubildung des Kolons
8	C22	101	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
9	C34	89	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
10	C20	88	Bösartige Neubildung des Rektums
11	C82	84	Follikuläres Lymphom
12	C15	70	Bösartige Neubildung des Ösophagus
13	C49	61	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
14	D46	60	Myelodysplastische Syndrome
15	Z52	56	Spender von Organen oder Geweben
16	C81	48	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]
17	C17	47	Bösartige Neubildung des Dünndarmes
18	C84	42	Reifzellige T/ NK-Zell-Lymphome
19	C85	36	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
20	C23	34	Bösartige Neubildung der Gallenblase
21	J18	33	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
22	D70	31	Agranulozytose und Neutropenie
23	C80	28	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
24	C93	27	Monozytenleukämie
25	D61	25	Sonstige aplastische Anämien

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Ohne Angabe.

B-13.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-542.11	1249	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 1 Medikament

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
2	8-800.c0	1058	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
3	1-424	677	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
4	8-542.12	664	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 2 Medikamente
5	8-547.0	635	Andere Immuntherapie: Mit nicht modifizierten Antikörpern
6	6-005.d0	301	Applikation von Medikamenten, Liste 5: Nab-Paclitaxel, parenteral: 150 mg bis unter 300 mg
7	8-543.12	286	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: 1 Tag: 2 Medikamente
8	8-543.32	219	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: 3 Tage: 2 Medikamente
9	8-542.21	181	Nicht komplexe Chemotherapie: 2 Tage: 1 Medikament
10	8-542.13	173	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 3 Medikamente
11	8-544.0	163	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: Ein Chemotherapieblock während eines stationären Aufenthaltes
12	8-543.33	155	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: 3 Tage: 3 Medikamente

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-410.10	86	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Transplantation: Hämatopoetische Stammzellen aus peripherem Blut: Zur Eigenspende
8-805.00	74	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Autogen: Ohne In-vitro-Aufbereitung
8-547.2	37	Andere Immuntherapie: Mit Immunmodulatoren
8-805.50	31	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, HLA-identisch, nicht verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung
8-805.30	9	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, nicht HLA-identisch, nicht verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Fachambulanz für Naturheilverfahren in der Onkologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebote Leistungen	<p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)</p> <p>Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)</p> <p>Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)</p> <p>Naturheilkunde (VI26)</p> <p>Palliativmedizin (VI38)</p> <p>Schmerztherapie (VI40)</p>

Hämatologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebote Leistungen	<p>Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)</p> <p>Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)</p> <p>Palliativmedizin (VI38)</p> <p>Schmerztherapie (VI40)</p>

KMT-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebote Leistungen	<p>Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)</p> <p>Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)</p> <p>Schmerztherapie (VI40)</p>

Onkologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11) Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13) Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) Palliativmedizin (VI38) Schmerztherapie (VI40)

Tagesklinik Onkologie/ Hämatologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11) Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16) Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13) Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) Palliativmedizin (VI38) Physikalische Therapie (VI39)

Sprechstunde für Hämostaseologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanzen: AM04 Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33) Spezialsprechstunde (VI27)

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-13.11 Personelle Ausstattung**B-13.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 31,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	27,24	
Ambulant	3,84	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	31,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 110,83

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 13,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,14	
Ambulant	1,71	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 248,68

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF11	Hämostaseologie
ZF27	Naturheilverfahren
ZF30	Palliativmedizin

B-13.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 62,87

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	59,59	
Ambulant	3,28	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	62,87	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 50,66

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,17

Kommentar: Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,17	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,17	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1.391,24

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1.451,44

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,21

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,21	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,21	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 14.376,19

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,82

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,82	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,82	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 3.681,71

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	

B-13.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-14 Klinik für Innere Medizin II - Palliativmedizin**B-14.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Innere Medizin II - Palliativmedizin**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Innere Medizin II - Palliativmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3752
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Cheärztin	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	PD Dr. med. Ulrich Wedding
Telefon	03641/ 9-392201
Fax	03641/ 9-392232
E-Mail	Ulrich.Wedding@med.uni-jena.de

Chefarzt/ Cheärztin	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Apl. Prof. Dr. med. Winfried Meißner
Telefon	03641/ 9-392201
Fax	03641/ 9-392202
E-Mail	Winfried.Meissner@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	https://www.uniklinikum-jena.de/kim2/Palliativmedizin.html

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- Abteilung Palliativmedizin der Klinik für Innere Medizin II zugehörig mit Palliativstation, Palliativteam und Palliativmedizinischem Dienst sowie Hochschulambulanz, enge Zusammenarbeit mit Förderverein Hospiz Jena e. V.
- 12 Betten für die stationäre palliativmedizinische Versorgung sowie Möglichkeit zur tages- und poliklinischen Versorgung von Palliativpatienten
- Ausbau der seit 2013 stattfindenden Palliativmedizinischen Komplexbehandlung auf den hämatologischen und onkologischen Stationen und seit 2015 Beginn der Palliativmedizinischen Komplexbehandlung auf anderen Stationen zunächst am Standort Lobeda
- Mitglied des zertifizierten Onkologischen Zentrums (<http://www.tz.uniklinikum-jena.de/Kompetenzzentren.html>)
- Teilnahme an den interdisziplinären Tumorboards laut Wochenübersicht des UniversitätsTumorCentrums; s. <https://www.uniklinikum-jena.de/tz/Patienten+und+Angehörige/Ansprechpartner/Tumorkonferenzen+am+UKJ.html>
- PD Dr. Ulrich Wedding wirkte an der Erstellung der S3-Leitlinie Palliativmedizin, an der S3-Leitlinie Supportive Therapie und an der S3-Leitlinie Prostatakarzinom mit. Prof. Dr. Winfried Meißner wirkte an der Erstellung der S3-Leitlinie Akutschmerztherapie mit. Erscheinen der Leitlinie im Mai 2015

- Ab 7/ 17 bis 5/ 19 Evaluierung der SAPV-Richtlinie im Rahmen des vom GBA geförderten Projektes „SAVOIR: Outcomes, Interaktionen, Regionale Unterschiede“. Untersucht werden die Vielfalt der Modelle sowie der damit einhergehenden regionalen Versorgungsstrukturen in der SAPV sowie Identifizierung von Faktoren, die für die Versorgungsqualität wichtig sind. Die Untersuchung berücksichtigt die Sichtweise der Betroffenen: Patienten, Angehörige, Hausärzte, Pflegende, Hospize usw..
- Aus der Abteilung heraus wurde die Hospiz- und Palliativstiftung Jena (<http://www.hospiz-jena.de/index.php?id=120>) mit dem Ziel, ein Stationäres Hospiz für Jena zu bauen, gegründet. Eröffnung ist für Dezember 2018 geplant.
- In der Abteilung arbeiten Ärzte verschiedener Fachrichtungen (Anästhesisten/ Schmerztherapeuten, Onkologen, Allgemeinmediziner) mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin, Weiterbildungsassistenten, Pflegekräfte, eine Psychoonkologin, Ergo- und Physiotherapeuten, eine Sozialarbeiterin und eine Seelsorgerin im multiprofessionellen, interdisziplinären Team eng zusammen.

B-14.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-14.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Innere Medizin II - Palliativmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Innere Medizin II - Palliativmedizin	Kommentar
VI00	Palliativmedizinische Tagesklinik	z.B. Pleura-/ Aszites-punktionen, Transfusionen, Appl. von Chemotherapie
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	nach Notwendigkeit im pall.-med. Setting
VI27	Spezialsprechstunde	SAPV
VI38	Palliativmedizin	<ul style="list-style-type: none"> - 12 Betten für die stat. palliativmediz. Versorgung - Amb. Palliativteam (SAPV) - Hochschulambulanz - konsiliarische palliativmediz. und palliativpfleg. Mitbetreuung von Patienten d. UKJ - Palliativmediz. Komplexbehandlung von Patienten auf hämatologischen und onkologischen Stationen des UKJ
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VP14	Psychoonkologie	

B-14.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Innere Medizin II - Palliativmedizin

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Innere Medizin II - Palliativmedizin
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Innere Medizin II - Palliativmedizin	
Nr.	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

B-14.5 Fallzahlen - Klinik für Innere Medizin II - Palliativmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	374
Teilstationäre Fallzahl	7

B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	36	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
2	C79	36	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
3	C16	23	Bösartige Neubildung des Magens
4	C25	21	Bösartige Neubildung des Pankreas
5	C18	16	Bösartige Neubildung des Kolons
6	C71	13	Bösartige Neubildung des Gehirns
7	C92	13	Myeloische Leukämie
8	C61	12	Bösartige Neubildung der Prostata
9	C90	11	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
10	C22	10	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Ohne Angabe.

B-14.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-98e	283	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung
2	8-982	233	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
3	8-547	87	Andere Immuntherapie
4	9-200	42	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
5	8-800	28	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	8-542	26	Nicht komplexe Chemotherapie
7	6-002	21	Applikation von Medikamenten, Liste 2
8	8-018	14	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
9	8-153	10	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
10	8-810	10	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Ohne Angabe.

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Palliativmedizinische Poliklinik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen	Palliativmedizin (VI38) Schmerztherapie (VI40)

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-14.11 Personelle Ausstattung

B-14.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 6,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,91	
Ambulant	1,97	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 76,17

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 4,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,49	
Ambulant	1,39	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 107,16

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
AQ23	Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF30	Palliativmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie

B-14.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 16,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,82	
Ambulant	2,76	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,58	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 27,06

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,17

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,17	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,17	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 172,35

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2

Kommentar: Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 187

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ06	Master
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	teilweise über Schulung Expertenstandard, keine Qualifikation
ZP15	Stomamanagement	teilweise über Schulung Expertenstandard, keine Qualifikation
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP24	Deeskalationstraining	

weitere Qualifikationen: 1 Pflegekraft verfügt über die Ausbildung zum "Klangschalenthérapeuten"

B-14.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-15 Klinik für Innere Medizin III - Endokrinologie/ Stoffwechselerkrankungen - Nephrologie - Rheumatologie/ Osteologie**B-15.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Innere Medizin III - Endokrinologie/ Stoffwechselerkrankungen - Nephrologie - Rheumatologie/ Osteologie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Innere Medizin III - Endokrinologie/ Stoffwechselerkrankungen - Nephrologie - Rheumatologie/ Osteologie
Fachabteilungsschlüssel	0103
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med., MHBA Gunter Wolf
Telefon	03641/ 9-324301
Fax	03641/ 9-324302
E-Mail	Anke.Lohmann@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	https://www.uniklinikum-jena.de/kim3/

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- Mitglied des Transplantationszentrums
- QM-System der Deutschen Diabetesgesellschaft (DDG): Anerkennung als Behandlungseinrichtung für Typ-1- und Typ-2-Diabetes
- Partner des zertifizierten Perinatalzentrums
- Benchmarking in der Arbeitsgemeinschaft für Strukturierte Diabetestherapie (ASD) der Deutschen Diabetesgesellschaft
- Prof. Dr. med. Gunter Wolf, MHBA arbeitet in nationalen und internationalen wissenschaftlichen Gremien und Gesellschaften mit und weist seine wissenschaftliche Referenz in nationalen und internationalen Editorial Boards von wissenschaftlichen Zeitschriften aus, z.B., Kidney and Blood Pressure Research, Clinical Nephrology, Nieren- und Hochdruckkrankheiten (Mitglied der Hauptschriftleitung), BioMedCentral Nephrology, European Journal of Clinical Investigation, Current Hypertension Reviews, Der Nephrologe (Mitherausgeber).
- Die Mitarbeiter des Bereiches Nephrologie sind u. a. in folgenden wissenschaftlichen Gesellschaften aktiv: Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin, Deutsche Gesellschaft für Nephrologie, Arbeitsgemeinschaft Diabetes und Niere der Deutschen Diabetesgesellschaft, Thüringer Gesellschaft für Innere Medizin, Colloquium nephrologicum thuringiae e. V.
- Die Mitarbeiter des Bereiches Rheumatologie sind u. a. in folgenden wissenschaftlichen Gesellschaften aktiv: Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin, Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie, Frau OÄ Lehmann: Vorstandsmitglied der dt. Gesellschaft für Osteologie Die osteologische Abteilung ist zertifiziert als klinisches osteologisches Schwerpunktzentrum DVO und als osteologisches Studienzentrum DVO
- Drei Nationale Versorgungsleitlinien für Diabetes und zwei Leitlinien der Deutschen Diabetesgesellschaft wurden durch Mitarbeiter der Klinik als Autoren gestaltet.

- Die Mitarbeiter des Bereiches Endokrinologie/ Stoffwechselerkrankungen sind als Mitglieder in folgenden wissenschaftlichen Gesellschaften aktiv: Thüringer Gesellschaft für Diabetes und Stoffwechselerkrankungen, Thüringer Gesellschaft für Innere Medizin, Mitteldeutscher Arbeitskreis Endokrinologie, Deutsche Diabetesgesellschaft, Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie, Arbeitsgemeinschaft für seltene angeborene Stoffwechselerkrankungen, (ASIM), Arbeitsgemeinschaft Strukturierte Diabetestherapie (ASD) der DDG, Verband der Diabetesberatungs- und Schulungsberufe Deutschland, Netzwerk für Evidenzbasierte Medizin, European Association for the Study of Diabetes, American Diabetes Association, Deutsche Gesellschaft für Andrologie (DGA) Deutsches Netzwerk für Versorgungsforschung.
- die Klinik ist Mitglied im EUVAS-Verbund

B-15.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-15.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Innere Medizin III - Endokrinologie/ Stoffwechselerkrankungen - Nephrologie - Rheumatologie/ Osteologie

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Innere Medizin III - Endokrinologie/ Stoffwechselerkrankungen - Nephrologie - Rheumatologie/ Osteologie		
Nr.		Kommentar
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	im Rahmen des Versorgungsauftrages Allgemeine Innere Medizin in Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin I/ Kardiologie; im Sinne entzündlicher Erkrankungen (Vaskulitis)
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	einschließlich aller sekundärer Hypertonieformen
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	einschließlich B-Bild Sonografie, Doppler-/ Duplexsonografie, Durchführung von Nierenbiopsien, stationäre Dialyseeinrichtung zur Hämodialyse, stationäre Anleitung/ Training zur Peritonealdialyse Plasmapheresetherapie
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Zentrum zur Behandlung von Typ-1- und Typ-2-Diabetikern, diabetisches Fußzentrum, Schilddrüsenultraschall, Schilddrüsenpunktionen
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Gelenksonografie, Durchführung von Gelenkpunktionen und Auswertung, Knochendichtemessung (alle Verfahren)

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Innere Medizin III - Endokrinologie/ Stoffwechselerkrankungen - Nephrologie - Rheumatologie/ Osteologie		
Nr.		Kommentar
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Transplantationszentrum mit ambulanter und stationärer Evaluierung, Vorbereitung und Nachbetreuung vor/ nach Nieren- sowie Nieren-Pankreastransplantationen, Nierenlebendspende, ABO-inkompatible Nierentransplantation nach Nierenlebendspende
VI27	Spezialsprechstunde	Nieren- und Hochdruckerkrankungen, Rheumatologie/ Osteologie, Stoffwechselerkrankungen/ Endokrinologische Ambulanz (Diabetes inklusive Schwangerschaftsdiabetes, Fußsprechstunde, Endokrinologie), Adipositasprechstunde, Sprechstunde Nierentransplantation (Vor- und Nachsorge)
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	im Rahmen des Versorgungsauftrages Allgemeine Innere Medizin in Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin I/ Kardiologie
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	im Rahmen des Versorgungsauftrages Allgemeine Innere Medizin in Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin I/ Kardiologie
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	im Rahmen des Versorgungsauftrages Allgemeine Innere Medizin in Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin II/ Hämatologie/ Onkologie
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	im Rahmen des Versorgungsauftrages Allgemeine Innere Medizin in Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin IV/ Gastroenterologie
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	im Rahmen des Versorgungsauftrages Allgemeine Innere Medizin in Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin IV/ Gastroenterologie
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	im Rahmen des Versorgungsauftrages Allgemeine Innere Medizin in Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin II/ Hämatologie/ Onkologie
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	im Rahmen des Versorgungsauftrages Allgemeine Innere Medizin
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/ Sepsis	im Rahmen des Versorgungsauftrages Allgemeine Innere Medizin

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Innere Medizin III - Endokrinologie/ Stoffwechselerkrankungen - Nephrologie - Rheumatologie/ Osteologie		
Nr.		Kommentar
VI41	Shuntzentrum	in Zusammenarbeit mit der Abt. für Gefäßchirurgie der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

B-15.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Innere Medizin III - Endokrinologie/ Stoffwechselerkrankungen - Nephrologie - Rheumatologie/ Osteologie

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Innere Medizin III - Endokrinologie/ Stoffwechselerkrankungen - Nephrologie - Rheumatologie/ Osteologie		
Nr.		Kommentar
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF02	Aufzug mit Sprachansage/ Braille-Beschriftung	z. T., z.B. Standort Lobeda A30

B-15.5 Fallzahlen - Klinik für Innere Medizin III - Endokrinologie/ Stoffwechselerkrankungen - Nephrologie - Rheumatologie/ Osteologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2.686
Teilstationäre Fallzahl	1.734

B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N18	230	Chronische Nierenkrankheit
2	M31	199	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien
3	E11	182	Diabetes mellitus, Typ 2
4	N17	143	Akutes Nierenversagen
5	T86	122	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
6	M35	108	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
7	M34	106	Systemische Sklerose
8	J18	75	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	E10	73	Diabetes mellitus, Typ 1
10	M32	71	Systemischer Lupus erythematodes

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
E10.7	24	Diabetes mellitus, Typ 1: Mit multiplen Komplikationen
I10.9	24	Essentielle Hypertonie, nicht näher bezeichnet

B-15.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-854	3.551	Hämodialyse
2	8-855	1.023	Hämodiafiltration
3	8-547	361	Andere Immuntherapie
4	9-500	171	Patientenschulung
5	8-810	136	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
6	1-465	111	Perkutane Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
7	8-800	103	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8	6-001	97	Applikation von Medikamenten, Liste 1
9	9-984	75	Pflegebedürftigkeit
10	1-920	53	Medizinische Evaluation und Entscheidung über die Indikation zur Transplantation

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-854.3	37	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit sonstigen Substanzen
1-560.0	24	Biopsie an Niere und perirenalem Gewebe durch Inzision: Niere
1-920.10	20	Medizinische Evaluation und Entscheidung über die Indikation zur Transplantation: Teilweise Evaluation, ohne Aufnahme eines Patienten auf eine Warteliste zur Organtransplantation: Nierentransplantation
8-857.0	11	Peritonealdialyse: Intermittierend, maschinell unterstützt (IPD)

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Nephrologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz
Angebotene	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)

Ambulanz Nephrologie

Leistungen	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

Ambulanz Rheumatologie

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanzen: AM06 Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V [LK17: Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schweren Verlaufsformen rheumatologischer Erkrankungen (Teil Erwachsene/ Teil Kinder und Jugendliche)] AM07 Privatambulanz
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

Ambulanz Rheumatologie/ Osteologie

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM06 Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V [Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schweren Verlaufsformen rheumatologischer Erkrankungen (Teil Erwachsene/ Teil Kinder und Jugendliche)]
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

Ambulanz Stoffwechselerkrankungen/ Endokrinologie

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM14 Ambulanz im Rahmen von DMP Adipositasprechstunde
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

Nierentransplantationsambulanz

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Betreuung von Patienten / Patientinnen vor und nach Nierenlebenspende, auch ABO-inkompatibel
Angebotene Leistungen	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-15.11 Personelle Ausstattung

B-15.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 31,43

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	23,95	
Ambulant	7,48	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	31,43	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 112,15

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 14,16

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,79	
Ambulant	3,37	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,16	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 248,93

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0
 Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ23	Innere Medizin	
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie	
AQ29	Innere Medizin und Nephrologie	
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie	SP Rheumatologie und Osteologie
AQ24	Innere Medizin und Angiologie	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF07	Diabetologie
ZF24	Manuelle Medizin/ Chirotherapie

B-15.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 45,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	41,75	
Ambulant	3,78	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	45,53	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 64,34

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,44

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 6.104,55

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 44.766,67

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,63

Kommentar: Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,63	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,63	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1.647,85

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,97

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,94	
Ambulant	0,03	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,97	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1.384,54

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2.686

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,94

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,94	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,94	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1.384,54

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ11	Pflege in der Nephrologie

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	z.B. Diabetesberatung
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

B-15.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-16 Klinik für Innere Medizin IV - Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie**B-16.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Innere Medizin IV - Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Innere Medizin IV - Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie
Fachabteilungsschlüssel	0107
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefarztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Andreas Stallmach
Telefon	03641/ 9-324221
Fax	03641/ 9-324222
E-Mail	andreas.stallmach@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	https://www.uniklinikum-jena.de/kim4/

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- Mitglied des zertifizierten Onkologischen Zentrums (<http://www.tz.uniklinikum-jena.de/Kompetenzzentren.html>)
- Teilnahme an den interdisziplinären Tumorboards laut Wochenübersicht des UniversitätsTumorCentrums; s.<https://www.uniklinikum-jena.de/tz/Patienten+und+Angehörige/Ansprechpartner/Tumorkonferenzen+am+UKJ.html>
- Mitarbeit an der Etablierung einer Balanced Score Card für die Qualitätsbewertung

B-16.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-16.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Innere Medizin IV - Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Innere Medizin IV - Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie		
Nr.		Kommentar
VI00	Hepatologie	
VR02	Native Sonographie	innerhalb der Interdisziplinären Endoskopie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	innerhalb der Interdisziplinären Endoskopie

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Innere Medizin IV - Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie		
Nr.		Kommentar
VR04	Duplexsonographie	innerhalb der Interdisziplinären Endoskopie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	innerhalb der Interdisziplinären Endoskopie
VR06	Endosonographie	innerhalb der Interdisziplinären Endoskopie
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI27	Spezialsprechstunde	Gastroenterologie/ Hepatologie
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI35	Endoskopie	Interdisziplinär in Koop. mit AVC: ÖGD & Koloskopie inkl. Intervention, ERCP inkl. Interv. u. Stentimplantation, PTCD, Sonografien & Endosonografie inkl. Punktion, Kapselendoskopie, Ballonenteroskopie, Minilaparoskopie, konfokale Laserendoskopie, Atemteste, Impedanzmessungen, Sondenanlagen
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/ Sepsis	

B-16.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Innere Medizin IV - Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Innere Medizin IV - Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie		
Nr.		
BF02	Aufzug mit Sprachansage/ Braille-Beschriftung	

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Innere Medizin IV - Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie	
Nr.	
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten

B-16.5 Fallzahlen - Klinik für Innere Medizin IV - Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2.652
Teilstationäre Fallzahl	6

B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K70	166	Alkoholische Leberkrankheit
2	K83	157	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
3	K80	155	Cholelithiasis
4	K63	111	Sonstige Krankheiten des Darmes
5	K74	86	Fibrose und Zirrhose der Leber
6	K50	81	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
7	J18	80	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
8	K85	75	Akute Pankreatitis
9	D37	70	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
10	C22	66	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
11	K86	63	Sonstige Krankheiten des Pankreas
12	K29	57	Gastritis und Duodenitis
13	D12	55	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
14	K51	53	Colitis ulcerosa
15	K92	52	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems

B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
R18	48	Aszites

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K83.0	37	Cholangitis
K86.1	29	Sonstige chronische Pankreatitis
K85.9	25	Akute Pankreatitis, nicht näher bezeichnet
K85.1	24	Biliäre akute Pankreatitis
K85.2	16	Alkoholinduzierte akute Pankreatitis
K50.0	26	Crohn-Krankheit des Dünndarmes
K50.9	20	Crohn-Krankheit, nicht näher bezeichnet
K50.1	18	Crohn-Krankheit des Dickdarmes
K50.8	17	Sonstige Crohn-Krankheit
K51.0	25	Ulzeröse (chronische) Pankolitis
K51.9	10	Colitis ulcerosa, nicht näher bezeichnet
K51.8	7	Sonstige Colitis ulcerosa
K70.4	18	Alkoholisches Leberversagen
K75.4	12	Autoimmune Hepatitis
B17.2	16	Akute Virushepatitis E
K76.6	11	Portale Hypertonie
K70.1	10	Alkoholische Hepatitis
K74.3	9	Primäre biliäre Zirrhose
C25.0	13	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf
C15.5	9	Bösartige Neubildung: Ösophagus, unteres Drittel
C24.0	9	Bösartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang
C22.1	6	Intrahepatisches Gallengangskarzinom

B-16.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632.0	4.121	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs
2	1-440.a	1.091	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
3	1-650.2	901	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
4	1-444.7	696	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien
5	1-650.1	633	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum
6	1-640	541	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
7	3-056	438	Endosonographie des Pankreas
8	3-055	366	Endosonographie der Gallenwege
9	5-469.e3	327	Andere Operationen am Darm: Injektion: Endoskopisch
10	8-125.1	307	Anlegen und Wechsel einer duodenalen oder jejunalen Ernährungssonde: Transnasal, endoskopisch

B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-513.21	199	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Ballonkatheter
5-513.f0	216	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Einlegen von nicht selbstexpandierenden Prothesen: Eine Prothese
5-431.20	209	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Fadendurchzugsmethode
1-642	123	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
5-513.20	94	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Körbchen
5-429.a	90	Andere Operationen am Ösophagus: (Endoskopische) Ligatur (Banding) von Ösophagusvarizen
5-513.d	80	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Bougierung
1-442.0	78	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Leber
5-916.a4	72	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: Endorektal
5-429.8	55	Andere Operationen am Ösophagus: Bougierung
1-445	46	Endosonographische Feinnadelpunktion am oberen Verdauungstrakt
1-447	38	Endosonographische Feinnadelpunktion am Pankreas
1-920.14	44	Medizinische Evaluation und Entscheidung über die Indikation zur Transplantation: Teilweise Evaluation, ohne Aufnahme eines Patienten auf eine Warteliste zur Organtransplantation: Lebertransplantation
1-920.24	12	Medizinische Evaluation und Entscheidung über die Indikation zur Transplantation: Vollständige Evaluation, mit Aufnahme eines Patienten auf eine Warteliste zur Organtransplantation: Lebertransplantation
5-513.f1	42	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Einlegen von nicht selbstexpandierenden Prothesen: Zwei oder mehr Prothesen
1-63a	38	Kapselendoskopie des Dünndarms
1-694	30	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
1-636.1	29	Diagnostische Intestinoskopie (Endoskopie des tiefen Jejunums und Ileums): Durch Push-and-pull-back-Technik
5-429.j1	24	Andere Operationen am Ösophagus: Maßnahmen bei selbstexpandierender Prothese: Einlegen oder Wechsel, endoskopisch, eine Prothese ohne Antirefluxventil
5-916.a6	20	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: Endoösophageal
1-636.0	9	Diagnostische Intestinoskopie (Endoskopie des tiefen Jejunums und Ileums): Einfach (durch Push-Technik)
1-643.0	9	Diagnostische direkte Endoskopie der Gallenwege (duktale Endoskopie) (POCS): Mit nicht modular aufgebautem Cholangioskop
5-299.2	5	Andere Operationen am Pharynx: Schwellendurchtrennung eines Zenker-Divertikels, endoskopisch
8-129.0	4	Applikation einer Spenderstuhlsuspension: Koloskopisch

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Endoskopie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz Sonografie, Ösophagogastroduodenoskopie und Koloskopie (jeweils inklusiv Interventionen); Endosonographie; konfokale Laserendoskopie, Kapselendoskopie, Atemteste, Impedanzmessungen
Angebotene Leistungen	Atemgastests (C13, Laktose, Fruktose, Glukose) (VI00)
	Duplexsonographie (VR04)
	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
	Endoskopie (VI35)
	Endosonographie (VR06)
	Manometrie (ösophageal und anorektal) (VI00)
	Native Sonographie (VR02)
	pH-Metrie (VI00)
	Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)

Gastroenterologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz Behandlung von Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen und von Patienten mit Zöliakie sowie chronischer Entzündung der Bauchspeicheldrüse
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
	Mitarbeit Kompetenznetz Darmerkrankungen (GISG, KN-CED, DACED) (VI00)
	Studienambulanz (VI00)

Leberdispensärsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz Behandlung von Patienten mit chronischer Lebererkrankung (infektiös, autoimmun, nutritiv toxisch)
Angebotene Leistungen	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
	Kompetenzzentrum Hepatitis B und C; Mitarbeit im Kompetenznetz Hepatitis Modellregion Ost (VI00)
	Studienambulanz (VI00)

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	938	Diagnostische Koloskopie
2	1-444	565	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3	5-452	109	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
4	5-429	51	Andere Operationen am Ösophagus
5	5-431	4	Gastrostomie
6	1-642	=	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
7	5-492	=	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
8	5-513	=	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
9	5-526	=	Endoskopische Operationen am Pankreasgang

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-16.11 Personelle Ausstattung**B-16.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 22,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	20,25	
Ambulant	2,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 130,96

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,45	
Ambulant	1,05	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 313,85

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0
 Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ13	Viszeralchirurgie
AQ23	Innere Medizin
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF14	Infektiologie
ZF26	Medizinische Informatik
ZF28	Notfallmedizin
ZF34	Proktologie

B-16.11.2 Pflegepersona

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 35,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	31,98	
Ambulant	3,07	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	35,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 82,93
Altenpfleger und Altenpflegerinnen
 Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung
 Anzahl Vollkräfte: 0,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,88	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 3.013,64

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen
 Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung
 Anzahl Vollkräfte: 1,63
 Kommentar: Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,63	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,63	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1.627

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen
 Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,92

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,92	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,92	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1.381,25

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,04	
Ambulant	0,29	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1.300

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	z.B. Diabetesberatung
ZP04	Endoskopie/ Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	

B-16.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-17 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Allgemeine Pädiatrie, Pädiatrische Onkologie und Hämatologie**B-17.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Allgemeine Pädiatrie, Pädiatrische Onkologie und Hämatologie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Allgemeine Pädiatrie, Pädiatrische Onkologie und Hämatologie
Fachabteilungsschlüssel	1000
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. James F. Beck
Telefon	03641/ 9-329501
Fax	03641/ 9-329502
E-Mail	kinderklinik@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	https://www.uniklinikum-jena.de/kinderklinik/

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- Arbeitsgemeinschaft Pflegestandards: Erarbeitung, Erweiterung und ständige Aktualisierung zu Pflegemaßnahmen in der Kinderheilkunde
- Beteiligung an überregionalen Auswertungen von Untersuchungs- und Therapieergebnissen:
 - Meldung an das Mainzer Kinder-Tumorregister
 - Registrierung und Auswertung nosokomialer Infektionen auf Knochenmark- und Blutstammzelltransplantationsabteilungen (ONKO-KISS; s. Kapitel C4)
 - Therapieoptimierungsstudien der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH)
 - Evaluierung der Blutstammzelltransplantationen (Pädiatrisches Register für Stammzelltransplantation in Frankfurt/ Main, europaweit durch EBMT, weltweit durch IBMTR)
- Kompetenznetzwerk Hämorrhagische Diathesen Ost: Datenaustausch, Diagnose- und Therapierichtlinien
- Therapiestudie bei Bluter-Neuerkrankungen, PUP-Studie Hämophilie
- Inzidenz- und Todesursachen-Statistik Hämophilie Deutschland
- Leitlinien-Mitarbeit zur akuten und venösen Thrombose (ständige Kommission Pädiatrie der Gesellschaft für Thrombose und Hämostaseforschung)
- Mitglied des Zentrums für angeborene und erworbene Fehlbildungen
- Partner des zertifizierten Perinatalzentrums
- multizentrische Therapiestudien in der Kinderneurologie
- QIN: Qualitätssicherung in der Nephrologie (Dialyse und Nierentransplantation)
- QUASI-Niere: Register zur Erfassung von Dialyse- und Nierentransplantations-Patienten
- Leitlinien-Mitarbeit im Rahmen der Gesellschaft Pädiatrische Nephrologie (GPN)
- Studie zur Erstellung von Risikofaktoren zum Auftreten von Harnwegsinfektionen bei Patienten nach Nierentransplantation (GPN)
- DPV-QM-Initiative: Nationale Qualitätsinitiative für die pädiatrische Diabetologie (Ulm)

- AWMF-Leitlinien Kinderdiabetologie: Mitarbeit bei der Erstellung der aktuellen Leitlinien
- Datenbank der AG Pädiatrische Endokrinologie zur Qualitätssicherung bei AGS (Adrenogenitales Syndrom, eine Stoffwechselstörung): PEDAS-QS
- Datenbank der AG Pädiatrische Endokrinologie zur Qualitätssicherung bei konnataler Hypothyreose: PEDAS-QS
- Leitung des Neugeborenen Screenings auf angeborene Stoffwechsel- und Hormonstörungen im Rahmen des Stoffwechszentrums Thüringen. Teilnahme an der Qualitätssicherung des Neugeborenen-Screenings bezüglich der Konfirmations-Diagnostik (Adrenogenitales Syndrom und angeborene Schilddrüsenunterfunktion)
- Muko.dok/ Muko.zert: Qualitätssicherung bei Mukoviszidose mit anonymer Eingabe der Jenaer Patientendaten (Deutscher Mukoviszidose e. V.)
- Zertifizierung als Mukoviszidosezentrum für Kinder und Erwachsene (seit 2015, zuvor nur für Kinder und Jugendliche zertifiziert); 81 stationäre und 220 teilstationäre Behandlungsfälle
- Aufnahme in das Netzwerk europäische CF-Studienzentren (European Clinical Trials Network / insgesamt wurden 43 Zentren in Europa, 5 in Deutschland nach Bewerbung aufgenommen)
- Teilnahme am deutschen Benchmarking Mukoviszidose einschl. Public Reporting
- Qualitätssicherung Asthmaschulung
- Teilnahme an internationalen und deutschen Studien zu Mukoviszidose und Asthma
- AWMF-Leitlinien Mitarbeit für neue und chronische Besiedlung mit Pseudomonas aeruginosa bei Mukoviszidose
- Teilnahme an der Erhebung seltener pädiatrischer Erkrankungen (ESPED)
- Teilnahme an Ringversuchen: Hämatologie, Flowzytometrie zur CD 34+-Detektierung, zur Leukämiediagnostik und Immunphänotypisierung
- Inspektionen zur Durchführung des Arzneimittelgesetzes durch das Thüringer Ministerium für Soziales und Gesundheit und das Paul-Ehrlich-Institut
- Teilnahme an Qualitätssicherungsvereinbarung Kinderonkologie
- Internationale JACIE Akkreditierung der Stammzelltransplantationseinheit zusammen mit der Klinik für Innere Medizin II
- Gastroenterologie:
 - Teilnahme am CEDATA-Register (chronisch. entzündliche Darmerkrankungen) der GPGE
 - Leitung (Fr. Dr. M. Kurzai) des GPGE-Weiterbildungszentrum Jena/ Eisenach (Kooperation mit CA Dr. Benno Kretschmar)

B-17.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
-----------------------------------	----

B-17.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Allgemeine Pädiatrie, Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Allgemeine Pädiatrie, Pädiatrische Onkologie und Hämatologie		
Nr.		Kommentar
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	bei Kindern und Jugendlichen
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	bei Kindern und Jugendlichen

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Allgemeine Pädiatrie, Pädiatrische Onkologie und Hämatologie		
Nr.		Kommentar
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	bei Kindern und Jugendlichen
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	bei Kindern und Jugendlichen
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	bei Kindern und Jugendlichen; bei Mukoviszidose auch bei Erwachsenen
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	bei Kindern und Jugendlichen; bei Mukoviszidose auch bei Erwachsenen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	bei Kindern und Jugendlichen
VI38	Palliativmedizin	<ul style="list-style-type: none"> – Palliativmedizinische Komplexbehandlung bei Kindern und Jugendlichen – ambulantes Palliativteam (SAPV)
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Blutstammzell- und Knochenmarktransplantation Nierentransplantation
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	einschließlich Patienten mit zystischer Fibrose im Kindes- und Erwachsenenalter
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Leukämien, Tumoren des Gehirns und des Rückenmarkes, des vegetativen Nervensystems, bösartige Erkrankungen der Lymphknoten, der Nieren, des Haltungs- und Bewegungsapparates, der Leber, hormonproduzierender Drüsen, seltene Tumoren

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Allgemeine Pädiatrie, Pädiatrische Onkologie und Hämatologie		
Nr.		Kommentar
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	einschließlich Patienten mit Gerinnungsstörungen
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VK28	Pädiatrische Psychologie	Spezialsprechstunden/ Ambulanzen für Pädiatrische Diabetologie, Endokrinologie, Pulmonologie, Mukoviszidose, Kardiologie, Gastroenterologie/ Hepatologie Onkologie Hämatologie Nephrologie Rheumatologie Neonatologie/ Frühgeborensprechstunde
VK29	Spezialsprechstunde	Ambulanz des KfH-Nierenzentrums für Kinder und Jugendliche, Ambulanz für Kinderkardiologie und angeborene Herzfehler, Ambulanz für Nieren- und Harnwegserkrankungen, Pädiatrische Ernährungsberatung, Pädiatrische Pneumologie/ Allergologie/ Mukoviszidosezentrum, Poliklinik ...
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	bei Kindern und Jugendlichen

B-17.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Allgemeine Pädiatrie, Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Allgemeine Pädiatrie, Pädiatrische Onkologie und Hämatologie		
Nr.		
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	

B-17.5 Fallzahlen - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Allgemeine Pädiatrie, Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2.345
Teilstationäre Fallzahl	1.078

B-17.6 Hauptdiagnosen nach ICD**B-17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C91	176	Lymphatische Leukämie
2	Z51	86	Sonstige medizinische Behandlung
3	A09	74	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
4	K50	74	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
5	E84	66	Zystische Fibrose
6	H50	52	Sonstiger Strabismus
7	N10	44	Akute tubulointerstitielle Nephritis
8	E10	43	Diabetes mellitus, Typ 1
9	C81	42	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]
10	T78	42	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert

B-17.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Ohne Angabe.

B-17.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-17.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-760	509	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
2	8-800	363	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3	8-542	231	Nicht komplexe Chemotherapie
4	8-561	193	Funktionsorientierte physikalische Therapie
5	1-334	173	Urodynamische Untersuchung
6	8-810	165	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
7	1-204	128	Untersuchung des Liquorsystems
8	9-500	123	Patientenschulung
9	8-902	116	Balancierte Anästhesie
10	1-424	106	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark

B-17.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Ohne Angabe.

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz für Kinderkardiologie und angeborene Herzfehler	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM04 Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V Telefon: 03641 9329540
Angebotene Leistungen	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01) Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)

Ambulanz Kinder- und Jugendmedizin	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM04 § 116b AM07 Privatambulanz AM08 Notfallambulanz (24h) AM09 D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz AM12 Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V
Angebotene Leistungen	Allgemeine pädiatrische Sprechstunde (VK00) Impfungen (VK00) Reisemedizin, Beratung für Kinder und Jugendliche (VK00)

Ambulanz für Nieren- und Harnwegserkrankungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Telefon: 03641 9328550
Angebotene Leistungen	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04) Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)

Pädiatrische Ernährungsberatung	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Telefon: 03641 9329557
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VK29)

Pädiatrische Pneumologie/ Allergologie/ Mukoviszidosezentrum	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM06 Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (LK03: Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Mukoviszidose); AM14 DMP Telefon: 03641 9329535
Angebote- Leistungen	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08) Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13) Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20) Mukoviszidosezentrum (VK33)

Pädiatrische Tagesklinik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Telefon: 03641 9329520
Angebote- Leistungen	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15) Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)

Spezialprechstunde Gastroenterologie/ Hepatologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Telefon: 03641 9329545
Angebote- Leistungen	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)

Spezialprechstunde Kinderdiabetologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Telefon: 03641 9328130
Angebote- Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)

Spezialsprechstunde für Endokrinologie (Hormonsprechstunde)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanzen: AM14 Ambulanz im Rahmen von DMP Telefon: 03641 9329550
Angebotene Leistungen	Betreuung von Patienten nach Therapie maligner Erkrankungen und Betreuung von Patienten mit Hormonstörungen bei genetischen Erkrankungen (VK00) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05) Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26) Neugeborenenenscreening (VK25)

Spezialsprechstunde für Hämatologie, Onkologie und Immunologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM04 Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V Telefon: 03641 9329560
Angebotene Leistungen	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02) Diagnose und Therapie von Patienten mit Gerinnungsstörungen (VK00) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11) Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13) Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14) Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10) Immunologie (VK30)

Spezialsprechstunde für Kinderreumatologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Telefon: 03641 9329545
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin ist kein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung tätig. Bei Kindern, die ein D-Arzt-Verfahren benötigen wird das Verfahren durch die Kollegen der Kinderchirurgie durchgeführt.

B-17.11 Personelle Ausstattung

B-17.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 22,84

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,95	
Ambulant	3,89	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,84	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 123,7467

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 14,91

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,37	
Ambulant	2,54	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,91	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 189,57

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ33	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF16	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie
ZF18	Kinder-Nephrologie
ZF20	Kinder-Pneumologie
ZF17	Kinder-Gastroenterologie
ZF30	Palliativmedizin

B-17.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 17,71

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,46	
Ambulant	8,25	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,71	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 247,89

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 37,44

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	31,87	
Ambulant	5,57	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
--------------------------	-------------------	-----------

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	37,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 73,58

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,67

Kommentar: Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,67	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,67	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 3.500

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,69

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,17	
Ambulant	0,52	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,69	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 13.794,12

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	z.B. Diabetesberatung
ZP04	Endoskopie/ Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	

weiterhin: Gastroenterologie

B-17.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-18 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neonatologie und Intensivmedizin**B-18.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neonatologie und Intensivmedizin**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neonatologie und Intensivmedizin
	seit 2017 „Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin“
Fachabteilungsschlüssel	1200
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. James F. Beck
Telefon	03641/ 9-329501
Fax	03641/ 9-329502
E-Mail	kinderklinik@med.uni-jena.de

Chefarzt/ Chefärztin	
Funktion	Sektionsleiter
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Hans Proquitté
Telefon	03641/ 9-329601
Fax	03641/ 9-329602
E-Mail	Hans.Proquitte@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	https://www.uniklinikum-jena.de/kinderklinik/über+uns/Sektionen/Sektion+Neonatologie_+Pädiatrische+Intensivmedizin-p-1132.html

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- Perinatalzentrum Level 1 seit 01.01.2006 gemäß der Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen
- Hauptpartner des zertifizierten Perinatalzentrums
- externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- Prof. Dr. Proquitté/ Fr. PD Dr. Dawczynski sind Mitglieder des Arbeitskreises Thüringer Neonatologen
- Präpartales Pflegekonsil zur Vorbereitung der Eltern in Risikoschwangerschaften
- Umfangreiche Schulung der Mitarbeiter und Angehörigen zu Reanimationsmaßnahmen, Beatmung und vorbeugenden Maßnahmen
- Erhöhung der Neonatologen mit Teilgebietsbezeichnung von 3 auf 5 (2015)
- Mitwirkung im Sepsisverbund CSCC mit dem Projekt „NEO-SEP“ (5 Jahres Projekt, BMBF)
- Microblut Messungen von pCO₂ und pH: (BMBF 2016)

- NesDiag, PCR basierte Erreger-Diagnostik: (BMBF 2016)
- Arios: Nachsorge von Kindern nach Präeklampsie-Therapie der Mutter (2016)
- Umsetzung des RKI Bulletins im Hinblick auf Hygiene und Isolationsempfehlungen auf Neonatologien
- Teilnahme an der GNN Studie
- Teilnahme an Perinatalzentren.org

B-18.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-18.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neonatologie und Intensivmedizin

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neonatologie und Intensivmedizin		
Nr.		Kommentar
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Betreuung vor geplanter kombinierter Nieren- und Lebertransplantation, Kind dann verstorben
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter-Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan-Syndrom)
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	Pränatalmedizin & Geburtshilfe, Klinische Genetik, Kinderchirurgie, Kinderanästhesie, Radiologie, Augenheilkunde, Orthopädie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Kinderkardiologie, Kindernephrologie
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Röntgen, Bronchoskopie, u. a. auch gemeinsam mit der Pulmonologie), Schweißtest
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	Labor, Sonografie, in Zusammenarbeit mit den Kinderendokrinologen, gemeinsam mit den Endokrinologen und Diabetologen
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Sonografie, Zusammenarbeit mit Gastroenterologen und Uniklinik Hamburg als Transplantationszentrum
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Sonografie, Röntgen, in Zusammenarbeit mit Gastroenterologen und den Kinderchirurgen
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	Sonografie
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	in Zusammenarbeit mit den Kinderonkologen/ -hämatologen
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	Zusammenarbeit mit den Kollegen der Kinderkardiologie, Echokardiografie, EKG, LZ-EKG, LZ-RR (auch pränatale Konsile)

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neonatologie und Intensivmedizin		
Nr.		Kommentar
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Labor, EEG, Sonografie, MRT, in Zusammenarbeit mit den Neuropädiatern Schwerpunkt neuromuskuläre Erkrankungen (auch pränatale Konsile)
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/ neurodegenerativen Erkrankungen	in Zusammenarbeit mit den Neuropädiatern Schwerpunkt neuromuskuläre Erkrankungen
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	in Zusammenarbeit mit den Neuropädiatern Schwerpunkt neuromuskuläre Erkrankungen
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	Sonografie, MCU, MCS, in Zusammenarbeit mit den Kinderneurologen (auch pränatale Konsile)
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	Labor, Zusammenarbeit mit klinischer Genetik und Abteilung für Neuropädiatrie Schwerpunkt Stoffwechselerkrankungen
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	in Zusammenarbeit mit den Kinderonkologen und den Kinderchirurgen (pränatale Konsile)
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	pränatale Konsile mit betreffenden Fachabteilungen, Sonografie
VK12	Neonatologische/ Pädiatrische Intensivmedizin	Beatmung/ CPAP (Tubus oder Trachealkanüle), NO-Beatmung, Anlage von zentralvenösen Kathetern, arterielle Blutdruckmessung, zerebrale Sonografie, Bronchoskopie (in Zusammenarbeit mit der Kinderpulmologie), Dialyse in Zusammenarbeit mit den Kinderneurologen
VK25	Neugeborenencreening	z.B. Hypothyreose, Adreno-genitales Syndrom, Galaktosämie,(AGS)
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	
VK29	Spezialsprechstunde	Frühgeborenenprechstunde, Schlafsprechstunde
VK23	Versorgung von Mehrlingen	

B-18.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neonatologie und Intensivmedizin

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neonatologie und Intensivmedizin	
Nr.	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

B-18.5 Fallzahlen - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neonatologie und Intensivmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	522
Teilstationäre Fallzahl	56

B-18.6 Hauptdiagnosen nach ICD**B-18.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	P07	163	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
2	Z09	65	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände außer bösartigen Neubildungen
3	P28	45	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Perinatalperiode
4	Z13	37	Spezielle Verfahren zur Untersuchung auf sonstige Krankheiten oder Störungen
5	E74	16	Sonstige Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels
6	P37	16	Sonstige angeborene infektiöse und parasitäre Krankheiten
7	P22	14	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
8	P21	12	Asphyxie unter der Geburt
9	P59	10	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
10	P70	9	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Fetus und das Neugeborene spezifisch sind

B-18.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Ohne Angabe.

B-18.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-18.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	400	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	1-790	398	Kardiorespiratorische Polysomnographie
3	8-010	285	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
4	8-811	278	Infusion von Volumenersatzmitteln bei Neugeborenen
5	8-711	252	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen
6	8-016	207	Parenterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
7	9-262	190	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
8	8-015	157	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
9	8-720	146	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen
10	8-831	142	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße

B-18.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Ohne Angabe.

B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Neonatologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Bilirubinbestimmung; Blutbildkontrollen; Gewichtskontrollen
Angebotene Leistung	Nachuntersuchung von Frühgeborenen - Bayley Scale (VK00)

Frühgeborenenprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Neonatologie (VK36)

Pädiatrische Schlafambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Diagnostik und Beratung bei Schlafstörungen
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/ Schlafmedizin (VI32)

B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-18.11 Personelle Ausstattung

B-18.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 16,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,68	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,68	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 31,30

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7,73

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,73	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,73	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 67,53

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF40	Sozialmedizin

5 Fachärzte mit der Zusatzweiterbildung Neonatologie
 4 Fachärzte mit der Zusatzweiterbildung pädiatrische Intensivmedizin
 1 Facharzt mit Zusatzweiterbildung Somnologie

B-18.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 33,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	33,55	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	33,55	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 15,56

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 16,77

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,77	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,77	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 31,13

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,58	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,58	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 900

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 6.525

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 10.440

Entbindungspfleger und Hebammen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,13	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 4.015,38

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ02	Diplom
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP08	Kinästhetik	
ZP28	Still- und Laktationsberatung	
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

B-18.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-19 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neuropädiatrie

B-19.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neuropädiatrie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neuropädiatrie seit 2017 „Klinik für Neuropädiatrie“
Fachabteilungsschlüssel	1028 3000
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefarztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Ulrich Brandl
Telefon	03641/ 9-329651
Fax	03641/ 9-329652
E-Mail	Ulrich.Brandl@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	https://www.uniklinikum-jena.de/neuropaediatrie/

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- interne Qualitätssicherung: wöchentlich zweimaliger Abgleich der Therapieansätze durch alle an der Therapie beteiligten Mitarbeiter
- Partner des zertifizierten Perinatalzentrums
- Mitarbeit bei Erstellung von Leitlinien (Epilepsie: Status epilepticus; Prof. Dr. med. Ulrich Brandl)
- 1. Vorsitzender der Gesellschaft für Epileptologie (DGfE), Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Epilepsiechirurgie (Prof. Dr. med. Ulrich Brandl)
- Mitgliedschaft von vier Ärzten in der Gesellschaft für klinische Neurophysiologie (DGKN)
- ESPED Erfassung
- Zertifiziertes neuromuskuläres Zentrum (gemeinsam mit Klinik für Neurologie), Zertifikat der DGM, Zertifiziertes TSC (Tuberöse Sklerose) Zentrum
- Mitaufnahme von Eltern (Z76 - Personen, die das Gesundheitswesen aus sonstigen Gründen in Anspruch nehmen - als häufigste Hauptdiagnose: 391 Mal)

B-19.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-19.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neuropädiatrie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neuropädiatrie	Kommentar
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neuropädiatrie	Kommentar
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/ neurodegenerativen Erkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VK25	Neugeborenenenscreening	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VK34	Neuropädiatrie	
VK35	Sozialpädiatrisches Zentrum	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	inklusive Epilepsiechirurgie
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	nur bei Epilepsie (Vagusnerv-Stimulatoren)
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neuropädiatrie		
Nr.		Kommentar
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN20	Spezialsprechstunde	Neuropädiatrie
VN00	Neuropädiatrie/ Funktionsdiagnostik	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	hic stationäre Therapie bei zystischer Fibrose

B-19.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neuropädiatrie

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neuropädiatrie	
Nr.	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neuropädiatrie	
Nr.	
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

B-19.5 Fallzahlen - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Neuropädiatrie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	593
Teilstationäre Fallzahl	93

B-19.6 Hauptdiagnosen nach ICD**B-19.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G40	151	Epilepsie
2	F45	25	Somatoforme Störungen
3	Z43	21	Versorgung künstlicher Körperöffnungen
4	G47	13	Schlafstörungen
5	F83	12	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen
6	R94	12	Abnorme Ergebnisse von Funktionsprüfungen
7	F84	10	Tief greifende Entwicklungsstörungen
8	G93	10	Sonstige Krankheiten des Gehirns
9	Z09	10	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände außer bösartigen Neubildungen
10	J18	9	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
11	R56	9	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
12	Z13	9	Spezielle Verfahren zur Untersuchung auf sonstige Krankheiten oder Störungen
13	R55	8	Synkope und Kollaps
14	F43	7	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
15	Z03	7	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
16	F90	6	Hyperkinetische Störungen
17	F98	6	Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
18	G25	6	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
19	P28	6	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Perinatalperiode
20	R06	6	Störungen der Atmung
21	R29	6	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
22	F80	5	Umschriebene Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache
23	F81	5	Umschriebene Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten
24	G31	5	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert
25	G37	5	Sonstige demyelinisierende Krankheiten des Zentralnervensystems
26	G43	5	Migräne
27	J96	5	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
28	N10	5	Akute tubulointerstitielle Nephritis
29	Q78	5	Sonstige Osteochondrodysplasien
30	R62	5	Ausbleiben der erwarteten normalen physiologischen Entwicklung
31	B99	4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
32	D80	4	Immundefekt mit vorherrschendem Antikörpermangel
33	E71	4	Störungen des Stoffwechsels verzweigter Aminosäuren und des Fettsäurestoffwechsels
34	E88	4	Sonstige Stoffwechselstörungen
35	F95	4	Ticstörungen
36	G71	4	Primäre Myopathien
37	G80	4	Infantile Zerebralparese

B-19.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F84.0	7	Frühkindlicher Autismus

B-19.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-19.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	657	Elektroenzephalographie (EEG)
2	9-696	652	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen
3	1-208	292	Registrierung evozierter Potentiale
4	8-561	81	Funktionsorientierte physikalische Therapie
5	1-790	72	Kardiorespiratorische Polysomnographie
6	9-692	63	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
7	8-015	55	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
8	1-206	49	Neurographie
9	9-401	46	Psychosoziale Interventionen
10	1-902	34	Testpsychologische Diagnostik

B-19.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Ohne Angabe.

B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Neuropädiatrie/ Funktionsdiagnostik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
	Elektroenzephalografie (EEG) (VN00)
	Neuropädiatrie (VK34)
	ZNS-Sonografie (VN00)
Sozialpädiatrisches Zentrum	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
Angebotene Leistungen	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)
	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/ neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)
	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
	enge Einbindung des Sozialdienstes (VK00)
	Neuropädiatrie (VK34)
	Pädiatrische Psychologie (VK28)
	Sozialpädiatrisches Zentrum (VK35)
	Spezialsprechstunde (VN20)

Ambulanz Neuropädiatrie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Alleinstellungsmerkmal: Kopfschmerzzentrum
Angebotene Leistungen	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
	Neuropädiatrie (VK34)
	Schmerztherapie (VN23)
	Spezialsprechstunde (VN20)

Spezialsprechstunde Klinische Genetik/ Stoffwechselerkrankungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM04 Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/ neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)

B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-19.11 Personelle Ausstattung

B-19.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,74

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,63	
Ambulant	6,11	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,74	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 163,36

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7,69

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,25	
Ambulant	5,44	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,69	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 263,56

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	3 Jahre Weiterbildungsermächtigung
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Trifft nicht zu.

B-19.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,3	
Ambulant	0,28	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,58	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 456,15

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,87	
Ambulant	1,71	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,58	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 66,86

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,06

Kommentar: Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 9883,33

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,92

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,6	
Ambulant	0,32	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,92	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 988,33

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	z.B. Überleitungspflege
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-19.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-20 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

B-20.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Fachabteilungsschlüssel	3000
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefarztin	
Funktion	komm. Direktorin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Christina Filz
Telefon	03641/ 9-36581
Fax	03641/ 9-36583
E-Mail	Christina.Filz@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Philosophenweg 3 - 5 Am Steiger 6	07743 Jena	https://www.uniklinikum-jena.de/kjp/

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- regelmäßige bundesweite Vergleiche der Patientenstrukturen nach Psych-PV
- regelmäßige interne Mitarbeitersitzungen und Weiterbildungen (Multiprofessionelles Team, Diagnosekonferenzen, Therapiekonferenzen, Fallbesprechungen, Gewährleistung des Facharztstandards, Teilnahme an interdisziplinären Konferenzen)
- regelmäßige Fallvorstellungen innerhalb der Thüringer Ambulanz für Kinderschutz (TAKS)
- Partner des zertifizierten Perinatalzentrums

B-20.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-20.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik		
Nr.		Kommentar
VP00	Tagesklinik und Psychiatrische Institutsambulanz in Kooperation mit der Ev. Lukas-Stiftung in Altenburg	
VP00	ADHS, Mutismus und Schulleistungsstörungen, Tourette, Vernachlässigung, Misshandlung, sexueller Missbrauch innerhalb der TAKS	

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik		
Nr.		Kommentar
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	z.B. durch Alkohol oder andere Suchtmittel
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	
VP12	Spezialsprechstunde	für Essstörungen, Zwangs-/ Angststörungen, Depressivität, Psychosomatik, Tic-Störungen/ Tourette, Mutismus, Schulangst/ Schulvermeidung, Schulleistungsstörungen, Kinder krebserkrankter Eltern und Vernachlässigung, Misshandlung, sexueller Missbrauch innerhalb der TAKS
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	Psychosomatische/ Psychotherapeutische Jugendstation
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	ab 4. Lebensjahr (einschließlich Psychosomatik)

B-20.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	
Nr.	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	
Nr.	
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

B-20.5 Fallzahlen - Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	267
Teilstationäre Fallzahl	123

B-20.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-20.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F32	64	Depressive Episode
2	F43	64	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
3	F50	21	Essstörungen
4	F90	18	Hyperkinetische Störungen
5	F91	14	Störungen des Sozialverhaltens
6	F92	8	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
7	F94	7	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
8	F41	6	Andere Angststörungen
9	F93	6	Emotionale Störungen des Kindesalters
10	F40	5	Phobische Störungen

B-20.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Ohne Angabe.

B-20.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-20.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-696	12.561	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen
2	9-693	908	Intensive Beaufsichtigung mit Überwachung in einer Kleinstgruppe oder Einzelbetreuung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
3	9-983	428	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	9-686	287	Psychiatrisch-psychosomatische Behandlung im besonderen Setting (Eltern-Kind-Setting) bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
5	9-672	92	Psychiatrisch-psychosomatische Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
6	9-649	83	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen
7	9-690	44	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
8	9-692	44	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
9	9-695	27	Erhöhter therapieprozessorientierter patientenbezogener Supervisionsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
10	9-666	20	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen

B-20.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Ohne Angabe.

B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Kinder- und Jugendpsychiatrie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM02 Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V AM07 Privatambulanz
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11) Essstörungen, Zwangs-/ Angststörungen, Depressivität, Psychosomatik, Tic-Störungen/ Tourette, Mutismus, Schulangst/ Schulvermeidung, Schulleistungsstörungen, Kinder krebskranker Eltern (VP00)

Ambulanz Psychotherapie Kinder	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM02 Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
Angebotene Leistungen	ADHS, Mutismus und Schulleistungsstörungen, Tourette, Vernachlässigung, Misshandlung, sexueller Missbrauch innerhalb der TAKS (VP00)

Ambulanz Psychotherapie Kinder

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)

Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)

B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden Nein

B-20.11 Personelle Ausstattung

B-20.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 10,35

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,75	
Ambulant	1,6	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,35	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 30,51

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 2,95

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,49	
Ambulant	0,46	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,95	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 107,23

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –

B-20.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 17,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	17,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,14	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 15,58

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 11,35

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,35	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,35	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 23,53

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,31

Kommentar: Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,31	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,31	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 115,58

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 356

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,77	
Ambulant	0,11	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 346,75

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	

B-20.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen(innen)

Anzahl Vollkräfte: 3,96

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,05	
Ambulant	0,91	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,96	
Nicht Direkt	0	

Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung

Anzahl Vollkräfte: 2,97

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,46	
Ambulant	0,51	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,97	
Nicht Direkt	0	

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 5,71

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,38	
Ambulant	0,33	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,33	
Nicht Direkt	0,38	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 1,76

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,76	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,76	
Nicht Direkt	0	

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen

Anzahl Personen: 3,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,81	
Ambulant	0,18	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,99	
Nicht Direkt	0	

B-21 Klinik für Neurochirurgie**B-21.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Neurochirurgie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Neurochirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1700
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Rolf Kalff
Telefon	03641/ 9-323001
Fax	03641/ 9-323012
E-Mail	neurochirurgie@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	http://www.neurochirurgie.uniklinikum-jena.de/

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- Leitlinienmitarbeit in der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (Prof. Dr. med. R. Kalff)
- Mitglied des zertifizierten Onkologischen Zentrums (<http://www.tz.uniklinikum-jena.de/Kompetenzzentren.html>)
- Teilnahme an den interdisziplinären Tumorboards laut Wochenübersicht des UniversitätsTumorCentrums; s. <https://www.uniklinikum-jena.de/tz/Patienten+und+Angehörige/Ansprechpartner/Tumorkonferenzen+am+UKJ.html>
- monatlicher Journal Club, durch die Landesärztekammer Thüringen zertifiziert
- wöchentliche Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz
- Erfassung sämtlicher stationärer Wirbelsäulen- und Schmerzpatienten in einem zentralen Auswerteregister über 2 Jahre nach einem operativen Eingriff (Deutsche Wirbelsäulengesellschaft (DWG) Register)
- Erfassung sämtlicher Patienten mit erfolgter kranialer Rekonstruktion im Deutschen Kranioplastieregister (GCRR)
- Erfassung sämtlicher Patienten mit einem behandelten zerebralen Riesenaneurysma im Giant Aneurysm Registry
- Partner des zertifizierten Perinatalzentrums

B-21.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-21.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Neurochirurgie

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Neurochirurgie		
Nr.		Kommentar
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Neurochirurgie	Kommentar
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschließlich Schädelbasis)	Diagnostik und Therapie
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen	Diagnostik und Therapie
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Diagnostik und Therapie
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	Diagnostik und Therapie
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	Diagnostik und Therapie
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	Diagnostik und Therapie
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	Diagnostik und Therapie
VC52	Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sogenannte "Funktionelle Neurochirurgie")	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	Diagnostik und Therapie
VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	am Gehirnschädel
VC58	Spezialsprechstunde	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Neurochirurgie	Kommentar
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VR08	Fluoroskopie/ Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR14	Optische laserbasierte Verfahren	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC70	Kinderneurochirurgie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-21.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Neurochirurgie

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Neurochirurgie
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

B-21.5 Fallzahlen - Klinik für Neurochirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1.546
Teilstationäre Fallzahl	0

B-21.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-21.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	195	Intrakranielle Verletzung
2	M54	173	Rückenschmerzen

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3	M51	120	Sonstige Bandscheibenschäden
4	M48	96	Sonstige Spondylopathien
5	I61	91	Intrazerebrale Blutung
6	I62	63	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
7	C71	60	Bösartige Neubildung des Gehirns
8	G62	60	Sonstige Polyneuropathien
9	I67	54	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
10	I60	49	Subarachnoidalblutung

B-21.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Ohne Angabe.

B-21.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-21.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-010	622	Schädeleröffnung über die Kalotte
2	5-984	555	Mikrochirurgische Technik
3	3-992	453	Intraoperative Anwendung der Verfahren
4	8-925	444	Intraoperatives neurophysiologisches Monitoring
5	8-98f	406	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
6	5-032	393	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
7	5-83b	348	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
8	5-831	327	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
9	5-013	263	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten
10	5-836	235	Spondylodese

B-21.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Ohne Angabe.

B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Wirbelsäulenzentrum	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Telemedizin
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Ambulanz Neurochirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Ambulanz Neurochirurgie	
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz AM09 D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz Telemedizin
Angebotene Leistungen	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45) Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Neuroonkologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Telemedizin
Angebotene Leistungen	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschließlich Schädelbasis) (VC43) Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)

Schmerzsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Telemedizin
Angebotene Leistung	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)

Sprechstunde für funktionelle Neurochirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Telemedizin
Angebotene Leistung	Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sogenannte "Funktionelle Neurochirurgie") (VC52)

Hypophysensprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Telemedizin
Angebotene Leistung	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschließlich Schädelbasis) (VC43)

Neurovaskuläre Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Telemedizin
Angebotene Leistung	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)

B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-056	12	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
2	3-600	=	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
3	5-039	=	Andere Operationen an Rückenmark und Rückenmarkstrukturen

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	5-057	=	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition
5	5-841	=	Operationen an Bändern der Hand
6	8-200	=	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese

B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-21.11 Personelle Ausstattung

B-21.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 19,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,68	
Ambulant	2,66	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,34	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 92,69

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 8,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,98	
Ambulant	1,11	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 221,49

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0
 Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ41	Neurochirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF35	Psychoanalyse
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-21.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 20,96

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	20,75	
Ambulant	0,21	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	20,96	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 74,51

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,42

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,42	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 3.680,95

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,9

Kommentar: Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 533,10

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 6.184

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,21

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0,21	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,21	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,89	
Ambulant	0,78	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,67	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 534,95

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

B-21.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-22 Klinik für Neurologie**B-22.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Neurologie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Neurologie
Fachabteilungsschlüssel	2800
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefarztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Otto Wilhelm Witte
Telefon	03641/ 9-323401
Fax	03641/ 9-323402
E-Mail	Otto.Witte@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	http://www.neuro.uniklinikum-jena.de/Neurologie.html

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- Die Schlaganfall-Einheit ist als "Überregionale Stroke Unit" nach den Kriterien der Deutschen Schlaganfallgesellschaft zertifiziert; sie ist Mitglied der Schlaganfalldatenbank (Qualitätssicherungsprojekt Schlaganfall Nordwestdeutschland) Münster.
- Die Klinik nimmt an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V teil.
- Die Klinik ist Zentrum des Neurovaskulären Netzwerkes Thüringen.
- Ein telemedizinisches Schlaganfallbehandlungs- und Kommunikationsnetz (SATELIT) mit umliegenden Kliniken ist etabliert und wird stetig weiter ausgebaut.
- An der Klinik besteht ein interdisziplinäres Epilepsiezentrum mit einem speziellen Monitoringbereich.
- Das überregionale Multiple-Sklerose-Zentrum ist durch die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft zertifiziert und nimmt am Multiple-Sklerose-Register teil.
- Das Mitteldeutsche Kopfschmerzzentrum ist Teil der Klinik.
- Die Führung des Thüringer Muskelzentrums erfolgt durch die Klinik.
- An der Klinik besteht ein interdisziplinäres Schwindelzentrum.
- An der Klinik besteht ein interdisziplinäres Mb. Fabry Zentrum.
- An der Klinik besteht ein interdisziplinäres Gedächtniszentrum.
- An der Klinik besteht ein Schlafmedizinisches Zentrum mit einem speziellen Monitoringbereich.
- Die Klinik engagiert sich im Projekt "Qualitätssicherung in der Intensivmedizin" - ein Projekt der LÄK Thüringen: <http://www.laek-thueringen.de/>.
- Die Klinik ist Mitglied im Zentrum für Seltene Erkrankungen.
- Die Klinik ist Mitglied im Zentrum für Gesundes Altern.
- Die Klinik betreibt einen Arbeitsbereich Neurogeriatrie.
- Patientengruppen, die in klinischen Studien behandelt werden: Patienten mit Morbus Parkinson (BALANCE, OPTIPARK), Patienten mit Amyotropher Lateralsklerose (LEVALS, LIPCALS), Epilepsiepatienten (ZEDEBAC), Schlaganfallpatienten (MonDAFIS, IRIS, Respect-ESUS, GLORIA-AF), Kopfschmerzpatienten (CGAH, SPG Stimulation) und Patienten mit Multipler Sklerose (BAF, TEVA, ESTEEM, Pangaea, TAURUS, ZEUS).
- Es erfolgt die Mitarbeit im Vorstand im Kompetenznetz Schlaganfall, in der Stiftung Schlaganfallhilfe sowie in der Thüringer Gesellschaft für Neurologie und Psychiatrie.

- Das Labor für Klinische Neurophysiologie ist als Ausbildungsstätte der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie (DGKN) für EEG, EMG und Evozierte Potenziale anerkannt.
- Das Ultraschalllabor ist als Ausbildungsstätte für "Spezielle Neurologische Ultraschalldiagnostik" nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) und der DGKN anerkannt.
- Am Klinikum besteht unter aktiver Mitarbeit der Klinik für Neurologie ein interdisziplinäres Gefäßzentrum, welches von der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie (DGG), der Deutschen Gesellschaft für Angiologie (DGA) und der Deutschen Röntgengesellschaft (DRG) zertifiziert wurde.

B-22.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-22.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Neurologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Neurologie	Kommentar
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	im Rahmen der schlafmedizinischen Diagnostik und Therapie des obstruktiven Schlafapnoesyndroms
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	- 24 h MRT und Thrombolyse- sowie Thrombektomie-möglichkeit, Behandlung auf überregional zertifizierter Stroke-Unit, weit überdurchschnittlich hohe Thrombolyserate - geriatrische und neurologische Frührehabilitation
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	Interventionelle und chirurgische Behandlung von Gefäßstenosen und -missbildungen (in Zusammenarbeit mit der Neuroradiologie, Neurochirurgie und Gefäßchirurgie)
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	Möglichkeit der normal- und intensivstationären Versorgung
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	einschließlich innovativer Techniken und Therapien (neue Medikamente, Immunadsorption, Plasmapherese u. a.), Behandlung u. a. im Rahmen des überregionalen Multiple-Sklerose-Zentrums
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	24 h EEG-Videomonitoring, prächirurgische Abklärung Erwachsene und Kinder, Vagusnervstimulation
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	enge Interaktion mit der Klinik für Neurochirurgie im gleichen Haus
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	enge Interaktion mit der Klinik für Neurochirurgie im gleichen Haus
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	zur Therapie von Morbus Parkinson, Tremor, Dystonie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Neurologie	Kommentar
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	Parkinsonkomplexbehandlung
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	Mitglied im Kompetenznetzwerk Parkinson, Parkinsonkomplexbehandlung
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Behandlung u. a. als Teil des Thüringer Muskel-Zentrums mit Schwerpunkt Amyotrophe Lateralsklerose
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	Behandlung u. a. im Rahmen des überregionalen Multiple-Sklerose-Zentrums
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	Behandlung u. a. als Teil des Thüringer Muskel-Zentrums mit Schwerpunkt Amyotrophe Lateralsklerose
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	spezifische Trainingsprogramme (Taub'sches Training)
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	neurologische Intensivstation mit 10 Beatmungsbetten
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	geriatrische Frührehabilitation
VN20	Spezialsprechstunde	Ambulanz für: Allgemeine Neurologie, Epilepsie, Bewegungsstörungen und Tiefe Hirnstimulation, Botulinumtoxintherapie, Multiple Sklerose, neurologische Schmerzen, neuromuskuläre und Motoneuronerkrankungen, Schlafstörungen, Gedächtnisstörungen, Schwindel und Gangstörungen, neurovaskuläre Erkrankungen
VN21	Neurologische Frührehabilitation	Komplexgeriatrische Frührehabilitation gemeinsam mit dem Institut für Physiotherapie
VN22	Schlafmedizin	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen, stationäre Polysomnografie und ambulante Polygrafie
VN23	Schmerztherapie	Diagnostik und Therapie von Schmerzsyndromen, multimodales Schmerzprogramm
VN24	Stroke Unit	Zertifizierung als "Überregionale Stroke Unit"

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Neurologie	Kommentar
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Diagnostik und Therapie von kognitiven Leistungsminderungen, ambulant und stationär

B-22.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Neurologie

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Neurologie
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

B-22.5 Fallzahlen - Klinik für Neurologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	3.332
Teilstationäre Fallzahl	1.344

B-22.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-22.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	501	Hirnfarkt
2	G47	299	Schlafstörungen
3	G40	263	Epilepsie
4	G20	215	Primäres Parkinson-Syndrom
5	G35	206	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
6	G45	161	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
7	G61	123	Polyneuritis
8	J96	109	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
9	G12	103	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome
10	G62	72	Sonstige Polyneuropathien

B-22.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Ohne Angabe.

B-22.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-22.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-206	5.547	Neurographie
2	3-035	3.635	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
3	1-208	3.167	Registrierung evozierter Potentiale
4	1-205	1.744	Elektromyographie (EMG)
5	1-207	1.185	Elektroenzephalographie (EEG)
6	1-204	827	Untersuchung des Liquorsystems
7	8-717	610	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen
8	8-981	587	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
9	9-984	476	Pflegebedürftigkeit
10	8-547	444	Andere Immuntherapie

B-22.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Ohne Angabe.

B-22.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz des Thüringer Muskelzentrums	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)

Ambulanz Neurologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsmöglichkeit: AM07 Privatambulanz Behandlungen erfolgen ggf. im Mitteldeutschen Kopfschmerzzentrum, im Multiple Sklerose Zentrum (DMSG zertifiziert) oder im Interdisziplinären Schlaflabor
Angebotene Leistungen	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09) Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05) Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12) Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13) Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08) Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11) Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19) Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)

Ambulanz Neurologie

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
Neurologische Frührehabilitation (VN21)
Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
Schlafmedizin (VN22)
Schmerztherapie (VN23)
Spezialsprechstunde (VN20)

Dopplersonografie

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Extra- und intrakranielle Duplexsonografie; Emboliedetektion; funktionelle Dopplersonografie; Detektion von Halophänomenen; morphologische Hirnstammbeurteilung; periphere Nerven-/ Muskelsonographie
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02) Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

Mitteldeutsches Kopfschmerzzentrum

Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140a Absatz 1 SGB V (AM12)
Kommentar	Integrierte Kopfschmerzbehandlung
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VN23)

Multiple Sklerose Zentrum (DMSG zertifiziert)

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	u. a. secondline Therapien (Natalizumab etc.)
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13) Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03) Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)

Neurophysiologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Elektroenzephalographie, Elektromyographie, evozierte Potentiale, Elektroneurographie, Kalorik, videobasierter Kopffimpulstest, Videonystagmografie, autonome Testung, Riechtest, Tremoranalyse, Blinkreflex, Vestibulär evozierte Muskelpotentiale, Hautbiopsien zur Frage Small Fiber Neuropathie
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03) Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)

Spezialsprechstunde Bewegungsstörungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	u. a. Bewegungsmonitoring und Analyse; L-Dopa Pumpen; Apomorphinpumpen; tiefe Hirnstimulation; ambulante Kinetographie-gestützte Parkinsontherapie
Angebotene Leistungen	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09) Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)

Spezialsprechstunde Botulinumtoxin-Therapie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	u. a. Diagnostik und Therapie von Spastik und Sialorrhoe
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)

Spezialsprechstunde Epilepsie (DGsE zertifiziert)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	u. a. Langzeit-EEG; Magnetenzephalographie (MEG)
Angebotene Leistungen	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09) Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Spezialsprechstunde Gedächtnisstörungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	u. a. neuropsychologische Testungen
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12) Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)

Spezialsprechstunde Neurovaskuläre Erkrankungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02) Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

Spezialsprechstunde Schlafstörungen

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	u. a. ambulante Polygraphie; Pupillographie
Angebotene Leistung	Schlafmedizin (VN22)

Spezialsprechstunde Schwindel- und Gangstörungen

Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140a Absatz 1 SGB V (AM12)
Kommentar	u. a. Elektro- und Videonystagmografie; Kalorik; vestibulär evozierte Muskelpotentiale
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12) Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10) Schwindeldiagnostik/ -therapie (VH07)

B-22.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-22.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-22.11 Personelle Ausstattung

B-22.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 38,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	33,48	
Ambulant	5,27	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	38,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 99,52

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 19,47

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,82	
Ambulant	2,65	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,47	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 198,10

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ02	Anatomie	
AQ42	Neurologie	Volle Weiterbildungsberechtigung zum Facharzt für Neurologie und ZB neurologische Intensivmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF09	Geriatric
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF30	Palliativmedizin
ZF39	Schlafmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF15	Intensivmedizin

B-22.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 83,46

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	82,32	
Ambulant	1,14	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	83,46	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 40,48

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,39

Kommentar: Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,39	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,39	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 618,18

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,42

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,42	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 7.933,33

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,11

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,11	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,11	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 30.290,91

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 6,42

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,68	
Ambulant	0,74	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,42	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 586,62

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	Pain Nurse
ZP15	Stomamanagement	teilweise über Schulung Expertenstandard, keine Qualifikation
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	teilweise über Schulung Expertenstandard, keine Qualifikation
ZP19	Sturzmanagement	teilweise über Schulung Expertenstandard, keine Qualifikation
ZP24	Deeskalationstraining	

B-22.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-23 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-23.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Fachabteilungsschlüssel	2900 3100
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefarztin	
Funktion	komm. Direktor (ab 01.10.2016)
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Karl-Jürgen Bär
Telefon	03641/ 9-390100
Fax	03641/ 9-390102
E-Mail	Karl-Juergen.Baer@med.uni-jena.de

Chefarzt/ Chefarztin	
Funktion	Direktor (bis 30.09.2016)
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Heinrich Sauer
Telefon	03641/ 9-390100
Fax	03641/ 9-390102
E-Mail	heinrich.sauer@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Philosophenweg 3	07743 Jena	http://www.psychiatrie.uniklinikum-jena.de/Startseite/Startseite.html

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- Projekt "Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie" (AMSP), Siehe Kapitel C4

B-23.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-23.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Verwendete Abkürzungen:

G= Gruppe, S= Station, W= Woche; P= Patient, PIA= Psychiatrische Institutsambulanz, TK= Tagesklinik, T= Training; SSKT= Soziales Kompetenz-T, The= Therapie; vt= verhaltenstherapeutisch

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie		
Nr.		Kommentar
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	auf geschützter Station, verhaltenstherapeutischer Station für affektive Erkrankungen, Kriseninterventionsstation, Tagesklinik

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie		
Nr.		Kommentar
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	auf geschützter Station, gerontopsychiatrische Station und gerontopsychiatrische Tagesklinik
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	auf geschützter Station, Verhaltenstherapiestation mit Schwerpunkt Angst- und Zwangsstörungen, verhaltenstherapeutischer Station für affektive Störungen, Kriseninterventions-station, Tagesklinik
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	auf allen Stationen, insbes. geschützte Station, verhaltenstherapeutischen Stationen, Kriseninterventionsstation, AB Psychosomatik, Tagesklinik
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	auf allen Stationen, insbes. aber auf der Station für Abhängigkeitserkrankungen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	auf geschützter Station und Station für Psychosen, Kriseninterventionsstation, Tagesklinik
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Essstörungen auf geschützter Station, Verhaltenstherapiestationen und im AB Psychosomatik
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Allgemeinpsychiatrische Tagesklinik und Gerontopsychiatrische Tagesklinik
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	Insbes. im AB Psychosomatik
VP12	Spezialsprechstunde	Schmerzsprechstunde, Gedächtnissprechstunde
VP00	Behandlung psychisch kranker Mütter mit ihren Kindern (Babys) in der Mutter-Kind- Behandlungseinheit	3 Behandlungsplätze auf der verhaltenstherapeutischen Depressionsstation
VP00	Psychotherapeutische Einzelbehandlung	S=Station W=Woche TK=Tagesklinik Vt=verhaltenstherapeutisch P=Patient – S1, 2, 4, 6, 7, TKen: indikativ+supportiv, nach Krankheitsschweregrad und Motivation – S3: vt-orientiert, 2x/ P+W – S5: vt-orientiert, indikativ, 1-2x/ P+W – S8: 2x30 Min./ P+W
VP00	Psychoedukation	g= Gruppe PIA= Psychiatrische Institutsambulanz – S1/ 2: Psychoedukation (je 1x/ W) – S3: Informationsg (2x/ W) – S4: Suchtg (8x/ W) – S5: Informationsg (je 2x/ W) – S6: Gesprächsg (1x/ W) – S7: Informationsg (1x/ W) – TK1: Psychoedukation (1x/ W) – PIA: PsychoedukationInformatg (1x/ W)

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie		
Nr.		Kommentar
VP00	Elektrokrampftherapie	150 Behandlungen bei ca. 35 Patienten
VP00	Neuropsychologische- und Persönlichkeitsdiagnostik	nach Indikation auf allen Stationen
VP00	Tiergestützte Therapie	2 x/ Monat gerontopsychiatrische Station
VP00	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ - seminare	auf allen Stationen indikativ und individuell über Ärzte, Therapeuten und Pflegepersonal als Angehörigengespräche
VP00	Lichttherapie	auf verhaltenstherapeutischer Station für affektive Störungen und in PIA, jeweils nach Indikation und Verordnung
VP00	Konzeptintegrierte differenzierte systematische Sport- und Bewegungstherapie durch Diplomsportwissenschaftler	Stationen 2-8, Tageskliniken, PIA
VP00	Konzeptintegrierte differenzierte systematische Entspannungstherapien (Progressive Muskelrelaxation, Yoga, Autogenes Training) durch Motopädin	Stationen 2-8, Tageskliniken, PIA
VP00	Konzeptintegrierte differenzierte systematische Ergotherapie (4,35 VK)	Stationen 1-7, Tageskliniken, PIA
VP00	Konzeptintegrierte differenzierte systematische Betreuung durch Sozialdienst (4,38 VK)	alle Stationen und Tageskliniken, PIA
VP00	Gruppentherapie Station 3	Zwangsgruppe, Angstgruppe, soziales Kompetenztraining, euthyme Therapie (je 2 x/ Woche)
VP00	Gruppentherapie Station 5	Depressionsgruppe, soziales Kompetenztraining, euthyme Therapie (je 2 x/ Woche)
VP00	Gruppentherapie Station 7	achtsamkeitsbasierte Gruppe (2 x/ Woche)
VP00	Gruppentherapie Station 8	psychoanalytisch orientierte Gruppe (3 x/ Woche), kommunikative Bewegungstherapie (1 x/ Woche), Musiktherapie (2-3 x/ Woche)
VP00	Gruppentherapie PIA	Skillsgruppe (2 x/ Woche)

B-23.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	
Nr.	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	
Nr.	
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
BF02	Aufzug mit Sprachansage/ Braille-Beschriftung

B-23.5 Fallzahlen - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1.746
Teilstationäre Fallzahl	529

B-23.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-23.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	385	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	F33	190	Rezidivierende depressive Störung
3	F32	185	Depressive Episode
4	F20	144	Schizophrenie
5	F19	96	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
6	F43	61	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
7	F31	59	Bipolare affektive Störung
8	F60	43	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
9	F42	42	Zwangsstörung
10	F05	39	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt

B-23.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F60.3	40	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung
F03	16	Nicht näher bezeichnete Demenz
F10.1	16	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F01.3	14	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz
F40.0	12	Agoraphobie
G30.8	11	Sonstige Alzheimer-Krankheit
F41.0	10	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
G30.1	10	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F40.1	7	Soziale Phobien
G30.9	6	Alzheimer-Krankheit, nicht näher bezeichnet
F41.1	5	Generalisierte Angststörung
F06.3	4	Organische affektive Störungen
F06.7	4	Leichte kognitive Störung
F41.2	4	Angst und depressive Störung, gemischt
F43.1	4	Posttraumatische Belastungsstörung
F01.1	=	Multiinfarkt-Demenz
F01.2	=	Subkortikale vaskuläre Demenz
F01.8	=	Sonstige vaskuläre Demenz
F06.8	=	Sonstige näher bezeichnete organische psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F34.1	=	Dysthymia
F41.3	=	Andere gemischte Angststörungen
F41.9	=	Angststörung, nicht näher bezeichnet
G30.0	=	Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn

B-23.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-23.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-649	27.789	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen
2	9-607	2.448	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3	9-980	1.345	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
4	9-626	956	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
5	9-981	638	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
6	9-982	493	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
7	9-618	189	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen
8	9-647	164	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen
9	9-984	160	Pflegebedürftigkeit

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	9-617	135	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal

B-23.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-630.3	81	Elektrokrampftherapie [EKT]: Therapiesitzung
8-630.2	20	Elektrokrampftherapie [EKT]: Grundleistung
9-643.7	6	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/ Vater-Kind-Setting): Mindestens 50 Tage
9-643.2	=	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/ Vater-Kind-Setting): Mindestens 15 bis höchstens 21 Tage
9-643.1	=	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/ Vater-Kind-Setting): Mindestens 8 bis höchstens 14 Tage
9-643.3	=	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/ Vater-Kind-Setting): Mindestens 22 bis höchstens 28 Tage
9-643.0	=	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/ Vater-Kind-Setting): Mindestens 1 bis höchstens 7 Tage
9-643.5	=	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/ Vater-Kind-Setting): Mindestens 36 bis höchstens 42 Tage
9-643.6	=	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/ Vater-Kind-Setting): Mindestens 43 bis höchstens 49 Tage
8-560.x	=	Lichttherapie: Sonstige
8-98f.0	=	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte
8-98f.40	=	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1657 bis 2208 Aufwandspunkte: 1657 bis 1932 Aufwandspunkte
9-618	189	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen
9-617	135	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal
9-619	26	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen
9-61a	=	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 4 Merkmalen
9-640.04	41	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 2 bis unter 4 Stunden pro Tag
9-640.05	11	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 4 bis unter 6 Stunden pro Tag
9-640.06	=	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 6 bis unter 12 Stunden pro Tag

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-640.07	=	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 12 bis unter 18 Stunden pro Tag
9-648.01	=	Erhöhter therapieprozessorientierter patientenbezogener Supervisionsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Einzelsupervision: Mindestens 50 Minuten pro Tag

B-23.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemein-psychiatrische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz Diagnostik und Therapie sämtlicher relevanter psychiatrischer Störungen entsprechend den Versorgungsschwerpunkten der Klinik
Angebote- Leistungen	<p>Behandlung psychiatrischer Notfälle und konsiliarisch psychiatrische Behandlung transportfähiger Patienten des Klinikums (VP00)</p> <p>Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)</p> <p>Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)</p> <p>Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)</p> <p>Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)</p>

Psychiatrische Institutsambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Zielgruppe: Patienten mit chron. und schweren psychiatr. Störungen kontinuierliche Betreuung durch multiprofessionelles Team; Verkürzung, Vermeidung von Krankenhausaufenthalten; Diagnostik u. Therapie sämtlicher relevanter psychiatr. Störungen; umfangreiches spezifisches Gruppentherapieangebot s.o.
Angebote- Leistungen	<p>Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)</p> <p>Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)</p> <p>Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)</p>

Psychiatrische Institutsambulanz

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
 Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

Psychosomatische Sprechstunde

Ambulanzart Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar Zielgruppe: Patienten mit Ich-strukturellen Störungen (Essstörungen, psychosomatischen Erkrankungen) und neurotischen Erkrankungen
 ambulante/ tiefenpsychologisch fundierte und psychoanalytische Psychotherapie;
 Indikationsdiagnostik für stationäre / psychoanalytisch orientierte Gruppenpsychotherapie
Angebote Leistungen Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
 Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

Verhaltenstherapie-Ambulanz

Ambulanzart Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebote Leistungen Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
 Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)

B-23.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-23.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-23.11 Personelle Ausstattung

B-23.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 25,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,93	
Ambulant	2,87	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	25,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 76,15

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 11,78

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,47	
Ambulant	1,31	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,78	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 166,76

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	davon Kollegen mit Zusatzqualifikation: Psychiatrische Geriatrie, Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie (DGPPN-Zertifik. wie AQ52), Supervisoren für Psychotherapeutische Weiterbildung, Gruppenleiter Interaktionelle Fallarbeit
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	davon Kollegin mit der Zusatzqualifikation Gruppentherapie (DAGG) und Kommunikative Bewegungstherapie
AQ63	Allgemeinmedizin	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF14	Infektiologie	Hygienebeauftragter Arzt
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-23.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 74,18

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	73,29	
Ambulant	0,89	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	74,18	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 23,82

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,83

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,83	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,83	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 616,96

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,5

Kommentar: Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 498,86

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 566,88

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,92

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,92	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
--------------------------	-------------------	-----------

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,92	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 909,38

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,51

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,43	
Ambulant	0,08	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,51	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 4.060,47

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	

2 Deeskalationsmanager

B-23.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen(innen)

Anzahl Vollkräfte: 7,21

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,09	
Ambulant	1,12	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,96	
Nicht Direkt	1,25	

Psychologische Psychotherapeuten(innen)

Anzahl Vollkräfte: 0,62

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0,12	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,62	
Nicht Direkt	0	

Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung

Anzahl Vollkräfte: 3,42

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,78	

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Ambulant	0,64	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,42	
Nicht Direkt	0	

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 9,52

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,38	
Ambulant	1,14	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,27	
Nicht Direkt	3,25	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 3,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,75	
Nicht Direkt	1,38	

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen

Anzahl Personen: 6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,48	
Ambulant	0,52	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,47	
Nicht Direkt	1,53	

B-24 Klinik für Nuklearmedizin**B-24.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Nuklearmedizin**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Nuklearmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3200
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Cheärztin	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	PD Dr. med. Martin Freesmeyer
Telefon	03641/ 9-329801
Fax	03641/ 9-329802
E-Mail	nuklearmedizin@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	http://www.uniklinikum-jena.de/nuklearmedizin/

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- Kooperationspartner interdisziplinärer Zentren
- Teilnahme an den interdisziplinären Tumorboards laut Wochenübersicht des UniversitätsTumorCentrums; s. <https://www.uniklinikum-jena.de/tz/Patienten+und+Angehörige/Ansprechpartner/Tumorkonferenzen+am+UKJ.html>

B-24.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-24.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Nuklearmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Nuklearmedizin	Kommentar
VR02	Native Sonographie	Schilddrüsensonographie, Abdomensonographie, Athrosonographie (Vorbereitung RSO)
VR18	Szintigraphie	Szintigraphische Untersuchungen aller Organe
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	
VR00	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/ CT)	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Nuklearmedizin		
Nr.		Kommentar
VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen	
VR38	Therapie mit offenen Radionukliden	
VR39	Radiojodtherapie	
VR40	Spezialsprechstunde	Tumornachsorge, Therapiekontrolle
VR00	Radioimmuntherapien	
VR00	Radiojodtest	
VR00	Radiosynoviorthesen aller Gelenke	
VR00	Schmerztherapie bei Skelettmetastasen	
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	

B-24.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Nuklearmedizin

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Nuklearmedizin	
Nr.	
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten

B-24.5 Fallzahlen - Klinik für Nuklearmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	684
Teilstationäre Fallzahl	0

B-24.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-24.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E05	337	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
2	C73	147	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
3	E04	108	Sonstige nichttoxische Struma
4	C22	40	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
5	C75	28	Bösartige Neubildung sonstiger endokriner Drüsen und verwandter Strukturen
6	C61	12	Bösartige Neubildung der Prostata
7	C78	5	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
8	C21	=	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
9	C25	=	Bösartige Neubildung des Pankreas
10	C70	=	Bösartige Neubildung der Meningen

B-24.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Ohne Angabe.

B-24.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-24.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-752	928	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des gesamten Körperstammes
2	3-724	863	Teilkörper-Single-Photon-Emissionscomputertomographie ergänzend zur planaren Szintigraphie
3	3-721	509	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens
4	3-70c	493	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
5	8-531	493	Radiojodtherapie
6	3-722	255	Single-Photon-Emissionscomputertomographie der Lunge
7	3-705	247	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
8	3-706	228	Szintigraphie der Nieren
9	3-709	178	Szintigraphie des Lymphsystems
10	3-740	139	Positronenemissionstomographie des Gehirns

B-24.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Ohne Angabe.

B-24.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nuklearmedizinische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz AM10 Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V
Angebote Leistungen	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/ CT) (VR00) Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19) Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21) Szintigraphie (VR18) Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

B-24.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-24.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-24.11 Personelle Ausstattung

B-24.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7,18

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,26	
Ambulant	0,92	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,18	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 109,27

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 2,15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,87	
Ambulant	0,28	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,15	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 365,78

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ44	Nuklearmedizin
AQ54	Radiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Weiterbildungsermächtigung

B-24.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,63

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,63	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,63	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 188,43

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 912

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,97	
Ambulant	0,17	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,14	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 347,21

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

B-24.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-25 Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie**B-25.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie
Fachabteilungsschlüssel	3300
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefärztin	
Funktion	Direktorin (seit 01.07.2017)
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Andrea Wittig
Telefon	03641/ 9-34004
Fax	03641/ 9-33403
E-Mail	andrea.wittig@med.uni-jena.de

Chefarzt/ Chefärztin	
Funktion	komm. Direktor (bis 30.06.2017)
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. habil. Ulf Teichgräber
Telefon	03641/ 9-34004
Fax	03641/ 9-33403
E-Mail	ulf.teichgraeber@med.uni-jena.de

Chefarzt/ Chefärztin	
Funktion	Direktor (bis 31.03.2016)
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. habil. Thomas G. Wendt
Telefon	03641/ 9-34004
Fax	03641/ 9-33403
E-Mail	thomas.wendt@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Bachstraße 18	07743 Jena	http://www.strahlenklinik.uniklinikum-jena.de/Startseite.html

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- Mitglied des zertifizierten Onkologischen Zentrums (<http://www.tz.uniklinikum-jena.de/Kompetenzzentren.html>)
- Teilnahme an den interdisziplinären Tumorboards laut Wochenübersicht des UniversitätsTumorCentrums; s. <https://www.uniklinikum-jena.de/tz/Patienten+und+Angehörige/Ansprechpartner/Tumorkonferenzen+am+UKJ.html>
- Beteiligung an überregionalen Evaluationen von Behandlungsergebnissen im Rahmen von Studien
- Überprüfung durch ärztliche Stelle der Landesärztekammer Thüringen für Qualitätssicherung lt. Röntgenverordnung und Qualitätssicherung in der Strahlentherapie alle zwei Jahre
- gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen/ Kontrollen der Bestrahlungsgeräte durch Sachverständige und Hersteller

- Telekonferenz mit Darmzentrum-Weimar, KHK Naumburg (Onkologie)

B-25.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-25.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	Kommentar
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	im Rahmen der Bestrahlungsplanung, Verifikation
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Bestrahlungsplanung
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Bildfusion mit CT zur Bestrahlungsplanung
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Bestrahlungsplanung
VR30	Oberflächenstrahlentherapie	
VR31	Orthovoltstrahlentherapie	
VR32	Hochvoltstrahlentherapie	z.B. Intensitätsmodulierte Radiotherapie (IMRT) stereotaktische Radiochirurgie/ Radiotherapie Ganzkörperbestrahlung Tomotherapie mit bildgeführter Therapie
VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	dreidimensionale Bestrahlungsplanung mit Möglichkeit der Einbindung von Magnetresonanztomografie (MRT) und Positronenemissionstomografie (PET)
VR40	Spezialsprechstunde	interdisziplinäre Konferenzen mit den Kliniken für Frauenheilkunde, HNO, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie, Allgemeine, Viszerale und Gefäßchirurgie, Neurochirurgie, Pulmonologie/ Thoraxchirurgie, Kinder- und Jugendmedizin und Dermatologie und Urologie
VR00	Atem-Gesteuerte Bestrahlung	z.B. bei Lungen-Metastasen, Brusttumoren oder Leberbestrahlung
VR00	Stereotaktische Bestrahlung (Einzeit und fraktioniert)	

B-25.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie		
Nr.		Kommentar
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Waage bis 200 kg
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	

B-25.5 Fallzahlen - Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	605
Teilstationäre Fallzahl	27

B-25.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-25.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C79	118	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
2	C20	67	Bösartige Neubildung des Rektums
3	C15	50	Bösartige Neubildung des Ösophagus
4	C71	47	Bösartige Neubildung des Gehirns
5	C04	28	Bösartige Neubildung des Mundbodens
6	C78	28	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
7	C21	27	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	C22	27	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
9	C10	26	Bösartige Neubildung des Oropharynx
10	C34	19	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
11	C53	19	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
12	C16	16	Bösartige Neubildung des Magens
13	C25	16	Bösartige Neubildung des Pankreas
14	C32	15	Bösartige Neubildung des Larynx
15	C80	13	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
16	C24	12	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
17	C13	10	Bösartige Neubildung des Hypopharynx
18	C77	8	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
19	C09	7	Bösartige Neubildung der Tonsille
20	C14	7	Bösartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Lokalisationen der Lippe, der Mundhöhle und des Pharynx

B-25.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
		Kopf-Hals-Tumore:
C01	=	Bösartige Neubildung des Zungengrundes
C02.1	5	Bösartige Neubildung: Zungenrand
C03.1	=	Bösartige Neubildung: Unterkieferzahnfleisch
C04.0	9	Bösartige Neubildung: Vorderer Teil des Mundbodens
C04.1	6	Bösartige Neubildung: Seitlicher Teil des Mundbodens
C04.8	10	Bösartige Neubildung: Mundboden, mehrere Teilbereiche überlappend
C04.9	=	Bösartige Neubildung: Mundboden, nicht näher bezeichnet
C08.0	=	Bösartige Neubildung: Glandula submandibularis
C09.8	5	Bösartige Neubildung: Tonsille, mehrere Teilbereiche überlappend
C09.9	=	Bösartige Neubildung: Tonsille, nicht näher bezeichnet
C10.8	=	Bösartige Neubildung: Oropharynx, mehrere Teilbereiche überlappend
C10.9	23	Bösartige Neubildung: Oropharynx, nicht näher bezeichnet
C13.9	10	Bösartige Neubildung: Hypopharynx, nicht näher bezeichnet
C14.0	7	Bösartige Neubildung: Pharynx, nicht näher bezeichnet
C15.3	=	Bösartige Neubildung: Ösophagus, oberes Drittel
C15.4	9	Bösartige Neubildung: Ösophagus, mittleres Drittel
C31.0	=	Bösartige Neubildung: Sinus maxillaris [Kieferhöhle]
C31.8	=	Bösartige Neubildung: Nasennebenhöhlen, mehrere Teilbereiche überlappend
C32.9	8	Bösartige Neubildung: Larynx, nicht näher bezeichnet
C32.0	7	Bösartige Neubildung: Glottis

B-25.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-25.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-527	5.898	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
2	8-522	5.069	Hochvoltstrahlentherapie
3	8-529	342	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
4	8-528	256	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
5	8-542	203	Nicht komplexe Chemotherapie
6	8-524	111	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
7	8-523	74	Andere Hochvoltstrahlentherapie
8	8-525	71	Sonstige Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
9	8-547	70	Andere Immuntherapie
10	6-001	69	Applikation von Medikamenten, Liste 1

B-25.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Ohne Angabe.

B-25.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Strahlentherapie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz AM10 Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V Telemedizin
Angebote Leistungen	Atem-Gesteuerte Bestrahlung (VR00) Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37) Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36) Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26) Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) Computertomographie (CT), nativ (VR10) Hochvoltstrahlentherapie (VR32) Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35) Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23) Oberflächenstrahlentherapie (VR30) Orthovoltstrahlentherapie (VR31) Spezialsprechstunde (VR40) Stereotaktische Bestrahlung (Einzeit und fraktioniert) (VR00)

B-25.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-25.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-25.11 Personelle Ausstattung**B-25.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7,81

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,95	
Ambulant	1,86	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,81	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 101,68

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 3,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,35	
Ambulant	0,74	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 257,45

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ54	Radiologie
AQ58	Strahlentherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Trifft nicht zu.

Fachärzte für Radioonkologie

B-25.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 17,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,06	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 37,67

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

B-25.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-26 Klinik für Urologie**B-26.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Urologie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Urologie
Fachabteilungsschlüssel	2200
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Marc-Oliver Grimm
Telefon	03641/ 9-329901
Fax	03641/ 9-329902
E-Mail	Nora.Hesse@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	https://www.uniklinikum-jena.de/urologie/

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- Qualitätszertifikat des European Board of Urology (1997, 2002, 2007, 2012)
- Mitglied des Transplantationszentrums
- Patientenkollektive, die mit hohem Anteil in Studien involviert sind: Metastasiertes Nierenzellkarzinom, Prostatakarzinom, Harnblasenkarzinom
- Betreuung ausgewählter onkologischer Patienten im Rahmen multizentrischer Studien
- Erstellung der deutschen Leitlinien Organentnahme (Veröffentlichung in Transpl Intern 2011)
- paritätische Leitung des Beckenbodenzentrums des UKJ in Interdisziplinarität mit der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Prof. Dr. med. M.- O. Grimm)
- Mitglied im Reproduktionszentrum des UKJ
- externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- zertifiziertes Prostatakarzinomzentrum und Mitglied des zertifizierten Onkologischen Zentrums (<http://www.tz.uniklinikum-jena.de/Kompetenzzentren.html>)
- Tumorboard im Rahmen des UniversitätsTumorCentrums (s. a. <https://www.uniklinikum-jena.de/tz/Patienten+und+Angehörige/Ansprechpartner/Tumorkonferenzen+am+UKJ.html>)
- Partner des zertifizierten Perinatalzentrums
- Mitarbeit in folgenden Fachgesellschaften:
 - Mitglied der S3-Leitliniengruppe Prostatakarzinom (Prof. Dr. med. M.-O. Grimm),
 - Mitglied der S3-Leitliniengruppe Blasenkarzinom (Prof. Dr. med. M.-O. Grimm),
 - Mitglied der Deutschen Krebsgesellschaft (Prof. Dr. med. M.-O. Grimm),
 - Mitglied des Arbeitskreises Onkologie der deutschen Gesellschaft für Urologie sowie der Arbeitsgemeinschaft urologische Onkologie der Deutschen Krebsgesellschaft (Prof. Dr. med. M.-O. Grimm), Mitteldeutsche Gesellschaft für Urologie (Prof. Dr. med. M.-O. Grimm), Deutsche Stiftung Organtransplantation - DSO - (Prof. Dr. med. M.-O. Grimm, Dr. med. F. H. Hartmann), Thüringer Gesellschaft für Onkologie (Prof. Dr. med. M.-O. Grimm), Deutsche Gesellschaft für Urologie (Prof. Dr. med. M.-O. Grimm, Dr. med. F. H. Hartmann), Arbeitskreis Nierentransplantation der Deutschen Gesellschaft für Urologie (Prof. Dr. M.-O. Grimm), Deutsche Transplantationsgesellschaft (Prof. Dr. med. M.-O. Grimm, Dr. med. F.-H. Hartmann),

- von LÄK Thüringen zertifizierte regelmäßige Fortbildungen für niedergelassene Urologen

B-26.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-26.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Urologie

Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Urologie		
Nr.		Kommentar
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	akute und chronische Nierenerkrankungen zumeist entzündlicher Genese
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	Nierentransplantation: Kinder, Erwachsene, Seniorprogramm, Lebendnierenspenden/ -transplantation, kombinierte Nierentransplantationen mit anderen Organen, CAPD-Katheter-Implantation und Therapie bei postrenalen Nierenfunktionsstörungen
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	komplettes Spektrum der Diagnostik und Therapie (konservativ und invasiv) sowie Metaphylaxe und Dispensairebetreuung
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	mit Überschneidungen zur Nephrologie im Bereich der Niere, Therapie von Ureterengstellen (Ureterstenosen) bis zur Nierenautotransplantation
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	vorzugsweise des harnableitenden Systems inklusiv Implantation künstlicher Verschlussysteme bei Inkontinenz (weniger des uropoetischen Systems)
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	komplettes Spektrum benigner und maligner Erkrankungen sowie plastisch rekonstruktive Eingriffe (u. a. mikrochirurgisch) und prothetischer Ersatz (Penis, Hoden), Gewinnung von Spermienzellen zur assistierten Fertilisierung
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	Urogynäkologie
VU08	Kinderurologie	einschließlich angeborener Harnorganfehlbildungen; Hypospadiekorrektur, plastische und rekonstruktive Eingriffe, Eingriffe am äußeren männlichen Genitale
VU09	Neuro-Urologie	Diagnostik & Therapie incl. Anwendung von Botulinum-Toxin & elektrophysiologischer Verfahren. Temporäre & dauerhafte Implantation von Neuromodulationssystemen bei neurogener Blasenfunktionsstörung, Betreuung von querschnittsgelähmten Patienten mit Neurostimulatoren "Brindley"
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	gesamtes Spektrum urologisch rekonstruktiver Operationen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Urologie	Kommentar
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	vorzugsweise Nieren- und Nebennierenchirurgie
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	gesamte Palette endoskopisch urologischer Eingriffe für Diagnostik und Therapie Lasertherapie der gutartigen Prostatavergrößerung
VU13	Tumorchirurgie	Nerverhaltung bei radikaler Entfernung von Prostata bzw. Harnblase Nerverhaltung bei radikaler Entfernung von Prostata bzw. Harnblase perkutane sonographisch gestützte Tumorbiopsie der Niere
VU14	Spezialsprechstunde	Nierentransplantation, Andrologie, Harnsteinleiden, Kinderurologie, Neurourologie, Inkontinenzsprechstunde, Urologische Tumorsprechstunden (Niere, metastasierter Nierentumor, Harnblase, Prostata, Genitale), Urogynäkologie, Medikamentenstudien
VU16	Nierentransplantation	Durchführung der Leichennieren- und Lebendspendetransplantationen im Rahmen des Eurotransplant-Verbundes und perioperativer Möglichkeit der Dialysebehandlung (VU 15)
VU17	Prostatazentrum	Etablierung eines Prostatazentrums nach den Kriterien der DKG; Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie des Prostatakarzinoms mit allen Strukturen eines universitären Organtumorzentrums (in Zertifizierung)
VU19	Urodynamik/ Urologische Funktionsdiagnostik	Videourodynamische Untersuchungen bei Patienten mit einer neurogenen Harnblasenfunktionsstörung bei Querschnittlähmung oder anderer Genese
VG16	Urogynäkologie	Interdisziplinäre paritätische Leitung des Beckenboden-Zentrums des UKJ
VU15	Dialyse	Durchführung der Leichennieren- und Lebendspendetransplantationen im Rahmen des Eurotransplant-Verbundes und perioperativer Möglichkeit der Dialysebehandlung

B-26.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Urologie

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Urologie
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Urologie
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

B-26.5 Fallzahlen - Klinik für Urologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2.506
Teilstationäre Fallzahl	0

B-26.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-26.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N13	364	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
2	C67	257	Bösartige Neubildung der Harnblase
3	C61	254	Bösartige Neubildung der Prostata
4	N20	239	Nieren- und Ureterstein
5	N40	159	Prostatahyperplasie
6	A41	82	Sonstige Sepsis
7	N30	72	Zystitis
8	T83	70	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt
9	C64	67	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
10	N99	63	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert

B-26.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Ohne Angabe.

B-26.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-26.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	1.277	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
2	1-661	480	Diagnostische Urethrozystoskopie

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3	5-573	378	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
4	9-984	228	Pflegebedürftigkeit
5	5-550	216	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung
6	5-601	179	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
7	1-665	157	Diagnostische Ureterorenoskopie
8	8-132	156	Manipulationen an der Harnblase
9	8-800	144	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
10	5-987	135	Anwendung eines OP-Roboters
11	5-562	134	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
12	8-987	133	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
13	5-570	126	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
14	5-604	125	Radikale Prostatovesikulektomie
15	5-98b	125	Anwendung eines flexiblen Ureterorenoskops
16	5-585	124	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
17	8-542	118	Nicht komplexe Chemotherapie
18	5-985	94	Lasertechnik
19	8-138	91	Wechsel und Entfernung eines Nephrostomiekatheters
20	5-572	85	Zystostomie
21	8-543	84	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
22	5-554	74	Nephrektomie
23	1-460	73	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata
24	8-812	60	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
25	5-553	54	Partielle Resektion der Niere
26	8-133	54	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
27	5-896	53	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
28	5-640	51	Operationen am Präputium
29	8-810	48	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
30	5-560	45	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters

B-26.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Da Vinci-Prostatektomie, offene und roboterassistierte (partielle) TumorNephrektomie, Prostataembolisation, offene und roboterassistierte Zystektomie mit Harnableitung

B-26.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Harnsteinertrümmerung	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Diagnostik und Metaphylaxe beim Harnsteinleiden mit Einbeziehung der Stoffwechselanalytik bei chronischen Steinbildnern; Betreuung von Zystinsteinpatienten
Angebote Leistungen	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04) Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03) Kinderurologie (VU08) Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12) Schmerztherapie (VU18)

Ambulanz Urologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	neurouro- und uroonkologische Spezialsprechstunde (Nierenzell-, Harnblasen, Prostatakarzinome); supportive Therapie bei urologischen Tumoren
Angebote Leistungen	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07) Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03) Kinderurologie (VU08) Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12) Nierentransplantation (VU16) Schmerztherapie (VU18) Tumorchirurgie (VU13) Urodynamik/ Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	komplette ambulante Diagnostik inklusiv endoskopischer, sonographischer und röntgenologischer Spezialuntersuchungen bei urologisch relevanten Erkrankungen; Uroonkologie (metastasierter Nierentumor, Harnblasentumor, Prostatakarzinom)
Angebote Leistung	Spezialsprechstunde (VU14)

B-26.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-661	969	Diagnostische Urethrozystoskopie
2	8-137	583	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
3	5-640	73	Operationen am Präputium
4	5-572	10	Zystostomie

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	5-630	8	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici
6	5-530	6	Verschluss einer Hernia inguinalis
7	5-611	6	Operation einer Hydrocele testis
8	5-631	5	Exzision im Bereich der Epididymis
9	1-460	=	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata
10	5-399	=	Andere Operationen an Blutgefäßen

B-26.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-26.11 Personelle Ausstattung

B-26.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 17,57

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,76	
Ambulant	2,81	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,57	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 169,78

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,81	
Ambulant	1,49	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 320,87

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
AQ60	Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF04	Andrologie
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie

B-26.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 34,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	30,99	
Ambulant	3,14	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	34,13	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 80,87

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2.506

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2.506

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2.506

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,96

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,96	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,96	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 846,62

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,15	
Ambulant	0,52	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,67	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2179,13

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,7	
Ambulant	0,68	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,38	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1474,12

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Operationsdienst
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ11	Pflege in der Nephrologie
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	z.B. Diabetesberatung
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	teilweise über Schulung Expertenstandard, keine Qualifikation
ZP18	Dekubitusmanagement	teilweise über Schulung Expertenstandard, keine Qualifikation
ZP19	Sturzmanagement	teilweise über Schulung Expertenstandard, keine Qualifikation

B-26.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-27 Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie**B-27.1 Allgemeine Angaben - Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie
Fachabteilungsschlüssel	3500
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Cheärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Stefan Schultze-Mosgau
Telefon	03641/ 9-323601
Fax	03641/ 9-323602
E-Mail	Stefan.Schultze-Mosgau@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	http://www.mkq.uniklinikum-jena.de/Klinik.html

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- regelmäßige Leitbildkonferenzen
- Etablierung von Risikokontrollpunkten
- Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
- zertifiziertes Kopf-Hals-Tumorzentrum und Mitglied des zertifizierten Onkologischen Zentrums (<http://www.tz.uniklinikum-jena.de/Kompetenzzentren.html>)
- Teilnahme an den interdisziplinären Tumorboards laut Wochenübersicht des UniversitätsTumorCentrums; s. <https://www.uniklinikum-jena.de/tz/Patienten+und+Angehörige/Ansprechpartner/Tumorkonferenzen+am+UKJ.html>
- Mitaufnahme von Angehörigen
- Patientenkollektive, bei denen mehr als 50 % in Studien involviert sind:
 - Zahnärztliche Implantologie
 - mikrovaskuläre reanastomosierte Rekonstruktion
 - skelettverlagernde Eingriffe
 - Lippen-, Kiefer- Gaumenspalten
 - Hauttumoren
 - Frakturen des Gesichtsschädels
 - ästhetische Gesichtschirurgie
 - Patienten unter Bisphosphonattherapie
- Mitglied des Zentrums für angeborene und erworbene Fehlbildungen
- Prof. Dr. Dr. Schultze-Mosgau ist Vorstandsmitglied des Landesverbandes der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie; ltd. Auditor im Gesundheitswesen; EFQM-Assessor; Fellow of EBOMS

B-27.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**Angaben zu Zielvereinbarungen**

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
-----------------------------------	----

B-27.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie

Medizinische Leistungsangebote - Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie		
Nr.		Kommentar
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA15	Plastische Chirurgie	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	im Kopf-/ Halsbereich
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	im Kopf-/ Halsbereich
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endoprothetik	des Kiefergelenkes
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	im Kopf-/ Halsbereich
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	im Kopf-/ Halsbereich
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschließlich Schädelbasis)	im Bereich der Schädelbasis
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	bei Beteiligung des Neurocraniums mit den Kollegen der Neurochirurgie
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	im Kopf-/ Halsbereich
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	gemeinsam mit den Kollegen der Anästhesiologie und Neurochirurgie
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	

Medizinische Leistungsangebote - Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie		
Nr.		Kommentar
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Innerhalb des UniversitätsTumorCentrums; gemeinsam mit den Kollegen der internistischen Onkologie, der Strahlentherapie und ggf. weiteren Fachdisziplinen
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	inklusive der Fehlbildungschirurgie
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	inklusive der Fehlbildungschirurgie
VH23	Spezialsprechstunde	Fehlbildungen Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten Kraniofaziale Fehlbildungen Kieferfehlstellungen Tumoren Plastisch-Ästhetische Chirurgie Zahnärztliche Implantologie Kiefergelenkleiden Lasertherapie und Hämangiome Patienten unter Bisphosphonattherapie
VH00	Frakturen des Gesichtsschädels	
VH00	Frakturen des Nasenskelettes	
VH00	Versorgung von Verletzungen der Zähne	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie	

Medizinische Leistungsangebote - Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie		
Nr.		Kommentar
VZ03	Dentale Implantologie	
VZ04	Dentoalveoläre Chirurgie	
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien	
VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne	
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates	
VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich	
VZ13	Kraniofaziale Chirurgie	
VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen	
VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VZ00	Patienten unter Bisphosphonattherapie	
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	z.B. Talgdrüsen
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	z.B. altersbedingte Hautveränderungen, Cutis laxa
VD18	Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen	
VD20	Wundheilungsstörungen	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VK32	Kindertraumatologie	im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
VR02	Native Sonographie	im Kopf-Hals-Bereich
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde	
VZ17	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich	
VZ18	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs	
VZ16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks	
VZ19	Laserchirurgie	
VZ20	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose	

B-27.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie	
Nr.	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

B-27.5 Fallzahlen - Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1.754
Teilstationäre Fallzahl	0

B-27.6 Hauptdiagnosen nach ICD**B-27.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S02	434	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
2	K08	206	Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates
3	K10	80	Sonstige Krankheiten der Kiefer
4	C44	76	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
5	S01	70	Offene Wunde des Kopfes
6	K07	69	Dentofaziale Anomalien [einschließlich fehlerhafter Okklusion]
7	T81	68	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
8	K12	66	Stomatitis und verwandte Krankheiten
9	C04	57	Bösartige Neubildung des Mundbodens
10	K04	50	Krankheiten der Pulpa und des periapikalen Gewebes

B-27.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
Q35	10	Gaumenspalte
Q36	5	Lippenspalte
Q37	23	Gaumenspalte mit Lippenspalte
C02	13	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Zunge
C03	8	Bösartige Neubildung des Zahnfleisches
C04	49	Bösartige Neubildung des Mundbodens

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C05	6	Bösartige Neubildung des Gaumens
C06	11	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Mundes

B-27.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-27.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OP**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-230	372	Zahnextraktion
2	5-896	237	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
3	5-779	231	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen
4	5-231	219	Operative Zahntentfernung (durch Osteotomie)
5	5-216	173	Reposition einer Nasenfraktur
6	5-770	173	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
7	5-895	163	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8	5-916	160	Temporäre Weichteildeckung
9	5-766	151	Reposition einer Orbitafraktur
10	5-166	143	Revision und Rekonstruktion von Orbita und Augapfel

B-27.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-858.31	31	Entnahme und Transplantation von Muskel, Sehne und Faszie mit mikrovaskulärer Anastomosierung: Entnahme eines osteomyokutanen oder osteofasziokutanen Lappens: Schulter und Axilla
5-858.03	44	Entnahme und Transplantation von Muskel, Sehne und Faszie mit mikrovaskulärer Anastomosierung: Entnahme eines fasziokutanen Lappens: Unterarm
5-858.25	9	Entnahme und Transplantation von Muskel, Sehne und Faszie mit mikrovaskulärer Anastomosierung: Entnahme eines myokutanen Lappens: Brustwand und Rücken
5-858.21	6	Entnahme und Transplantation von Muskel, Sehne und Faszie mit mikrovaskulärer Anastomosierung: Entnahme eines myokutanen Lappens: Schulter und Axilla
5-858.13	=	Entnahme und Transplantation von Muskel, Sehne und Faszie mit mikrovaskulärer Anastomosierung: Entnahme eines septokutanen Lappens: Unterarm
5-858.35	=	Entnahme und Transplantation von Muskel, Sehne und Faszie mit mikrovaskulärer Anastomosierung: Entnahme eines osteomyokutanen oder osteofasziokutanen Lappens: Brustwand und Rücken
5-858.39	4	Entnahme und Transplantation von Muskel, Sehne und Faszie mit mikrovaskulärer Anastomosierung: Entnahme eines osteomyokutanen oder osteofasziokutanen Lappens: Unterschenkel

B-27.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Nachsorge (Ambulanz)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM09 D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
Angebotene Leistungen	<p>Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)</p> <p>Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)</p> <p>Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)</p> <p>Chirurgie chronischer Schmerzkrankungen (VC51)</p> <p>Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschließlich Schädelbasis) (VC43)</p> <p>Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)</p> <p>Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)</p> <p>Dentale Implantologie (VZ03)</p> <p>Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)</p> <p>Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen (VD18)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)</p> <p>Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)</p> <p>Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)</p> <p>Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)</p>

Ambulante Nachsorge (Ambulanz)

Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Kindertraumatologie (VK32)
Kraniofaziale Chirurgie (VZ13)
Laserchirurgie (VZ19)
Metall-/ Fremdkörperentfernungen (VC26)
Native Sonographie (VR02)
Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
Plastische Chirurgie (VA15)
Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Septische Knochenchirurgie (VC30)
Spezialsprechstunde (VH23)
Wundheilungsstörungen (VD20)

Ambulante Nachsorge - Chefsprechstunde (Ambulanz)

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz
Angebotene Leistungen	Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)
	Bandrekonstruktionen/ Plastiken (VC27)
	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschließlich Schädelbasis) (VC43)
	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)
	Dentale Implantologie (VZ03)
	Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)
	Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen (VD18)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)

Ambulante Nachsorge - Chefsprechstunde (Ambulanz)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Gelenkersatzverfahren/ Endoprothetik (VC28)
Kindertraumatologie (VK32)
Kraniofaziale Chirurgie (VZ13)
Metall-/ Fremdkörperentfernungen (VC26)
Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Native Sonographie (VR02)
Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
Patienten unter Bisphosphonattherapie (VZ00)
Plastische Chirurgie (VA15)
Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
Septische Knochenchirurgie (VC30)
Wundheilungsstörungen (VD20)

Implantatsprechstunde (Ambulanz)

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz VC47 bei Beteiligung des Neurocraniums mit den Kollegen der Neurochirurgie VH21 inklusiv der Fehlbildungschirurgie Dienstag 13:00 - 16:00 Uhr Terminvereinbarung unter 03641-9323601
Angebotene Leistungen	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51) Chirurgie der peripheren Nerven (VC50) Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47) Dentale Implantologie (VZ03) Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10) Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08) Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14) Plastische Chirurgie (VA15) Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15) Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13) Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21) Septische Knochenchirurgie (VC30)

Tumorsprechstunde (Ambulanz)

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	VH20 gemeinsam mit den Kollegen der Strahlentherapie und der internistischen Onkologie Donnerstag 08:00 - 13:00 Uhr Terminvereinbarung unter 03641-9323650
Angebotene Leistungen	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51) Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschließlich Schädelbasis) (VC43) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10) Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05) Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)

Tumorsprechstunde (Ambulanz)	
	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)

Dysgnathiesprechstunde (Ambulanz)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Mittwoch 13:00 - 15:30 Uhr Terminvereinbarung unter 03641-9323650
Angebotene Leistungen	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)
	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
	Kraniofaziale Chirurgie (VZ13)
	Metall-/ Fremdkörperentfernungen (VC26)
	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)

Lippen-, Kiefer-, Gaumen-Spaltsprechstunde (Ambulanz)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Montag 08:00 - 12:00 Uhr Terminvereinbarung unter 03641-9323650
Angebotene Leistungen	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)
	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
	Plastische Chirurgie (VA15)
	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)

Sprechstunde für Kraniofaziale Fehlbildungen (Ambulanz)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Sprechstunde für Kraniofaziale Fehlbildungen (Ambulanz)

Kommentar VC47 bei Beteiligung des Neurocraniums mit den Kollegen der Neurochirurgie
 VH21 und VH22 inklusiv der Fehlbildungschirurgie
 Montag 08:00 - 12:00 Uhr
 Terminvereinbarung unter 03641-9323650

Angebotene Leistungen

- Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)
- Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
- Kraniofaziale Chirurgie (VZ13)
- Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
- Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
- Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)

Plastisch-Chirurgische Sprechstunde (Ambulanz)

Ambulanzart Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Kommentar Freitag 08:00 - 11:00 Uhr
 Terminvereinbarung unter 03641-9323650

Angebotene Leistungen

- Bandrekonstruktionen/ Plastiken (VC27)
- Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
- Kosmetische/ Plastische Mammachirurgie (VG04)
- Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
- Plastische Chirurgie (VA15)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
- Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
- Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)

Hämangiomsprechstunde (Ambulanz)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Montag 08:00 - 12:00 Terminvereinbarung unter 03641-9323650
Angebotene Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen (VD18) Plastische Chirurgie (VA15) Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13) Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15) Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)

Ambulante Behandlungen (Poliklinik)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz AM09 D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz Werktag täglich 07:30 - 15:30 Terminvereinbarung unter 03641-934435
Angebotene Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01) Bandrekonstruktionen/ Plastiken (VC27) Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51) Chirurgie der peripheren Nerven (VC50) Dentale Implantologie (VZ03) Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04) Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10) Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03) Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08) Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09) Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18) Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) Kraniofaziale Chirurgie (VZ13) Metall-/ Fremdkörperentfernungen (VC26) Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14) Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15) Septische Knochenchirurgie (VC30)

Kiefergelenksprechstunde (Poliklinik)

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	VC28 des Kiefergelenkes Letzter Mittwoch im Monat 08:00 - 11:00 Uhr Gemeinsam mit Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde und Klinik für Kieferorthopädie Terminvereinbarung unter 03641-934435
Angebotene Leistungen	Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01) Bandrekonstruktionen/ Plastiken (VC27) Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51) Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06) Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06) Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09) Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09) Gelenkersatzverfahren/ Endoprothetik (VC28) Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14) Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15) Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)

Bisphosphonatsprechstunde (Ambulanz)

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz Freitag 09:00 - 12:00 Uhr Terminvereinbarung unter 03641-9323650
Angebotene Leistungen	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51) Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04) Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08) Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09) Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14) Patienten unter Bisphosphonattherapie (VZ00) Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15) Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) Septische Knochenchirurgie (VC30)

Triage (Poliklinik)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen	Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)
	Bandrekonstruktionen/ Plastiken (VC27)
	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
	Dentale Implantologie (VZ03)
	Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)
	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
	Kraniofaziale Chirurgie (VZ13)
	Metall-/ Fremdkörperentfernungen (VC26)
	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
	Septische Knochenchirurgie (VC30)

Zahntraumasprechstunde (Ambulanz)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Montag 13:30 – 14:30 Uhr Terminvereinbarung unter 03641-9323650
Angebotene Leistungen	Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)
	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
	Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
	Endodontie (VZ11)
	Kindertraumatologie (VK32)
	Metall-/ Fremdkörperentfernungen (VC26)

B-27.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-231	254	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie)
2	5-244	121	Alveolarkammplastik und Vestibulumplastik
3	5-779	69	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen
4	5-056	40	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5	5-769	34	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen
6	5-241	30	Gingivaplastik
7	5-242	21	Andere Operationen am Zahnfleisch
8	5-237	14	Wurzelspitzenresektion und Wurzelkanalbehandlung
9	5-091	9	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
10	5-097	7	Blepharoplastik

B-27.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-27.11 Personelle Ausstattung

B-27.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 14,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,3	
Ambulant	1,35	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,65	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 131,88

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 3,72

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,38	
Ambulant	0,34	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,72	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 518,94

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0
 Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ64	Zahnmedizin
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
AQ66	Oralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF33	Plastische Operationen
ZF00	Gesundheitsökonomie

B-27.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 13,83

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,83	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,83	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 126,83

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,08

Kommentar: Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 429,90

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 7.016

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 7,76

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,60	
Ambulant	3,16	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,76	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 381,30

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Operationsdienst
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	z.B. Überleitungspflege
ZP08	Kinästhetik	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	

B-27.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-28 ZZMK, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde**B-28.1 Allgemeine Angaben - ZZMK, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde**

Ambulanz

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	ZZMK, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde
Fachabteilungsschlüssel	3500
Art	Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. dent. Harald Küpper
Telefon	03641/ 9-34471
Fax	03641/ 9-34472
E-Mail	harald.kuepper@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
An der Alten Post 4	07743 Jena	http://www.prothetik.uniklinikum-jena.de/Startseite.html

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- Teilnahme an bundesweiten multizentrischen Studien zur Qualitätssicherung bei unterschiedlichen zahnärztlich-prothetischen Versorgungsmitteln und -methoden
- Teilnahme am Europäischen Universitätsprogramm zu CAD/ CAM-gefertigten Zahnkronen und Brücken
- Qualitätssicherung nach den Richtlinien der Bundesärztekammer
- Qualitätskontrollen gemäß den Richtlinien der Bundeszahnärztekammer

B-28.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-28.3 Medizinische Leistungsangebote - ZZMK, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde

Medizinische Leistungsangebote - ZZMK, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde		
Nr.		Kommentar
VX00	Zahnersatz	<ul style="list-style-type: none"> – Ästhetische Zahnheilkunde – Vollkeramische Restaurationen, gefertigt mit CAD/ CAM – Implantatprothetik – Festsitzender abnehmbarer Zahnersatz – Funktionsdiagnostik und –therapie – Behandlung mit Biomaterialien, Allergietests – Professionelle Mundhygiene mit Reinigung des Zahnersatzes
VX00	Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen)	Untersuchung und Behandlung von Kiefergelenksbeschwerden; Schienentherapie
VX00	Materialunverträglichkeitsuntersuchung und biologische Werkstoffprüfung	

B-28.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - ZZMK, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - ZZMK, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde	
Nr.	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug

B-28.5 Fallzahlen - ZZMK, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

Leistungen:
ambulante Konsultationen; Steigerung von 14 % im Vergleich zum Vorjahr

B-28.6 Diagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-28.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-28.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

IDK-Kurs	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebote Leistungen	<p>Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)</p> <p>Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)</p> <p>Zahnersatz (VX00)</p> <p>zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)</p>

Implantatsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebote Leistungen	<p>Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)</p> <p>Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)</p> <p>Materialunverträglichkeitsuntersuchung und biologische Werkstoffprüfung (VX00)</p> <p>Zahnersatz (VX00)</p> <p>zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)</p>

Kiefergelenksprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebote Leistungen	<p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)</p> <p>Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)</p> <p>Zahnersatz (VX00)</p> <p>zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)</p>

Konsiliardienst	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebote Leistungen	<p>Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)</p> <p>Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)</p> <p>Materialunverträglichkeitsuntersuchung und biologische Werkstoffprüfung (VX00)</p> <p>Zahnersatz (VX00)</p> <p>zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)</p>

Materialunverträglichkeitssprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen	<p>Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)</p> <p>Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)</p> <p>Materialunverträglichkeitsuntersuchung und biologische Werkstoffprüfung (VX00)</p> <p>Zahnersatz (VX00)</p> <p>zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)</p>

Poliklinischer Bereitschaftsdienst	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen	<p>Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)</p> <p>Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)</p> <p>Zahnersatz (VX00)</p> <p>zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)</p>

Prothetik-Kurs	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen	<p>Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)</p> <p>Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)</p> <p>Zahnersatz (VX00)</p> <p>zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)</p>

Zahnärztliche Prothetik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz
Angebotene Leistungen	<p>Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)</p> <p>Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)</p> <p>Zahnersatz (VX00)</p> <p>zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)</p>

B-28.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-28.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-28.11 Personelle Ausstattung

B-28.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 11,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	11,08	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 3,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	3,67	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,67	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0
 Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ65	Kieferorthopädie
AQ64	Zahnmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

- Prüfarzt für Klinische Studien
- Zusatzqualifikation DVT
- Qualifiziert fortgebildeter Spezialist für Prothetik der DGPro
- Master Practitioner in Esthetic Dentistry der ESCD

B-28.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Trifft nicht zu.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Trifft nicht zu.

B-28.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-29 ZZMK, Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde

B-29.1 Allgemeine Angaben - ZZMK, Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde

Ambulanz

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	ZZMK, Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde
Fachabteilungsschlüssel	3500
Art	Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefarztin	
Funktion	Leiterin der Poliklinik
Titel, Vorname, Name	Apl.-Prof. Dr. med. habil. Roswitha Heinrich-Weltzien
Telefon	03641/ 9-34800
Fax	03641/ 9-34802
E-Mail	Roswitha.Heinrich-Weltzien@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
An der Alten Post 4	07743 Jena	http://www.kiza.uniklinikum-jena.de/Home.html

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- wissenschaftliches Personal ist Mitglied in verschiedenen nationalen (DGZMK, DGK) und internationalen Gesellschaften (ORCA, IADR, EADPH) und unterstützt mit eigenen Beiträgen das wissenschaftliche Programm der Jahrestagungen
- Mitarbeiterin absolviert ein berufsbegleitendes Studium der Medizindidaktik (Master of Medical Education). Projekte zur Verbesserung der Qualität der Lehre sind implementiert (Arbeitsplatzbasiertes Assessment in den klinischen Kursen Zahnmedizin), Mitgliedschaft im Arbeitskreis zur Verbesserung der Lehre in der Zahnmedizin (AKWLZ).
- Mitarbeiterin führt aufsuchende Beratung zum Tag der Zahngesundheit bei stationären Patienten des UKJ zur Verbesserung der Mundgesundheit durch (Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kinder-Onkologie, Kinder mit Stoffwechselerkrankungen, Neonatologie), in Zusammenarbeit mit der Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie.

B-29.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-29.3 Medizinische Leistungsangebote - ZZMK, Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde

Medizinische Leistungsangebote - ZZMK, Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde	
Nr.	
VX00	Interdisziplinäre Behandlung von Risikopatienten

Medizinische Leistungsangebote - ZZMK, Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde	
Nr.	
VX00	Kinderzahnärztliche Betreuung (primäre, sekundäre, tertiäre Prävention)
VX00	Konsultationsdienst für niedergelassene Zahnärzte zur kinderzahnärztlichen Behandlung
VX00	Zahnärztliche Behandlung für Kinder- und Jugendliche, Gebissanierung unter Narkose für Kleinkinder und Patienten mit Behinderungen
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VC58	Spezialsprechstunde
VZ18	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs
VX00	Behandlung von Kindern mit Zahnarztangst
VX00	Behandlung von Kindern in Narkose (Allgemeinanästhesie) in Kooperation mit der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (Prof. Dr. Dr. S. Schultze-Mosgau)
VX00	Prothetische Versorgung von Vorschulkindern bei vorzeitigem Milchzahnverlust
VX00	Beratung und Behandlung von chronisch kranken und behinderten Kindern
VX00	Beratung und Behandlung von Kindern mit Strukturstörungen der Zähne
VX00	Beratung und Behandlung von Kindern mit Verletzungen der Milch- und bleibenden Zähne
VX00	Wurzelkanalbehandlung (endodontische Behandlung) von Zähnen mit nicht abgeschlossenem und abgeschlossenem Wurzelwachstum bei Kindern- und Jugendlichen
VX00	Beratung und Behandlung von Kindern mit frühkindlicher Karies
VX00	Gruppenprophylaxe
VX00	Eltern/ Mütterschulung
VX00	Präventive Betreuung von geriatrischen Patienten
VX00	Präventive Betreuung von Kindern mit psychischen Erkrankungen
VX00	Präventive Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen
VX00	Präventive Betreuung von chronisch kranken Kindern

B-29.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - ZZMK, Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - ZZMK, Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde	
Nr.	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug

B-29.5 Fallzahlen - ZZMK, Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-29.6 Diagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-29.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-29.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Kinderzahnärztliche Behandlung	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz
Angebotene Leistungen	Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08) Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18) Diagnostik und Versorgung von Frühgeborenen mit Folgeschäden (VZ00) Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Anfallsleiden (VZ00) Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schwerwiegenden immunologischen Erkrankungen (VZ00) Hypnose (VX00) Präventive Betreuung von chronisch kranken Kindern (VX00) Präventive Betreuung von geriatrischen Patienten (VX00) Präventive Betreuung von Kindern mit psychischen Erkrankungen (VX00) Präventive Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen (VX00) Zahnärztliche Betreuung von immunsupprimierten Patienten (VZ00) Zahnärztliche Betreuung von Patienten mit Tumorerkrankungen (VZ00) Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose (VZ20)

B-29.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-29.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-29.11 Personelle Ausstattung**B-29.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ64	Zahnmedizin	Tätigkeitsschwerpunkt Kinderzahnheilkunde Hochschuldidaktisches Lehrzertifikat Prüfarzt für klinische Studien

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

B-29.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Trifft nicht zu.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Trifft nicht zu.

Die Abteilung verfügt aber über eine Zahnmedizinische Fachassistentin (ZMF).

B-29.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-30 ZZMK, Poliklinik für Kieferorthopädie**B-30.1 Allgemeine Angaben - ZZMK, Poliklinik für Kieferorthopädie**

Ambulanz

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	ZZMK, Poliklinik für Kieferorthopädie
Fachabteilungsschlüssel	3500
Art	Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefärztin	
Funktion	komm. Direktor (ab 01.04.2016)
Titel, Vorname, Name	PD Dr. med. dent. Michael Wolf
Telefon	03641/ 9-34541
Fax	03641/ 9-34542
E-Mail	Michael.Wolf@med.uni-jena.de

Chefarzt/ Chefärztin	
Funktion	komm. Direktor (bis 31.03.2016)
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. dent. Harald Küpper
Telefon	03641/ 9-34541
Fax	03641/ 9-34542
E-Mail	harald.kuepper@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
An der Alten Post 4	07743 Jena	http://www.kfo.uniklinikum-jena.de/Startseite.html

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- positive externe Evaluation im Rahmen des Universitätsprojektes Lehrevaluation Halle-Leipzig-Jena
- Qualitätssicherung nach den Richtlinien der Bundesärztekammer
- Qualitätssicherung gemäß den Richtlinien des Bundesausschusses der Zahnärzte und Krankenkassen
- Arbeit nach den Leitlinien:
 - für Kieferorthopädie und Präventive Zahnheilkunde der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK)
 - der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO)
 - S3-Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin DGSM „Nicht erholsamer Schlaf/ Schlafstörungen – Kapitel „Schlafbezogene Atmungsstörungen“
 - der American Academy of Sleep Medicine
 - der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT)

B-30.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-30.3 Medizinische Leistungsangebote - ZZMK, Poliklinik für Kieferorthopädie

Medizinische Leistungsangebote - ZZMK, Poliklinik für Kieferorthopädie		
Nr.		Kommentar
VZ00	Kieferorthopädie Kinder, Jugendliche	Behandlung von Patienten mit Zahn- und Kieferfehlstellungen
VZ00	Kieferorthopädie Erwachsene	Behandlung von Patienten mit Zahn- und Kieferfehlstellungen
VZ00	Funktionsbereich Dysgnathien	interdisziplinäre Behandlung (Kieferorthopädie/ Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie) von Patienten mit ausgeprägten Zahn- und Kieferfehlstellungen
VZ00	Funktionsbereich OSAS	Behandlung von Patienten mit obstruktivem Schlafapnoesyndrom und habituellem Schnarchen
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien	interdisziplinäre Behandlung (Kieferorthopädie, konservierende Zahnheilkunde, Kinderzahnheilkunde, Prothetik, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)
VZ16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks	Behandlung von Patienten mit Beschwerden im Bereich der Kiefergelenke
VZ17	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich	interdisziplinäre Behandlung (Kieferorthopädie/ Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie) von Patienten mit Lippen-, Kiefer-, Gaumen-Spalten und/ oder Syndromen
VZ18	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs	interdisziplinäre Behandlung (Kieferorthopädie, konservierende Zahnheilkunde, Kinderzahnheilkunde, Prothetik, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)

B-30.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - ZZMK, Poliklinik für Kieferorthopädie

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - ZZMK, Poliklinik für Kieferorthopädie	
Nr.	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug

B-30.5 Fallzahlen - ZZMK, Poliklinik für Kieferorthopädie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-30.6 Diagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-30.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-30.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Poliklinik für Kieferorthopädie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06) Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16) Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17) Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18) Funktionsbereich Dysgnathien (VZ00) Funktionsbereich OSAS (VZ00) Kieferorthopädie Erwachsene (VZ00) Kieferorthopädie Kinder, Jugendliche (VZ00)

Kurse Kieferorthopädische Behandlung I und II	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06) Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16) Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17) Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18) Funktionsbereich Dysgnathien (VZ00) Funktionsbereich OSAS (VZ00) Kieferorthopädie Erwachsene (VZ00) Kieferorthopädie Kinder, Jugendliche (VZ00)

Kurs Kieferorthopädische Propädeutik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06) Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16) Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17) Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18) Funktionsbereich Dysgnathien (VZ00) Funktionsbereich OSAS (VZ00) Kieferorthopädie Erwachsene (VZ00) Kieferorthopädie Kinder, Jugendliche (VZ00)

B-30.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-30.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-30.11 Personelle Ausstattung**B-30.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 5,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	5,02	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1,35

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	1,35	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,35	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

- 01.–03.12.2016: 24. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) e. V. in Dresden
- 14.-17.09.2016: 89. Wissenschaftliche Jahrestagung Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie in Hannover

B-30.11.2 Pflegepersonal

Trifft nicht zu.

B-30.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-31 ZZMK, Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie**B-31.1 Allgemeine Angaben - ZZMK, Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie**

Ambulanz

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	ZZMK, Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie
Fachabteilungsschlüssel	3500
Art	Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefarztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Bernd W. Sigusch
Telefon	03641/ 9-34581
Fax	03641/ 9-34582
E-Mail	Katharina.Fiedler@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
An der Alten Post 4	07743 Jena	https://www.uniklinikum-jena.de/Kliniken+_+Institute/Kliniken/Konservierende+Zahnheilkunde/Poliklinik+für+Konservierende+Zahnheilkunde+und+Parodontologie.html

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- Qualitätssicherung nach den Richtlinien der Bundesärztekammer
- Qualitätskontrollen gemäß den Richtlinien der Bundeszahnärztekammer
- wissenschaftliches Personal ist Mitglied in verschiedenen nationalen (DGZMK, DGZ, DGP, DGEEndo, DGM, TGZMK) und internationalen Gesellschaften (IADR, ORCA)
- Univ.-Prof. Dr. Dr. B. W. Sigusch ist Koordinator des ZZMK des UKJ
- Univ.-Prof. Dr. Dr. B. W. Sigusch ist Leiter der Promotionskommission Zahnmedizinischer Fächer
- Univ.-Prof. Dr. Dr. B. W. Sigusch ist Leiter und Studierendenbeauftragter im Klinischen Abschnitt des Studiums der Zahnmedizin

B-31.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-31.3 Medizinische Leistungsangebote - ZZMK, Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie

Medizinische Leistungsangebote - ZZMK, Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie		
Nr.		Kommentar
VX00	Prophylaxe	Vorbereitung für die systematische Parodontitistherapie Beratung und Therapie von Patienten mit Parodontitis und Allgemeinerkrankungen, sowie Erosionen der Zahnhartsubstanz Vermeidung von Erkrankungen der Zähne und des Zahnhalteapparates
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde	Behandlungen zur Verbesserung der ästhetischen Erscheinung von Zähnen und Parodont
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne	Therapie der Erkrankungen der Zahnhartsubstanz und deren Folgen CAD/ CAM gestützte Rekonstruktion von Zahnhartsubstanz Füllungstherapie mit modernen dentalen Biomaterialien Therapie unter besonderer Berücksichtigung ästhetischer Gesichtspunkte
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates	Systematische Therapie der Parodontitis und ihrer Folgen Laborgestützte Parodontitisdiagnostik (Mikrobiologie) Parodontalchirurgische Maßnahmen (Laser) Regenerative bzw. resektive Parodontalchirurgie Antimikrobielle Photodynamische Therapiemaßnahmen (Laser)
VZ11	Endodontie	Zahnerhaltende Maßnahmen bei Erkrankungen der Pulpa und deren Folgen Revisionen erfolgloser endodontischer Maßnahmen Einsatz des OP-Mikroskops und Ultraschalles in der Endodontie Techniken zur Entfernung frakturierter Instrumente Therapie kombinierter Läsionen von Parodont und Endodont
VZ19	Laserchirurgie	minimalinvasive, atraumatische Behandlung an Hart- und Weichgeweben
VZ20	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose	Abbau der Angst durch primär anxiolytische, nichtmedikamentöse Verfahren Zahnärztliche Behandlung in Allgemeinanästhesie

B-31.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - ZZMK, Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - ZZMK, Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie	
Nr.	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug

B-31.5 Fallzahlen - ZZMK, Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-31.6 Diagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-31.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-31.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

IDK-Kurs: gemeinsam mit Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Alle zahnerhaltenden Leistungen im Leistungsspektrum der Kariologie, Endodontologie, Parodontologie und der Prophylaxe (VZ00)

Konservierende Zahnheilkunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz VZ00 Spezialsprechstunde "schwere Parodontitis"
Angebotene Leistungen	Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01) Alle zahnerhalt. Leistungen im Leistungsspektrum Kariologie, Endodontologie, Parodontologie u. Prophylaxe; Konsiliarleistungen f. Kliniken UKJ einschl. der zahnärztl. Therapie in Allgemeinanästhesie (VZ00) Antimikrobielle Photodynamische Therapieverfahren (PDT) (VZ00) Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08) Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09) Endodontie (VZ11) Laserchirurgie (VZ19) Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose (VZ20)

Konservierende Zahnheilkunde - Bereitschaftsdienst	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Alle zahnerhaltenden Leistungen im Leistungsbereich der Kariologie, Endodontologie, Parodontologie und Prophylaxe; Konsiliarleistungen für das UKJ inkl. zahnärztlicher Therapie in Allgemeinanästhesie (VZ00)

Konservierende Zahnheilkunde/ Kurs	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Konservierende Zahnheilkunde/ Kurs	
Kommentar	Konsiliarleistungen für Kliniken des UKJ
Angebotene Leistung	Alle zahnerhaltenden Leistungen im Leistungsspektrum der Kariologie, Endodontologie, Parodontologie und der Prophylaxe (VZ00)

B-31.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-31.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-31.11 Personelle Ausstattung

B-31.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 11,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	11,7	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 4,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	4,38	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,38	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ66	Oralchirurgie	
AQ64	Zahnmedizin	Spezialisierungen auf den Gebieten der Parodontologie und Endodontologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

- Zertifizierte Tätigkeitsschwerpunkte im Bereich Parodontologie (LZÄK Thüringen) und Endodontologie (LZÄK Thüringen und APW)
- Prüfärzte für klinische Studien
- Zertifikatsprogramm „Lehrqualifikationen Basic und Advanced“

B-31.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Trifft nicht zu.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Trifft nicht zu.

Die Abteilung verfügt aber über eine Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin (ZMP).

B-31.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-32 Klinikumsapotheke**B-32.1 Allgemeine Angaben - Klinikumsapotheke**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinikumsapotheke
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art	Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefarztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. rer. nat./ med. habil. Michael Hartmann, MPH, MBA
Telefon	03641/ 9-325401
Fax	03641/ 9-325402
E-Mail	Michael.Hartmann@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Erlanger Allee 101	07747 Jena	https://www.uniklinikum-jena.de/apotheke/

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- zweijährliche Revisionen durch das Thüringer Landesverwaltungsamt bzgl. ordnungsgemäßer und qualitätsgerechter Arbeit der Apotheke sowie der Einhaltung diverser Gesetze aus dem pharmazeutischen Bereich (ApoG, AMG, ApBetrO, TFG usw.)
- Geschäftsführung für die Arzneimittelkommission:
 - Ausarbeitung der Arzneimittelliste
 - Erarbeitung von Richtlinien für den Einsatz von Arzneimitteln
 - Ausarbeitung von Therapievorschlügen
 - Empfehlungen zur antiinfektiösen Therapie
- Regelungen für die Verwendung von Arzneimitteln nach geltenden gesetzlichen Bestimmungen
- Kontrolle der Arzneimittelbudgetvorgaben, Information über die Kostenentwicklung, Beratung zum effizienten Arzneimitteleinsatz
- Teilnahme an Ringversuchen (Harnsteinanalytik, Rezeptur)
- Partner des zertifizierten Perinatalzentrums
- Überarbeitung der Wundfibel, Trink- und Sondennahrung, Antibiotika-Leitlinie
- Vorsitz der Laborkommission:
 - Pflege des Leistungskataloges der am Universitätsklinikum durchgeführten labordiagnostischen Verfahren
 - Prüfung von Neuanschaffungen von Geräten
 - Überprüfung von labordiagnostischen Fragestellungen
- Mitarbeit in der Transfusionskommission

B-32.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-32.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinikumsapotheke

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinikumsapotheke	Kommentar
VX00	Personalverkauf für Mitarbeiter des Universitätsklinikums sowie Fremdhäuser	
VX00	Vollziehung von Chargen-Rückrufen zur Gewährleistung der Arzneimittelsicherheit	
VX00	Durchführung von Harnsteinuntersuchungen für das Universitätsklinikum und externe Einrichtungen	
VX00	Notfalldepot für das Universitätsklinikum sowie für das Land Thüringen	
VX00	Mitarbeit an Klinischen Studien	
VX00	Literaturservice für Ärzte	
VX00	Individuelle Beratung zur Arzneimitteltherapie der Patienten der Intensivstationen	
VX00	Information und Beratung zum Arzneimittelbudget	
VX00	Unit-dose Versorgung des Intensivbereiches, des Aufwachraums und der Kinderchirurgie	
VX00	Herstellungserlaubnis für Klinische Prüfpräparate	
VX00	Versorgung der Kliniken und Institute des Universitätsklinikums mit Arzneimitteln, Labordiagnostika, Verbandstoffen, Zytostatikazubereitungen und Rezepturen	
VX00	Einsatz von Pyxis-Automaten zur Betäubungsmittelversorgung im Anästhesie-OP, Aufwachraum und auch im Intensivbereich	
VX00	Modulversorgung von Infusionslösungen auf den Intensivstationen	
VX00	Lehraufträge	Gesundheitsökonomie, öffentliche Gesundheit und Gesundheitssystemvergleich - Medizinischen Fakultät, Universität Jena; Pharmaökonomie, Pharmazeutisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Universität Jena
VX00	Schulungen für Ärzte und Pflegepersonal	
VX00	Herausgabe der Zeitschrift "Ap-to-date"	
VX00	Universitäres Zentrum für Pharmakotherapie und Pharmakoökonomie	u.a. Stationsapotheker in allen Kliniken
VX00	Arzneimittelinformation	
VX00	Fachapotheker Klinische Pharmazie	
VX00	Antibiotica Stewardship auf Intensivstationen	

B-32.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinikumsapotheke

Nr. Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinikumsapotheke	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug

B-32.5 Fallzahlen - Klinikumsapotheke

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

2.572 versorgte Betten, davon 1.460 in externen Häusern

B-32.6 Diagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-32.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-32.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Arzneimittelinformationsstelle der Landesapothekerkammer Thüringen
- Durchführung von Harnsteinuntersuchungen
- Notfallbelieferungen an öffentliche Apotheken
- Arzneimittelversorgung von Fremdhäusern (Weißen, Bad Kösen, Naumburg, Zeitz)
- Belieferung Rettungsdienste
- Ambulante Belieferung nach § 129 a SGB V

B-32.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-32.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-32.11 Personelle Ausstattung

B-32.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach: Trifft nicht zu.

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach: Trifft nicht zu.

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ47	Klinische Pharmakologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Trifft nicht zu.

B-32.11.2 Pflegepersonal

Trifft nicht zu.

B-32.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-33 Zentrum für Notfallmedizin**B-33.1 Allgemeine Angaben - Zentrum für Notfallmedizin**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Zentrum für Notfallmedizin
Fachabteilungsschlüssel	1600
Art	Gemischte Hauptbelegabteilung

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefärztin	
Funktion	Direktor Zentrum Notfallmedizin
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Wilhelm Behringer, MBA
Telefon	03641/ 9-322001
Fax	03641/ 9-322002
E-Mail	Wilhelm.Behringer@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	https://www.uniklinikum-jena.de/zna

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- erfolgreiche Teilnahme des gesamten Pflegepersonals und einiger Oberärzte am „Triage-Kurs“
- angestrebte Zertifizierung nach den Anforderungen der DGINA e. V. im Sommer 2018
- externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

B-33.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-33.3 Medizinische Leistungsangebote - Zentrum für Notfallmedizin

Die Zentrale Notfallaufnahme ist eine interdisziplinäre eigenständige Notfallaufnahme und versorgt in dieser Funktion alle Notfälle der Stadt Jena, des Saale-Holzland-Kreises sowie angrenzender Rettungsdienstbereiche, sofern die Patienten dem Universitätsklinikum Jena zugeordnet werden. Monatlich werden in der Zentralen Notfallaufnahme etwa 3.800 Patientenkontakte geführt. Das Spektrum umfasst dabei einfache (sogenannte Bagatellverletzungen und -erkrankungen) Verletzungen und Erkrankungen und reicht bis zur Versorgung schwerstverletzter, polytraumatisierter oder anderweitig vital bedroht erkrankter Patienten bis hin zur Übernahme von Patienten unter laufender Reanimation. Die Zentrale Notaufnahme übernimmt hier die komplette Diagnostik und Therapie der Patienten in der Akutphase, dies beinhaltet unter anderem intensivmedizinische oder lebensrettende Versorgungsleistungen wie z.B. Intubation, Beatmung, Katecholamingabe, Einschwemmung von passageren Herzschrittmachern, elektrische Kardioversion oder Defibrillation, Anlage von Shaldon-Kathetern, Einsatz von mechanischen Hilfsmitteln bei der Reanimation, extrakorporale Oxygenierungstechniken, Anlage von Thoraxdrainagen oder Pleurakathetern, Gabe von allen verfügbaren Blutprodukten, um einige zu nennen. Ferner führt die ZNA kleinere Eingriffe durch wie z.B. Punktion von Aszites, Lumbalpunktionen, kleinere Wundversorgungen, Abszessspaltungen, Nageloperationen, Sehnennähte, kleinere Hämorrhoidenoperationen, Reposition fast aller Gelenke in meist Kurznarkose oder Regionalanästhesie, Tamponierung der Nasengänge bei Blutungen, Gastroskopien in Zusammenarbeit mit KIM IV, Bronchoskopien, Sonographie der Gefäße und des Bauches und des Thorax

und der Gelenke, Analgosedierungen, etc. Auch palliativmedizinische Aspekte wie die Sterbebegleitung bei Schwerstkranken, die in sehr kurzer absehbarer Zeit sterben werden, führt die ZNA inklusive der entsprechenden Angehörigengespräche durch. Ebenfalls verbleiben Patienten teilweise Stunden in der ZNA, um Krankheitsverläufe zu beobachten oder klare Diagnosen zu finden, um eine zielgerichtete Weiterleitung an die korrekte Fachabteilung durchzuführen oder unnötige stationäre Aufnahmen zu verhindern, wie z.B. im Rahmen von Bauchschmerzen oder bestimmten Formen von Herzrhythmusstörungen. Auch übernimmt die Notaufnahme die Überwachung von akut intoxikierten Patienten, die entweder innerhalb weniger Stunden wieder entlassen oder auf die Psychiatrie verlegt werden können. Vital bedrohte Patienten aus den Kliniken der Innenstadt werden ebenfalls vom Personal der ZNA versorgt. Die ZNA übernimmt die Schlüsselrolle bei der Organisation und Versorgung der Patienten bei einem Massenansturm von Verletzten.

Das Zentrum für Notfallmedizin leitet die präklinische Notfallmedizin inklusive NEF und RTH. Die Besetzung der präklinischen Rettungsmittel (NEF, RTH) erfolgt unter anderem durch die ärztlichen Mitarbeiter des Zentrums für Notfallmedizin. Hier ist eine Aufstockung von derzeit 25 % (75 % durch Mitarbeiter der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin) auf mindestens 50 % bis 2020 geplant.

Das Zentrum für Notfallmedizin leitet die Lehre für die Notfallmedizin, die eine Kombination aus der präklinischen und klinischen Notfallmedizin ist. Analog zum Notarztendienst ist hier aktuell ein Kontingent von 25 % der Lehrleistung der Mitarbeiter des Zentrums für Notfallmedizin vorgesehen, perspektivisch bis 2020 ein Kontingent von mindestens 50 %. Die Lehre besteht aus Vorlesungen, Seminaren und praktischem Kleingruppenunterricht für unterschiedliche klinische Semester.

B-33.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Zentrum für Notfallmedizin

Nr. Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Zentrum für Notfallmedizin	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug

B-33.5 Fallzahlen - Zentrum für Notfallmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

ca. 46.000 Patientenkontakte (davon 23.300 stationär und 22.700 ambulant)

B-33.6 Diagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-33.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-33.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-900	76	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
2	8-500	26	Tamponade einer Nasenblutung
3	8-310	23	Aufwendige Gipsverbände
4	9-984	14	Pflegebedürftigkeit
5	8-144	13	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
6	8-701	9	Einfache endotracheale Intubation

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	5-896	6	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8	8-200	5	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
9	1-854	4	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
10	8-771	4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation

B-33.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Ohne Angabe.

B-33.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

ZNA - alle Notfälle der Fachabteilungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM08 Notfallambulanz (24h) Die ZNA erfüllt prinzipiell eine Screening- und Steuerungsfunktion für sämtliche nicht angemeldeten ambulanten Notfallpatienten und Verlegungen mit weiterführendem diagnostischem und therapeutischem Bedarf
Angebotene Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01) Behandlung von Blutvergiftung/ Sepsis (VI29) Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21) Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53) Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01) Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22) Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05) Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23) Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02) Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05) Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12) Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13) Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)

ZNA - alle Notfälle der Fachabteilungen

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)

ZNA - alle Notfälle der Fachabteilungen

Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)
Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)
Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)
Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Intensivmedizin (VI20)
Native Sonographie (VR02)
Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
Notfallmedizin (VC71)

ZNA - alle Notfälle der Fachabteilungen	
	Schrittmachereingriffe (VC05)
	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
	Traumatologie (VO21)
	Versorgung von Notfallpatienten (VX00)

B-33.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-200	73	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
2	8-201	44	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
3	5-780	5	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
4	5-863	4	Amputation und Exartikulation Hand
5	5-044	=	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär
6	5-216	=	Reposition einer Nasenfraktur
7	5-235	=	Replantation, Transplantation, Implantation und Stabilisierung eines Zahnes
8	5-244	=	Alveolarkammplastik und Vestibulumplastik
9	5-490	=	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
10	5-790	=	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese

B-33.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

In der ZNA wird auch das Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaften beim Primärkontakt im Auftrage des D-Arztes durchgeführt.

B-33.11 Personelle Ausstattung

B-33.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 25,41

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	24,39	
Ambulant	1,02	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	25,41	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 11,69

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,22	
Ambulant	0,47	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,69	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ01	Anästhesiologie
AQ06	Allgemeinchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin

- 3 Ärzte haben das europäische Facharztexamen der Notfallmedizin schriftlich bestanden
- 1 Arzt hat zusätzlich das europäische Facharztexamen praktisch bestanden
- 2 Ärzte haben das europäische Examen der Anästhesiologie bestanden
- 1 Arzt ist Master of Humanitarian Assistance sowie MA der Friedens- und Konfliktforschung
- 1 Arzt ist MBA
- 2 Ärzte sind habilitiert, 12 Ärzte sind promoviert
- 2 Ärzte ist ATLS-Instruktor
- 7 Ärzte sind ACLS-Instruktor
- 6 Ärzte sind Leitender Notarzt

- 1 Arzt ist PALS-Instruktor

B-33.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 22,76

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,63	
Ambulant	6,13	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,76	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,04

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,03	
Ambulant	0,01	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,04	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,41

Kommentar: Ausbildungsabschluss und -dauer können abweichend sein (Hilfspfleger)

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,3	
Ambulant	0,11	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,41	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,06	
Ambulant	0,02	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,86

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,09	
Ambulant	0,77	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,86	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP24	Deeskalationstraining

- 10 Pflegekräfte sind ATCN- und ACLS-Provider
- 2 Pflegekräfte sind Immobilisationsexperten
- 2 Pflegekräfte haben die Weiterbildung zur Notfallpflege erfolgreich abgeschlossen
- 4 weitere Pflegekräfte befinden sich aktuell in der Weiterbildung zur Notfallpflege

B-33.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-34 Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie**B-34.1 Allgemeine Angaben - Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
Fachabteilungsschlüssel	3700 3750 3751
Art	Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Ulf Teichgräber, MBA
Telefon	03641/ 9-324831
Fax	03641/ 9-324832
E-Mail	radiologie@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	https://www.uniklinikum-jena.de/idir/

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- tägliche radiologische Röntgenbesprechungen (> 50/ Woche)
- interdisziplinäre Spezialvisiten für: Rheumatologie, Unfallchirurgie, Gefäßchirurgie, interdisziplinäre Weichteilsprechstunde, Thoraxchirurgie/Pneumologie, Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Pneumologie, Thoraxchirurgie, Gynäkologie, Pädiatrie, Kinderchirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Neuropädiatrie, Neurovaskuläres Board
- externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- Mitglied des zertifizierten Onkologischen Zentrums (<http://www.tz.uniklinikum-jena.de/Kompetenzzentren.html>)
- Teilnahme an den interdisziplinären Tumorboards laut Wochenübersicht des UniversitätsTumorCentrums; s <https://www.uniklinikum-jena.de/tz/Patienten+und+Angehörige/Ansprechpartner/Tumorkonferenzen+am+UKJ.html>
- Partner des zertifizierten Perinatalzentrums
- Vereinbarung für Versicherte der Techniker Krankenkasse zur ambulanten Magnetresonanz-Mammografie
- BIRADS-Committee
- gutachterliche Tätigkeit für Radiology und 28 weitere Fachzeitschriften
- gutachterliche Tätigkeit zu wissenschaftlichen Projektanträgen der DFG, der Deutschen Krebshilfe und 16 weiteren Stiftungen
- gutachterliche Tätigkeit bei forensischen Fragestellungen (Altersbestimmung mit Zertifikat)
- gutachterliche Tätigkeiten in der Neuroradiologie
- Gutachtertätigkeit für Staatsanwaltschaften und Gerichte bei Fragestellungen der Kindesmisshandlung

B-34.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-34.3 Medizinische Leistungsangebote - Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	Kommentar
VH00	Endovaskuläre Therapie von vaskulären Malformationen von Kopf und Hals	
VK12	Neonatologische/ Pädiatrische Intensivmedizin	
VK25	Neugeborenenenscreening	
VK33	Mukoviszidosezentrum	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN20	Spezialsprechstunde	Neurovaskulär
VN23	Schmerztherapie	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO13	Spezialsprechstunde	Wirbelsäulenschmerz
VO18	Schmerztherapie/ Multimodale Schmerztherapie	
VR00	Mammografie	
VR00	Angiografische, endovaskuläre Intervention	
VR00	CT-Intervention	
VR00	Durchleuchtungsgestützte Intervention	
VR00	MRT-Intervention	
VR00	Spinale Intervention	
VR00	Neurovaskuläre Intervention	
VR00	Postmortale Magnetresonanztomographie	
VR00	Fetale Magnetresonanztomographie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	farbkodierte Dopplersonografie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR08	Fluoroskopie/ Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR14	Optische laserbasierte Verfahren	
VR15	Arteriographie	

Medizinische Leistungsangebote - Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie		Kommentar
Nr.		
VR16	Phlebographie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR40	Spezialsprechstunde	
VR42	Kinderradiologie	
VR43	Neuroradiologie	
VR44	Teleradiologie	

B-34.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	
Nr.	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen

B-34.5 Fallzahlen - Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-34.6 Diagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-34.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-34.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	5.493	Native Computertomographie des Schädels
2	3-225	4.518	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3	3-222	4.448	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
4	3-226	4.335	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
5	3-202	3.506	Native Computertomographie des Thorax
6	3-820	3.247	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
7	8-83b	2.859	Zusatzinformationen zu Materialien
8	3-990	2.321	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
9	3-221	2.234	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
10	3-220	2.189	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
11	3-203	1.946	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
12	3-823	1.882	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
13	3-800	1.449	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
14	3-993	1.213	Quantitative Bestimmung von Parametern
15	3-802	1.115	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
16	8-836	896	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
17	3-607	873	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
18	3-605	849	Arteriographie der Gefäße des Beckens
19	3-205	797	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
20	3-825	609	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
21	3-13d	489	Urographie
22	3-207	487	Native Computertomographie des Abdomens
23	3-206	474	Native Computertomographie des Beckens
24	5-399	450	Andere Operationen an Blutgefäßen
25	3-600	400	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
26	3-803	352	Native Magnetresonanztomographie des Herzens
27	3-13c	340	Cholangiographie
28	3-604	310	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
29	3-100	303	Mammographie
30	3-826	283	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
31	8-840	226	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents
32	3-821	215	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
33	3-82a	174	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
34	3-824	162	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel
35	3-900	142	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
36	3-994	137	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
37	3-822	123	Magnetresonanztomographie des Thorax mit Kontrastmittel
38	3-137	112	Ösophagographie
39	3-611	112	Phlebographie der Gefäße von Hals und Thorax

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
40	3-804	98	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
41	3-806	87	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
42	3-201	79	Native Computertomographie des Halses
43	3-300	78	Optische Kohärenztomographie [OCT]
44	3-608	74	Superselektive Arteriographie
45	8-83c	71	Andere perkutan-transluminale Gefäßintervention
46	3-138	63	Gastrographie
47	3-228	59	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
48	1-442	46	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
49	3-13f	44	Zystographie
50	8-930	38	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

B-34.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Ohne Angabe.

B-34.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Es werden die radiologische Diagnostik und Intervention für alle anfordernden Kliniken und Polikliniken und teilweise auch die Institute der Krankenversorgung übernommen. Nur wenige Leistungen werden von den Kliniken selbst, mit eigenen Apparaturen erbracht; z.B. Ultraschalluntersuchungen.

IDIR/ Innere Medizin	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM09 D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
Angebotene Leistungen	Arteriographie (VR15) Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26) Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27) Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) Computertomographie (CT), nativ (VR10) Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) Duplexsonographie (VR04) Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) Native Sonographie (VR02) Phlebographie (VR16) Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09) Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)

IDIR/ Kinderklinik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM09 D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
Angebotene Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> Alternative Knochendichtemeßverfahren (VR00) Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26) Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) Duplexsonographie (VR04) Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) Fluoroskopie/ Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08) Interventionelle Radiologie (VR41) Kinderradiologie (VR42) Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25) Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) Mukoviszidosezentrum (VK33) Native Sonographie (VR02) Neonatologische/ Pädiatrische Intensivmedizin (VK12) Neugeborenencreening (VK25) Neugeborenencreening (Hüftultraschall) (VR00) Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09) Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29) Sonographie mit Kontrastmittel (VR05) Sonographische Refluxdiagnostik (VR00) Teleradiologie (VR44)

IDIR/ MRT Leitstelle Neubau	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> Arteriographie (VR15) Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26) Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27) Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) Computertomographie (CT), nativ (VR10) Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) Duplexsonographie (VR04) Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) Fluoroskopie/ Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08) Interventionelle Radiologie (VR41) Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23) Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22) Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)

IDIR/ MRT Leitstelle Neubau

Native Sonographie (VR02)
Phlebographie (VR16)
Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)

IDIR/ MRT Bereich Steiger

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanzen: AM12 Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V
Angebote Leistungen	Ganzkörper MRT (VR00) Interventionen unter MR und US-Führung (VR00) Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25) Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23) Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24) MR Mamma Cryotherapie (VR00) MR Mamma Diagnostik (VR00) MR Mamma Intervention (VR00)

IDIR/ Innenstadtbereich mit Mammaspreekstunde

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebote Leistungen	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26) Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27) Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) Computertomographie (CT), nativ (VR10) Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) Duplexsonographie (VR04) Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) Fluoroskopie/ Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08) Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) Native Sonographie (VR02) Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09) Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07) Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)

IDIR/ Neuroradiologie

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebote Leistungen	Angiografische, endovaskuläre Intervention (VR00) Arteriographie (VR15) Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26) Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)

IDIR/ Neuroradiologie	
Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)	
Computertomographie (CT), nativ (VR10)	
Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)	
Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)	
Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)	
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)	
Duplexsonographie (VR04)	
Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)	
Endovaskuläre Therapie von vaskulären Malformationen von Kopf und Hals (VH00)	
Farbkodierte Dopplersonografie (VR00)	
Fluoroskopie/ Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)	
Interventionelle Radiologie (VR41)	
Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)	
Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)	
Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)	
Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)	
Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)	
Native Sonographie (VR02)	
Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)	
Schmerztherapie (VN23)	
Schmerztherapie/ Multimodale Schmerztherapie (VO18)	
Spezialsprechstunde (VO13)	
Spezialsprechstunde (VN20)	
Spinale Intervention (VR00)	

IDIR/ Stoma	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)

IDIR/ Urologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)

B-34.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	102	Andere Operationen an Blutgefäßen
2	3-607	26	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
3	3-605	13	Arteriographie der Gefäße des Beckens

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	1-442	=	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
5	1-661	=	Diagnostische Urethrozystoskopie
6	3-600	=	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
7	3-603	=	Arteriographie der thorakalen Gefäße
8	8-137	=	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
9	8-836	=	Perkutan-transluminale Gefäßintervention

B-34.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-34.11 Personelle Ausstattung

B-34.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 36,18

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	29,65	
Ambulant	6,53	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	36,18	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 18,69

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,32	
Ambulant	3,37	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,69	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie
AQ02	Anatomie
AQ44	Nuklearmedizin
AQ54	Radiologie
AQ55	Radiologie, SP Kinderradiologie
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie
AQ58	Strahlentherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement

B-34.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,82

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,35	
Ambulant	0,47	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,82	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,03	
Ambulant	0,35	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,38	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Trifft nicht zu.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

- Intensivpflege
- Schwestern in der Angiographie darunter mit Vorerfahrung IST

B-34.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-35 Institut für Humangenetik

B-35.1 Allgemeine Angaben - Institut für Humangenetik

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Institut für Humangenetik
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art	Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefarztin	
Funktion	Institutsleiter
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Christian Hübner
Telefon	03641/ 9-396801
Fax	03641/ 9-396802
E-Mail	Christian.Huebner@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	https://www.uniklinikum-jena.de/humangenetik/

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- Fortlaufende Akkreditierung des Institutes nach DIN EN ISO 15189 seit 2010
- Berücksichtigung der aktuellen Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen (Rili-BÄK)
- Berücksichtigung der aktuellen Richtlinien/Empfehlungen des Berufsverbandes für Medizinische Genetik
- Ringversuche in den Bereichen Molekulargenetik, Zytogenetik, Fluoreszenz in situ Hybridisierung sowie zur zytogenetischen und molekularzytogenetischen Tumordiagnostik Mitgliedschaften in über 30 Fachgesellschaften
- fachgutachterliche Tätigkeit für Drittmittelgeber, Patientenorganisationen, nationale und internationale Universitäten sowie zahlreiche Fachzeitschriften
- Mitglied des zertifizierten Onkologischen Zentrums (<http://www.tz.uniklinikum-jena.de/Kompetenzzentren.html>)
- Teilnahme an interdisziplinären Tumorboards
- Partner des zertifizierten Perinatalzentrums

B-35.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-35.3 Medizinische Leistungsangebote - Institut für Humangenetik

Medizinische Leistungsangebote - Institut für Humangenetik		
Nr.		Kommentar
VX00	Genetische Diagnostik	Diagnostik für externe Einsender und ambulante Patienten in Kooperation mit der Praxis für Humangenetik im Zentrum für Ambulante Medizin des Universitätsklinikums Jena.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Institut für Humangenetik	Kommentar
VX00	Sprechstunden für humangenetische Beratung	ab 01.07.2006 im Zentrum für Ambulante Medizin des Universitätsklinikums Jena

B-35.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Institut für Humangenetik

Trifft nicht zu.

B-35.5 Fallzahlen - Institut für Humangenetik

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-35.6 Diagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-35.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-35.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Genetische Diagnostik und Sprechstunde für Humangenetische Beratung in der Praxis für Humangenetik im Zentrum für Ambulante Medizin des UKJ	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Kommentar	vorgeburtliche Medizin bei familiärer Häufung von Krebserkrankungen; Fehlgeburten unklarer Ursache; unerfüllter Kinderwunsch; Planung einer künstlichen Befruchtung; Blutsverwandtschaft und Kinderwunsch; unklare Erkrankungen/ Fehlbildungen mit Verdacht auf einen genetischen Hintergrund
Angebotene Leistung	Humangenetische Beratung, die mit dem Auftreten oder mit der Befürchtung einer genetisch (mit-)bedingten Erkrankung oder Fehlbildung zusammenhängen (VX00)

B-35.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-35.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-35.11 Personelle Ausstattung

B-35.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 2,11

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,11	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,11	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1,61

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,61	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,61	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ21	Humangenetik

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Weiterbildungsbefugnis

B-35.11.2 Pflegepersonal

Trifft nicht zu.

B-35.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-36 Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik**B-36.1 Allgemeine Angaben - Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik****Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung**

Fachabteilung	Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art	Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

Chefärzte/ -ärztinnen**Chefarzt/ Chefärztin**

Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	PD Dr. med. Dr. rer. nat. Michael Kiehntopf
Telefon	03641/ 9-325000
Fax	03641/ 9-325002
E-Mail	michael.kiehntopf@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	http://www.ikcl.uniklinikum-jena.de/IKCL.html

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- Akkreditierung des Laboratoriums nach DIN EN ISO 15189 und DIN EN ISO 17025
- Zertifizierung der Integrierten Biomaterialbank Jena (IBBJ) nach DIN EN ISO 9001 (DIOcert), Akkreditierung des IBBJ-Prüflabors nach DIN EN ISO 17025
- richtlinienkonforme Qualitätssicherung gemäß der Teile A, B1, B2, B3 und B5 der Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen - Rili-BÄK
- Rili-BÄK-analoge Protokolle der internen Qualitätssicherung für nicht in der Rili-BÄK benannte Parameter
- Bescheinigung einer Teilnahme für alle Parameter zusätzlich, für nicht in der Rili-BÄK benannte und in Ringversuchslaboratorien angebotene, spezielle Kenngrößen in geeigneten Vergleichslaboratorien
- EDV-gestützte, datenbankbasierte Verwaltung von Informationen zu Präanalytik, Analytik, Qualitätskontrollen, Chargenkontrolle, Beschwerden, Verbesserungen
- Partner des zertifizierten Perinatalzentrums

B-36.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**Angaben zu Zielvereinbarungen**

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
-----------------------------------	----

B-36.3 Medizinische Leistungsangebote - Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik	Kommentar
VX00	Diagnostik für externe Einsender (Krankenhäuser, niedergelassene Praxen)	s. u.
VX00	Querschnittseinrichtung als zentraler Dienstleister für laborärztliche Versorgung und Beratung in allen Bereichen der Krankenversorgung	<ul style="list-style-type: none"> - Klinische Chemie - Infektionsserologie (Hep. A/ B/ C) - Hämatologie - Hämostaseologie - Tumormarkerdiagnostik - Hormondiagnostik - Allergie- u. Autoimmundiagnostik - Liquordiagnostik - Stoffwechselfdiagnostik - Medizin. Analytik - Therapeutisches Drug Monitoring - Durchflusszytometrie

B-36.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik
BF02	Aufzug mit Sprachansage/ Braille-Beschriftung
BF08	Rollstuhlgerchter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgercht bedienbarer Aufzug

B-36.5 Fallzahlen - Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

Im Jahre 2016 wurden etwa 4,9 Mio. Untersuchungen durchgeführt:

Klinische Chemie:	3.500.000
Hämostaseologie:	450.000
Hämatologie:	430.000
POCT:	300.500
Immunoassays:	152.000
Autoimmundiagnostik:	50.000
Medizinische Analytik:	30.100
Allergiediagnostik:	13.700
spezielle Hämatologie:	11.200
Molekulare Diagnostik:	1.200

B-36.6 Diagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-36.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-36.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Labor Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM09 D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz AM10 Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V
Angebotene Leistung	Querschnittseinrichtung als zentraler Dienstleister für laborärztliche Versorgung und Beratung in allen Bereichen der Krankenversorgung (VX00)

B-36.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-36.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-36.11 Personelle Ausstattung**B-36.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 5,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,56	
Ambulant	1,09	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,65	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 2,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,7	
Ambulant	0,4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ38	Laboratoriumsmedizin
AQ39	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Trifft nicht zu.

B-36.11.2 Pflegepersonal

Trifft nicht zu.

B-36.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-37 Institut für Medizinische Mikrobiologie**B-37.1 Allgemeine Angaben - Institut für Medizinische Mikrobiologie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Institut für Medizinische Mikrobiologie
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art	Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Cheärztin	
Funktion	Direktorin
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Bettina Löffler
Telefon	03641/ 9-393500
Fax	03641/ 9-393502
E-Mail	bettina.loeffler@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	http://www.mibi.uniklinikum-jena.de/Medizinische+Mikrobiologie.html

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 15189 und 17025 (Akkreditierung durch die DAkks (D-ML-13144-24, 02; Geltungsbereich einsehbar über die Anlage der Akkreditierungsurkunde)
- regelmäßige Teilnahme an nationaler und internationaler externer Qualitätssicherung (bakteriologische, mykologische, serologische, virologische und parasitologische Ringversuche über INSTAND e. V.)
- RiliBÄK-analoge Protokolle für die interne Qualitätskontrolle nicht RiliBÄK-pflichtiger Kenngrößen
- Herstellung und Bereitstellung von Untersuchungsmaterial für nationale Ringversuche (Chlamydien, Gonokokken)
- Sollwertlabor für die Auswertung der nationalen Ringversuche in der Bakteriologie, Mykologie, Virologie und Serologie (INSTAND e. V.)
- Konsiliarlaboratorium für Chlamydien-Infektionen des Menschen (bestellt durch BMG) und Ansprechpartner des ECDC
- Partner des zertifizierten Perinatalzentrums

B-37.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-37.3 Medizinische Leistungsangebote - Institut für Medizinische Mikrobiologie

Medizinische Leistungsangebote - Institut für Medizinische Mikrobiologie		
Nr.		Kommentar
VX00	Infektionsdiagnostik für alle Patienten des Universitätsklinikums und für externe Einsender (Krankenhäuser, niedergelassene Praxen)	bakteriologische, serologische, virologische, parasitologische Routine- und Spezialdiagnostik, Krankenhaushygienische Untersuchungen

- 24 h Rufbereitschaft
- serologische und molekularbiologische Chlamydiendiagnostik und Typisierung von *C. trachomatis* im Rahmen des Konsiliarlabors
- Molekularbiologischer Nachweis schwer anzüchtbarer Erreger
- Diagnostik von S3-Organismen im Sicherheitslabor L3 (*M. tuberculosis*, *C. psittaci*, *C. burnetii*)
- Viruslast im Blut (HIV, CMV, BKV, EBV)
- Virusisolation aus Nativmaterial (nach Anfrage)
- Influenzadiagnostik und Typisierung
- MRSA- und MRGN-Screening
- Anaerobierdiagnostik
- Infektiologisches Monitoring nach Transplantation
- Resistenztestung von *Helicobacter pylori*
- Molekulare Epidemiologie von Hospitalkeimen
- Biologische Tests zur Funktionsüberprüfung von Sterilisatoren (auch für externe Einsender)
- Abteilungsspezifische Antibiotika-Resistenzstatistik
- Erfassung von Hospitalerregern und besonderen Resistenzen nach § 23 IfSG und KRINKO-Empfehlungen
- Sterilkontrollen für Transfusionsmedizin/ Blutprodukte
- Überwachung der aseptischen Herstellung nach GMP in der Apotheke
- Hygienische Umgebungsuntersuchungen und Beratung

B-37.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Institut für Medizinische Mikrobiologie

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Institut für Medizinische Mikrobiologie	
Nr.	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF02	Aufzug mit Sprachansage/ Braille-Beschriftung

B-37.5 Fallzahlen - Institut für Medizinische Mikrobiologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

bakteriologische Untersuchungen: insgesamt 197.022 (ohne Hygiene und Sterilkontrollen) davon u. a.

- Blutkulturen: 28.155
- Stuhluntersuchungen: 27.860
- Urinuntersuchungen: 29.050
- Variauntersuchungen (inkl. MRSA): 109.470
- Tuberkuloseuntersuchungen: 1.698
- Hygiene und Sterilitätsuntersuchungen: 24.067

serologische Untersuchungen: insgesamt 20.600 Befunde mit folgenden Einzelanalytmessungen: u. a.

- Herpesviren: 36.400, davon HSV 6.900; CMV 8.000; EBV 13.000, VZV 8.500
- HIV: 7.800
- Borrelien: 10.700
- Chlamydien: 7.300

virologische Untersuchungen: insgesamt 13.850 Befunde, ca. 19.125 DNA/ RNA-Extraktionen und 34.400 Einzeluntersuchungen; u. a.

- CMV:	6.950
- EBV:	3.250
- Adenoviren:	3.300
- Influenza A + B:	4.200
- HSV-1 und -2:	3.500
- VZV:	1.900
- Noroviren:	1.600
- Chlamydien:	1.300

B-37.6 Diagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-37.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-37.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Labor Medizinische Mikrobiologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM09 D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz AM10 Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

B-37.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-37.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-37.11 Personelle Ausstattung

B-37.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 5,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,34	
Ambulant	0,46	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 2,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,65	
Ambulant	0,23	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ39	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –
ZF46	Tropenmedizin

B-37.11.2 Pflegepersonal

Trifft nicht zu.

B-37.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-38 Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie**B-38.1 Allgemeine Angaben - Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie
Fachabteilungsschlüssel	3700 3754
Art	Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. phil. habil. Bernhard Strauß
Telefon	03641/ 9-36700
Fax	03641/ 9-36546
E-Mail	bernhard.strauss@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Stoystraße 3	07740 Jena	https://www.uniklinikum-jena.de/mpsy/

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- aktive Mitarbeit und Unterstützung der Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter am UKJ
- in Aus- und Weiterbildung enge Kooperation mit dem Institut für Psychoanalyse und angewandte Tiefenpsychologie (Jena), der Akademie für Psychotherapie (Erfurt) und anderen Psychotherapieweiterbildungseinrichtungen; Lehrtätigkeit Prof. Strauß
- Fortbildung in der Anwendung von Instrumenten im Bereich der Therapieforschung
- Informations- und Präventionsprojekte an Schulen im Bereich Ess- und Bewegungsverhalten in Kooperation mit dem Thüringer Kultusministerium
- Entwicklung neuer Forschungsschwerpunkte durch Einwerbung des Projektes VorteilJena (Gesundheitsregionen von morgen) und des Projektes IRESTRA (Irritationsfreies und emotionssensitives Trainingssystem), mit den weitere Aktivitäten auf dem Gebiet der Mensch-Maschine-Interaktion gebahnt werden.
- Gutachterliche Tätigkeit (Sozialgerichtsverfahren, Personenstandsverfahren und im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung)
- Angebot psychotraumatologische Nachsorge
- Fall- und Teamsupervision
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats Psychotherapie der Bundesärzte- und der Bundespsychotherapeutenkammer (Prof. Strauß)
- Mitglied im Expertengremium "Leben hat Gewicht" des Bundesgesundheitsministeriums
- Aktivitäten in wiss. Fachgesellschaften (z.B. Society for Psychotherapy Research (SPR), Deutsche Gesellschaft für Medizinische Psychologie
- Forschungskoooperation mit dem Robert-Koch-Institut (RKI)
- Mitglied im Fachkollegium Psychologie der DFG (Prof. Strauß)
- Aktive Beteiligung am Gesundheitszieleprozess des Landes Thüringen im Bereich Alter, Diabetes und Adipositas
- Herausgeber Tätigkeit (Prof. Strauß) für mehrere Zeitschriften, Psychotherapeut (Springer-Verlag), Psychotherapie, Psychosomatik, Medizinische Psychologie, PPmP (Thieme Verlag)

- Herausgabe von Buchreihen (z.B. Psychoanalyse im Dialog, Diagnostische Verfahren in der Psychotherapie, Lebensqualität und Wohlbefinden, Dermatologie, Rehabilitation; Lehrbücher zu Querschnittsbereichen, u. a. Epidemiologie und Biometrie, Ethik in der Medizin, Gesundheitsökonomie, Umweltmedizin, Altern

B-38.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-38.3 Medizinische Leistungsangebote - Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie

Medizinische Leistungsangebote - Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie		
Nr.		Kommentar
VX00	Stationäre medizinische Behandlung und Psychotherapie im Arbeitsbereich Psychosomatik (10 Betten) in Kooperation mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	
VX00	Psychologische Konsiliar- und Liason-Dienste mit Schwerpunkt Chirurgie, Stoffwechselerkrankungen, Onkologie, Kardiologie, Gynäkologie	
VP16	Psychosomatische Tagesklinik	Behandlung von Erwachsenen mit psychosomatischen Störungen, funktionellen körperlichen Beschwerden (z.B. somatoformen Schmerzstörungen), primär körperlichen Erkrankungen mit begleitenden psychischen Beschwerden, Lebenskrisen und anderen psychischen Problemen (2016 wurden 48 Patienten behandelt)

B-38.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie	
Nr.	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen

B-38.5 Fallzahlen - Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie

Fallart: Konsile/ Mitbehandlungen für stationäre, teilstationäre und ambulante Patienten verschiedener Fachabteilungen.

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-38.6 Diagnosen nach ICD

Das Institut ist hauptsächlich im Rahmen der gestellten Nebendiagnosen tätig.

B-38.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-38.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**Psychotherapie**

Ambulanzart Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Kommentar weitere Abrechnungsarten der Ambulanz:
AM04 Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1
Ärzte-ZV
AM07 Privatambulanz

Medizinische Psychologie

Ambulanzart Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

B-38.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-38.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**Zulassung vorhanden**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden Nein

B-38.11 Personelle Ausstattung**B-38.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,29	
Ambulant	0,04	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,96	
Ambulant	0,04	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	als Psychologe
ZF35	Psychoanalyse	als Psychologe
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	als Psychologe/ Psychologin

B-38.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,17	
Ambulant	0,08	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Trifft nicht zu.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP24	Deeskalationstraining

B-38.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-39 Institut für Pathologie**B-39.1 Allgemeine Angaben - Institut für Pathologie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Institut für Pathologie
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art	Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Cheärztin	
Funktion	Kommissarische Leitung (seit 01.02.2017)
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Gita Mall
Telefon	03641/ 9-33120
Fax	03641/ 9-33111
E-Mail	pathologie@med.uni-jena.de

Chefarzt/ Cheärztin	
Funktion	Direktor (bis 31.01.2017)
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Iver Petersen
Telefon	03641/ 9-33120
Fax	03641/ 9-33111
E-Mail	Iver.Petersen@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	https://www.uniklinikum-jena.de/pathologie/

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements

- Mitglied des zertifizierten Onkologischen Zentrums (<http://www.tz.uniklinikum-jena.de/Kompetenzzentren.html>)
- Teilnahme an den interdisziplinären Tumorboards laut Wochenübersicht des UniversitätsTumorCentrums; s. <https://www.uniklinikum-jena.de/tz/Patienten+und+Angehörige/Ansprechpartner/Tumorkonferenzen+am+UKJ.html>
- routinemäßige interne Qualitätskontrolle auf dem Wege ständiger Einholung von Zweit- und Drittmeinungen in diagnostisch relevanter Fragen
- Referenzzentrum Weichteiltumore und Lungentumore; deutschlandweit
- Teilnahme an zahlreichen Ringversuchen
- Partner des zertifizierten Perinatalzentrums

B-39.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-39.3 Medizinische Leistungsangebote - Institut für Pathologie

Nr. Medizinische Leistungsangebote - Institut für Pathologie	
VX00	Histopathologische Diagnostik
VX00	Durchführung von Schnellschnitten sämtlicher chirurgischen Fächer einschließlich Neurochirurgie
VX00	Immunhistochemie und Diagnostische Molekularpathologie
VX00	Immunhistochemische Diagnostik
VX00	Molekulare Pathologie
VX00	Durchführung von Sektionen für alle Kliniken des Universitätsklinikums und auswärtige Einrichtungen
VX00	Ultrastrukturpathologie
VX00	Untersuchung von Feten in einem Arbeitskreis gemeinsam mit Geburtshelfern und Anatomen
VX00	Zytologische Diagnostik
VX00	Neuropathologische Diagnostik einschließlich neuropathologischer Schnellschnitte
VX00	Referenzzentrum für Weichgewebs- und Lungentumoren

B-39.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Institut für Pathologie

Trifft nicht zu.

B-39.5 Fallzahlen - Institut für Pathologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

Leistungen:

– histologische Untersuchungen:	17.952
– zytologische Untersuchungen:	10.229
– Untersuchungen Referenzzentrum:	1.455
– Sektionen:	91
– Gehirnsektionen:	74
– neuropathologische Untersuchungen:	680

B-39.6 Diagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-39.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-39.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Pathologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM09 D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Pathologie	
Angebote Leistung	Gesamte Bandbreite der histologischen, immunhistologischen, molekularpathologischen sowie neuropathologischen Untersuchungen (VX00)

B-39.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-39.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-39.11 Personelle Ausstattung

B-39.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 8,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,99	
Ambulant	1,66	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,65	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 5,42

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,38	
Ambulant	1,04	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,42	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ43	Neuropathologie	
AQ46	Pathologie	Weiterbildungsbefugnis

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Trifft nicht zu.

B-39.11.2 Pflegepersonal

Trifft nicht zu.

B-39.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-40 Institut für Physiotherapie**B-40.1 Allgemeine Angaben - Institut für Physiotherapie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Institut für Physiotherapie
Fachabteilungsschlüssel	3700 3754
Art	Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Cheärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Ulrich C. Smolenski
Telefon	03641/ 9-325201
Fax	03641/ 9-325202
E-Mail	ptsek@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	http://www.physiotherapie.uniklinikum-jena.de/Physiotherapie.html

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- aktive Beteiligung bei der Einführung von Expertenstandards der Pflege (Sturz, Schmerz, Förderung der Harnkontinenz)
- Gremienarbeit:
 - Vize-Präsidentschaft des Ärzteseminars Manuelle Medizin Berlin
 - Mitarbeit in der Deutschen Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation
 - Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des Bundesverbandes Polio e. V.
 - Mitarbeit in der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention
- Herausgeber der Zeitschrift "Physikalische Medizin, Rehabilitation, Kurortmedizin"
- Editorial Board der "Manuellen Medizin" und "Sportverletzung - Sportschaden"

B-40.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-40.3 Medizinische Leistungsangebote - Institut für Physiotherapie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Institut für Physiotherapie	Kommentar
VX00	Frührehabilitative Komplexbehandlung	stationär, multimodale Schmerztherapie
VX00	Physikalische Therapie	ambulant und stationär
VX00	Physikalische Therapie und erweiterte ambulante Physiotherapie	ambulant, Schwerpunkt Rehabilitation
VX00	Ambulante traumatologische Rehabilitation	

Medizinische Leistungsangebote - Institut für Physiotherapie		
Nr.		Kommentar
VX00	Spezialsprechstunden	Morbus Bechterew; Kiefergelenkdysfunktion; ambulante traumatologische Rehabilitation; Rehabilitation neurologischer Erkrankungen, speziell Zustand nach Kinderlähmung; Sportverletzungen; Kontinenzsprechstunde; Interdisziplinäre neurologische Sprechstunde; Arthrose; Wirbelsäule

B-40.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Institut für Physiotherapie

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Institut für Physiotherapie	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen

B-40.5 Fallzahlen - Institut für Physiotherapie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

Ambulante Leistungen:

– Poliklinikpauschale:	3.320
– amb. Rehabilitationsmaßnahmen:	29
– Manuelle Therapie:	4.265
– Krankengymnastik an Geräten:	3.426
– Krankengymnastik bzw. Krankengymnastik im Wasser:	2.611
– Massagen inkl. Spezialmassagen:	626
– Thermotherapie:	1.003
– Elektrotherapiebehandlungen:	521
– Ultraschalltherapiebehandlungen:	601
– Standardisierte Heilmittel-Kombination - D1:	378
– Manuelle Lymphdrainage:	573
– Kryotherapie:	55

stationäre Leistungen:

– Visite:	954
– Teamvisite:	956
– Einleitung/ Koordination therapeutisch/ sozialer Maßnahmen:	228
– Assessments:	7
– Krankengymnastik bzw. Krankengymnastik im Wasser:	20.560
– Ergotherapie:	2.590
– Manuelle Lymphdrainage:	603
– Kompressionsbandagierung:	37
– Massagen:	345

– Manuelle Therapien:	400
– Ultraschalltherapiebehandlungen:	56
– Elektrotherapiebehandlungen:	68
– Thermotherapie:	290
– Gerätesequenztraining:	193
– Mukoviszidosebehandlung:	73
– zentrale Lymphknotenanwendung:	20

B-40.6 Diagnosen nach ICD

Die Mitarbeiter des Institutes für Physiotherapie stellen für stationäre Patienten selbst keine Diagnosen.

B-40.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Die Mitarbeiter des Institutes für Physiotherapie legen ihre Leistungen im stationären Bereich in der Patientendokumentation vor Ort nieder. Hierfür existieren jedoch keine OPS-Ziffern.

B-40.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Physiotherapeutische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz AM16 Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V Behandlung von Schmerzen und Funktionsstörungen in Muskulatur, Sehnen und Gelenken; Sondersprechstunden (siehe B40.3)
Angebotene Leistungen	Ambulante traumatologische Rehabilitation (VX00) medizinische Leistungsangebote gemäß B-43.3 (VX00) Physikalische Therapie (VX00) Physikalische Therapie und erweiterte ambulante Physiotherapie (VX00) Spezialsprechstunde (VX00)

B-40.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-40.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-40.11 Personelle Ausstattung

B-40.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 5,96

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,09	
Ambulant	1,87	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,96	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 3,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,54	
Ambulant	1,16	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	4 Fachärzte in der Abteilung

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF24	Manuelle Medizin/ Chirotherapie	5 Ärzte
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	2 Ärzte
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	Facharztinhalt
ZF02	Akupunktur	3 Ärzte
ZF27	Naturheilverfahren	4 Ärzte

B-40.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Trifft nicht zu.

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,51	
Ambulant	0,09	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Trifft nicht zu.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Trifft nicht zu.

B-40.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-41 Institut für Rechtsmedizin**B-41.1 Allgemeine Angaben - Institut für Rechtsmedizin**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Institut für Rechtsmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art	Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Cheärztin	
Funktion	Direktorin
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Gita Mall
Telefon	03641/ 9-397100
Fax	03641/ 9-3971022
E-Mail	Info.Rechtsmedizin@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	https://www.uniklinikum-jena.de/remed/Startseite-font-14-p-1.html

Arbeitsbereiche:

- Forensische Medizin
- Forensische Molekulargenetik
- Forensische Toxikologie
- Forensische Entomologie
- Forensische Biomechanik

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 17025 und DIN EN ISO 17020
- Mitarbeit in folgenden Gremien:
 - Arbeitskreise der Gesellschaft für Toxikologische und Forensische Chemie (Alkoholkonsum und Nachtrunk, Qualitätssicherung, Klinische Toxikologie, Extraktion)
 - Arbeitskreise der International Society of Forensic Genetics
 - Arbeitskreise der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin
 - Berufsverband Deutscher Rechtsmediziner
 - Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr e. V. (B.A.D.S.)
 - Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmedizin
 - Thüringer Ambulanz für Kinderschutz am Universitätsklinikum Jena (TAKS)
 - Ethikkommission am Universitätsklinikum Jena
 - Kompetenzzentrum für Gewaltopferuntersuchung
- Ringversuche zur externen Qualitätssicherung:
 - Ringversuch/ Fachgesellschaft/ Titel des Ringversuchs/ Art der Untersuchung/ Anzahl pro Jahr
 - QSA/ GTFCh/ Qualitative Suchanalyse in Urin und Serum/ Untersuchung mit konkreter Fallgeschichte, qualitativ im Urin, quantitativ im Serum/ 3
 - TAB/ GTFCh/ Hirntodfeststellung/ 3 Benzodiazepine, 4 Barbiturate, Fentanyl quantitativ im Serum/ 2
 - BTMF/ GTFCh/ Betäubungsmittel im Serum/ 14 BTM quantitativ im Serum/ 3

- STM/ GTFCh/ Substitutionstherapeutika/ Methadon und Buprenorphin quantitativ im Serum und Urin/ 1
- DS/ DGKC/ Wirkstoffscreening im Urin/ qualitativ im Urin/ 3
- UF/ GTFCh/ Wirkstoffscreening im Urin qualitativ/ 3
- SFD/ GTFCh / Suchtstoffanalytik zur Fahreignungsdiagnostik/ quantitativ im Urin/ 3
- TCA/ GTFCh/ Tricyclische Antidepressiva/ 10 TCA quantitativ im Serum/ 3
- TDMA/ GTFCh/ Therapeutic Drug Monitoring/ 10 Neuroleptika quantitativ im Serum/ 3
- TDMB/ GTFCh/ Therapeutic Drug Monitoring/ 13 Antiepileptika quantitativ im Serum/ 3
- TDMC / GTFCh / Therapeutic Drug Monitoring / 9 Neuroleptika quantitativ im Serum / 1
- TDMD/ GTFCh/ Therapeutic Drug Monitoring/ 11 Antidepressiva quantitativ im Serum/ 3
- BZF/ GTFCh/ Benzodiazepine im Serum/ 14 BZD quantitativ im Serum/ 3
- ETOH/ GTFCh/ Blutalkoholbestimmung/ Ethanol quantitativ im Serum/ 4
- BGS/ GTFCh/ Begleitstoffe im Serum/ Begleitstoffe quantitativ im Serum/ 2
- ETG/ GTFCh/ Ethylenglycol im Serum und Urin/ Ethylenglycol und Ethylensulfat quantitativ im Serum und Urin/ 3
- GHB / GTFCh/ GHB in Serum/ 1
- ATU/ GTFCh/ Amanitin im Urin/ Amanitin quantitativ um Urin/ 1
- GEDNAP/ Spurenkommission/ Spurenringversuch/ DNA-Untersuchung an Spuren/ 1
- Abstammung/ DGAB/ Qualitätssicherung von Abstammungsgutachten/ DNA-Untersuchung an Blutproben zur Feststellung von Vaterschaften/ 1
- DNA-Untersuchung an Knochen/ IRM Halle/ Qualitätssicherung von DNA-Typisierungen an Knochenmaterial/ 1
- Altersdiagnostik/ AGFAD/ Ringversuch der AGFAD/ interdisziplinäre Altersdiagnostik Jugendlicher im Strafverfahren/ 1

B-41.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-41.3 Medizinische Leistungsangebote - Institut für Rechtsmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Institut für Rechtsmedizin	Kommentar
VX00	Abstammungsbegutachtung	Vaterschaftsfeststellung mittels DNA-Merkmalen
VX00	Alkoholanalytik	Alkoholbestimmung für forensische Zwecke und in Obduktionsmaterial, Begleitstoffanalyse, Kurzurückrechnungen
VX00	Begutachtung	Begutachtung von Verletzungen, Begutachtung der Kausalität von Unfällen und Verletzungsfolgen, Begutachtung bei Verdacht auf ärztliche oder pflegerische Sorgfaltspflichtverletzung, Begutachtung der Fahrtüchtigkeit insbesondere unter Alkohol-, Drogen- und Medikamenteneinfluss
VX00	Blutspurenmusteranalyse	Erfassung, Beschreibung, Dokumentation und Interpretation einzelner Blutspuren oder deren Muster
VX00	Chimärismusuntersuchung	Bestimmung von DNA-Identifizierungsmustern bei Spendern und Empfängern sowie Verlaufskontrollen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Institut für Rechtsmedizin	Kommentar
VX00	Forensische Altersdiagnostik	Körperliche Untersuchung durch einen Arzt mit Erfassung anthropometrischer Maße, Röntgenuntersuchung der linken Hand, Erhebung des Zahnstatus, Röntgen- oder CT-Untersuchung der Brustbein-Schlüsselbeingelenke
VX00	Forensische Molekulargenetik	Untersuchung biologischer Spuren, Individualzuordnung mit Hilfe der DNA-Analyse, dem so genannten genetischen Fingerabdruck
VX00	Forensische Toxikologie	Forensische Toxikologie auf der Rechtsgrundlage § 24a StVG, § 315 und § 316 StGB, Untersuchungen bei Vergiftungen durch Drogen, Medikamente und Gifte wie Kohlenmonoxid, Cyanid, Lösungsmittel, Ethylenglykol oder Pflanzenschutzmittel, Nachweis der Drogenfreiheit, Haaranalysen
VX00	Gewaltopferuntersuchung	Körperliche Untersuchung durch einen Arzt mit Erfassung von Verletzungsmustern
VX00	Klinische Toxikologie	Untersuchungen bei Vergiftungen durch Drogen, Medikamente und Gifte wie Kohlenmonoxid, Cyanid, Lösungsmittel, Ethylenglykol oder Pflanzenschutzmittel, Therapeutic Drug Monitoring insbesondere von Psychopharmaka und zahlreicher weiterer spezieller Arzneistoffe, 24-h-Rufbereitschaftsdienst
VX00	Leichenschau zur Feststellung des Todes, der Identität des Verstorbenen, der Todeszeit, der Todesursache und der Todesart	Obduktion, Nachweis übereinstimmender Individualmerkmale, Autoptische Sicherung innerer Merkmale, Odontologische Identifizierung, Molekulargenetische Untersuchungen
VX00	Konsile	Körperliche Untersuchung von Kindern im Rahmen von TAKS (Thüringer Ambulanz für Kinderschutz)
VX00	Begutachtung von Tatorten	Leichenschau und Dokumentation der Auffindesituation an Tatorten
VX00	Entomologische Begutachtung	Bestimmung der Leichenliegezeit anhand entomologischer Gegebenheiten
VX00	Bildidentifikation	morphologische Gutachten zur Identität lebender Personen auf Bildern
VX00	Biomechanische Begutachtung	Begutachtung der Verletzungsmechanik zur Rekonstruktion der Entstehung der Verletzungen bzw. zur Rekonstruktion der Todesumstände
VX00	Krematoriumsleichenschau	Amtsärztliche Leichenschau vor Feuerbestattung

B-41.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Institut für Rechtsmedizin

Trifft nicht zu.

B-41.5 Fallzahlen - Institut für Rechtsmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

Leistungen:

– Alkohol- und Begleitstoffanalytiken:	3.118
– Klinische Toxikologie:	3.696
– Forensische Toxikologie:	2.812
– Leichenschauen zur Feststellung des Todes, der Identität des Verstorbenen, der Todeszeit, der Todesursache und der Todesart:	645
– Chimärismusuntersuchung:	1.052
– Spurenuntersuchungen in der Forensischen Molekulargenetik:	15.271
– Begutachtungen Gewaltopferuntersuchung:	84
– Rückrechnungs-Kurzgutachten:	240
– Forensische Altersdiagnostik:	1
– Allgemeine rechtsmedizinische Gutachten:	255
– Blutspurenmusteranalyse:	2
– Krematoriumsleichenschau:	11.226
– Biochemische Begutachtung:	40
– Bildidentifikation:	108
– Entomologische Begutachtung:	2
– Begutachtung von Tatorten:	10
– Konsile:	13
– Untersuchungen zu Abstammungsbegutachtungen:	587

B-41.6 Diagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-41.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-41.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

DNA KV	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Bestimmung von DNA-Identifizierungsmustern bei Spendern und Empfängern
Angebotene Leistung	Chimärismusuntersuchung (VX00)

Toxikologie D	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Alkoholbestimmung für forensische Zwecke, Begleitstoffanalyse; Forensische Toxikologie auf der Rechtsgrundlage § 24a StVG, § 315 und § 316 StGB; Untersuchungen bei Vergiftungen
Angebotene Leistungen	Alkoholanalytik (VX00) Forensische Toxikologie (VR00)

Toxikologie KV

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Untersuchungen bei Vergiftungen durch Drogen, Medikamente und Gifte wie CO, CN, Lösungsmittel, Ethylenglykol oder Pflanzenschutzmittel; Therapeutic Drug Monitoring
Angebotene Leistung	Klinische Toxikologie (VX00)

B-41.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-41.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-41.11 Personelle Ausstattung

B-41.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1,98

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,98	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,98	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ57	Rechtsmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Trifft nicht zu.

B-41.11.2 Pflegepersonal

Trifft nicht zu.

B-41.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-42 Institut für Transfusionsmedizin**B-42.1 Allgemeine Angaben - Institut für Transfusionsmedizin**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Institut für Transfusionsmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art	Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

Chefärzte/ -ärztinnen

Chefarzt/ Cheärztin	
Funktion	Direktorin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Silke Rummler
Telefon	03641/ 9-325520
Fax	03641/ 9-325522
E-Mail	Silke.Rummler@med.uni-jena.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Klinikum 1	07747 Jena	http://www.transfusionsmedizin.uniklinikum-jena.de/Transfusionsmedizin.html

Besondere Aspekte des Qualitätsmanagements:

- Die Laborbereiche des Instituts sind nach DIN EN ISO 15189 akkreditiert.
- gesetzeskonformes Arbeiten unter Beachtung der Leitlinien der Fachgesellschaften, der Bundesärztekammer und des Paul-Ehrlich-Institutes, des Robert-Koch-Institutes
- Teilnahme an Ringversuchen: INSTAND e. V. (national für Immunhämatologie, Immungenetik und Infektionsserologie)
- jährliche Inspektionen durch die Bundes- und Landesbehörde und andere
- Führung des QM-Handbuches des UKJ für klinische Anwendung von Blutkomponenten und Plasmaderivaten im Klinikum einschließlich Meldung unerwünschter Nebenwirkungen
- Führung der Transfusionsbeauftragten des UKJ
- Teilnahme an interdisziplinären Konferenzen Hämatologie-KMT der Klinik für Innere Medizin II, Hämatologie der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (Board für Stammzelltransplantation; s. a. <https://www.uniklinikum-jena.de/tz/Patienten+und+Angehörige/Ansprechpartner/Tumorkonferenzen+am+UKJ.html>), Nephrologie der Klinik für Innere Medizin III, der Klinik für Herz-Thoraxchirurgie, der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, der Klinik für Urologie, der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und der Klinik für Augenheilkunde

B-42.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-42.3 Medizinische Leistungsangebote - Institut für Transfusionsmedizin

Medizinische Leistungsangebote - Institut für Transfusionsmedizin		
Nr.		Kommentar
VX00	Arzneimittelherstellung	Herstellung von Arzneimitteln aus Blut
VX00	Blutspenden	Vollblut und Apheresespenden
VX00	Therapeutische Anwendungen	<ul style="list-style-type: none"> – Transfusion von Blutkomponenten – Hämodilution/ Aderlass – Immuntherapie (paternale Lymphozyten) – plasma- und zellbasierte extrakorporale therapeutische Anwendungen (Immunadsorption, Lipidapherese, Plasmaaustausch, Zellepletion/ -austausch, Photopherese)
VX00	Look back Untersuchungen nach TFG für das UKJ	
VX00	Labor für Transplantationsimmunologie - Eurotransplantlabor des Freistaates Thüringen, EFI-akkreditiert seit 2003, DIN EN ISO 15189:2007	molekulargenetische Typisierung (SSP, Sequenzierung) von Polymorphismen auf menschlichem Gewebe und diagnostische Untersuchungen von davon abhängigen Krankheiten (z.B. Krankheitsassoziation , HIV-Therapie usw.) Diagnostik von Allo- und Auto-Antikörpern und Verträglichkeitsuntersuchungen
VX00	Labor für prätransfusionelle Diagnostik- akkreditiert nach DIN EN ISO 15189:2007	Immunhämatologische und prätransfusionelle Diagnostik sowie Führung Blutkonservendepot. Stationäre und ambulante Versorgung mit Blutprodukten des UKJ, anderer Krankenhäuser und von niedergelassenen Praxen einschließlich immunologischer Kompatibilitätstestungen.
VX00	Führung einer Datei für Knochenmarkfremdspender des ZKRD (Ulm) und Suchzentrum Knochenmarkfremdspendertransplantation	

B-42.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Institut für Transfusionsmedizin

Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Institut für Transfusionsmedizin	
Nr.	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/ den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF02	Aufzug mit Sprachansage/ Braille-Beschriftung

B-42.5 Fallzahlen - Institut für Transfusionsmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

Leistungen:

Blutdepot

- Erythrozytenkonzentrate: 22.341 TE
- Thrombozytenkonzentrate: 6.872 TE (ATK 4.196, PTK 2.676)
- Granulozytenkonzentrate: 3 TE
- Gefrorenes Apheresefrischplasma: 263 TE (pathogenreduziert), 3.565 TE (Quarantäne)
- Eigenblutspenden: 2 TE
- Bestrahlung: 6.271 TE (ATK 2.821, PTK 670, EK 2.777, GK 3)

Therapeutische Apheresen/ Therapien

- Immunadsorption: 98
- Plasmaaustausch: 81
- Zellapherese/ -austausch: 33+4
- Hämodilution/ Aderlass: 301
- Photopherese: 230
- LDL-Apherese: 96

Prätransfusionelle Diagnostik

- Blutgruppenbestimmungen: 33.600
- Durchführung von 62.300 serologischen Verträglichkeitsproben
- Durchführung von 67.700 Antikörpersuchtests

B-42.6 Diagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-42.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-42.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-42.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-824	230	Photopherese
2	8-821	98	Adsorption von Antikörpern aus dem Blut (Immunadsorption)
3	8-822	96	LDL-Apherese
4	8-820	81	Behandlung durch Austausch des patienteneigenen Plasmas gegen eine Ersatzlösung (therap. Plasmaaustausch),
5	8-803.1	60	Normovolämische Hämodilution im Rahmen einer Operation
6	8-825	20	spez. Zellapherese an Filtern / Adsorbieren
7	8-823	7	Zellapherese
8	8-801	< 5	Kompletter Ersatz des Blutes eines Empfängers durch Spenderblut (Austauschtransfusion)

B-42.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

AB Prätransfusionelle Diagnostik und Depot für Arzneimittel aus Blut	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	weitere Abrechnungsmöglichkeiten: AM10 MVZ nach § 95 SGB V
Angebote Leistung	Leistungsverzeichnis des Institutes: http://www.transfusionsmedizin.uniklinikum-jena.de/Leistungsverzeichnis.html (VX00)

AB Transplantationsimmunologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebote Leistung	Leistungsverzeichnis des Institutes: http://www.transfusionsmedizin.uniklinikum-jena.de/Leistungsverzeichnis.html (VX00)

AB Therapien	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebote Leistung	Durchführung von extracorporalen Therapien: Immunadsorption, Zellapheresen, Plasmaaustausch, Photopheresen, Lipidapheresen (VX00)
Angebote Leistung	Hämodilution, Aderlass, Eigenbluttransfusion (VX00)

B-42.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-42.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-42.11 Personelle Ausstattung**B-42.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/ innen (ohne Belegärzte/ innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,15	
Ambulant	0,38	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,53	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/ innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 0,81

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,61	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,81	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Belegärzte/ innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ59	Transfusionsmedizin	Ausbildungsstätte zum Facharzt für Transfusionsmedizin und Weiterbildung für neu eingestellte Ärzte (Hämotherapien)

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

1. Ausbildungsstätte zum Facharzt für Transfusionsmedizin (einzige Einrichtung mit vollständiger Ausbildungszeit im Freistaat Thüringen)
2. Ausbildungsstätte zum Fachimmunogenetiker
3. Weiterbildung für neu eingestellte Ärzte im UKJ für Tätigkeiten im Rahmen von Hämotherapien nach TFG, Richt- und Leitlinien der Bundesärztekammer (BÄK)

B-42.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Ambulant	2,85	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: Trifft nicht zu.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/ akad. Abschlüsse

Trifft nicht zu.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Fachschwester extrakorporale Therapie

B-42.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs.1 Satz 1 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/ Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU)	331	97,0	
Geburtshilfe (16/ 1)	1.432	100,0	
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien) (15/ 1)	498	99,2	
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Implantation (09/ 1)	225	98,2	
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/ 2)	46	100,0	
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Revision/ -Systemwechsel/ -Explantation (09/ 3)	50	98,0	
Hüftendoprothesenversorgung (HEP)	148	100,0	
Hüftendoprothesenversorgung: Hüftendoprothesen-Erstimplantation einschl. endoprothetische Versorgung Femurfraktur (HEP_IMP)	127	100,0	
Hüftendoprothesenversorgung: Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel (HEP_WE)	23	100,0	
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung (17/ 1)	81	100,0	
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel (09/ 5)	41	100,0	
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation (09/ 4)	112	98,2	
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/ Systemwechsel/ Explantation (09/ 6)	45	97,8	
Karotis-Revaskularisation (10/ 2)	103	100,0	
Knieendoprothesenversorgung (KEP)	63	100,0	

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesen-Erstimplantation einschl. Knie-Schlittenprothesen (KEP_IMP)	49	100,0	Die Auslösekriterien des QS-Filters berücksichtigen keine beidseitigen Eingriffe in ein und derselben Operation. Bei Dokumentation beider Seiten durch entsprechende Teildatensätze kann es somit trotz regelrechter Dokumentation der Einrichtung zu Überdokumentationen kommen.
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesenwechsel und – komponentenwechsel (KEP_WE)	14	100,0	
Mammachirurgie (18/ 1)	244	100,0	
Neonatologie (NEO)	333	100,0	
Pflege: Dekubitusprophylaxe (DEK)	608	100,0	
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie (HCH) ¹		100,0	
Aortenklappenchirurgie, isoliert (HCH)		100,0	
Koronarchirurgie, isoliert (HCH)		100,0	
Zählleistungsbereich Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation (HCH_AORT_KATH_ENDO)	141	100,0	
Zählleistungsbereich Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation (HCH_AORT_KATH_TRAPI)	=	=	
Herztransplantation und Herzunterstützungssysteme/ Kunstherzen (HTXM)	33	100,0	
Herztransplantation (HTXM_TX)	9	100,0	
Herzunterstützungssysteme/ Kunstherzen (HTXM_MKU)	24	100,0	
Leberlebendspende (LLS)	8	100,0	
Lebertransplantation (LTX)	36	100,0	
Lungen- und Herz-Lungentransplantation (LUTX)	8	100,0	

¹ In den Leistungsbereichen isolierte Aortenklappenchirurgie, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Nierenlebenspende (NLS)	=	=	
Nierentransplantation (PNTX) ²	2	100,0	
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation (PNTX)	2	100,0	

C-1.2.[1] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem QS-Verfahren für das Krankenhaus

C-1.2.[1] A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.

C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Grundgesamtheit	318
Beobachtete Ereignisse	313
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,43 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,28 - 98,37 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	96,37 - 99,33 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Antimikrobielle Therapie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)
Kennzahlbezeichnung	Behandlung der Lungenentzündung mit Antibiotika innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Grundgesamtheit	301
Beobachtete Ereignisse	296
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,34 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,65 - 95,82 %

²¹ In den Leistungsbereichen Nierentransplantation und Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	96,17 - 99,29 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme bei Risikoklasse 1 (CRB-65-Index = 0)
Kennzahlbezeichnung	Frühes Mobilisieren innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme von Patienten mit geringem Risiko, an der Lungenentzündung zu versterben
Grundgesamtheit	36
Beobachtete Ereignisse	35
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,22 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,14 - 97,45 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	85,83 - 99,51 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme bei Risikoklasse 2 (CRB-65-Index = 1 oder 2)
Kennzahlbezeichnung	Frühes Mobilisieren innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme von Patienten mit mittlerem Risiko, an der Lungenentzündung zu versterben
Grundgesamtheit	190
Beobachtete Ereignisse	164
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	86,32 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	93,50 - 93,76 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	80,70 - 90,49 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20 - Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit
Qualitätsindikator (QI)	Vollständige Bestimmung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Feststellung des ausreichenden Gesundheitszustandes nach bestimmten Kriterien vor Entlassung
Grundgesamtheit	202
Beobachtete Ereignisse	202
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,79 - 95,97 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	98,13 - 100,00 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	318
Beobachtete Ereignisse	37
Erwartete Ereignisse	40,80
Ergebnis (Einheit)	0,91
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,56
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,99 - 1,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,67 - 1,22
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Bestimmung der Atemfrequenz bei Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Messen der Anzahl der Atemzüge pro Minute des Patienten bei Aufnahme ins Krankenhaus
Grundgesamtheit	310
Beobachtete Ereignisse	292
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	94,19 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,25 - 96,39 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	91,01 - 96,30 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20 - Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit
Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Qualitätsindikator (QI)	Neurologische Komplikationen bei elektiver/ dringlicher Operation
Kennzahlbezeichnung	Neurologische Komplikationen (z.B. Schlaganfall) während oder aufgrund einer geplanten Operation oder einer Operation, die dringlich durchgeführt werden muss
Grundgesamtheit	=

Leistungsbereich (LB)	
Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)	
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,85 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,10 - 1,45 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	
Sterblichkeit im Krankenhaus	
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Grundgesamtheit	143
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	2,80 %
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,68 - 3,18 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,09 - 6,97 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	
Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/ dringlicher Operation	
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – ohne Notfalloperation
Grundgesamtheit	142
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	2,82 %
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,52 - 3,02 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,10 - 7,02 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	
Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen	
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	143

Leistungsbereich (LB)	
Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)	
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	6,83
Ergebnis (Einheit)	0,59
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,76
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,67 - 0,80
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,23 - 1,46
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	
Status am 30. postoperativen Tag	
Kennzahlbezeichnung	Vorliegen von Informationen 30 Tage nach der Operation darüber, ob der Patient verstorben ist oder lebt
Grundgesamtheit	143
Beobachtete Ereignisse	38
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	26,57 %
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	73,98 - 75,29 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	20,02 - 34,36 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	
Indikation zum kathetergestützten Aortenklappenersatz nach logistischem euroSCORE I	
Kennzahlbezeichnung	Angebrachter Grund für Ersatz der Aorten-Herzklappe (mittels Herzkatheter) unter Berücksichtigung bestimmter Kriterien
Grundgesamtheit	143
Beobachtete Ereignisse	136
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	95,10 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 85,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	90,44 - 91,30 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	90,24 - 97,61 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	
Indikation zum kathetergestützten Aortenklappenersatz nach logistischem Aortenklappenscore 2.0	
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zum Ersatz der Aorten-Herzklappe (mittels Herzkatheter) anhand bestimmter Kriterien

Leistungsbereich (LB)		Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Grundgesamtheit		143
Beobachtete Ereignisse		135
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		94,41 %
Referenzbereich (bundesweit)		nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)		85,68 - 86,71 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		89,35 - 97,14 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)		Intraprozedurale Komplikationen
Kennzahlbezeichnung		Komplikationen während des Eingriffs
Grundgesamtheit		143
Beobachtete Ereignisse		8
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		5,59 %
Referenzbereich (bundesweit)		<= 6,77 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		2,44 - 2,92 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		2,86 - 10,65 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)		Gefäßkomplikationen
Kennzahlbezeichnung		Komplikationen an den Gefäßen
Grundgesamtheit		143
Beobachtete Ereignisse		23
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		16,08 %
Referenzbereich (bundesweit)		<= 17,84 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		7,83 - 8,66 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		10,96 - 22,98 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)		Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)
Qualitätsindikator (QI)		Intraprozedurale Komplikationen
Kennzahlbezeichnung		Komplikationen während des Eingriffs
Grundgesamtheit		145

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,36 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,42 - 0,71 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 2,58 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Mediastinitis nach elektiver/ dringlicher Operation
Kennzahlbezeichnung	Entzündung im Brustkorbraum zwischen den beiden Lungenflügeln nach einer geplanten Operation oder einer Operation, die dringlich durchgeführt werden muss (ohne Notfalloperation)
Grundgesamtheit	135
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,13 - 0,32 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 2,77 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Mediastinitis bei Risikoklasse 0 oder 1 (nach NNIS)
Kennzahlbezeichnung	Entzündung im Brustkorbraum zwischen den beiden Lungenflügeln nach der Operation bei Patienten mit keinem oder mittlerem Risiko
Grundgesamtheit	116
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,81 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,08 - 0,27 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 3,21 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Neurologische Komplikationen bei elektiver/ dringlicher Operation
Kennzahlbezeichnung	Neurologische Komplikationen (z.B. Schlaganfall) während oder aufgrund einer geplanten Operation oder einer Operation, die dringlich durchgeführt werden muss

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,04 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,74 - 1,14 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Grundgesamtheit	145
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	5,52 %
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,59 - 3,27 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	2,82 - 10,51 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/ dringlicher Operation
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – ohne Notfalloperation
Grundgesamtheit	135
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	4,44 %
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,94 - 2,55 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	2,05 - 9,36 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)
Grundgesamtheit	145
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	3,81
Ergebnis (Einheit)	2,10
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 1,80$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,91 - 1,14
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,07 - 4,00
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	A41 - Hinweise auf Struktur- oder Prozessmängel
Qualitätsindikator (QI)	Status am 30. postoperativen Tag
Kennzahlbezeichnung	Vorliegen von Informationen 30 Tage nach der Operation darüber, ob der Patient verstorben ist oder lebt
Grundgesamtheit	145
Beobachtete Ereignisse	80
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	55,17 %
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	81,90 - 83,42 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	47,05 - 63,03 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Kaiserschnittgeburten
Kennzahlbezeichnung	Kaiserschnittgeburten - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	1.421
Beobachtete Ereignisse	452
Erwartete Ereignisse	522,38
Ergebnis (Einheit)	0,87
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 1,27$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,98 - 0,99
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,80 - 0,93
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Azidosen bei frühgeborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
Kennzahlbezeichnung	Übersäuerung des Blutes bei Frühgeborenen (Einlingen) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,02
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,90 - 1,12
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburten mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen
Kennzahlbezeichnung	Gabe von Kortison bei drohender Frühgeburt (bei mindestens 2 Tagen Krankenhausaufenthalt vor Entbindung)
Grundgesamtheit	45
Beobachtete Ereignisse	45
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,82 - 96,66 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	92,13 - 100,00 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaprophylaxe bei Kaiserschnittentbindung
Kennzahlbezeichnung	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während des Kaiserschnitts
Grundgesamtheit	453
Beobachtete Ereignisse	453
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,67 - 98,77 %

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	99,16 - 100,00 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt über 20 Minuten
Kennzahlbezeichnung	Zeitraum zwischen Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und Geburt des Kindes über 20 Minuten
Grundgesamtheit	30
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,23 - 0,45 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
Kennzahlbezeichnung	Übersäuerung des Blutes bei Neugeborenen (Einlingen)
Grundgesamtheit	1.201
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,58 %
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,20 - 0,22 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,28 - 1,20 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeburten
Kennzahlbezeichnung	Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten
Grundgesamtheit	98
Beobachtete Ereignisse	98
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,82 - 96,29 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	96,23 - 100,00 %

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Qualitätsindex zum kritischen Outcome bei Reifgeborenen
Kennzahlbezeichnung	Zusammengefasste Bewertung der Qualität der Versorgung Neugeborener in kritischem Zustand
Grundgesamtheit	1.248
Beobachtete Ereignisse	14
Erwartete Ereignisse	10,48
Ergebnis (Einheit)	1,34
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 2,19$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,94 - 0,99
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Dammrissen Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten
Kennzahlbezeichnung	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	899
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	12,17
Ergebnis (Einheit)	0,57
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 2,09$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,96 - 1,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,28 - 1,18
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
Kennzahlbezeichnung	Übersäuerung des Blutes bei Neugeborenen (Einlingen) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	1.201
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	2,74
Ergebnis (Einheit)	2,55
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,96 - 1,06

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,24 - 5,25
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Organverletzungen bei laparoskopischer Operation
Kennzahlbezeichnung	Verletzung der umliegenden Organe während einer gynäkologischen Operation mittels Schlüssellochchirurgie – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	252
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	1,29
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,41
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,88 - 1,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 2,94
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Organverletzungen bei laparoskopischer Operation bei Patientinnen ohne Karzinom, Endometriose und Voroperation
Kennzahlbezeichnung	Verletzung der umliegenden Organe während einer gynäkologischen Operation mittels Schlüssellochchirurgie bei Patientinnen ohne bösartigen Tumor, gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut oder Voroperation im umliegenden Operationsgebiet
Grundgesamtheit	148
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,33 - 0,43 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe ohne pathologischen Befund oder ohne eine spezifische Angabe zum Befund

Leistungsbereich (LB)		Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Kennzahlbezeichnung		Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund oder ohne eine spezifische Angabe zum Befund nach Gewebeuntersuchung
Grundgesamtheit		22
Beobachtete Ereignisse		5
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		22,73 %
Referenzbereich (bundesweit)		<= 28,46 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		14,54 - 15,64 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		10,12 - 43,44 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)		Transurethraler Dauerkatheter länger als 24 Stunden
Kennzahlbezeichnung		Blasenkatheter länger als 24 Stunden
Grundgesamtheit		309
Beobachtete Ereignisse		5
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		1,62 %
Referenzbereich (bundesweit)		<= 6,85 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		3,02 - 3,23 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		0,69 - 3,73 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)		Fehlende Histologie nach isoliertem Ovareingriff mit Gewebeentfernung
Kennzahlbezeichnung		Fehlende Gewebeuntersuchung nach Operation an den Eierstöcken
Grundgesamtheit		=
Beobachtete Ereignisse		=
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		-
Referenzbereich (bundesweit)		<= 5,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		1,22 - 1,45 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)		Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe ohne pathologischen Befund

Leistungsbereich (LB)		Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Kennzahlbezeichnung		Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung
Grundgesamtheit		22
Beobachtete Ereignisse		5
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		22,73 %
Referenzbereich (bundesweit)		<= 20,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		11,03 - 12,01 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		10,12 - 43,44 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		U33 - Kein Hinweis auf Mängel der medizinischen Qualität (vereinzelte Dokumentationsprobleme)
Qualitätsindikator (QI)		Organerhaltung bei Ovareingriffen
Kennzahlbezeichnung		Keine Entfernung des Eierstocks bei jüngeren Patientinnen mit gutartigem Befund nach Gewebeuntersuchung
Grundgesamtheit		103
Beobachtete Ereignisse		97
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		94,17 %
Referenzbereich (bundesweit)		>= 79,11 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		90,72 - 91,33 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		87,87 - 97,30 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)		Beidseitige Entfernung des Ovars oder der Adnexe ohne pathologischen Befund bei Patientinnen bis 45 Jahre
Kennzahlbezeichnung		Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung bei Patientinnen bis zu einem Alter von 45 Jahren
Grundgesamtheit		=
Beobachtete Ereignisse		=
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		-
Referenzbereich (bundesweit)		Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)		20,33 - 28,77 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Eingriffsdauer bis 45 Minuten
Kennzahlbezeichnung	Dauer der Operation bis 45 Minuten
Grundgesamtheit	46
Beobachtete Ereignisse	46
Erwartete Ereignisse	0,00
Ergebnis (Einheit)	100,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	94,28 - 94,93 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	92,29 - 100,00 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Qualitätsindex zur Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden
Kennzahlbezeichnung	Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Durchführung der Kontrolle und der Messung eines ausreichenden Signalausfalls der Sonden
Grundgesamtheit	193
Beobachtete Ereignisse	188
Erwartete Ereignisse	0,00
Ergebnis (Einheit)	97,41 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,91 - 97,15 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,08 - 98,89 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Chirurgische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Grundgesamtheit	46
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,00
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,08 - 0,19 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 7,71 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Grundgesamtheit	46
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,00
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,14 - 0,27 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualitätsindex zu akzeptablen Reizschwellen und Signalamplituden bei intraoperativen Messungen
Kennzahlbezeichnung	Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Kontrolle und zur Messung eines ausreichenden Signalausfalls der Sonden
Grundgesamtheit	799
Beobachtete Ereignisse	730
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	91,36 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,42 - 95,57 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	89,21 - 93,12 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Sondendislokation oder -dysfunktion
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung oder Funktionsstörung der Sonde
Grundgesamtheit	221
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	2,71 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,24 - 1,40 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,25 - 5,80 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Eingriffsdauer
Kennzahlbezeichnung	Dauer der Operation
Grundgesamtheit	221
Beobachtete Ereignisse	201
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	90,95 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	86,71 - 87,18 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	86,44 - 94,07 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Chirurgische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,74 - 0,87 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	221
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	3,50
Ergebnis (Einheit)	2,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,99
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,01 - 1,13
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,97 - 4,04
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Systemwahl

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Kennzahlbezeichnung	Beachten der Leitlinien bei der Entscheidung für ein geeignetes Herzschrittmachersystem
Grundgesamtheit	206
Beobachtete Ereignisse	190
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	92,23 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,77 - 97,03 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	87,76 - 95,16 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Systeme 3. Wahl
Kennzahlbezeichnung	Beachten der Leitlinien bei der Entscheidung für ein geeignetes Herzschrittmachersystem, das nur in individuellen Einzelfällen gewählt werden sollte
Grundgesamtheit	206
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,94 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 10,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,77 - 0,91 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,76 - 4,89 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/ -Systemwechsel/ -Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Chirurgische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Grundgesamtheit	49
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,58 - 0,89 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 7,27 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/ -Systemwechsel/ -Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Dislokation oder Dysfunktion revidierter bzw. neu implantierter Sonden
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung oder Funktionsstörung von angepassten oder neu eingesetzten Sonden
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,78 - 1,22 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20 - Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	49
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	2,65
Ergebnis (Einheit)	2,64
Referenzbereich (bundesweit)	<= 9,00
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,14 - 1,52
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,31 - 4,92
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Leistungsbereich (LB)	Herztransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	12,10 - 20,72 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/ -Systemwechsel/ -Explantation
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle
Qualitätsindikator (QI)	30-Tages-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 30 Tagen (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit	8
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	86,78 - 93,70 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	67,56 - 100,00 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	1-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 1 Jahr (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit	8
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 75,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	72,94 - 82,73 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	67,56 - 100,00 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	2-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 2 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit	6
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 70,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	69,37 - 79,30 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	60,97 - 100,00 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	3-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)

Leistungsbereich (LB)		Herzschrittmacher-Revision/ -Systemwechsel/ -Explantation
Kennzahlbezeichnung		Überleben nach 3 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit	=	
Beobachtete Ereignisse	=	
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)	-	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 65,00 %	
Vertrauensbereich (bundesweit)	61,44 - 72,13 %	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt	
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		S99 - Sonstiges (im Kommentar erläutert)
Kommentar Geschäftsstelle		Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits in den Strukturierten Dialogen der letzten Jahre bewertet.
Qualitätsindikator (QI)		1-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung		Überleben nach 1 Jahr (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit	8	
Beobachtete Ereignisse	8	
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)	100,00 %	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 75,00 %	
Vertrauensbereich (bundesweit)	72,64 - 82,46 %	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	67,56 - 100,00 %	
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)		2-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung		Überleben nach 2 Jahren (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit	6	
Beobachtete Ereignisse	6	
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)	100,00 %	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 70,00 %	
Vertrauensbereich (bundesweit)	69,11 - 79,06 %	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	60,97 - 100,00 %	
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)		3-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/ -Systemwechsel/ -Explantation
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 3 Jahren (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	>= 65,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	61,22 - 71,91 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	S99 - Sonstiges (im Kommentar erläutert)
Kommentar Geschäftsstelle	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits in den Strukturierten Dialogen der letzten Jahre bewertet.

Leistungsbereich (LB)	Herzunterstützungssysteme/ Kunsterzen
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus bei Implantation eines LVAD
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes nach Einsetzen eines Systems, das das Herz unterstützt
Grundgesamtheit	23
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	26,09 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 30,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	23,90 - 29,57 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	12,55 - 46,47 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Neurologische Komplikationen bei Implantation eines LVAD
Kennzahlbezeichnung	Hirnfarkt oder Gehirnblutung nach Einsetzen eines Systems, das die Herzfunktion unterstützt
Grundgesamtheit	23
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	17,39 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	7,18 - 10,78 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	6,98 - 37,14 %

Leistungsbereich (LB)	Herzunterstützungssysteme/ Kunstherzen
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Sepsis bei Implantation eines LVAD
Kennzahlbezeichnung	Blutvergiftung nach einer Operation zum Einsetzen eines Systems, das die Herzfunktion unterstützt
Grundgesamtheit	23
Beobachtete Ereignisse	9
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	39,13 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 39,13 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	8,80 - 12,71 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	22,16 - 59,21 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Fehlfunktion des Systems bei Implantation eines LVAD
Kennzahlbezeichnung	Fehlerhafte Funktion nach Einsetzen eines Systems, das die Herzfunktion unterstützt
Grundgesamtheit	23
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,57 - 1,92 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 14,31 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur elektiven Hüftendoprothesen-Erstimplantation
Kennzahlbezeichnung	Angebracht Grund für das geplante, erstmalige Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
Grundgesamtheit	40
Beobachtete Ereignisse	39
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,50 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,45 - 96,63 %

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	87,12 - 99,56 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zum Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Kennzahlbezeichnung	Angebrachter Grund für den Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile
Grundgesamtheit	23
Beobachtete Ereignisse	23
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 86,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,71 - 93,32 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	85,69 - 100,00 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Präoperative Verweildauer bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Kennzahlbezeichnung	Wartezeit im Krankenhaus vor der hüftgelenkersetzenden Operation, die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfindet
Grundgesamtheit	85
Beobachtete Ereignisse	18
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	21,18 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 15,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	17,15 - 17,78 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	13,84 - 31,01 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle
Qualitätsindikator (QI)	Sturzprophylaxe
Kennzahlbezeichnung	Vorbeugende Maßnahmen, um einen Sturz des Patienten nach der Operation zu vermeiden
Grundgesamtheit	121
Beobachtete Ereignisse	119
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,35 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,00 %

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,75 - 92,99 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,17 - 99,55 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaprophylaxe
Kennzahlbezeichnung	Vorbeugende Gabe von Antibiotika
Grundgesamtheit	150
Beobachtete Ereignisse	150
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,77 - 99,81 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,50 - 100,00 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Allgemeine Komplikationen bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Kennzahlbezeichnung	Allgemeine Komplikationen im Zusammenhang mit dem Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks, das infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfindet
Grundgesamtheit	86
Beobachtete Ereignisse	18
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	20,93 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 25,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	11,27 - 11,79 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	13,67 - 30,68 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Allgemeine Komplikationen bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation
Kennzahlbezeichnung	Allgemeine Komplikationen, die mit dem geplanten, erstmaligen Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks in Zusammenhang stehen
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,35 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,71 - 1,83 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Allgemeine Komplikationen bei Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Kennzahlbezeichnung	Allgemeine Komplikationen, die im Zusammenhang mit dem Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile auftreten
Grundgesamtheit	23
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	17,39 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 19,17 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	5,87 - 6,46 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	6,98 - 37,14 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Spezifische Komplikationen bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Kennzahlbezeichnung	Spezifische Komplikationen im Zusammenhang mit dem Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks, das infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfindet
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 11,55 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,26 - 4,59 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Spezifische Komplikationen bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation
Kennzahlbezeichnung	Spezifische Komplikationen, die mit dem geplanten, erstmaligen Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks in Zusammenhang stehen
Grundgesamtheit	41

Leistungsbereich (LB)		Hüftendoprothesenversorgung
Beobachtete Ereignisse		4
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		9,76 %
Referenzbereich (bundesweit)		<= 8,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		2,30 - 2,44 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		3,86 - 22,55 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		H20 - Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit
Qualitätsindikator (QI)		Spezifische Komplikationen bei Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Kennzahlbezeichnung		Spezifische Komplikationen, die im Zusammenhang mit dem Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile auftreten
Grundgesamtheit		=
Beobachtete Ereignisse		=
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		-
Referenzbereich (bundesweit)		<= 23,95 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		9,83 - 10,56 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)		Beweglichkeit bei Entlassung
Kennzahlbezeichnung		Beweglichkeit des Gelenks nach einem geplanten Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem Krankenhaus
Grundgesamtheit		41
Beobachtete Ereignisse		40
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		97,56 %
Referenzbereich (bundesweit)		>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		97,91 - 98,04 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		87,40 - 99,57 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)		Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Kennzahlbezeichnung	Patienten, die bei der Entlassung keine 50 Meter laufen können – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	130
Beobachtete Ereignisse	34
Erwartete Ereignisse	14,26
Ergebnis (Einheit)	2,38
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,15
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,89 - 0,93
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,77 - 3,13
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20 - Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit
Qualitätsindikator (QI)	Todesfälle während des akut-stationären Aufenthaltes bei geringer Sterbewahrscheinlichkeit
Kennzahlbezeichnung	Todesfälle während des Krankenhausaufenthaltes bei Patienten mit geringer Wahrscheinlichkeit zu sterben
Grundgesamtheit	69
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,18 - 0,22 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Qualitätsindikator (QI)	Präoperative Verweildauer bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Kennzahlbezeichnung	Wartezeit im Krankenhaus vor der hüftgelenkerhaltenden Operation, die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfindet
Grundgesamtheit	82
Beobachtete Ereignisse	14
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	17,07 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 15,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	19,34 - 19,98 %

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	10,45 - 26,64 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20 - Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaphylaxe
Kennzahlbezeichnung	Vorbeugende Gabe von Antibiotika
Grundgesamtheit	82
Beobachtete Ereignisse	82
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,47 - 99,58 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	95,52 - 100,00 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Patienten, die bei der Entlassung keine 50 Meter laufen können – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	71
Beobachtete Ereignisse	35
Erwartete Ereignisse	11,35
Ergebnis (Einheit)	3,08
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,27
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,98 - 1,02
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	2,38 - 3,80
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20 - Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung der Metallteile, Verschiebung der Knochenteile oder erneuter Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	82
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,60
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,30

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,76 - 0,91
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 6,12
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen
Kennzahlbezeichnung	Infektion der Operationswunde – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	82
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,49
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 3,14$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,83 - 1,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 7,56
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Wundhämatomen / Nachblutungen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur
Kennzahlbezeichnung	Nachblutungen oder Blutansammlungen im Operationsgebiet nach der hüftgelenkerhaltenden Operation, die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfindet – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 3,72$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,81 - 0,95
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an allgemeinen Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur

Leistungsbereich (LB)		Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Kennzahlbezeichnung	Allgemeine Komplikationen während oder aufgrund der hüftgelenkerhaltenden Operation infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	
Grundgesamtheit	82	
Beobachtete Ereignisse	6	
Erwartete Ereignisse	4,35	
Ergebnis (Einheit)	1,38	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,19	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,92 - 0,98	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,64 - 2,84	
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich	
Qualitätsindikator (QI)		Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen während des akut-stationären Aufenthaltes
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	
Grundgesamtheit	=	
Beobachtete Ereignisse	=	
Erwartete Ereignisse	-	
Ergebnis (Einheit)	-	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,00	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,94 - 1,01	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt	
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich	

Leistungsbereich (LB)		Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)		Qualitätsindex zur Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden
Kennzahlbezeichnung	Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Durchführung der Kontrolle und der Messung eines ausreichenden Signalausschlags der Sonden	
Grundgesamtheit	213	
Beobachtete Ereignisse	204	
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)	95,77 %	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %	

Leistungsbereich (LB)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,13 - 98,34 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	92,17 - 97,76 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	
Eingriffsdauer bis 60 Minuten	
Kennzahlbezeichnung	Dauer der Operation bis 60 Minuten
Grundgesamtheit	41
Beobachtete Ereignisse	39
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	95,12 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	93,15 - 94,06 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	83,86 - 98,65 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	
Chirurgische Komplikationen	
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Grundgesamtheit	41
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,12 - 0,28 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 8,57 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	
Sterblichkeit im Krankenhaus	
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Grundgesamtheit	41
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,14 - 0,31 %

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Eingriffsdauer
Kennzahlbezeichnung	Dauer der Operation
Grundgesamtheit	93
Beobachtete Ereignisse	89
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	95,70 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	88,11 - 88,86 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	89,46 - 98,31 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Qualitätsindex zu akzeptablen Reizschwellen und Signalamplituden bei intraoperativen Messungen
Kennzahlbezeichnung	Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Kontrolle und zur Messung eines ausreichenden Signalausfalls der Sonden
Grundgesamtheit	308
Beobachtete Ereignisse	298
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	96,75 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,51 - 95,77 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,13 - 98,23 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Sondendislokation oder -dysfunktion
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung oder Funktionsstörung der Sonde
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,62 - 0,82 %

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Indikation
Kennzahlbezeichnung	Beachten der Leitlinien bei der Entscheidung für das Einsetzen eines Schockgebers
Grundgesamtheit	110
Beobachtete Ereignisse	108
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,18 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	94,15 - 94,68 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	93,61 - 99,50 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Systemwahl
Kennzahlbezeichnung	Beachten der Leitlinien bei der Auswahl eines Schockgebers
Grundgesamtheit	110
Beobachtete Ereignisse	107
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,27 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,44 - 95,91 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	92,29 - 99,07 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Chirurgische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Grundgesamtheit	110
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,55 - 0,73 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 3,37 %

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	110
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,50
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,80
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,91 - 1,22
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 7,46
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/ -Systemwechsel/ -Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Hardwareproblem (Aggregat oder Sonde) als Indikation zum Folgeeingriff
Kennzahlbezeichnung	Technische Probleme mit dem Herzschrittmacher als angebrachter Grund für eine erneute Operation
Grundgesamtheit	151
Beobachtete Ereignisse	10
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	6,62 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 8,58 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,25 - 3,61 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	3,64 - 11,76 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Dislokation oder Dysfunktion revidierter bzw. neu implantierter Sonden
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung oder Funktionsstörung von angepassten oder neu eingesetzten Sonden
Grundgesamtheit	21
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/ -Systemwechsel/ -Explantation
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,45 - 0,82 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 15,46 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Prozedurassoziiertes Problem (Sonden- oder Taschenproblem) als Indikation zum Folgeeingriff
Kennzahlbezeichnung	Ein Problem, das im Zusammenhang mit dem Eingriff steht, als angebrachter Grund für eine erneute Operation
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,26 - 3,62 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Infektion als Indikation zum Folgeeingriff
Kennzahlbezeichnung	Infektion als angebrachter Grund für eine erneute Operation
Grundgesamtheit	151
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,52 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,51 - 0,66 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 2,48 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Chirurgische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Grundgesamtheit	44
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/ -Systemwechsel/ -Explantation
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,78 - 1,18 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 8,03 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	44
Beobachtete Ereignisse	5
Erwartete Ereignisse	2,31
Ergebnis (Einheit)	2,17
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,83
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,85 - 1,15
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,94 - 4,57
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose als Simultaneingriff mit aortokoronarer Bypassoperation
Kennzahlbezeichnung	Schlaganfall oder Tod nach Operation bei einer um 60 % verengten Halsschlagader und Beschwerdefreiheit und gleichzeitiger Operation zur Überbrückung eines verengten Gefäßes
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,18 - 9,87 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen - kathetergestützt
Kennzahlbezeichnung	Schlaganfall oder Tod während des Eingriffs (mittels Katheter) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,89
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,79 - 1,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an schweren Schlaganfällen oder Todesfällen - kathetergestützt
Kennzahlbezeichnung	Schwerer Schlaganfall oder Tod nach dem Eingriff (mittels Katheter) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	25
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,37
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,24
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,77 - 1,04
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 9,10
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch
Kennzahlbezeichnung	Angebrachter Grund für eine Operation bei einer um 60 % verengten Halsschlagader und Beschwerdefreiheit
Grundgesamtheit	30
Beobachtete Ereignisse	29
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	96,67 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,72 - 99,06 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	83,33 - 99,41 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch
Kennzahlbezeichnung	Angebrachter Grund für eine Operation bei einer um 50 % verengten Halsschlagader und Beschwerden
Grundgesamtheit	37
Beobachtete Ereignisse	37
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,56 - 99,79 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	90,59 - 100,00 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen - offen-chirurgisch
Kennzahlbezeichnung	Schlaganfall oder Tod während der Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,19
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,97 - 1,14
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an schweren Schlaganfällen oder Todesfällen - offen-chirurgisch
Kennzahlbezeichnung	Schwerer Schlaganfall oder Tod nach Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=

Leistungsbereich (LB)		Karotis-Revaskularisation
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		-
Referenzbereich (bundesweit)		<= 4,58
Vertrauensbereich (bundesweit)		0,99 - 1,22
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)		Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt
Kennzahlbezeichnung		Angebrachter Grund für den Eingriff (mittels Katheter) bei einer um 60 % verengten Halsschlagader und Beschwerdefreiheit
Grundgesamtheit		12
Beobachtete Ereignisse		12
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		100,00 %
Referenzbereich (bundesweit)		>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		97,03 - 98,11 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		75,75 - 100,00 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)		Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt
Kennzahlbezeichnung		Angebrachter Grund für den Eingriff (mittels Katheter) bei einer um 50 % verengten Halsschlagader und Beschwerden
Grundgesamtheit		6
Beobachtete Ereignisse		6
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		100,00 %
Referenzbereich (bundesweit)		>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		98,95 - 99,67 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		60,97 - 100,00 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)		Knieendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)		Indikation zur elektiven Knieendoprothesen-Erstimplantation
Kennzahlbezeichnung		Angebrachter Grund für das geplante, erstmalige Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
Grundgesamtheit		54

Leistungsbereich (LB)		Knieendoprothesenversorgung
Beobachtete Ereignisse		54
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		100,00 %
Referenzbereich (bundesweit)		>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		97,34 - 97,51 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		93,36 - 100,00 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)		Indikation zur Schlittenprothese
Kennzahlbezeichnung		Angebrachter Grund für einen künstlichen Teilersatz des Kniegelenks
Grundgesamtheit		entfällt
Beobachtete Ereignisse		entfällt
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		-
Referenzbereich (bundesweit)		>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		93,91 - 94,57 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Qualitätsindikator (QI)		Indikation zum Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Kennzahlbezeichnung		Angebrachter Grund für den Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile
Grundgesamtheit		16
Beobachtete Ereignisse		16
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		100,00 %
Referenzbereich (bundesweit)		>= 86,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		90,60 - 91,43 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		80,64 - 100,00 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)		Perioperative Antibiotikaprophylaxe
Kennzahlbezeichnung		Vorbeugende Gabe von Antibiotika
Grundgesamtheit		70
Beobachtete Ereignisse		70

Leistungsbereich (LB)		Knieendoprothesenversorgung
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		100,00 %
Referenzbereich (bundesweit)		>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		99,73 - 99,77 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		94,80 - 100,00 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)		Beweglichkeit bei Entlassung
Kennzahlbezeichnung		Beweglichkeit des Gelenks nach einem geplanten Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem Krankenhaus
Grundgesamtheit		49
Beobachtete Ereignisse		46
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		93,88 %
Referenzbereich (bundesweit)		>= 80,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		91,90 - 92,16 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		83,48 - 97,90 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)		Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung
Kennzahlbezeichnung		Patienten, die bei Entlassung keine 50 Meter laufen können – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit		54
Beobachtete Ereignisse		4
Erwartete Ereignisse		0,70
Ergebnis (Einheit)		5,72
Referenzbereich (bundesweit)		<= 3,41
Vertrauensbereich (bundesweit)		0,67 - 0,76
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		2,25 - 13,56
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		H20 - Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit

Leistungsbereich (LB)		Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie
Qualitätsindikator (QI)		Postoperative Mediastinitis nach elektiver/ dringlicher Operation

Leistungsbereich (LB)		Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie
Kennzahlbezeichnung		Entzündung im Brustkorbraum zwischen den beiden Lungenflügeln nach einer geplanten Operation oder einer Operation, die dringlich durchgeführt werden muss (ohne Notfalloperation)
Grundgesamtheit		81
Beobachtete Ereignisse		0
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)		nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)		0,29 - 0,65 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		0,00 - 4,53 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)		Postoperative Mediastinitis bei Risikoklasse 0 oder 1 (nach NNIS)
Kennzahlbezeichnung		Entzündung im Brustkorbraum zwischen den beiden Lungenflügeln nach der Operation bei Patienten mit keinem oder geringem Risiko
Grundgesamtheit		70
Beobachtete Ereignisse		0
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)		<= 2,20 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		0,19 - 0,53 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		0,00 - 5,20 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)		Neurologische Komplikationen bei elektiver/ dringlicher Operation
Kennzahlbezeichnung		Neurologische Komplikationen (z.B. Schlaganfall) während oder aufgrund einer geplanten Operation oder einer Operation, die dringlich durchgeführt werden muss
Grundgesamtheit		=
Beobachtete Ereignisse		=
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		-
Referenzbereich (bundesweit)		<= 4,13 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		1,23 - 1,91 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Grundgesamtheit	84
Beobachtete Ereignisse	9
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	10,71 %
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,41 - 5,53 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	5,74 - 19,12 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/ dringlicher Operation
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – ohne Notfalloperation
Grundgesamtheit	81
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	9,88 %
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,61 - 4,66 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	5,09 - 18,30 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	84
Beobachtete Ereignisse	9
Erwartete Ereignisse	3,89
Ergebnis (Einheit)	2,31
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,68
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,84 - 1,05
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,24 - 4,13
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	A41 - Hinweise auf Struktur- oder Prozessmängel

Leistungsbereich (LB)	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Status am 30. postoperativen Tag
Kennzahlbezeichnung	Vorliegen von Informationen 30 Tage nach der Operation darüber, ob der Patient verstorben ist oder lebt
Grundgesamtheit	84
Beobachtete Ereignisse	50
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	59,52 %
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	82,46 - 84,38 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	48,83 - 69,38 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Mediastinitis nach elektiver/ dringlicher Operation
Kennzahlbezeichnung	Entzündung im Brustkorbraum zwischen den beiden Lungenflügeln nach einer geplanten Operation oder einer Operation, die dringlich durchgeführt werden muss (ohne Notfalloperation)
Grundgesamtheit	357
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,22 - 0,34 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 1,06 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Mediastinitis bei Risikoklasse 0 oder 1 (nach NNIS)
Kennzahlbezeichnung	Entzündung im Brustkorbraum zwischen den beiden Lungenflügeln nach der Operation bei Patienten mit keinem oder geringem Risiko
Grundgesamtheit	318
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,04 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,19 - 0,30 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 1,19 %

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Neurologische Komplikationen bei elektiver/ dringlicher Operation
Kennzahlbezeichnung	Neurologische Komplikationen (z.B. Schlaganfall) während oder aufgrund einer geplanten Operation oder einer Operation, die dringlich durchgeführt werden muss
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,24 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,80 - 1,02 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Verwendung der linksseitigen Arteria mammaria interna
Kennzahlbezeichnung	Verwendung der linksseitigen Brustwandarterie als Umgehungsgefäß (sog. Bypass)
Grundgesamtheit	357
Beobachtete Ereignisse	339
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	94,96 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	94,68 - 95,17 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	92,17 - 96,79 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Grundgesamtheit	379
Beobachtete Ereignisse	11
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	2,90 %
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,88 - 3,23 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,63 - 5,12 %

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/ dringlicher Operation
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – ohne Notfalloperation
Grundgesamtheit	357
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	2,24 %
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,71 - 2,01 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,14 - 4,36 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	379
Beobachtete Ereignisse	11
Erwartete Ereignisse	10,04
Ergebnis (Einheit)	1,10
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,70
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,95 - 1,07
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,61 - 1,93
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Status am 30. postoperativen Tag
Kennzahlbezeichnung	Vorliegen von Informationen 30 Tage nach der Operation darüber, ob der Patient verstorben ist oder lebt
Grundgesamtheit	379
Beobachtete Ereignisse	190
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	50,13 %
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	79,25 - 80,08 %

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	45,12 - 55,14 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Leberlebendspende
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Grundgesamtheit	8
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 - 7,13 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 32,44 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Lebertransplantation beim Spender erforderlich
Kennzahlbezeichnung	Lebertransplantation beim Spender erforderlich
Grundgesamtheit	8
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 - 7,13 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 32,44 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Eingriffsspezifische oder allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen nach der Operation
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,06 - 16,22 %

Leistungsbereich (LB)	Leberlebendspende
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle
Qualitätsindikator (QI)	Tod des Spenders innerhalb des 1. Jahres nach Leberlebendspende
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit des Spenders 1 Jahr nach Leberspende
Grundgesamtheit	5
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 - 8,57 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 43,45 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Lebertransplantation beim Spender innerhalb des 1. Jahres nach Leberlebendspende erforderlich
Kennzahlbezeichnung	Lebertransplantation beim Spender innerhalb von 1 Jahr nach Leberspende erforderlich
Grundgesamtheit	5
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 - 8,57 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 43,45 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Beeinträchtigte Leberfunktion des Spenders (1 Jahr nach Leberlebendspende)
Kennzahlbezeichnung	Eingeschränkte Leberfunktion beim Spender 1 Jahr nach Leberspende
Grundgesamtheit	4
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,52 - 14,92 %

Leistungsbereich (LB)	Leberlebendspende
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 48,99 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Tod des Spenders innerhalb von 2 Jahren nach Leberlebendspende
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit des Spenders 2 Jahre nach Leberspende
Grundgesamtheit	6
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 - 6,31 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 39,03 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Lebertransplantation beim Spender innerhalb von 2 Jahren nach Leberlebendspende erforderlich
Kennzahlbezeichnung	Lebertransplantation beim Spender innerhalb von 2 Jahren nach Leberspende erforderlich
Grundgesamtheit	6
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 - 6,31 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 39,03 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Beeinträchtigte Leberfunktion des Spenders (2 Jahre nach Leberlebendspende)
Kennzahlbezeichnung	Eingeschränkte Leberfunktion beim Spender 2 Jahre nach Leberspende
Grundgesamtheit	6
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 - 9,41 %

Leistungsbereich (LB)	Leberlebendspende
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 39,03 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Tod des Spenders innerhalb von 3 Jahren nach Leberlebendspende
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit des Spenders 3 Jahre nach Leberspende
Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 - 4,75 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 29,91 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Lebertransplantation beim Spender innerhalb von 3 Jahren nach Leberlebendspende erforderlich
Kennzahlbezeichnung	Lebertransplantation beim Spender innerhalb von 3 Jahren nach Leberspende erforderlich
Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 - 4,75 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 29,91 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Beeinträchtigte Leberfunktion des Spenders (3 Jahre nach Leberlebendspende)
Kennzahlbezeichnung	Eingeschränkte Leberfunktion beim Spender 3 Jahre nach Leberspende
Grundgesamtheit	7
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,37 - 10,90 %

Leistungsbereich (LB)	Leberlebendspende
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 35,43 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Tod oder unbekannter Überlebensstatus des Spenders innerhalb des 1. Jahres nach Leberlebendspende
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit des Spenders 1 Jahr nach Leberspende (ist nicht bekannt, ob der Spender lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit	5
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,51 - 20,73 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 43,45 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Tod oder unbekannter Überlebensstatus des Spenders innerhalb von 2 Jahren nach Leberlebendspende
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit des Spenders 2 Jahre nach Leberspende (ist nicht bekannt, ob der Spender lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit	6
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,31 - 9,14 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 39,03 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Tod oder unbekannter Überlebensstatus des Spenders innerhalb von 3 Jahren nach Leberlebendspende
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit des Spenders 3 Jahre nach Leberspende (ist nicht bekannt, ob der Spender lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event

Leistungsbereich (LB)	Leberlebendspende
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,36 - 14,89 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 29,91 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 20,00 \%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	9,20 - 13,48 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Tod durch operative Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit innerhalb von 24 Stunden nach der Transplantation
Grundgesamtheit	36
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 5,00 \%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,57 - 2,04 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 9,64 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Verweildauer
Kennzahlbezeichnung	Dauer des Krankenhausaufenthaltes nach Operation
Grundgesamtheit	36
Beobachtete Ereignisse	10
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	27,78 %
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 30,00 \%$

Leistungsbereich (LB)		Lebertransplantation
Vertrauensbereich (bundesweit)		21,51 - 27,62 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		15,85 - 43,99 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)		1-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung		Überleben nach 1 Jahr (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit		32
Beobachtete Ereignisse		21
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		65,63 %
Referenzbereich (bundesweit)		>= 70,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		79,28 - 84,65 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		48,31 - 79,59 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle
Qualitätsindikator (QI)		2-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung		Überleben nach 2 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit		34
Beobachtete Ereignisse		24
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		70,59 %
Referenzbereich (bundesweit)		>= 63,50 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		76,84 - 82,34 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		53,83 - 83,17 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)		3-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung		Überleben nach 3 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit		39
Beobachtete Ereignisse		32
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		82,05 %
Referenzbereich (bundesweit)		>= 64,22 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		71,82 - 77,66 %

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	67,33 - 91,02 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,79 - 1,15
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	1-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 1 Jahr (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit	32
Beobachtete Ereignisse	21
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	65,63 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 70,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	76,36 - 81,93 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	48,31 - 79,59 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle
Qualitätsindikator (QI)	2-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 2 Jahren (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit	34
Beobachtete Ereignisse	24
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	70,59 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 55,93 %

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Vertrauensbereich (bundesweit)	74,05 - 79,71 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	53,83 - 83,17 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	3-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 3 Jahren (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit	40
Beobachtete Ereignisse	32
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	80,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 54,88 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	69,15 - 75,07 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	65,24 - 89,50 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Lungen- und Herz-Lungentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	1-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 1 Jahr (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit	6
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	66,67 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 70,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	77,24 - 86,06 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	30,00 - 90,32 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	S99 - Sonstiges (im Kommentar erläutert)
Kommentar Geschäftsstelle	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits in dem letztjährig geführten Strukturierten Dialog bewertet.
Qualitätsindikator (QI)	2-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 2 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	77,78 %

Leistungsbereich (LB)	Lungen- und Herz-Lungentransplantation
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	69,59 - 78,73 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	45,26 - 93,68 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	3-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 3 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit	10
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	60,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	66,21 - 75,50 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	31,27 - 83,18 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	1-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 1 Jahr (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit	6
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	66,67 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 70,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	76,95 - 85,80 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	30,00 - 90,32 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	S99 - Sonstiges (im Kommentar erläutert)
Kommentar Geschäftsstelle	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits in dem letztjährig geführten Strukturierten Dialog bewertet.
Qualitätsindikator (QI)	2-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 2 Jahren (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	77,78 %

Leistungsbereich (LB)	Lungen- und Herz-Lungentransplantation
Referenzbereich (bundesweit)	>= 65,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	69,38 - 78,52 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	45,26 - 93,68 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	3-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 3 Jahren (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit	10
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	60,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	66,01 - 75,31 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	31,27 - 83,18 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	HER2-Positivitätsrate
Kennzahlbezeichnung	Rate an Patientinnen mit einem positiven HER2-Befund
Grundgesamtheit	149
Beobachtete Ereignisse	26
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	17,45 %
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	13,36 - 13,89 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	12,20 - 24,34 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an HER2-positiven Befunden
Kennzahlbezeichnung	Rate an Patientinnen mit einem positiven HER2-Befund - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	149
Beobachtete Ereignisse	26

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Erwartete Ereignisse	20,04
Ergebnis (Einheit)	1,30
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,98 - 1,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,91 - 1,81
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperative Präparatradiografie oder intraoperative Präparatsonografie bei mammografischer Drahtmarkierung
Kennzahlbezeichnung	Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung der Gewebeprobe während der Operation bei Patientinnen mit markiertem Operationsgebiet (Drahtmarkierung mithilfe von Röntgenstrahlen kontrolliert)
Grundgesamtheit	70
Beobachtete Ereignisse	70
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,34 - 98,68 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,80 - 100,00 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperative Präparatradiografie oder intraoperative Präparatsonografie bei sonografischer Drahtmarkierung
Kennzahlbezeichnung	Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung der Gewebeprobe während der Operation bei Patientinnen mit markiertem Operationsgebiet (Drahtmarkierung mithilfe von Ultraschall kontrolliert)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	90,32 - 91,08 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Qualitätsindikator (QI)	Zeitlicher Abstand von unter 7 Tagen zwischen Diagnose und Operation

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Kennzahlbezeichnung	Zeitlicher Abstand zwischen der Diagnosestellung und der erforderlichen Operation beträgt unter 7 Tage
Grundgesamtheit	137
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	4,38 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 24,15 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	6,14 - 6,53 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	2,02 - 9,23 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Prätherapeutische histologische Diagnosesicherung
Kennzahlbezeichnung	Absicherung der Diagnose vor der Behandlung mittels Gewebeuntersuchung
Grundgesamtheit	162
Beobachtete Ereignisse	159
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,15 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,21 - 96,48 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,70 - 99,37 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Primäre Axilladisektion bei DCIS
Kennzahlbezeichnung	Lymphknotenentfernung bei Brustkrebs im Frühstadium
Grundgesamtheit	21
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 0,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,06 - 0,24 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Lymphknotenentnahme bei DCIS und brusterhaltender Therapie
Kennzahlbezeichnung	Lymphknotenentfernung bei Brustkrebs im Frühstadium und Behandlung unter Erhalt der Brust

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 18,39 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	9,53 - 11,21 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie
Kennzahlbezeichnung	Angebrachter Grund für eine Entfernung der Wächterlymphknoten
Grundgesamtheit	78
Beobachtete Ereignisse	78
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,21 - 95,66 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	95,31 - 100,00 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Aufnahmetemperatur nicht angegeben
Kennzahlbezeichnung	Körpertemperatur bei Aufnahme ins Krankenhaus nicht angegeben
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,17 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,31 - 1,45 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen bei Risiko-Lebendgeburten (ohne zuverlegte Kinder)

Leistungsbereich (LB)		Neonatologie
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalt bei Früh- und Neugeborenen, die einer spezialisierten ärztlichen Behandlung bedürfen und lebend geboren wurden (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	
Grundgesamtheit	276	
Beobachtete Ereignisse	0	
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)	2,48	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,28	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,92 - 1,06	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,26 - 4,80	
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle	
Qualitätsindikator (QI)		Sterblichkeit bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)	
Grundgesamtheit	70	
Beobachtete Ereignisse	4	
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)	5,71 %	
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt	
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,79 - 4,54 %	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	2,24 - 13,79 %	
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert	
Qualitätsindikator (QI)		Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	
Grundgesamtheit	70	
Beobachtete Ereignisse	0	
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)	1,49	
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,94 - 1,12	

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,58 - 3,59
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	Intra- und periventrikuläre Hirnblutung (IVH Grad 3 oder PVH) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	schwerwiegende Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Grundgesamtheit	70
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,41 - 4,13 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 5,20 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Hirnblutungen (IVH Grad 3 oder PVH) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	schwerwiegende Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	70
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,87 - 1,06
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 1,42
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	Höhergradige Frühgeborenenretinopathie (ROP) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Höhergradige Netzhautschädigung bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Grundgesamtheit	60
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,96 - 3,81 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 6,02 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	Nekrotisierende Enterokolitis (NEK) mit Operation bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Operation aufgrund einer Schädigung des Darms bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,97 - 1,38 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an nekrotisierenden Enterokolitiden (NEK) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Operation aufgrund einer Schädigung des Darms bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	70
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	2,63
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,82 - 1,15
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,73 - 9,07
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an höhergradigen Frühgeborenenretinopathien (ROP) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Höhergradige Netzhautschädigung bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)- unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	60
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,78 - 1,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 1,96
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	Bronchopulmonale Dysplasie (BPD) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	schwerwiegende Schädigung der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	5,78 - 6,83 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	Qualitätsindex der Frühgeborenenversorgung
Kennzahlbezeichnung	Zusammengefasste Bewertung der Qualität der Versorgung von Frühgeborenen
Grundgesamtheit	73
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,82
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,86

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,85 - 0,94
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,42 - 1,51
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an bronchopulmonalen Dysplasien (BPD) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	schwerwiegende Schädigung der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	52
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,52
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,71 - 0,84
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,14 - 1,76
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Kindern mit nosokomialen Infektionen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Kinder mit im Krankenhaus erworbenen Infektionen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	268
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,77
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 2,77$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,96 - 1,06
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,33 - 1,78
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Pneumothoraces bei Kindern unter oder nach Beatmung (ohne zuverlegte Kinder)

Leistungsbereich (LB)		Neonatologie
Kennzahlbezeichnung	Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	
Grundgesamtheit	142	
Beobachtete Ereignisse	0	
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)	0,51	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,30	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,89 - 1,00	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,17 - 1,45	
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich	
Qualitätsindikator (QI)		Durchführung eines Hörtests
Kennzahlbezeichnung	Durchführung eines Hörtests	
Grundgesamtheit	256	
Beobachtete Ereignisse	254	
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)	99,22 %	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %	
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,36 - 97,56 %	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,20 - 99,79 %	
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich	
Qualitätsindikator (QI)		Aufnahmetemperatur unter 36,0 Grad
Kennzahlbezeichnung	Körpertemperatur unter 36.0 Grad bei Aufnahme ins Krankenhaus	
Grundgesamtheit	270	
Beobachtete Ereignisse	17	
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)	6,30 %	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 9,44 %	
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,18 - 4,43 %	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	3,97 - 9,85 %	
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich	

Leistungsbereich (LB)**Nierenlebendspende**

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Albuminurie innerhalb des 1. Jahres nach Nierenlebenspende
Kennzahlbezeichnung	Auftreten von Eiweiß (Albumin) im Urin 1 Jahr nach Nierenspende
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	5,27 - 10,12 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Albuminurie innerhalb von 2 Jahren nach Nierenlebenspende
Kennzahlbezeichnung	Auftreten von Eiweiß (Albumin) im Urin 2 Jahre nach Nierenspende
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,58 - 6,48 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Albuminurie innerhalb von 3 Jahren nach Nierenlebenspende
Kennzahlbezeichnung	Auftreten von Eiweiß (Albumin) im Urin 3 Jahre nach Nierenspende
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,01 - 8,30 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Grundgesamtheit	=

Leistungsbereich (LB)		Nierenlebendspende
Beobachtete Ereignisse	=	
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)	-	
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 - 0,66 %	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt	
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich	
Qualitätsindikator (QI)		Dialyse beim Lebendspender erforderlich
Kennzahlbezeichnung	Dialyse beim Spender erforderlich	
Grundgesamtheit	=	
Beobachtete Ereignisse	=	
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)	-	
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 - 0,66 %	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt	
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich	
Qualitätsindikator (QI)		Tod des Spenders innerhalb des 1. Jahres nach Nierenlebendspende
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit des Spenders 1 Jahr nach Nierenspende	
Grundgesamtheit	8	
Beobachtete Ereignisse	0	
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)	0,00 %	
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 - 0,63 %	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 32,44 %	
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich	
Qualitätsindikator (QI)		Eingeschränkte Nierenfunktion des Spenders (1 Jahr nach Nierenlebendspende)
Kennzahlbezeichnung	Eingeschränkte Nierenfunktion beim Spender 1 Jahr nach Nierenspende (bei vorliegenden Informationen)	
Grundgesamtheit	8	
Beobachtete Ereignisse	0	

Leistungsbereich (LB)	
Nierenlebendspende	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,03 - 0,97 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 32,44 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	
Neu aufgetretene arterielle Hypertonie innerhalb des 1. Jahres nach Nierenlebendspende	
Kennzahlbezeichnung	Neu aufgetretener Bluthochdruck innerhalb des 1. Jahres nach Nierenspende
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	10,34 - 16,66 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	
Tod des Spenders innerhalb von 2 Jahren nach Nierenlebendspende	
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit des Spenders 2 Jahre nach Nierenspende
Grundgesamtheit	4
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 - 0,66 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 48,99 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	
Eingeschränkte Nierenfunktion des Spenders (2 Jahre nach Nierenlebendspende)	
Kennzahlbezeichnung	Eingeschränkte Nierenfunktion beim Spender 2 Jahre nach Nierenspende (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit	=

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebendspende
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 - 0,70 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Leistungsbereich (LB)	Nierenlebendspende
Qualitätsindikator (QI)	Tod des Spenders innerhalb von 3 Jahren nach Nierenlebendspende
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit des Spenders 3 Jahre nach Nierenspende
Grundgesamtheit	6
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,03 - 0,82 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 39,03 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Eingeschränkte Nierenfunktion des Spenders (3 Jahre nach Nierenlebendspende)
Kennzahlbezeichnung	Eingeschränkte Nierenfunktion beim Spender 3 Jahre nach Nierenspende (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit	6
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,03 - 0,88 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 39,03 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Intra- oder postoperative Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder nach der Operation
Grundgesamtheit	=

Leistungsbereich (LB)	
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 10,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,94 - 3,14 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	
Tod oder unbekannter Überlebensstatus des Spenders innerhalb des 1. Jahres nach Nierenlebenspende	
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit des Spenders 1 Jahr nach Nierenspende (ist nicht bekannt, ob der Spender lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit	8
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,93 - 7,46 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 32,44 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	
Tod oder unbekannter Überlebensstatus des Spenders innerhalb von 2 Jahren nach Nierenlebenspende	
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit des Spenders 2 Jahre nach Nierenspende (ist nicht bekannt, ob der Spender lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit	4
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	5,18 - 9,20 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 48,99 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	
Tod oder unbekannter Überlebensstatus des Spenders innerhalb von 3 Jahren nach Nierenlebenspende	

Leistungsbereich (LB)		Nierenlebenspende
Kennzahlbezeichnung		Sterblichkeit des Spenders 3 Jahre nach Nierenspende (ist nicht bekannt, ob der Spender lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit	=	
Beobachtete Ereignisse	=	
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)	-	
Referenzbereich (bundesweit)		Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)		3,61 - 6,80 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		U33 - Kein Hinweis auf Mängel der medizinischen Qualität (vereinzelte Dokumentationsprobleme)

Leistungsbereich (LB)		Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)		Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung		Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Grundgesamtheit		28
Beobachtete Ereignisse		0
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)		<= 5,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		0,96 - 2,03 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		0,00 - 12,06 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)		Sofortige Funktionsaufnahme des Transplantats nach postmortalen Organspende bis zur Entlassung
Kennzahlbezeichnung		Sofortige Funktionsaufnahme der transplantierten Niere (eines verstorbenen Spenders) beim Empfänger
Grundgesamtheit		25
Beobachtete Ereignisse		20
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		80,00 %
Referenzbereich (bundesweit)		>= 60,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		73,65 - 78,23 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		60,87 - 91,14 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Sofortige Funktionsaufnahme des Transplantats nach Lebendorganspende bis zur Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Sofortige Funktionsaufnahme der transplantierten Niere (eines lebenden Spenders) beim Empfänger
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,42 - 96,16 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion bei Entlassung nach postmortaler Organspende
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Niere (eines verstorbenen Spenders) bei Entlassung
Grundgesamtheit	23
Beobachtete Ereignisse	22
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	95,65 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 70,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	85,08 - 88,76 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	79,01 - 99,23 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion bei Entlassung nach Lebendorganspende
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Niere (eines lebenden Spenders) bei Entlassung
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	94,61 - 97,70 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	1-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 1 Jahr (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit	53
Beobachtete Ereignisse	52
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,11 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,26 - 97,75 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	90,06 - 99,67 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Transplantatversagen innerhalb des 1. Jahres nach Nierentransplantation (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Versagen der transplantierten Niere innerhalb von 1 Jahr (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 11,75 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,13 - 6,09 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion (1 Jahr nach Transplantation)
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Niere nach 1 Jahr (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit	48
Beobachtete Ereignisse	45
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	93,75 %
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	94,87 - 96,70 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	83,16 - 97,85 %

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	2-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 2 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit	30
Beobachtete Ereignisse	30
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 85,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	94,09 - 96,03 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	88,65 - 100,00 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Transplantatversagen innerhalb von 2 Jahren nach Nierentransplantation (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Versagen der transplantierten Niere innerhalb von 2 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	5,70 - 8,03 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion (2 Jahre nach Transplantation)
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Niere nach 2 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit	29
Beobachtete Ereignisse	26
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	89,66 %
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	93,70 - 95,82 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	73,61 - 96,42 %

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	3-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 3 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit	40
Beobachtete Ereignisse	32
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	80,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	90,22 - 92,66 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	65,24 - 89,50 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Transplantatversagen innerhalb von 3 Jahren nach Nierentransplantation (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Versagen der transplantierten Niere innerhalb von 3 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	6,12 - 8,48 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion (3 Jahre nach Transplantation)
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Niere nach 3 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit	30
Beobachtete Ereignisse	29
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	96,67 %
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	94,47 - 96,43 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	83,33 - 99,41 %

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	Intra- oder postoperative Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder nach der Operation
Grundgesamtheit	28
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	25,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 25,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	16,63 - 20,08 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	12,68 - 43,36 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	1-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 1 Jahr (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit	54
Beobachtete Ereignisse	52
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	96,30 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	91,58 - 93,81 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	87,46 - 98,98 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	2-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 2 Jahren (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit	30
Beobachtete Ereignisse	30
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 85,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	89,10 - 91,68 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	88,65 - 100,00 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	3-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 3 Jahren (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit	40
Beobachtete Ereignisse	32
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	80,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	84,99 - 87,90 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	65,24 - 89,50 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Grundgesamtheit	7
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,19 - 6,34 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 35,43 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion bei Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Bauchspeicheldrüse bei Entlassung
Grundgesamtheit	7
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 75,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	76,71 - 87,79 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	64,57 - 100,00 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Entfernung des Pankreastransplantats
Kennzahlbezeichnung	Entfernung der transplantierten Bauchspeicheldrüse
Grundgesamtheit	7
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	10,92 - 21,45 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 35,43 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	1-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 1 Jahr (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	88,19 - 95,63 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion (1 Jahr nach Transplantation)
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Bauchspeicheldrüse nach 1 Jahr
Grundgesamtheit	=
Beobachtete Ereignisse	=
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	79,76 - 90,13 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)	2-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 2 Jahren (bei vorliegenden Informationen)

Leistungsbereich (LB)		Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Grundgesamtheit		8
Beobachtete Ereignisse		7
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		87,50 %
Referenzbereich (bundesweit)		>= 80,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		85,33 - 93,43 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		52,91 - 97,76 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)		Qualität der Transplantatfunktion (2 Jahre nach Transplantation)
Kennzahlbezeichnung		Ausreichende Funktion der transplantierten Bauchspeicheldrüse nach 2 Jahren
Grundgesamtheit		7
Beobachtete Ereignisse		4
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		57,14 %
Referenzbereich (bundesweit)		nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)		74,00 - 85,23 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		25,05 - 84,18 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Qualitätsindikator (QI)		3-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung		Überleben nach 3 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit		15
Beobachtete Ereignisse		14
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)		93,33 %
Referenzbereich (bundesweit)		>= 75,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)		89,78 - 95,99 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)		70,18 - 98,81 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog		R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
Qualitätsindikator (QI)		Qualität der Transplantatfunktion (3 Jahre nach Transplantation)
Kennzahlbezeichnung		Ausreichende Funktion der transplantierten Bauchspeicheldrüse nach 3 Jahren
Grundgesamtheit		14

Leistungsbereich (LB)		Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Beobachtete Ereignisse	10	
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)	71,43 %	
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt	
Vertrauensbereich (bundesweit)	73,61 - 83,92 %	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	45,35 - 88,28 %	
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert	
Qualitätsindikator (QI)		1-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 1 Jahr (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)	
Grundgesamtheit	=	
Beobachtete Ereignisse	=	
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)	-	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %	
Vertrauensbereich (bundesweit)	78,10 - 88,00 %	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt	
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich	
Qualitätsindikator (QI)		2-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 2 Jahren (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)	
Grundgesamtheit	8	
Beobachtete Ereignisse	7	
Erwartete Ereignisse		
Ergebnis (Einheit)	87,50 %	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,00 %	
Vertrauensbereich (bundesweit)	76,16 - 86,06 %	
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	52,91 - 97,76 %	
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich	
Qualitätsindikator (QI)		3-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 3 Jahren (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)	
Grundgesamtheit	16	
Beobachtete Ereignisse	14	

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	87,50 %
Referenzbereich (bundesweit)	>= 75,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	81,62 - 89,85 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	63,98 - 96,50 %
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus (ohne Dekubitalulcera Grad/ Kategorie 1)
Kennzahlbezeichnung	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	46.473
Beobachtete Ereignisse	293
Erwartete Ereignisse	238,96
Ergebnis (Einheit)	1,23
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,95
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,94 - 0,96
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Alle Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 4
Kennzahlbezeichnung	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades/ der Kategorie 4 erwarben
Grundgesamtheit	46.473
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	4,00 %
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,01 - 0,01 %
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	A41 - Hinweise auf Struktur- oder Prozessmängel

C-1.2.[1] A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Leistungsbereich (LB)	Lungen- und Herz-Lungentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	S91 - Strukturierter Dialog noch nicht abgeschlossen

C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Trifft nicht zu.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP	Kommentar
Asthma bronchiale	Vertrag, gültig seit 15.12.2006
Brustkrebs	Vertrag, gültig seit 01.10.2002
Diabetes mellitus Typ 1	1. Änderungsvertrag, gültig seit 01.11.2006
Diabetes mellitus Typ 2	1. Änderungsvertrag, gültig seit 28.05.2006
Koronare Herzkrankheit (KHK)	Vertrag, gültig seit 30.11.2006
Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)	Vertrag gültig seit 15.12.2006

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich: Neonatologie und Intensivmedizin	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Neo-Kiss
Ergebnis	erfolgreich
Messzeitraum	jeweils vom 01.01. – 31.12. eines Jahres
Datenerhebung	jährlich
Rechenregeln	FG < 1500 g; Infektionsrate, Antibiotikage, zentrale Zugänge
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	

Leistungsbereich: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie - Beckenregister	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Teilnahme am Beckenregister der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie
Ergebnis	Jährliche Auswertung
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	fortlaufend
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Beckenregister Deutschland
Quellenangaben	

Leistungsbereich: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie - Schwerverletzte	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Teilnahme am Schwerverletztenregister der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie
Ergebnis	Jährliche Auswertung
Messzeitraum	Fortlaufend
Datenerhebung	Fortlaufend
Rechenregeln	
Referenzbereiche	Eingabe der Daten aller behandelten Schwerverletzten
Vergleichswerte	Daten der anderen Thüringer Traumazentren, Daten aller eingebenden Kliniken weltweit
Quellenangaben	http://www.traumanetzwerk-dgu.de

Leistungsbereich: Geriatrie	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Gemidas Pro
Ergebnis	Schaffung einer zentralen Datenbank, in der die wichtigsten Behandlungsdaten erfasst werden
Messzeitraum	seit 2006 fortlaufend
Datenerhebung	bisher 250.000 Datensätze

Leistungsbereich: Geriatrie	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	Weitere Informationen erhalten Sie über die Geschäftsstelle des Bundesverbandes.

Leistungsbereich: Kardiologie/ Herzchirurgie - Klappenersatz	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Der interventionelle Klappenersatz im Bereich der Aortenklappe zur Behandlung von hochgradigen Verengungen der Aortenklappe.
Ergebnis	Der Fokus liegt auf konkretem Ergebnis des Behandlungsprozesses sowie auftretenden Komplikationen.
Messzeitraum	laufend
Datenerhebung	laufend
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.dgk.org http://aortenklappenregister.de - Arbeitsgruppe "Kathetergestützte Aortenklappenimplantationen"

Leistungsbereich: Kardiologie - akuter Herzinfarkt	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	FITT-STEMI (Optimierung der Behandlung akuter Herzinfarkte durch Ablauf- und Organisationsoptimierung)
Ergebnis	erfolgreiche Behandlung, Optimierung der Behandlungszeiten
Messzeitraum	laufend
Datenerhebung	laufend
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Ausgangswerte, Vgl. innerhalb der Zentren
Quellenangaben	http://www.fitt-stemi.de

Leistungsbereich: Hämatologie und Internistische Onkologie - KM Zytologie	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ringversuche KM Zytologie, man. Diff. BB., mech. Diff. BB INSTAND e. V.
Ergebnis	erfolgreiche Teilnahme
Messzeitraum	2 x jährlich
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	https://www.instand-ev.de/ringversuche.html

Leistungsbereich: Behandlung von Patienten mit onkologischen Erkrankungen	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zertifizierung als Onkologisches Zentrum
Ergebnis	Zertifikat erteilt 2012
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.onkozert.de http://www.tz.uniklinikum-jena.de/Kompetenzzentren.html

Leistungsbereich: Ringversuche bcr-abl bei CML jährlich als deutsches und europäisches Referenzlabor, EUTOS Projekt	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zertifikat für die Bestimmung der tiefen molekularen Remission bei CML Zertifikat für die Messung nach internationalem Standard (IS)
Ergebnis	erfolgreiche Teilnahme
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	https://www.eutos.org www.kompetenznetz-leukaemie.de

Leistungsbereich: Hämatologie und Internistische Onkologie - IRON 2 Studie	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zertifikat für die Bestimmung der tiefen molekularen Remission bei CML, Zertifikat für die Messung nach internationalem Standard (IS)
Ergebnis	erfolgreiche Teilnahme
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	www.eutos.org

Leistungsbereich: Neuropädiatrie	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zertifikat der DGM (Deutsche Gesellschaft für Muskelkrankheiten)
Ergebnis	als Neuromuskuläres Zentrum zertifiziert (mit Neurologie)
Messzeitraum	
Datenerhebung	jährlich

Leistungsbereich: Neuropädiatrie	
Rechenregeln	rein qualitativ
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	www.dgm.org

Leistungsbereich: Psychiatrie und Psychotherapie	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Überwachung der Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie (AMSP) durch Teilnahme am entsprechenden AMSP-Projekt
Ergebnis	Vorträge und umfangreiche Publikationen zu Einzelfällen und Fallreihen
Messzeitraum	seit 1993 fortlaufend
Datenerhebung	Dokumentation und Diskussion von UAWs, Fallkonferenzen, Stichtagserhebungen zum Medikationsstatus
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	https://amsp.de

Leistungsbereich: Humangenetik	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Akkreditierung nach DIN EN ISO 15189; externe QK (Ringversuche): BvDH, EMQN, Laborvergleiche
Ergebnis	erfolgreiche Teilnahme
Messzeitraum	nach Vorgaben der RiliBÄK
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.bvdh-ringversuche.de/index/about https://www.emqn.org/participating-in-ega/#/page/1/term/keyword/ http://cf.egascheme.org/info/public/ega/index.xhtml

Leistungsbereich: Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Akkreditierung nach DIN EN ISO 15189 und 17025; externe QK: regelmäßige Teilnahme an Ringversuchen (Instand, RfB, IFQ Lübeck, UK Neqas, ECAT Foundation) sowie Laborvergleichen
Ergebnis	erfolgreich
Messzeitraum	kontinuierlich nach Vorgaben der Rili-BÄK
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	

Leistungsbereich: Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik

Quellenangaben	http://www.instand-ev.de/ http://www.rfb.bio/ http://www.ifq-portal.de/qaportalcustomer/ https://ukneqas.org.uk/ http://www.ecat.nl/
-----------------------	---

Leistungsbereich: Pathologie

Bezeichnung des Qualitätsindikators	Teilnahme an Ringversuchen
Ergebnis	erfolgreiche Teilnahme
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	https://www.instand-ev.de/ringversuche.html

Leistungsbereich: Qualitätsmanagement in der postoperativen Schmerztherapie bei Kindern-QUIPSI (QUIPSInfant) (deutschlandweit; am UKJ Klinik für Kinderchirurgie)

Bezeichnung des Qualitätsindikators	postoperative Schmerztherapie im Kindesalter
Ergebnis	Schmerz bei Belastung: 2, Maximalschmerz: 4, Schmerz in Ruhe: 0
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	1. postoperativer Tag
Rechenregeln	Skala nach Hicks 0–10, Deskription mittels Median, Signifikanzniveau $p < 0,05$
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Schmerz bei Belastung: Median: 2, Maximalschmerz: Median: 4, Schmerz in Ruhe: Median: 0
Quellenangaben	I. Balga, C. Konrad, M. Meißner: Postoperative Qualitätsanalyse bei Kindern: Schmerz sowie postoperative Übelkeit und Erbrechen, Anästhesist 2013-62-707-7019

Leistungsbereich: Qualitätsmanagement in der postoperativen Schmerztherapie - PAIN OUT (europa- und weltweit ausgebautes QUIPS-Projekt)

Bezeichnung des Qualitätsindikators	1. Schmerzstärke und Beeinträchtigungen durch Schmerzen 2. postoperative Übelkeit und Erbrechen 3. Nebenwirkungen und Patientenzufriedenheit
Ergebnis	interne und externe Vergleiche sowie eine kontinuierliche Verlaufsbeobachtung über Datenbank möglich
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	1. postoperativer Tag
Rechenregeln	

Leistungsbereich: Qualitätsmanagement in der postoperativen Schmerztherapie - PAIN OUT (europa- und weltweit ausgebauter QUIPS-Projekt)

Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.quips-projekt.de Mescha S, Zwacka S, Goettermann A, Schleppers A. Qualitätsverbesserung der postoperativen Schmerztherapie - Ergebnisse des QUIPS-Projekts, Zaslansky R, Chapman CR, Rothaug J, Bäckström R, Brill S, Davidson E, Elessi K, Fletcher D, Fodor L, Karanja E, Konrad C, Kopf A, Leykin Y, Lipman A, Puig M, Rawal N, Schug S, Ullrich K, Volk T, Meissner W. Feasibility of international data collection and feedback on post-operative pain data: Proof of concept. EJP 2012; 16: 430-438

Leistungsbereich: Neurologie - Schlaganfall

Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualitätssicherungsprojekt Schlaganfall Nordwestdeutschland
Ergebnis	Zertifizierung
Messzeitraum	3 Jahre
Datenerhebung	bei jedem Schlaganfallpatienten 1 Datensatz mit > 50 Items
Rechenregeln	Ermittlung des Durchschnittswertes aller Beteiligten, Darstellung in der Regel im Vergleich zu den anderen Teilnehmenden, z. T. ist die Erreichung von Absolutwerten verpflichtend
Referenzbereiche	unterschiedlich
Vergleichswerte	Querschnitts- und Langzeitvergleiche bei halbjährlicher Analyse
Quellenangaben	http://epi.klinikum.uni-muenster.de

Leistungsbereich: Mitteldeutsches Kopfschmerzzentrum

Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualitätssicherungsbericht für Krankenkassen
Ergebnis	Auflagen erfüllt
Messzeitraum	1 Jahr
Datenerhebung	bei jedem Patienten in Behandlung der integrierten Versorgung im Kopfschmerzzentrum
Rechenregeln	Durchschnittswertbestimmung
Referenzbereiche	unterschiedlich
Vergleichswerte	Vorjahresauswertung, z. T. Absolutwerte
Quellenangaben	Krankenkassen

Leistungsbereich: Neurologie - Multiple Sklerose Zentrum

Bezeichnung des Qualitätsindikators	Multiple Sklerose Register durch die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG)
Ergebnis	Zertifizierung
Messzeitraum	2 Jahre
Datenerhebung	bei jedem Patienten in der MS-Ambulanz

Leistungsbereich: Neurologie - Multiple Sklerose Zentrum

Rechenregeln	Ermittlung des Durchschnittswertes aller Beteiligten, Darstellung in der Regel im Vergleich zu den anderen teilnehmenden, z. T. ist die Erreichung von Absolutwerten verpflichtend
Referenzbereiche	unterschiedlich
Vergleichswerte	Querschnitts-, Langzeitvergleiche bei vierteljährlicher Analyse und 2-jährlicher Ergebnisvorstellung
Quellenangaben	Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG)

Leistungsbereich: Palliativmedizin - HOPE

Bezeichnung des Qualitätsindikators	HOPE - Qualitätssicherung in der Palliativmedizin Standarddokumentation für Hospiz und Palliativeinrichtungen der Gesellschaft für Palliativmedizin
Ergebnis	erfolgreiche Teilnahme
Messzeitraum	März bis Juni 2015
Datenerhebung	Grundlage der Qualitätssicherung ist die Dokumentation von Symptomen und Problemen, deren Behandlung und den Ergebnissen der Behandlung.
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	Die Dokumentation erfolgt in einem Basisbogen, der den definierten Kerndatensatz der Gesellschaften enthält s. a.: http://www.dgpalliativmedizin.de/arbeitsgruppen/arbeitsgruppe-forschung-hospiz-und-palliativerhebung-hope.html

Leistungsbereich: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie - Traumazentrum

Bezeichnung des Qualitätsindikators	zertifiziert als überregionales Traumazentrum
Ergebnis	Kontinuierliche Dateieingabe und Anwendung im Rahmen des Traumaregisters
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	

Leistungsbereich: Institut für Transfusionsmedizin

Bezeichnung des Qualitätsindikators	Akkreditierung nach DIN EN ISO 15189:2007; externe QK sowie Laborvergleiche (Instand, Eurotransplant, DZA, Maastricht); spezielle nicht in Deutschland angebotene Ringversuche
Ergebnis	erfolgreich
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	

Leistungsbereich: Institut für Transfusionsmedizin

Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.eurotransplant.org https://www.instand-ev.de/ringversuche.html

Leistungsbereich: Gynäkologie - IVF-Labor

Bezeichnung des Qualitätsindikators	Schwangerschaftsrate, IVF-Labor, Fertilisationsrate, Embryoqualität, EZ-Zahl
Ergebnis	sehr gut
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	prospektive und retrospektive kontinuierliche Datenerhebung
Rechenregeln	keine Angabe
Referenzbereiche	DIR (Deutsches IVF-Register)
Vergleichswerte	DIR (Deutsches IVF-Register)
Quellenangaben	DIR (Deutsches IVF-Register)

Leistungsbereich: Gynäkologie - Brustzentrum

Bezeichnung des Qualitätsindikators	multiple Indikatoren aus dem Erhebungsbogen der DKG e. V. werden regelhaft erhoben
Ergebnis	im Referenzbereich liegend
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	über Dokumentationssystem ALCEDIS, durch Dokumentarin entsprechend den Anforderungsbögen der Fachgesellschaften
Rechenregeln	Summen, Prozentangaben
Referenzbereiche	verschiedene Referenzbereiche, z.B. für 95 % aller Primärfälle erfüllt
Vergleichswerte	Bericht DKG
Quellenangaben	

Leistungsbereich: Radiologie - DEGIR

Bezeichnung des Qualitätsindikators	Erfassung interventioneller Qualitätssicherungsdaten
Ergebnis	Zertifizierung angestrebt
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	Qualitätssicherungsstelle für jede Form radiologischer Interventionen, derzeit ist Teilnahme freiwillig, bei Zertifizierung als interdisziplinäres Gefäßzentrum ist Teilnahme verpflichtend
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Vorjahresauswertung
Quellenangaben	Deutsche Gesellschaft für Interventionelle Radiologie und minimal-invasive Therapie (DeGIR)

Leistungsbereich: Radiologie - A. carotis Rekanalisierung	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dokumentation der Rekanalisation der A. carotis bei Verengung bzw. Verschluss mittels Stent und/ oder PTA, BQS
Ergebnis	erfolgreiche Dokumentation
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	Dokumentation interventionsbezogener Daten im SAP-QSMed
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Vorjahresauswertung
Quellenangaben	

Leistungsbereich: Qualitätsmanagement in der Intensivmedizin - Projekt der LÄK	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bereitstellung von qualitäts- und leistungsrelevanten Daten aus den Intensivstationen Thüringens sowie deren Aufbereitung und Interpretation durch ein intensivmedizinisches Expertenteam
Ergebnis	elektronische Auswertung gepoolter Daten wird den teilnehmenden Kliniken zur Verfügung gestellt
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	fortlaufend
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	https://www.laek-thueringen.de/aerzte/qualitaetssicherung/

Leistungsbereich: Intensivmedizin - SEPNET	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Durchführung von großen multizentrischen, randomisierten, interventionellen bzw. epidemiologischen Studien zur Evaluierung innovativer Ansätze in der Prävention, Therapie und Diagnose der Sepsis
Ergebnis	je nach Studie
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	abhängig vom Studienprotokoll
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.sepsis-gesellschaft.de/DSG/Deutsch/Forschung

Leistungsbereich: Intensivmedizin - PEER Review	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Beurteilung der Qualität intensivmedizinischer Arbeit durch externen Gutachter aus dem gleichen Fachgebiet (Peer Reviewer), Betreut durch LÄK Thüringens, Klinik verfügt über Peer-Review-Team
Ergebnis	Die Ergebnisse werden in einem vertraulichen Bericht dem jeweiligen Chefarzt mitgeteilt.

Leistungsbereich: Intensivmedizin - PEER Review

Messzeitraum	alle 2 - 3 Jahre
Datenerhebung	innerhalb 1 - 2 Tagen
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.laek-thueringen.de

Leistungsbereich: Rechtsmedizin

Bezeichnung des Qualitätsindikators	Akkreditierung nach DIN EN ISO/ IEC 17020 und 17025; externe QK GTFCh sowie Laborvergleiche (Ringversuche)
Ergebnis	erfolgreich
Messzeitraum	2007 bis dato
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.pts-qtfc.de/ http://www.gednap.org/de/ http://agfad.uni-muenster.de

Leistungsbereich: Apotheke

Bezeichnung des Qualitätsindikators	Herstellerlaubnis nach GMP für nichtsterile Produkte (Hartkapseln) sowie Abpacken (Primärverpacken: Weichkapseln, Kaugummis, andere feste Arzneiformen, Tabletten; Sekundärverpacken)
Ergebnis	erfolgreiche Auditierung durch die Aufsichtsbehörde
Messzeitraum	2011 - 2015
Datenerhebung	gemäß Art. 15 Richtlinie 2011/ 20/ EG, Art. 13 Richtlinie 2001/ 20/ EG, AMG § 13 Abs. 1 und § 72, Grundsätze und Leitlinien der guten Herstellungspraxis gemäß Richtlinie 2003/ 94/ EG
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	

Leistungsbereich: Apotheke - Harnsteinanalytik

Bezeichnung des Qualitätsindikators	Teilnahme an Ringversuchen zur Rezeptur und Harnsteinanalytik
Ergebnis	erfolgreiche Teilnahme
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	Ringversuch des Zentrallaboratoriums deutscher Apotheker Ringversuch der "Deutsche Vereinte Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin e. V."

Leistungsbereich: Apotheke - Harnsteinanalytik

Rechenregeln

Referenzbereiche

Vergleichswerte

Quellenangaben

Leistungsbereich: Medizinische Mikrobiologie

Bezeichnung des Qualitätsindikators Akkreditierung nach DIN EN ISO 15189; externe QK Instand sowie Laborvergleiche (Ringversuche)

Ergebnis erfolgreich

Messzeitraum

Datenerhebung

Rechenregeln

Referenzbereiche

Vergleichswerte

Quellenangaben <https://www.instand-ev.de/ringversuche.html>

Leistungsbereich: Internistische Intensivmedizin

Bezeichnung des Qualitätsindikators Qualitätsmanagement in der Intensivmedizin

Ergebnis Qualitätsparameter in der Intensivmedizinischen Behandlung

Messzeitraum laufend

Datenerhebung laufend

Rechenregeln

Referenzbereiche

Vergleichswerte

Quellenangaben <http://www.laek-thueringen.de>

Leistungsbereich: Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Bezeichnung des Qualitätsindikators Teilnahme am HIPEC-Register der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV)

Ergebnis jährliche Auswertung

Messzeitraum fortlaufend

Datenerhebung

Rechenregeln

Referenzbereiche

Vergleichswerte

Quellenangaben

Leistungsbereich: Stammzelltransplantation

Bezeichnung des Qualitätsindikators JACIE Zertifizierung seit 2013

Leistungsbereich: Stammzelltransplantation	
Ergebnis	erfolgreiche Teilnahme
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.jacie.org

Leistungsbereich: Thüringer Muskelzentrum	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualitätssicherungsbericht für die Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e. V.
Ergebnis	Auflagen erfüllt
Messzeitraum	1 Jahr
Datenerhebung	Über alle Patienten in Behandlung
Rechenregeln	Durchschnittswertbestimmung
Referenzbereiche	unterschiedlich
Vergleichswerte	Vorjahresauswertung, z. T. Absolutwerte
Quellenangaben	Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e. V.

Leistungsbereich: Neurologie - Intensivmedizin - PEER Review	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Beurteilung der Qualität intensivmedizinischer Arbeit durch externen Gutachter aus dem gleichen Fachgebiet (Peer Reviewer), Betreut durch LÄK Thüringens, Klinik verfügt über Peer-Review-Team
Ergebnis	Die Ergebnisse werden in einem vertraulichen Bericht dem jeweiligen Chefarzt mitgeteilt.
Messzeitraum	alle 2 - 3 Jahre
Datenerhebung	innerhalb 1 - 2 Tagen
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.laek-thueringen.de

Leistungsbereich: Mukoviszidosezentrum - Pädiatrische Pneumologie	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zertifiziert durch MUKO.zert, Qualitätsmanagement Mukoviszidose, EOQ Auditor, Mukoviszidose Institut gGmbH, Bonn
Ergebnis	MUKOVISZIDOSE-EINRICHTUNG: Versorgung von Kindern u. Jugendlichen u. seit 06/ 14 auch Erwachsenen
Messzeitraum	Zertifikat vom 18.06.14 (gültig bis 18.04.16)
Datenerhebung	Zertifizierungsverfahren für die CF-Einrichtungen ist akkreditiert durch die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie (DGP)

Leistungsbereich: Mukoviszidosezentrum - Pädiatrische Pneumologie	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	Abhängig vom jeweiligen Parameter
Vergleichswerte	http://muko.info/forschung/public-reporting.html
Quellenangaben	https://www.muko.info/angebote/qualitaetsmanagement/zertifizierung/

Leistungsbereich: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie - Traumazentrum	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Endoprothesenregister Deutschland
Ergebnis	Monatliche Auswertung
Messzeitraum	Fortlaufend
Datenerhebung	Fortlaufend
Rechenregeln	
Referenzbereiche	Eingabe der Daten aller Patienten nach endoprothetischen Operationen an Hüft- und Kniegelenk
Vergleichswerte	Daten aller eingebenden Kliniken deutschlandweit
Quellenangaben	http://www.eprd.de

Leistungsbereich: Hämatologie und Internistische Onkologie - JAK 2	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ringversuch zur JAK 2 Diagnostik in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Ulm
Ergebnis	erfolgreich absolviert
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	

Leistungsbereich: Kindergastroenterologie	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	CEDATA-Register
Ergebnis	Teilnahme
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	1x/ Quartal
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	jährlicher Vergleich mit anderen teilnehmenden kindergastroenterologischen Zentren in Deutschland
Quellenangaben	https://www.gpge.de/

Leistungsbereich: Neurochirurgie

Bezeichnung des Qualitätsindikators	Deutsche Wirbelsäulengesellschaft (DWG) Register
Ergebnis	Teilnahme
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	fortlaufend
Rechenregeln	
Referenzbereiche	Eingabe der Daten aller mit Wirbelsäulenleiden behandelten Patienten
Vergleichswerte	Daten aller anderen Wirbelsäulenzentren Deutschlands
Quellenangaben	http://www.dwg.org/wirbelsaeulenregister

Leistungsbereich: Neurochirurgie

Bezeichnung des Qualitätsindikators	Giant Aneurysm Registry
Ergebnis	Teilnahme
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	fortlaufend
Rechenregeln	
Referenzbereiche	Eingabe der Daten aller Patienten mit einem zerebralen Riesenaneurysma
Vergleichswerte	Daten der anderen Registerzentren weltweit
Quellenangaben	http://www.esmint.eu/research/giant-intracranial-aneurysm-registry

Leistungsbereich: Neurochirurgie

Bezeichnung des Qualitätsindikators	Deutsches Kranioplastieregister (GCRR)
Ergebnis	Teilnahme
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	fortlaufend
Rechenregeln	
Referenzbereiche	Eingabe der Daten aller Patienten mit erfolgter kranialer Rekonstruktion
Vergleichswerte	Daten der anderen Registerzentren
Quellenangaben	http://www.gcrr.zz.mu/

Leistungsbereich: Neonatologie und Intensivmedizin

Bezeichnung des Qualitätsindikators	GNN-Studie
Ergebnis	erfolgreiche Teilnahme
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	

Leistungsbereich: Neonatologie und Intensivmedizin	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.vlbw.info

Leistungsbereich: Geriatrie	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualitätssiegel Geriatrie
Ergebnis	erfolgreiche Zertifizierung (Add-on zu DIN EN ISO 9001:2008)
Messzeitraum	gültig bis 20.06.2019
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.bv-geriatrie.de http://www.diocert.de

Leistungsbereich: Neonatologie und Geburtshilfe - Perinatalzentrum	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zertifiziertes Perinatalzentrum
Ergebnis	Zertifikat erteilt 2013
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.perizert.com http://www.perinatalzentrum.uniklinikum-jena.de/

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Lebertransplantation	20	52
Nierentransplantation	25	36
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	56
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	19
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	57
Stammzelltransplantation	25	144
Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht kleiner 1250g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 1	14	32

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie	Kommentar
CQ01	Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma	
CQ02	Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit hämatologischen Krankheiten	
CQ05	Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1	
CQ10	Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei matrixassoziierter autologer Chondrozytenimplantation (ACI-M) am Kniegelenk	Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung werden gemäß den Vorgaben des gemeinsamen Bundesausschusses durchgeführt.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	301
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 1.1.1]	188
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 1.1]	119